CHAMPIONS LEAGUE BAYERNS PLÄNE GEGEN DIE SUPER-REICHEN

kicker

SONDERHEFT

4,50 € Deutschland

Österreich € 4,90
Schweiz sFr. 6,50
Luxemburg € 5,20
Niederlande € 5,20
Belgien € 5,20
Italien € 5,80
Spanien € 5,80

Sonderheft

Die K.-o.-Runde

Champions League
Europa League
Conference League

2022

STAR-TRAINER WER TAUGT ZUR LEGENDE?

888 sport

Und wie sieht es mit dir aus?

Neukundenangebot

ÜBER 400% NEUKUNDENBONUS

20€ EINZAHLEN, 20€ WETTEN, 88€ GRATISWETTEN ERHALTEN

EINZAHLUNG MIT DEM GUTSCHEINCODE: WILLKOMMEN

Available on the App Store

GET IT ON Google Play

Teilnahme ab 18 | Glücksspiel kann süchtig machen | Hilfe unter www.BZgA.de | Teilnahmebedingungen

EDITORIAL

K.-O.-RUNDE 2021/22

Dritter deutscher Titelcoach in Serie: Thomas Tuchel feierte 2021 mit Antonio Rüdiger.

Foto: Getty Images

Das komplette Paket für alle Wettbewerbe

Stell dir vor, es ist Europapokal, und die Auswärtstorregel gilt nicht mehr! Das ist noch gewöhnungsbedürftig, wenngleich auf des Gegners Platz erzielte Treffer seit Beginn des Spieljahres schon nicht mehr doppelt zählen. Doch erst jetzt, wenn's in den direkten Duellen der K.-o.-Runden ums Weiterkommen geht, wird es allen Beteiligten wirklich bewusst werden. Verlängerungen und Elfmeterschießen könnten zunehmen. Werden Heimmannschaften in den Hinspielen merklich offensiver agieren, wie es Befürworter der Abschaffung nahelegten? Lassen wir uns überraschen – in der Champions League, der Europa League und der Europa Conference League. In diesem Heft finden Sie alle Kader in den drei Wettbewerben. Die kicker-Redaktion hat das komplette Paket für die spannenden Wochen im Frühjahr geschnürt!

ÜBER DIE TOP-TRAINER schreibt Bernd Salamon in seiner Einstiegsgeschichte. Und darüber, was es neben Titeln braucht, um zu einer Legende zu werden. Diese Frage schwingt dabei mit: Gewinnt nach Jürgen Klopp 2019, Hansi Flick 2020 und Thomas Tuchel 2021 wieder ein deutscher Trainer den Henkelpott?

BEI DEN TOP-SPIELERN bahnt sich eine reizvolle Verjüngung an. Nach Lionel Messi und Cristiano Ronaldo rücken nun Profis wie Sebastien Haller, Karim Adeyemi und Leroy Sané immer mehr in den Fokus, auch auf den folgenden Seiten.

ZU DEN TOP-FAVORITEN in der Königsklasse zählt wieder der FC Bayern. Karlheinz Wild schildert die große Herausforderung für die Münchner, weiterhin besser zu sein als Klubs wie Manchester City und Paris Saint-Germain.

Viel Spaß mit Heim- und Auswärtstoren!

Jörg Jakob

Jörg Jakob
Chefredakteur

INHALT

CL
EL
ECL

Champions League

Teams

Bayern München
Leroy Sané: Der Sprung zum Ruhm 14
Der Klub: Reich an Ideen 16

RB Salzburg
Matthias Jaissle im Interview: „Mutig, frech und selbstbewusst“ 20
Karim Adeyemi: Richtung Rekord 22

Real Madrid
David Alaba und Eder Militao: Neue Spaß-Bremsen 24
Christian Karembeu im Interview: „Toni macht kaum Fehler“ 26

Paris Saint-Germain
Mbappé, Messi, Neymar: Sitzt. Passt. Wackelt. 28

FC Liverpool
Vertrauen in die Kern-Energie 32
Fabinho: Herrscher im Hintergrund 34

Inter Mailand
Simone Inzaghi: Was zu beweisen war 36

FC Chelsea
Jagd-Saison 38
Azpilicueta: Kein Lorbeer für Cesar 40

Lille OSC
Burak Yilmaz: Der Brocken vom Bosporus 42

Manchester United
Ronaldo und Rangnick: Richtige Männer. Falscher Ort? 44
De Gea: Zwischen David und Goliath 46

Atletico Madrid
Javier Irureta im Interview: „Die Sticheleien hätten ein Ende“ 48
Darum klingelt’s so selten 50

Manchester City
5 minus 2 = ? 52
Der Pep-Index 54

Sporting Lissabon
Pedro Goncalves: Der Frechdachs 56

Ajax Amsterdam
Sebastien Haller im Interview: „Das ist unser Geheimnis“ 58
Antony: Robben light 60

Benfica Lissabon
Rui Costa: Harte Zeiten 62

Juventus Turin
In Schieflage 64

FC Villarreal
Echt nicht abgedreht 66

Top-Torjäger im Interview: Sebastien Haller verrät, warum es für ihn und Ajax Amsterdam in dieser Saison bisher extrem gut läuft.

THEMEN UND FAKTEN

Drei Stunden später ... 6
Für das Achtelfinale waren zwei Auslosungen nötig

Spielplan 8

Am Ende Legende 10
Welcher Top-Trainer hinterlässt ein Vermächtnis?

Fakten zur Gruppenphase 68

Alle Spiele der Gruppenphase 70

Ewige Tabelle und Rekordspieler 78

Europa League

Heimwärts: Dani Olmo spielt mit RBL in Spanien.

Teams und Fakten

Eine Etage tiefer 80

Spielplan 82

Borussia Dortmund
Jäger des verbliebenen Schatzes 84

Glasgow Rangers
Cedric Itten: Nothelfer aus Fürth 88

RB Leipzig
Kontrollierte Offensive 90
Dani Olmo und die Spanier: Heimspiele 92

Real Sociedad San Sebastian
Alexander Isak und Mikel Oyarzabal: Doppelt stark 94

Eintracht Frankfurt
Lindström, Borré und Kamada: Die flinke Herde 96

Bayer 04 Leverkusen
Moussa Diaby: Klick gemacht 100

Finale daheim? 104
Sevilla und die weiteren Favoriten

Alle weiteren Teams. Alle Kader. 106

Die Deutschen in der Gruppenphase 110

Ewige Tabelle und Rekordspieler 111

Europa Conference League

Teams und Fakten

Ein neues Ziel 112

Spielplan 114

Die Großen im Kleinen 116

Alle Teams. Alle Kader. 118

Impressum 122

Fotos: imago images

Redaktionsschluss und Stand aller Daten: 2. Februar 2022

HOL DIR DEIN VORTEILSABO!

kicker

DER PERFEKTE SPIELZUG!

Ich will Nähe zum Fußball. Ich will
Wissen, Emotion und Leidenschaft.
Ich lese den kicker.

Hol dir dein Vorteilsabo und sichere
dir deine Prämie auf kicker.de/vorteil-sichern
oder unter +49 (0)911 216 22 22

ZUR AUSWAHL:

DAS kicker Abo

Nur 19,90 Euro im Monat und
15 % zum Einzelkauf sparen.

15 % Rabatt im kicker Shop
auf 19.000 Artikel.

Spannende Reportagen.

Exklusive Interviews.

Die wichtigsten Zahlen
und Fakten.

Jetzt den kicker abonnieren und **50 Euro Bargeld** oder **kicker Uhr Spielzeit** sichern!

Foto: shutterstock

2022_ton_skf

UEFA CHAMPIONS LEAGUE®

Drei Stunden später …

Bayern gegen Atletico. Nein, gegen Salzburg. Und Real jetzt gegen Paris! ZWEI AUSLOSUNGEN waren für das Achtelfinale der Königsklasse nötig.

Was für eine Panne! Die Auslosung des Champions-League-Achtelfinals musste im Dezember wiederholt werden. Die erste hatte die UEFA wegen „technischer Probleme mit der Software eines externen Dienstleisters“ annulliert. Bei dieser waren Teams in Lostöpfe gepackt worden, die da nicht reingehörten, weil sie den Gegner schon in der Gruppenphase hatten (zum Beispiel Liverpool und Atletico) und deshalb nicht wieder bekommen durften. Also hieß es: alles zurück! Drei Stunden später dann die zweite Auslosung. Mit schlechten Nachrichten vor allem für Real Madrid. Die Königlichen spielen nicht mehr gegen Benfica, sondern gegen Paris. Und waren mächtig sauer.

Erste Auslosung, 13.12., 12 Uhr

Benfica Lissabon – Real Madrid
FC Villarreal – Manchester City
Atletico Madrid – **FC Bayern München**
RB Salzburg – FC Liverpool
Inter Mailand – Ajax Amsterdam
Sporting Lissabon – Juventus Turin
FC Chelsea – OSC Lille
Paris Saint-Germain – Manchester United

Zweite Auslosung, 13.12., 15 Uhr

RB Salzburg – **FC Bayern München**
Sporting Lissabon – Manchester City
Benfica Lissabon – Ajax Amsterdam
FC Chelsea – OSC Lille
Atletico Madrid – Manchester United
FC Villarreal – Juventus Turin
Inter Mailand – FC Liverpool
Paris Saint-Germain – Real Madrid

Foto: Getty Images

PIONS
GUE

CL

Der Weg ins Finale

2021/2022

A

Manchester City
Paris Saint-Germain
RB Leipzig
Club Brügge

Mittwoch, 15. September

Manchester City – **RB Leipzig**	6:3
Club Brügge – Paris Saint-Germain	1:1

Dienstag, 28. September

Paris Saint-Germain – Manchester City	2:0
RB Leipzig – Club Brügge	1:2

Dienstag, 19. Oktober

Club Brügge – Manchester City	1:5
Paris Saint-Germain – **RB Leipzig**	3:2

Mittwoch, 3. November

Manchester City – Club Brügge	4:1
RB Leipzig – Paris Saint-Germain	2:2

Mittwoch, 24. November

Manchester City – Paris Saint-Germain	2:1
Club Brügge – **RB Leipzig**	0:5

Dienstag, 7. Dezember

Paris Saint-Germain – Club Brügge	4:1
RB Leipzig – Manchester City	2:1

Tabelle

1.	Manchester City	18:10	12
2.	Paris Saint-Germain	13:8	11
3.	**RB Leipzig**	15:14	7
4.	Club Brügge	6:20	4

B

FC Liverpool
Atletico Madrid
FC Porto
AC Mailand

Mittwoch, 15. September

Atletico Madrid – FC Porto	0:0
FC Liverpool – AC Mailand	3:2

Dienstag, 28. September

FC Porto – FC Liverpool	1:5
AC Mailand – Atletico Madrid	1:2

Dienstag, 19. Oktober

Atletico Madrid – FC Liverpool	2:3
FC Porto – AC Mailand	1:0

Mittwoch, 3. November

AC Mailand – FC Porto	1:1
FC Liverpool – Atletico Madrid	2:0

Mittwoch, 24. November

Atletico Madrid – AC Mailand	0:1
FC Liverpool – FC Porto	2:0

Dienstag, 7. Dezember

FC Porto – Atletico Madrid	1:3
AC Mailand – FC Liverpool	1:2

Tabelle

1.	FC Liverpool	17:6	18
2.	Atletico Madrid	7:8	7
3.	FC Porto	4:11	5
4.	AC Mailand	6:9	4

C

Ajax Amsterdam
Sporting Lissabon
Borussia Dortmund
Besiktas JK

Mittwoch, 15. September

Besiktas JK – **Borussia Dortmund**	1:2
Sporting Lissabon – Ajax Amsterdam	1:5

Dienstag, 28. September

Ajax Amsterdam – Besiktas JK	2:0
Borussia Dortmund – Sporting Lissabon	1:0

Dienstag, 19. Oktober

Besiktas JK – Sporting Lissabon	1:4
Ajax Amsterdam – **Borussia Dortmund**	4:0

Mittwoch, 3. November

Sporting Lissabon – Besiktas JK	4:0
Borussia Dortmund – Ajax Amsterdam	1:3

Mittwoch, 24. November

Besiktas JK – Ajax Amsterdam	1:2
Sporting Lissabon – **Borussia Dortmund**	3:1

Dienstag, 7. Dezember

Borussia Dortmund – Besiktas JK	5:0
Ajax Amsterdam – Sporting Lissabon	4:2

Tabelle

1.	Ajax Amsterdam	20:5	18
2.	Sporting Lissabon	14:12	9
3.	**Borussia Dortmund**	10:11	9
4.	Besiktas JK	3:19	0

D

Real Madrid
Inter Mailand
Sheriff Tiraspol
Schachtar Donezk

Mittwoch, 15. September

Sheriff Tiraspol – Schachtar Donezk	2:0
Inter Mailand – Real Madrid	0:1

Dienstag, 28. September

Schachtar Donezk – Inter Mailand	0:0
Real Madrid – Sheriff Tiraspol	1:2

Dienstag, 19. Oktober

Inter Mailand – Sheriff Tiraspol	3:1
Schachtar Donezk – Real Madrid	0:5

Mittwoch, 3. November

Real Madrid – Schachtar Donezk	2:1
Sheriff Tiraspol – Inter Mailand	1:3

Mittwoch, 24. November

Inter Mailand – Schachtar Donezk	2:0
Sheriff Tiraspol – Real Madrid	0:3

Dienstag, 7. Dezember

Real Madrid – Inter Mailand	2:0
Schachtar Donezk – Sheriff Tiraspol	1:1

Tabelle

1.	Real Madrid	14:3	15
2.	Inter Mailand	8:5	10
3.	Sheriff Tiraspol	7:11	7
4.	Schachtar Donezk	2:12	2

ACHTELFINALE

SPIEL 1: Dienstag, 15. Februar 2022/ Mittwoch, 9. März 2022

Sporting Lissabon – Manchester City	:
Manchester City – Sporting Lissabon	:

SPIEL 2: Dienstag, 15. Februar 2022/ Mittwoch, 9. März 2022

Paris Saint-Germain – Real Madrid	:
Real Madrid – Paris Saint-Germain	:

SPIEL 3: Mittwoch, 16. Februar 2022/ Dienstag, 8. März 2022

RB Salzburg – Bayern München	:
Bayern München – RB Salzburg	:

SPIEL 4: Mittwoch, 16. Februar 2022/ Dienstag, 8. März 2022

Inter Mailand – FC Liverpool	:
FC Liverpool – Inter Mailand	:

SPIEL 5: Dienstag, 22. Februar 2022/ Mittwoch, 16. März 2022

FC Chelsea – Lille OSC	:
Lille OSC – FC Chelsea	:

SPIEL 6: Dienstag, 22. Februar 2022/ Mittwoch, 16. März 2022

FC Villarreal – Juventus Turin	:
Juventus Turin – FC Villarreal	:

SPIEL 7: Mittwoch, 23. Februar 2022/ Dienstag, 15. März 2022

Benfica Lissabon – Ajax Amsterdam	:
Ajax Amsterdam – Benfica Lissabon	:

SPIEL 8: Mittwoch, 23. Februar 2022/ Dienstag, 15. März 2022

Atletico Madrid – Manchester United	:
Manchester United – Atletico Madrid	:

Ab dem Achtelfinale werden alle Partien um 21 Uhr angepfiffen.

kicker CL

E

Bayern München
Benfica Lissabon
FC Barcelona
Dynamo Kiew

Dienstag, 14. September

FC Barcelona – **Bayern München**	0:3
Dynamo Kiew – Benfica Lissabon	0:0

Mittwoch, 29. September

Bayern München – Dynamo Kiew	5:0
Benfica Lissabon – FC Barcelona	3:0

Mittwoch, 20. Oktober

FC Barcelona – Dynamo Kiew	1:0
Benfica Lissabon – **Bayern München**	0:4

Dienstag, 2. November

Bayern München – Benfica Lissabon	5:2
Dynamo Kiew – FC Barcelona	0:1

Dienstag, 23. November

Dynamo Kiew – **Bayern München**	1:2
FC Barcelona – Benfica Lissabon	0:0

Mittwoch, 8. Dezember

Bayern München – FC Barcelona	3:0
Benfica Lissabon – Dynamo Kiew	2:0

Tabelle

1.	**Bayern München**	22:3	18
2.	Benfica Lissabon	7:9	8
3.	FC Barcelona	2:9	7
4.	Dynamo Kiew	1:11	1

F

Manchester United
FC Villarreal
Atalanta Bergamo
Young Boys Bern

Dienstag, 14. September

Young Boys Bern – Manchester United	2:1
FC Villarreal – Atalanta Bergamo	2:2

Mittwoch, 29. September

Atalanta Bergamo – Young Boys Bern	1:0
Manchester United – FC Villarreal	2:1

Mittwoch, 20. Oktober

Manchester United – Atalanta Bergamo	3:2
Young Boys Bern – FC Villarreal	1:4

Dienstag, 2. November

FC Villarreal – Young Boys Bern	2:0
Atalanta Bergamo – Manchester United	2:2

Dienstag, 23. November

FC Villarreal – Manchester United	0:2
Young Boys Bern – Atalanta Bergamo	3:3

Mittwoch/Donnerstag, 8./9. Dezember

Manchester United – Young Boys Bern	1:1
Atalanta Bergamo – FC Villarreal	2:3

Tabelle

1.	Manchester United	11:8	11
2.	FC Villarreal	12:9	10
3.	Atalanta Bergamo	12:13	6
4.	Young Boys Bern	7:12	5

G

Lille OSC
RB Salzburg
FC Sevilla
VfL Wolfsburg

Dienstag, 14. September

FC Sevilla – RB Salzburg	1:1
Lille OSC – **VfL Wolfsburg**	0:0

Mittwoch, 29. September

RB Salzburg – Lille OSC	2:1
VfL Wolfsburg – FC Sevilla	1:1

Mittwoch, 20. Oktober

RB Salzburg – **VfL Wolfsburg**	3:1
Lille OSC – FC Sevilla	0:0

Dienstag, 2. November

VfL Wolfsburg – RB Salzburg	2:1
FC Sevilla – Lille OSC	1:2

Dienstag, 23. November

Lille OSC – RB Salzburg	1:0
FC Sevilla – **VfL Wolfsburg**	2:0

Mittwoch, 8. Dezember

RB Salzburg – FC Sevilla	1:0
VfL Wolfsburg – Lille OSC	1:3

Tabelle

1.	Lille OSC	7:4	11
2.	RB Salzburg	8:6	10
3.	FC Sevilla	5:5	6
4.	**VfL Wolfsburg**	5:10	5

H

Juventus Turin
FC Chelsea
Zenit St. Petersburg
Malmö FF

Dienstag, 14. September

FC Chelsea – Zenit St. Petersburg	1:0
Malmö FF – Juventus Turin	0:3

Mittwoch, 29. September

Zenit St. Petersburg – Malmö FF	4:0
Juventus Turin – FC Chelsea	1:0

Mittwoch, 20. Oktober

FC Chelsea – Malmö FF	4:0
Zenit St. Petersburg – Juventus Turin	0:1

Dienstag, 2. November

Malmö FF – FC Chelsea	0:1
Juventus Turin – Zenit St. Petersburg	4:2

Dienstag, 23. November

FC Chelsea – Juventus Turin	4:0
Malmö FF – Zenit St. Petersburg	1:1

Mittwoch, 8. Dezember

Juventus Turin – Malmö FF	1:0
Zenit St. Petersburg – FC Chelsea	3:3

Tabelle

1.	Juventus Turin	10:6	15
2.	FC Chelsea	13:4	13
3.	Zenit St. Petersburg	10:10	5
4.	Malmö FF	1:14	1

VIERTELFINALE

SPIEL 1: Dienstag, 5. April 2022/ Mittwoch, 13. April 2022

	:
	:

SPIEL 2: Dienstag, 5. April 2022/ Mittwoch, 13. April 2022

	:
	:

SPIEL 3: Mittwoch, 6. April 2022/ Dienstag, 12. April 2022

	:
	:

SPIEL 4: Mittwoch, 6. April 2022/ Dienstag, 12. April 2022

	:
	:

HALBFINALE

SPIEL 1: Dienstag, 26. April 2022/ Mittwoch, 4. Mai 2022

	:
	:

SPIEL 2: Mittwoch, 27. April 2022/ Dienstag, 3. Mai 2022

	:
	:

FINALE

Samstag, 28. Mai 2022, 21 Uhr, in St. Petersburg (Gazprom-Arena)

	:

CL

Am Ende Legende

Etwas hinterlassen, das ist ein Ziel der TOP-TRAINER. Doch welcher von ihnen hat den Fußball wirklich geprägt und nachhaltig verändert? Guardiola? Klopp? Eine Einordnung.

Wenn du dich dazu entscheidest, Trainer zu werden, weil es vielleicht deine Berufung ist oder du kurzfristig das Kindergartenteam deiner Tochter oder deines Sohnes übernommen hast, dann wirst du sehr schnell damit konfrontiert, wie viele verschiedene Aufgaben und Funktionen du gleichzeitig übernehmen darfst. Du kümmerst dich natürlich ums Training, die Übungen, ums Spiel, die Aufstellung, du bist ja der Trainer. Du wirst aber sofort auch Zeugwart, Pressesprecher, Manager, Eventorganisator, Psychologe, Erzieher, Konfliktlöser, im Idealfall Vorbild, und wenn du tatsächlich ein Kindergartenteam übernommen hast, dann bist du vom ersten Tag an auch Schnürsenkelzubinder, Geschichtenerzähler, Tränentrockner, und bald wirst du noch zum Ernährungsexperten, dafür sorgen die Mamis und Papis am Spielfeldrand.

Der Trainer eines Champions-League-Teams muss natürlich keine Schnürsenkel mehr zubinden. Dafür ist seine Arbeit in anderen Bereichen noch einige Galaxien aufwändiger, in der komplexen Welt der Taktik etwa oder der anstrengenden Welt der Medien. Auch er muss tausend Dinge gleichzeitig beherrschen, sich permanent hinterfragen und fortbilden, und irgendwie will er ja auch sein Privatleben noch im Griff behalten, sich um die Familie kümmern. Ein 24/7-Job.

Jeder Trainer – darauf soll das Ganze hier hinauslaufen – ist mehr als nur ein Experte auf einem Gebiet. Es ist zu simpel und unfair, bestimmte Trainer auf eine Kernkompetenz zu minimieren und zu behaupten, nur hier wären sie superstark. Pep Guardiola zum Beispiel ist viel mehr als ein besessener Spielzüge-Perfektionist, Jürgen Klopp viel mehr als ein begeisternder Menschenfänger, Carlo Ancelotti mehr als ein routinierter Star-Dirigent, Diego Simeone mehr als ein wilder Mauerexperte. Sie alle beherrschen das komplette Programm. Keiner von ihnen ist auf irgendeinem Gebiet, für das er vielleicht nicht ständig gelobt wird, eine Lusche.

Sport aber ist Wettkampf, Fußball einer seiner bedeutendsten, und deshalb streben auch diese Trainer danach, die besten zu sein. Sie wollen etwas Einzigartiges schaffen, das dafür sorgen wird, dass sie noch in 20, 30 oder 50 Jahren als Legenden beschrieben werden. Wem wird das gelingen? Welcher Coach schafft es zum Mythos?

> City spielt unter **Guardiola** noch besser als Barca und Bayern.

Wenn ein Trainer genannt werden wird, der den Fußball zu Beginn des dritten Jahrtausends geprägt und bereichert hat, dann wird das mit ziemlicher Sicherheit Guardiola sein. Schon seine Ära beim FC Barcelona (2008 bis 2012) ist monumental, und das hängt nicht nur mit den Champions-League-Siegen 2009 und 2011 zusammen. Guardiola perfektioniert in klitzekleinster Detailarbeit das Kurzpassspiel, die Basis für Barcas Spektakel. Jeder Spieler weiß zu jeder Sekunde, was zu tun ist, jeder Laufweg und jeder Pass sind einstudiert. Die Mittelfeld-Genies Xavi und Andres Iniesta sorgen mit der falschen Neun Lionel Messi für ein entscheidendes Übergewicht in der entscheidenden Zone, gut zu beobachten im Finale 2009 gegen United. Die drei sind gegen Manchesters Doppelsechs mit Michael Carrick und Anderson ständig in Überzahl und leiten von dort das Spiel. Weil Barca-Stürmer Samuel Eto'o auf die Seite ausweicht, verliert Uniteds Innenverteidigung den Zugriff auf ihn. Xavi-Iniesta-Messi nutzen die Räume so geschickt, dass der Argentinier vorne im Sechzehner ungestört sogar per Kopf das 2:0 machen kann. „Pep war für mich

Die großen Zwei dieser Zeit: Jürgen Klopp und Pep Guardiola prägen das Spiel auf ganz unterschiedliche Art und Weise.

ein einzigartiger Meister", hat Messi mal gesagt, „er ist ein Trainer, der dir praktisch alles voraussagt, was im Spiel passiert."

Auch in München (2013 bis 2016) steht Guardiola für eine sehr erfolgreiche und sehr dominante Zeit. Bayern sammelt Punkterekorde in der Bundesliga und ist nah dran, als erstes Team eine ganze Saison ohne Niederlage zu überstehen. Guardiola zeigt, dass er seine Idee vom Fußball nicht nur in der katalanischen Heimat vermitteln kann, er spricht mit allen Körperteilen. Gleichzeitig verliert er aber den Status des Außerirdischen, weil er gerade in wichtigen Champions-League-Spielen mit Aufstellung und Taktik schon mal falsch liegt, weil in seinem Kopf manchmal Ideen stecken, die zu kompliziert sind. Dass er mit den Bayern die Königsklasse nicht gewinnt, schrumpft ihn runter auf Menschengestalt, doch eigentlich ist das gar nicht schlecht: Das Image, ein Genie zu sein, kann auch aufs Gemüt schlagen.

In Manchester schließlich, bei City (seit 2016), schafft Guardiola wieder Fantastisches. City spielt einen noch besseren, schöneren, vor allem schnelleren Fußball als Barca und Bayern unter Pep. Citys Fußball wird in jeder guten Trainerausbildung gezeigt: die Ballschieb-Phase in der Verteidigung, die schon mal über 30 Sekunden dauern kann, so lange eben, bis einer der Umschaltspieler, am liebsten Ilkay Gündogan oder Kevin De Bruyne, den einen freien Raum erkennt und die Zündungsphase beginnt. Nun geht es blitzschnell in Richtung Strafraum, und trotz höchstem Tempo gilt: Jeder Pass ist der richtige, jeder Laufweg sitzt. Diagonal in den Sechzehner, dann direkt querlegen und rein ins leere Tor – typische City-Tore unter Guardiola. Die Abwehr hat er mit wuchtigen (und sündhaft teuren) Brummern verstärkt, die – anders als bei Barca zehn Jahre zuvor – ruhig auch mal den langen Ball schlagen dürfen, sogar der Torwart darf das.

Klopp dürfte sich manchmal selbst über seine Karriere wundern.

Hier hat sich Guardiola weiterentwickelt. Drei Meisterschaften hat er geholt in England, 2018, 2019 und 2021, natürlich fehlt ihm mit den Skyblues noch die Krönung: der Henkelpott. Langsamer, als es ihm lieb ist, arbeitet sich Guardiola heran, bisheriger Höhepunkt ist die Finalteilnahme 2021. Holt er irgendwann den Pott, ist ihm der Legenden-Status auf ewig sicher. Vermutlich wird er ihn aber auch so behalten.

Sicher hat diesen Status schon jetzt ein anderer Trainer, zumindest, wenn man die Menschen in Mainz, in Dortmund und Liverpool danach fragt: Jürgen Klopp. Ein rustikaler Spieler ist er gewesen, kein Genie und kein Feingeist, und es mag ihn manchmal in einer ruhigen Stunde daheim selbst verblüffen, was für eine Karriere er als Trainer hingelegt hat. Klopps Fähigkeit, Spieler und Fans mitzureißen, ist einzigartig. Seine Mannschaften explodieren auf dem Platz so wie er an der Seitenlinie. Das ist ein Spektakel vom Feinsten. Gleichzeitig aber hat er eine andere große Qualität: Er kann Teams zusammenstellen und weiß genau, wer zu ihm passt. In Dortmund (2008 bis 2015) holt er den jungen Mats Hummels, dessen Megapotenzial sie beim FC Bayern nicht würdigen, er holt Talente wie Sven Bender aus der 2. Liga, ein Mentalitätsmonster – wie er. Er holt Spieler, die ihm für diese einmalige Chance dankbar sind, die ihre Seele für ihn auf ▶

Auf zum Mythos: Carlo Ancelottis Titelbilanz ist mega, Diego Simeone gibt gerne den Bad Boy, Thomas Tuchel ist schon Welttrainer, und Julian Nagelsmann hat noch alles vor sich.

dem Feld lassen. Die aber auch in der Lage sind, seinen überfallsartigen Powerfußball durchzuziehen. Der Deutsche Meister 2011 und 2012 heißt BVB, und dass es irgendwann im siebten Jahr mal nicht mehr so läuft, ist ähnlich wie bei Guardiola zu betrachten: Auch Klopp ist nur ein Mensch. In Liverpool (seit 2015) wiederum setzt er seiner Karriere die Krone auf: Champions-League-Sieger 2019, Premier-League-Champion 2020, wieder mit Spielern, deren außergewöhnliche Fähigkeiten er erkennt. Alisson im Tor, Virgil van Dijk in der Abwehr, das Angriffstrio mit Mo Salah, Sadio Mané und Roberto Firmino: Jeder Spitzenklub hätte diese Jungs holen können, nur unter Klopp werden sie Weltstars. „Ich hatte die Gelegenheit, zu Chelsea oder Manchester City zu gehen", erklärte van Dijk einst, „wenn du Vereine vergleichst und abwägst, schaust du dir zwar die Geschichte, die Stadt, die aktuelle Mannschaft und die Pläne für die Zukunft an. Aber das Wichtigste ist der Trainer, und Jürgen Klopp ist der Hauptgrund dafür, dass ich mich für Liverpool entschied."

Guardiola und Klopp – am Ende werden sie Legenden sein. Und wer noch?

Carlo Ancelotti würde mit einem weiteren Champions-League-Triumph ebenfalls ganz oben in den Trainer-Olymp einsteigen, wenn er da nicht längst schon ist. Der Italiener hat den Henkelpott dreimal gewonnen (was sonst nur Zinedine Zidane gelang), mit dem AC Mailand 2003 und 2007, mit Real Madrid 2014. In Italien (Milan 2004), England (Chelsea 2010), Frankreich (Paris 2013) und Deutschland (Bayern 2017) ist er Meister geworden, was ihm in Spanien noch fehlt, er in dieser Saison aber mit Real Madrid nachholen kann. Diese Titelbilanz ist unglaublich. Und so wird er es verschmerzen können, dass man mit ihm keinen bestimmten fußballerischen Stil verbindet. Ancelottis Teams spielen klug, zielstrebig, schnörkellos. Er vertraut den Stars, die Stars vertrauen ihm, deshalb spielen Casemiro, Toni Kroos und Luka Modric im königlichen Mittelfeld eine weitere starke Saison, genau wie Karim Benzema im Angriff. Die Wandlung des Vini Junior vom glücklosen Vielfalschmacher zum torgefährlichen Supersprinter wiederum ist ein besonderes Werk Ancelottis. Neuzugang David Alaba lobt: „Er bringt als Trainer sehr viel Erfahrung mit und kennt Real Madrid sehr gut. Das merkt man."

Viel Erfahrung und Madrid – das trifft auch auf Diego Simeone zu. Seit zehn Jahren schon coacht der Argentinier Atletico und hat es aus dem Schatten von Real und Barca befreit: 2014 und 2021 wird er Meister, 2012 und 2018 gewinnt er die Europa League, und in den Champions-League-Finals 2014 und 2016 fehlen nur wenige Momente zum Triumph. Simeone wird aber auch in Erinnerung bleiben, weil er ist, wie er ist: ein Verrückter an der Seitenlinie, wenn's sein muss, coacht er auch mal dreckig, er ist so viel mehr Bad Boy als Heiliger, und die Fans lieben ihn dafür. Sein Team verteidigt hart und konsequent wie kein anderes, mit seiner Mentalität gewinnt es gegen Gegner, die besser Fußball spielen. Vorne reicht dann oft ein Tor, von Antoine Griezmann zum Beispiel, dem Rückkehrer. „Ich habe großen Respekt und Bewunderung für diesen Trainer. Er hat mich dazu gebracht, mein bestes Niveau zu erreichen", adelt der Franzose Simeone, „deshalb wollte ich zurückkommen, für ihn, für die Fans, für den Verein." Zuerst nennt er den Coach.

Tuchel hat nicht Peps Aura, und doch ist er auch ein Großer.

Wenn die Champions League jetzt in die K.-o.-Phase 2022 einbiegt, dann fällt mit Blick auf die Trainerbänke vor allem auf: Man spricht Deutsch! Thomas Tuchel hat nach einer anstrengenden Zeit in Paris (2018 bis Dezember 2020), wo sich die Stars schon mal benehmen wie Kindergartenkinder, beim FC Chelsea (seit Januar 2021) sein Glück gefunden. Mit Spielern, die sind wie er: fleißig, akribisch, hungrig. Er hat nicht die Aura von Guardiola, nicht den Beliebtheitsfaktor wie Klopp, vielleicht wird er deshalb nicht als Legende in die Geschichte eingehen. Aber als verdammt guter Trainer – und durch den Königsklassen-Sieg 2021 als erfolgreicher. Der Mann ist Welttrainer! Und er hat Guardiola besiegt, im Finale, als sein Team genau wusste, wann es City unter Druck setzen und wann es nur verteidigen muss. Tuchel spielt bei den ganz Großen mit.

Das darf in diesem Jahr auch Ralf Rangnick, der Interimstrainer bei ManUnited und älteste Coach im aktuellen Wettbewerb. Auf der Insel noch mehr skeptisch beäugter No-Name als anerkannter Star, was sich natürlich ändern würde, wenn er das Team ähnlich wie Tuchel zu einem überraschenden Titel führen würde. In Deutschland aber wird Rangnick immer in Erinnerung bleiben, als Entwickler mehr noch als Trainer. Er hat mit Hoffenheim und RB Leipzig ganze Vereine nach oben gebracht, mit megaklugen Transfers, mit Heavy-Metal-Fußball. Vor allem der erste Kontakt und die möglichst kurze Zeit, bis der Ball den Fuß wieder verlässt, sind typische Rangnick-Merkmale.

Und dann ist da noch Matthias Jaissle, mit erst 33 Jahren überraschend mit Salzburg ins Achtelfinale eingezogen. Hier kann er ideal das tun, was er am besten kann: Talente weiterentwickeln. Auch wichtig für jeden Fußballlehrer. Im Achtelfinale kommt es zum Duell der Superjungen, dem jüngsten Trainerduell in der Geschichte dieses Cups überhaupt: Jaissle gegen Julian Nagelsmann. Der ist mit 34 schon auf einem herausragend guten Weg, obwohl er im Erwachsenenbereich noch keinen großen Titel geholt hat. Verblüffend bei Nagelsmann ist aber, mit welchem Selbstverständnis er selbst bei einem Top-Klub wie Bayern München auftritt, wie wenig Probleme er hat, die Weltstars von sich und seinen Ideen zu überzeugen. Das kann, das sollte, das müsste eine große Karriere werden. Und am Ende sollte es auch für ihn heißen: Legende.

BERND SALAMON

REKORD-TRAINER

Ancelotti kann Wenger einholen

Bei den Trainern mit den meisten CL-Spielen könnte Carlo Ancelotti mit dem Erreichen des Halbfinals 2022 Zweiter werden.

Platz	Name	Spiele
1.	Alex Ferguson	190
2.	Arsene Wenger	178
3.	**Carlo Ancelotti**	172
4.	José Mourinho	145
5.	**Pep Guardiola**	140

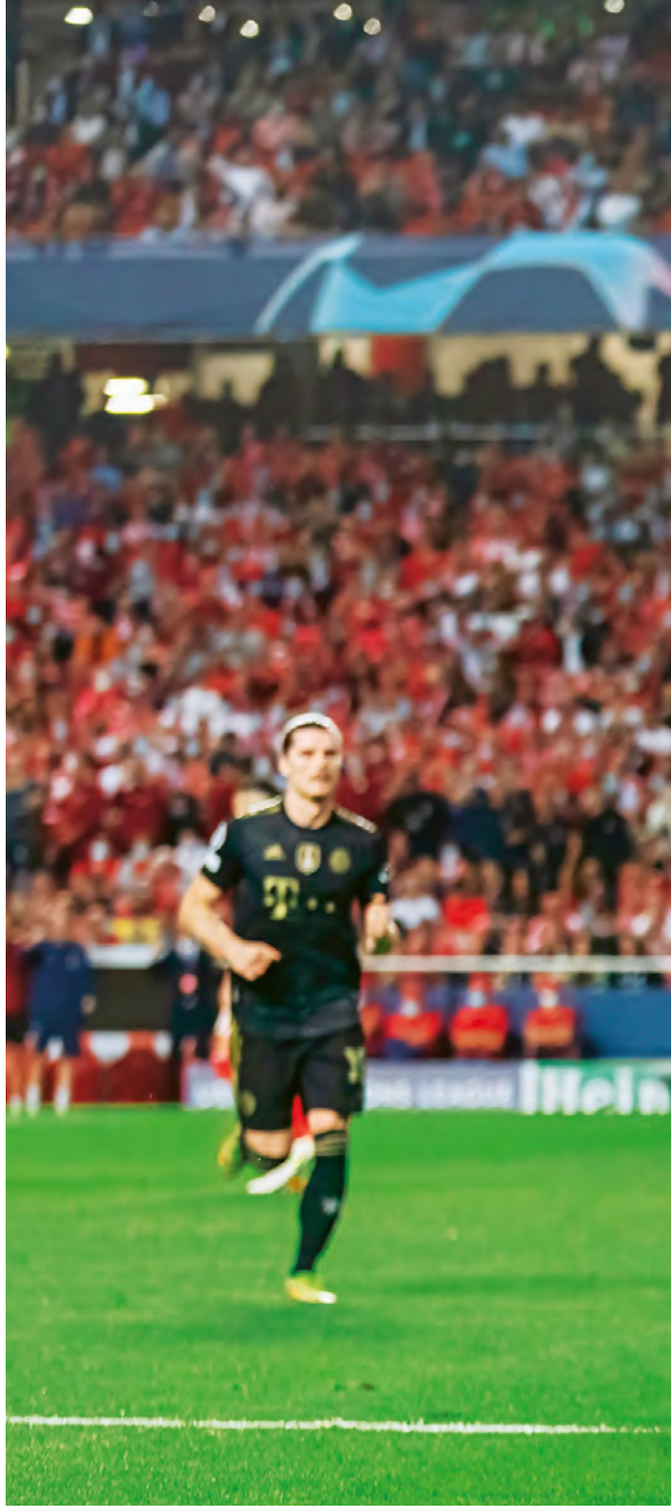
Fotos: Witters (2), Getty Images, Nordphoto, Sampics

tipico
DIE SPORTWETTE.
BONUS
Du willst mehr als nur spielen?
100€ BONUS
FÜR NEUKUNDEN
BUNDESLIGA
BUNDESLIGA
tipico
OFFIZIELLER SPORTWETTEN PARTNER
FC BAYERN MÜNCHEN
tipico
Platin Partner
18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.spielerambulanz.de.

CL

Der Sprung zum Ruhm

Den Henkelpott holen! Ein Top-Star werden! Es ist wirklich nicht so, als habe LEROY SANÉ (26) keine großen, ehrgeizigen Ziele. Sein Weg stimmt.



Mit Robert Lewandowski besitzt der FC Bayern den aktuellen FIFA-Weltfußballer – zweimal in Folge räumte die perfekt laufende Tormaschine diese Trophäe zuletzt ab. Ein Deutscher hat diese Auszeichnung seit Lothar Matthäus 1991 nicht mehr gewonnen. Es wäre mal wieder an der Zeit. Geht es um potenzielle Kandidaten, fällt gerne der Name Joshua Kimmich, doch der ist defensiver Mittelfeldspieler, und in aller Regel räumen Offensivstars diese individuellen Pokale ab. Philipp Lahm oder Manuel Neuer gingen immer leer aus, sie können ein Lied davon singen.

Wer also käme infrage? Florian Wirtz und Jamal Musiala mögen über enormes Potenzial verfügen, sind aber noch sehr jung und haben einen weiten Weg bis zum Gipfel vor sich. Deshalb bleibt man automatisch an Leroy Sané hängen, eingedenk seiner Position, seiner enormen Leistungssteigerung in dieser Saison und der spektakulären Aktionen, zu denen er auf dem Platz fähig ist. Mit 26 Jahren kommt der Nationalspieler ins beste Fußballalter. „Ich weiß, was ich kann und dass ich noch viel dazulernen muss. Ich bin noch nicht am Ende. Aber ich mache mir keinen Druck“, sagt er Ende Januar, angesprochen auf die Weltfußballer-Wahl, in einem Interview mit dem kicker.

Ein ganzes Jahr hat er gebraucht, um wieder topfit zu sein.

Rein sportlich gesehen hat der frühere Schalker und England-Legionär bei Manchester City in seinem zweiten Jahr beim FC Bayern einen riesigen Leistungssprung vollzogen. „Es war im vorigen Jahr ein bisschen schwierig mit Corona und den Nachwirkungen meines Kreuzbandrisses. Es dauerte eine Saison. Jetzt bin ich topfit“, betont Sané und sieht den wesentlichen Grund für seine Steigerung in der Physis.

Mit einem Jahr Verspätung ist der Sohn des ehemaligen Bundesliga-Stürmers Souleyman Sané und der rhythmischen Sportgymnastin Regina Weber in München angekommen und somit auf dem Sprung zum Ruhm. Welche Bühne wäre dafür auf Vereinsebene besser geeignet als die Champions League? In der Gruppenphase blühte Sané auf, fünf Tore und vier Assists summieren sich zu starken neun Scorerpunkten in sechs Partien. Der bemerkenswert gute kicker-Notenschnitt von 2,33 ist dadurch fast selbsterklärend. „Für jeden Profi ist dieser Wettbewerb etwas Besonderes. Es ist ein sehr großer Titel, den viele große Spieler und Vereine gewonnen haben. Deshalb mag ich diese Bühne und den Druck großer Spiele“, erzählt Sané. Gegen Salzburg möchte er im Achtelfinale daran anknüpfen, doch die Duelle mit dem Außenseiter aus Österreich dürfen gemäß des bajuwarischen Anspruchs nur die Ouvertüre für die Begegnungen mit dem Hochadel des europäischen Fußballs ab April sein: Viertelfinale, gerne Halbfinale, am besten Endspiel und Titel wie zuletzt 2020, damals noch ohne Sané. „Mir fehlt er noch, deshalb steht er bei mir ganz oben“, sagt er über den Henkelpott, „ich hoffe, ich schaffe es in diesem Jahr.“

Es sind Aktionen wie sein strammer Linksschuss gegen den FC Barcelona, wegen denen die Fans Fußball schauen. Gut, in dieser Situation landete der Ball auch unter Mithilfe von Torwart Marc-André ter Stegen im Netz. Dennoch steht sie sinnbildlich für Sané in dieser Saison: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Sané wagt viel, geht in der Offensive gerne und oft ins Risiko, wie er erklärt: „Je näher es zum gegnerischen Tor geht, je mehr wir attackieren, desto stärker gehe ich Risiko ein, vor allem im letzten Viertel.“ Meist beschleunigt er dann, sucht das Dribbling, setzt einen Mitspieler per Zuspiel in Szene oder wählt selbst den Abschluss. „Wenn ich zum Dribbling ansetze, tue ich das, um den Gegner herauszufordern und Lücken zu öffnen. Ich dribble, um Räume für meine Mitspieler zu schaffen, die besser stehen oder näher am Tor sind“, beschreibt Sané seine Art des Fußballs. Leistet er sich künftig dabei noch weniger Ballverluste und Schlampigkeiten, ist er zweifelsfrei zu Großem fähig.

Es sind jedoch nicht nur die spektakulären Offensivszenen, die

TV-PLANER

DAZN und ZDF zeigen Finale

Für die Live-Übertragungen der K.-o.-Spiele gilt wie in der Gruppenphase: Amazon Prime darf sich dienstags ein Spiel aussuchen und exklusiv zeigen. Das bleibt bis zum Halbfinale so. Alle anderen Partien inklusive des Endspiels laufen bei DAZN. Das ZDF zeigt ebenfalls das Finale live und vorher mittwochs Zusammenfassungen.

Foto: Getty Images

Ganz hoch hinaus: Leroy Sané bejubelt ein Tor bei Benfica.

ihn mittlerweile auszeichnen und wertvoll machen. Wo Sané früher nach einem Ballverlust halbherzig nachsetzte oder stehen blieb, leistet er nun mehr als offensichtlich auch die sprichwörtliche Drecksarbeit, kein Weg nach hinten ist ihm zu weit. „Wie Leroy im Spiel nach hinten arbeitet, wie er ansprintet, wie er versucht, die Dinge umzusetzen – das ist für mich Charakterstärke“, lobt ihn Julian Nagelsmann. Gesagt hat der Trainer dies nach dem 3:0 im letzten Gruppenspiel gegen Barcelona, aber eigentlich trifft diese Aussage neuerdings immer zu. Deshalb gerät Nagelsmann ins Schwärmen: „Die Dinge, die ihm immer angekreidet wurden, die hat er einfach gar nicht mehr. Leroy ist definitiv ein sehr guter Spieler, der uns in der aktuellen Verfassung sehr guttut und den Zuschauern Spaß bereitet.“

Nagelsmann hat seinen Ur-Auftrag als Trainer geleistet, indem er für den Offensivstar eine Position im Team gefunden hat, auf der dieser seine Stärken ausspielen kann. Längst nicht mehr so oft wie früher kommt Sané über einen der Flügel, meist agiert er auf der halblinken Zehnerposition, zieht gerne ins Zentrum und hat einen entsprechend kurzen Weg in die gefährliche Zone vor dem gegnerischen Tor. „Ich spiele den Fußball, den ich mag, und bringe das auf den Platz, was ich zeigen möchte. Das läuft im Moment gut“, äußert er sich zufrieden.

Bling-Bling, Glamour? Sané will glänzen, aber **auf dem Platz.**

Schließlich kennt Sané auch die Schattenseiten. Noch zu Saisonbeginn kassierte er bei einer Auswechslung gegen den 1. FC Köln Pfiffe. Auch wenn Sané nach außen cool wirkt, hat ihn das getroffen, wie er andeutet: „Natürlich lässt einen das nicht kalt.“ Sein Mittel dagegen? „Ich versuche nur, es nicht zu sehr an mich heranzulassen. Weil ich weiß, was ich kann. Um mich herum kann jeder sagen, was er möchte, im Endeffekt bin ich derjenige, der die Leistung bringen muss.“

Dies gelingt ihm besser und besser und macht Hoffnung für die K.-o.-Phase der Champions League. Der Glamourfaktor vieler Fußballer heftet auch Sané an, was in diesem Business und bei der weltweiten Vermarktung kein Nachteil sein muss, Stichwort Weltfußballer. Doch der Eindruck täuscht, wie Sané glaubhaft vermittelt: „Es ist nicht so, dass ich als Glamourfigur gesehen werden möchte. Die Leute, die von draußen schauen, beurteilen alles, was man macht, und packen einen in eine Schublade. Aber ich achte nicht darauf, dass ich immer gut aussehe. Das ist mir komplett egal.“ Gerne trage er ausgefallene Klamotten, aber zum „Bling-Bling-Typen“ tauge er nicht. „Mein Fokus liegt klar auf dem, was auf dem Platz passiert.“ Untermauert er dies gegen Liverpool, Real oder City mit spektakulären Einlagen, Toren und Vorlagen, dann setzt er vielleicht schon in diesem Frühjahr tatsächlich zum Sprung zu internationalem Ruhm an. FRANK LINKESCH

CL

Reich an Ideen

Auch der FC BAYERN gibt viel Geld aus. Aber nicht so viel wie andere. Dennoch zählt er zu Europas Spitze. Weil er eigene Wege gefunden hat.

Jupp Heynckes hat es in Madrid unmittelbar erlebt, als er 1998 Real zum Gewinn der Champions League dirigierte. Didi Hamann machte, als er zur Jahrtausendwende für mehrere Spielzeiten beim FC Liverpool angestellt war, diese Erfahrung, ebenso Bastian Schweinsteiger zwischen 2015 und 2017 bei Manchester United. Nebenan, bei City, schlug Leroy Sané zwischen 2016 und 2020 die gleiche Stimmung entgegen. Und Herbert Hainer spürt es als Präsident des FC Bayern, wenn er mit Delegationen anderer europäischer Klubs vor Spielen der Königsklasse zum gemeinsamen Essen zusammentrifft.

„Hohes Ansehen", sagt Heynckes, ja „höchster Respekt" werde dem FC Bayern in Spanien entgegengebracht. In der Kabine der Reds, mit denen er 2005 den Henkelpott gewann, registrierte Hamann tiefes Aufatmen, wenn der FCB einem anderen Verein zugelost wurde. „Einen Respekt, der an Angst grenzte", bemerkte Hamann, ebenso Schweinsteiger, der „bei allen großen Mannschaften in Europa fast schon Angst vor Bayern" festgestellt hat: „Das merkst du in England, Spanien, Italien oder Frankreich, wenn du mit Spielern dort sprichst." Sané hatte bei ManCity täglichen Kontakt mit ausländischen Kollegen. Er kann Schweinsteigers Eindruck bestätigen und spricht von „Hochachtung", mit der das Establishment Europas dem deutschen Rekordmeister begegne. Hainer darf „in der ganzen Fußballwelt" eine „enorme Wertschätzung" genießen, „Respekt und Bewunderung".

Und immer wieder begleitet die Komplimente die große Frage: Wie macht ihr das nur?

Nach 2010, als die europäische Tour unter Anleitung Louis van Gaals die Bayern überraschend bis ins Finale gegen Inter Mailand (0:2) verschlug, erreichten sie noch dreimal das Endspiel des kontinentalen Top-Wettbewerbs. Sie überstanden dabei 33 Runden. Einzig die Königlichen aus Madrid, in jener Zeitspanne fünfmal im Endspiel und viermal Champion, thronen in dieser Zwölfjahreswertung über dem FCB, sie stiegen 38-mal eine Stufe höher. Auf Platz 3 ist der derzeit schwächelnde FC Barcelona gelistet, Paris belegt Rang 5, ManCity ist Achter.

„Diese Haltung kannst du nicht anordnen."

Uli Hoeneß über das „Mia san mia"

„Kontinuität und Kompetenz" nennt Hainer als „zentrale Schlagworte" für diese Erfolgsbilanz, dazu „Willen und Herz". Da der FC Bayern ein Klub mit einem „hohen Identitätsfaktor" und „ein verlässlicher Partner" sei, entstehe „ein besonderer Zusammenhalt", den eine Formel zusammenfasst, im Liedtext enthalten, den Spieler über Generationen nach großen Siegen grölten: „Mia san mia, mia san mia, mia san stärker wie die Stier!"

Für den Ehrenpräsidenten Uli Hoeneß, der den FCB als Spieler, Manager und Präsident wie kein anderer geformt hat, bedeutet dieser Slogan selbstbewusstes Auftreten, dazu – für ihn genauso wesentlich – soziale Einstellung. Die Entwicklung dieser Siegermentalität ging in den 1960er und 1970er Jahren von den Legenden Franz Beckenbauer, Gerd Müller und Sepp Maier aus, sie hat sich „über viele Jahre und Jahrzehnte" erstreckt, wie Hoeneß erläutert: „Diese Haltung kannst du nicht anordnen. Sie muss sich entwickeln, die Führungspersonen müssen sie vorleben."

Also schreibt Hoeneß' Nachfolger an der Vereinsspitze, Hainer, den handelnden Personen „die mit Abstand größte Bedeutung für den langfristigen, auch internationalen sportlichen Erfolg" zu. Diese Münchner Macher seien „mit einer unheimlichen Menge an fußballerischem Sachverstand ausgestattet, gleichzeitig mit enormer wirtschaftlicher Kompetenz". So gelang es ihnen zumeist, mit dem Mut zum Risiko für Investitionen in gute Spieler einen hohen Ertrag zu erzielen. Glück ist dabei selbstredend immer wichtig, wenn viel Geld in Menschen und Fußballerbeine investiert wird.

Es war 2007, als die Entscheider an der Säbener Straße das Fundament für die Superserie der 2010er Jahre legten. Platz 4 in der Bundesliga und die Vertreibung in den UEFA-Pokal wurden mit einer Transferoffensive gekontert: Franck Ribery, Luca Toni, Miroslav Klose sowie Marcell Jansen kamen für rund 70 Millionen Euro. „Die Verantwortlichen gingen in ein kalkulierbares Risiko", sagt der einstige Wirtschaftsboss Hainer, „stets mit dem Ziel, den Kader zu verstärken."

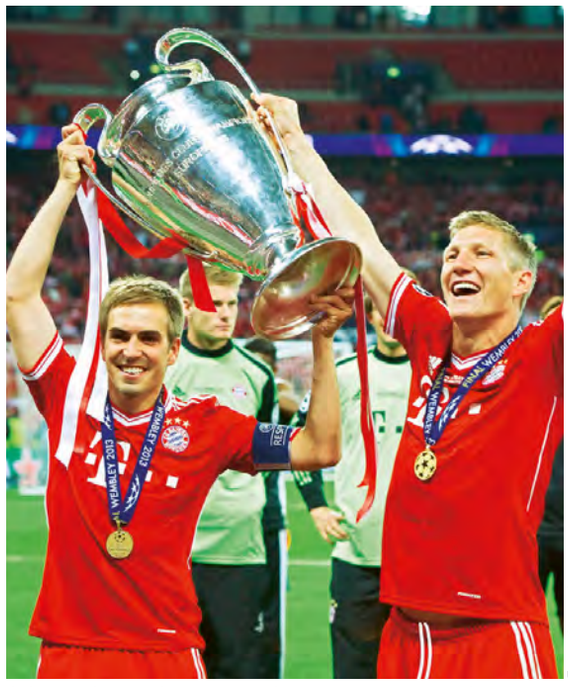
2012, nach der bitteren Niederlage im Finale dahoam gegen Chelsea, genehmigte das Führungsgremium die damalige Rekordablöse von 40 Millionen Euro für den wenig renommierten Mittelfeldabräumer Javi Martinez und 13 Millionen für den nicht so spektakulären, aber umso effizienteren Mittelstürmer Mario Mandzukic. Ein Jahr später war das Triple gewonnen.

Heynckes, 2012 und 2013 der Trainer, hebt die „sportlichen Visionen" der Entscheider hervor und führt das Duo Ribery und Arjen Robben als Paradebeispiel an: „Die Verantwortlichen hatten erkannt, wie wichtig bei den engen Räumen im modernen Fußball starke Außenspieler sind, um das Spielfeld breiter zu machen." Ribery und Robben prägten mit ihren Dribblings, Flügelläufen und Toren eine Dekade im europäischen Fußball.

Die Kontinuität an der Klubspitze – Hoeneß gestaltete vier Jahrzehnte lang die Geschicke, Karl-Heinz Rummenigge über 30 Jahre – findet ihre Ergänzung ▶

Mia san auch groß: In der Weinstraße entstand die neue „FC Bayern World".

·2·0 2·0·
FCBAYERN
WORLD
7
Weinstr.



Fotos: imago images

Alle paar Jahre wieder: 2020 feierte Manuel Neuer den Finaltriumph in Lissabon, 2013 jubelten Philipp Lahm und Bastian Schweinsteiger in London.

bei den Profis. Klaus Augenthaler, Philipp Lahm, Schweinsteiger oder Thomas Müller sind Bayern für Bayern; Giovane Elber kam aus Brasilien und blieb, der Franzose Bixente Lizarazu kam sogar zweimal. „Die Spieler fühlen sich einfach wohl", sagt Heynckes, der vier Einträge als FCB-Chefcoach in seiner Vita aufweist. „Sie identifizieren sich mit diesem Klub." Selbst Robert Lewandowski, der zunächst fremdelte, lernte diesen Verein schätzen – und gewann die Champions League sowie zweimal die Würden des Weltfußballers. „Identifikation ist das Schlüsselwort", betont Hainer und

> „Wir wollen wieder eine **Ära aufbauen.**"
>
> **Herbert Hainer** über die nächsten Jahre

nennt Ribery, Robben, Lewandowski oder Kingsley Coman, den Siegtorschützen im Champions-League-Finale 2020, als Belege.

„Der FC Bayern ist kein Verkaufsverein", sagt Dieter Hoeneß. Der einstige Mittelstürmer wurde 1979, soeben zum Nationalspieler berufen, aus Stuttgart geholt, schoss in der Vorbereitung viele Tore, zum Start gegen Leverkusen keines und saß sofort auf der Bank. „Ich verstand die Welt nicht mehr", gesteht er. „Es war ein ganz anderes Denken in München", wo Siege nonstop verlangt sind und die nötige Mentalität. Lukas Podolski und Mario Götze sind berühmte Beispiele, die sich nicht festsetzten. Oft aber blieben internationale Spitzenspieler „länger, als sie es vielleicht zunächst geplant haben", so Hainer. „Sie verbringen ihre besten Jahre bei uns, weil sie merken, was sie hier erreichen können."

Mit diesen „besten Perspektiven für großen Erfolg und ihre persönliche Weiterentwicklung" begründet Hainer den langen Verbleib der Spieler. Die stets pünktlichen Gehaltszahlungen sowie die hohe Lebensqualität in der Stadt vervollkommneten „das Rundum-Wohlfühlpaket". So genoss der Rheinländer Heynckes die bayerische Lebensart sehr. Er ist einer in der Reihe vieler großer Fußballlehrer, von A bis Z, von Ancelotti bis Zebec. „Sie wurden geholt in der Überzeugung, dass für den Erfolg alles getan werden müsse", sagt Hainer. Mit Julian Nagelsmann will der deutsche Branchen-Primus jetzt über die vorerst fünf vereinbarten Jahre, so Hainer, „etwas Großes, Langfristiges aufbauen und die Geschichte des FC Bayern weiterschreiben" – im bisherigen und bewährten Stil.

So steht in der Präambel der FCB-Verfassung, es solle keinesfalls mehr ausgegeben werden, als eingenommen wird. Wo die Geldverbrennungsanlagen in Manchester – City vor United – und Paris das Ranking der Milliardenausgaben anführen, ist da der FC Bayern auf Rang 9 zu finden. Zwölf Wechsel im internationalen Fußball verschlangen seit 2010 jeweils über 100 Millionen Euro. Lucas Hernandez (80 Millionen) und Sané (49 Millionen) sind die teuersten FCB-Zugänge.

Dieses eher vorsichtige Marktverhalten wollen die Oberen vorerst nicht ändern. Allerdings erschweren die Gelder, die die Klubs der Premier League fluten, oder die von Investoren gestützten Vereine wie Paris den Wettbewerb. Die Münchner wollen mit den bewährten Hausmitteln dagegenhalten. „Damit es möglichst wenig Söldnertum gibt, versuchen wir die Spieler lange zu halten", sagt Hoeneß. Die Mitglieder der künftigen Führungsriege – Joshua Kimmich, Leon Goretzka, Sané und Serge Gnabry – liefen als verschworene Gruppe „den Meter oder Kilometer extra für den anderen", sie sind für Hainer „mehr als Kollegen, es sind Freunde". Beim Geld hört zwar bekanntlich die Freundschaft auf, aber auch sie kassieren reichlich, selbst im internationalen Vergleich.

Bosse: Herbert Hainer und Oliver Kahn arbeiten auch an neuen Plänen wie Gehaltsobergrenzen.

Um diesen Finanzirrsinn im obersten Preissegment einzugrenzen, wurden die Bayern extern aktiv. „Die Dinge sind in vollem Gange", sagt der Vorstandsvorsitzende Oliver Kahn. Er bezieht sich da auf „eine gewisse Beruhigung auf der Gehälterebene", genauso bei den Transfers. Kahn spricht von „klaren Vorstellungen", die in der Ideenwerkstatt des FCB und seiner Verbündeten im Kreis der Vernünftigen ausgeklügelt wurden. Es handelt sich um eine Gehaltsobergrenze, ein sogenanntes „Hard Cap", das die Gesamtsumme für Spielergagen deckelt. Dazu käme ein „Soft Cap", das 60 oder 70 Prozent der Einnahmen erlaubte, aber das Hard Cap nicht übersteigen dürfte. Auch die Zuschüsse der Investoren sollen limitiert und bei Verstößen deftige, schmerzvolle Sanktionen verhängt werden: Punktabzüge oder Ausschluss aus der Champions League.

Kahn gibt sich „sehr optimistisch, dass da gute Dinge passieren", also sei der Verein „weiterhin konkurrenzfähig". Außerdem, fügt der neue AG-Boss an, dürfe nicht vergessen werden: „Der FC Bayern hat es immer wieder geschafft, ohne exorbitante finanzielle Möglichkeiten ganz oben mitzuspielen. Das ist die große Leistung in den letzten Jahrzehnten." Für Kahn basiert sie auf „der Kultur" des Klubs, „dieser Siegesfähigkeit, das heißt, immer wieder Spieler zu haben und zu entwickeln, die fähig sind, große Titel zu gewinnen". Die Aussichten stimmen ihn „alles andere als negativ".

Die Ambitionen ändern sich grundsätzlich nicht. „Wir haben eine klare Philosophie, wo wir in Zukunft hinwollen", sagt Hainer. „Wir wollen auch in den kommenden Jahren um den Titel in der Champions League mitspielen. Wir wollen wieder eine Ära aufbauen." KARLHEINZ WILD

Bayern München

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1	Manuel **Neuer**	27.03.1986	1,93	93	D	2011	FC Schalke 04	2	125/—
26	Sven **Ulreich**	03.08.1988	1,92	87	D	2021	Hamburger SV	1	13/—
36	Christian **Früchtl** ⬢	28.01.2000	1,93	84	D	2021	1. FC Nürnberg	1	—/—
ABWEHR									
2	Dayot **Upamecano**	27.10.1998	1,86	90	FRA	2021	RB Leipzig	—	25/—
3	Omar **Richards**	15.02.1998	1,74	74	ENG	2021	FC Reading	—	4/—
4	Niklas **Süle**	03.09.1995	1,95	99	D	2017	TSG Hoffenheim	1	32/1
5	Benjamin **Pavard**	28.03.1996	1,86	76	FRA	2019	VfB Stuttgart	1	21/—
19	Alphonso **Davies** ⬢	02.11.2000	1,83	75	CAN	01/19	Vancouver Whitecaps	1	19/—
20	Bouna **Sarr**	31.01.1992	1,77	69	SEN	2020	Olympique Marseille	—	9/—
21	Lucas **Hernandez**	14.02.1996	1,84	79	FRA	2019	Atletico Madrid	1	33/1
23	Tanguy **Nianzou**	07.06.2002	1,91	85	FRA	2020	Paris St. Germain	—	5/—
44	Josip **Stanisic** ⬢	02.04.2000	1,86	77	CRO	01/17	SC Fürstenfeldbruck	—	2/—
MITTELFELD									
6	Joshua **Kimmich**	08.02.1995	1,77	75	D	2015	RB Leipzig	1	57/10
7	Serge **Gnabry**	14.07.1995	1,76	77	D	2018	TSG Hoffenheim	1	30/11
8	Leon **Goretzka**	06.02.1995	1,89	82	D	2018	FC Schalke 04	1	30/3
10	Leroy **Sané**	11.01.1996	1,83	80	D	2020	Manchester City	—	36/15
11	Kingsley **Coman**	13.06.1996	1,79	76	FRA	2015	Juventus Turin	1	42/12
14	Paul **Wanner**	23.12.2005	1,86	71	D	2018	FV Ravensburg	—	—/—
18	Marcel **Sabitzer**	17.03.1994	1,78	76	AUT	2021	RB Leipzig	—	25/4
22	Marc **Roca**	26.11.1996	1,84	77	ESP	2020	Espanyol Barcelona	—	4/—
24	Corentin **Tolisso**	03.08.1994	1,81	81	FRA	2017	Olympique Lyon	1	36/9
25	Thomas **Müller** ⬢	13.09.1989	1,86	76	D	2000	TSV Pähl	2	130/50
38	Gabriel **Vidovic** ⬢	01.12.2003	1,81	74	CRO	2016	FC Augsburg	—	—/—
42	Jamal **Musiala**	26.02.2003	1,80	68	D	2019	FC Chelsea	—	11/2
ANGRIFF									
9	Robert **Lewandowski**	21.08.1988	1,84	81	POL	2014	Borussia Dortmund	1	102/82
13	Eric Maxim **Choupo-Moting**	23.03.1989	1,91	91	CMR	2020	Paris St. Germain	—	26/7
40	Malik **Tillman** ⬢	28.05.2002	1,87	71	D	2015	SpVgg Greuther Fürth	—	2/—

AUT = Österreich, CAN = Kanada, CMR = Kamerun, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, POL = Polen, SEN = Senegal

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 23 Spieler

6 Spiele: Robert Lewandowski, Thomas Müller, Manuel Neuer, Benjamin Pavard, Leroy Sané
5 Spiele: Kingsley Coman, Alphonso Davies, Jamal Musiala, Dayot Upamecano
4 Spiele: Serge Gnabry, Leon Goretzka, Lucas Hernandez, Joshua Kimmich, Omar Richards, Marcel Sabitzer, Bouna Sarr, Niklas Süle
3 Spiele: Tanguy Nianzou, Corentin Tolisso
2 Spiele: Marc Roca, Josip Stanisic, Malik Tillman
1 Spiel: Eric Maxim Choupo-Moting

Die 7 Torschützen

9 Tore: Robert Lewandowski
5 Tore: Leroy Sané
2 Tore: Serge Gnabry, Thomas Müller
1 Tor: Eric Maxim Choupo-Moting, Kingsley Coman, Jamal Musiala
Eigentor: Everton (Benfica Lissabon)

Die 6 Kartensünder

3 × Gelb: Dayot Upamecano
2 × Gelb: Lucas Hernandez
1 × Gelb: Joshua Kimmich, Tanguy Nianzou, Omar Richards, Bouna Sarr

VEREIN

Gegründet: 1900

Homepage: fcbayern.com
E-Mail: service@fcbayern.com
30 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Deutsche Telekom (Telekommunikation)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	1.	CL Viertelfinale
19/20	1.	CL Sieger
18/19	1.	CL Achtelfinale
17/18	1.	CL Halbfinale
16/17	1.	CL Viertelfinale

TITEL

6 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**
2020, 2013, 2001, 1976, 1975, 1974

1 × **Europapokal der Pokalsieger**
1967

1 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**
1996

31 × Meisterschaft: zuletzt 2021
20 × Pokal: zuletzt 2020
13 × Double: zuletzt 2020
2 × UEFA-Supercup: 2020, 2013
4 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2020, 2013, 2001, 1976

EUROPAPOKAL-BILANZ

54. **Teilnahme**
38 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
11 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal

Gesamtbilanz
488 Spiele, 1016:496 Tore
284 Siege, 103 Remis, 101 Niederlagen

Höchster Sieg
10:0 gegen Anorthosis Famagusta (28.9.1983, UC 1. Runde)

Höchste Niederlagen
7-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
0:4 gegen Real Madrid (29.4.2014, CL Halbfinale)

Rekordspieler
Thomas Müller
132 Spiele, 2009–2021

Rekordtorschütze
Gerd Müller
66 Tore, 1966–1977

In der Champions League
3 × Sieger
3 × Finale verloren
6 × Aus im Halbfinale
7 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Tillman (Bayern München II)
Vidovic (Bayern München II)
Wanner (eigene Jugend)

Abgänge
Cuisance (FC Venedig)
Fein (Dynamo Dresden, ausgeliehen, war an Greuther Fürth ausgeliehen)

So könnten sie spielen

TRAINER

Foto: imago images

Julian Nagelsmann

Nationalität: Deutschland
Geboren am 23.7.1987
Im Amt seit Juli 2021

Bestes Abschneiden in der CL
Halbfinale 2019/20

CL

„Mutig, frech und selbstbewusst“

So will MATTHIAS JAISSLE (33) das Duell mit dem FC Bayern angehen. Salzburgs Trainer über die Chancen seines jungen Teams – und den Kollegen Nagelsmann.

Vor rund 13 Jahren stand Matthias Jaissle auf dem Sprung in die deutsche Nationalelf, doch mehrere schwere Verletzungen beendeten die Karriere des Innenverteidigers jäh. Der gebürtige Nürtinger studierte daraufhin unter anderem Sportmanagement und begann eine Ausbildung als Trainer. Und nun überzeugt er sogleich auf seinem ersten Chefposten. Jaissle führte bei Red Bull Salzburg als jüngster Trainer die jüngste Mannschaft erstmals in die K.-o.-Phase der Königsklasse.

Herr Jaissle, welche der zwei Auslosungen zum Achtelfinale haben Sie live verfolgt?
Beide natürlich. Danach und auch schon dazwischen habe ich viele Nachrichten aufs Handy bekommen.
Erst hieß Ihr Gegner FC Liverpool, dann wurde es der FC Bayern. Wäre das nicht auch eine schöne Reihenfolge fürs Achtel- und Viertelfinale?
(*lacht*) Ja, klar.
Sind Sie froh über die Bayern?
Auf uns wartet die beste oder eine der besten Mannschaften der Welt. Dass wir uns mit so jemand in einer K.-o.-Runde messen dürfen, macht nicht nur mir Vorfreude, sondern auch meinen Spielern und unseren Fans.

> „Vor Julians Trainerkarriere kann man wirklich **nur den Hut ziehen**.“

Als Profi erlebten Sie in München ein weltweit beachtetes Spiel, im Dezember 2008 gewann Bayern zwar 2:1, aber Sie wurden mit Hoffenheim kurz danach Herbstmeister.
Das war eine besondere Zeit und ein sehr spezielles Spiel, an das ich gerade wieder erinnert werde. Hoffentlich kann bei unserem Rückspiel in München die Allianz-Arena ebenfalls voll sein, die Jungs hätten sich diese Kulisse verdient.
Damals wollte Ihr Coach Ralf Rangnick „nicht das Trikot, sondern den Skalp“ der Bayern. Gehen Sie das Duell auch so offensiv an?
Die berühmte PK damals … Ich verzichte lieber auf die flotten Sprüche.
Und bieten lieber flotten Fußball? Wie stehen die Chancen gegen Bayern?
Wir sind durchaus ehrgeizig, aber wir wissen natürlich auch, wie die Rollen verteilt sind. Das Schönste ist: Wir haben überhaupt keinen Druck. Richtig Druck hatten wir in den Play-offs gegen Bröndby, denn der Einzug in die Gruppenphase war eines der ganz großen Ziele des Vereins. Danach waren die Gruppenspiele die Belohnung, und jetzt kommt mit dem Achtelfinale das Sahnehäubchen.
Haben Sie etwas Bammel vor der Offensivpower der Bayern mit Lewandowski, Gnabry oder Thomas Müller?
Nein. Wir wollen es mutig, frech und selbstbewusst angehen, aber freilich auch mit Respekt. Der Bayern-Kader hat von vorn bis hinten nur absolute Top-Qualität, dazu noch einen Weltklassetrainer – das ist schon ein überragendes Paket.
Julian Nagelsmann ist auch nur ein Jahr älter als Sie.
Vor seiner Trainerkarriere kann man wirklich nur den Hut ziehen. Erst Hoffenheim in einer ganz schwierigen Lage gerettet und bis in die Champions League geführt, dann auch in Leipzig erfolgreich, und jetzt beim größten Verein Deutschlands wieder überragende Arbeit. Einfach nur stark, wie Julian das macht.
Haben Sie Kontakt zu ihm?
Nicht regelmäßig, aber hie und da schreiben wir uns.
Was kann man sich als Kollege von ihm abschauen?
Julian ist Julian – und ich bin ich. Wir gehen hier in Salzburg unseren eigenen, etwas speziellen Weg, auch wie wir Fußball spielen. Aber natürlich schaue ich auch bei anderen Mannschaften hin, etwa welche ihrer Spielprinzipien auch uns weiterbringen könnten.
Nagelsmann wurde schon mit 28 Erstligacoach. War es bei Ihnen der Plan, sich lieber erst gründlich als Co- und Jugendtrainer ausbilden zu lassen?
Ich habe etwas länger gekickt als Julian, darum war ich als Trainer etwas später dran (*grinst*). Unsere Stationen sind durchaus vergleichbar. Ich habe fast alle U-Teams durch, war auch Assistent, dieser sukzessive Weg hat mir sicher nicht geschadet.
Und dennoch kam die Beförderung im vergangenen Frühjahr vom Farmteam in Liefering zu Red Bull Salzburg überraschend. Für Sie auch?
Ich freue mich über die Wertschätzung und das Vertrauen. Der Klub hat mir die Chance geboten, als Jesse (*Marsch, die Red.*) nach Leipzig ging, ich habe sie dankbar angenommen.
Sie haben ja nicht irgendeinen Job übernommen, sondern gleich den Druck, mindestens Meister in Österreich zu werden.
Das ist natürlich bei uns das Ziel, und die Entwicklung stimmt bisher. Aber wie gesagt: Richtig Druck habe ich bisher tatsächlich nur in den Play-offs gegen Bröndby gespürt.

Heute und damals: Matthias Jaissle als Chefcoach und 2008 im Duell mit Bayerns Miroslav Klose

67 Das Duell Jaissle gegen Nagelsmann wird ein Rekord: Nie zuvor trafen zwei Champions-League-Trainer aufeinander, die in der Summe **nicht mal 68 Jahre** alt sind. Jaissle ist 33, Nagelsmann 34. Bisher hielten Nicolo Frustalupi (35) und André Villas-Boas (34) bei Neapels 3:1 gegen Chelsea im Achtelfinalhinspiel 2011/12 den Rekord. Frustalupi vertrat seinen gesperrten Chef Walter Mazzarri.

Auch nicht am letzten Gruppenspieltag gegen den FC Sevilla?
Das war anders. Wir haben uns auf Sevilla gut vorbereitet gefühlt und das Ganze vor allem als große Chance begriffen, also konnte ich mich sogar darauf freuen. Dass wir dann 1:0 gewonnen haben, war natürlich ein Highlight für alle Spieler und den ganzen Klub.

Was macht für Sie persönlich den Wettbewerb so speziell?
Mag abgedroschen klingen, aber allein schon die Hymne macht einem bewusst: Du hast es bis in die Champions League geschafft! Du triffst auf die Besten, und das willst du als Sportler.

Ist es dann nicht ein krasser Unterschied zwischen Spielen in Altach und beim FC Sevilla?
Die Jungs haben sich nichts anmerken lassen, sondern Woche für Woche Leistung gebracht. Sie wissen, dass sie erst der Alltag auf die ganz große Bühne bringt.

Sie sind bekannt dafür, über den Tellerrand zu schauen. Bleibt dafür auch als Chefcoach noch Zeit?
Man muss sich die Zeit dafür bewusst freischaufeln, um neue Impulse zu bekommen. Mich interessiert das Thema Menschenführung extrem, auch wie sie von Leuten in der Wirtschaft oder anderen Bereichen gehandhabt wird. Da suche ich weiterhin den Austausch oder lese möglichst viel darüber.

Sie bauen regelmäßig auf ein sehr junges Team, in der Champions League war es das jüngste aller 32 Klubs. Sind die 19-Jährigen heute anders oder reifer als Sie damals?
Schwer zu vergleichen. Grundsätzlich ist die fußballerische Ausbildung in den letzten 15 Jahren noch um einiges professioneller geworden. Und hier in Salzburg haben die Talente fast ideale Bedingungen: ein relativ ruhiges Umfeld, einen Verein, der bewusst auf die Jugend setzt und ihnen auch Spielpraxis gibt, das alles auf internationalem Top-Niveau. So etwas gibt es kaum in Europa.

Von den vielen Talenten ragt Karim Adeyemi heraus. Hatten Sie befürchtet, dass es ihn schon im Winter heim nach Deutschland zieht?
Nein, nie. Ich habe ein persönlich sehr enges Verhältnis zu meinen Spielern, darum konnte mich da nichts überraschen. Zudem hat Karim selbst mehrfach klargestellt, dass er jetzt nicht wechseln wird.

Adeyemi schoss Tore fast ohne Ende, gab sein Debüt in der DFB-Elf, dann die Wechselgerüchte nach Dortmund – wie geht er mit all dem Wirbel um seine Person um?

> „Bedingungen wie bei uns gibt es sonst **kaum in Europa**."

Nicht nur Karim, auch all die anderen stecken den plötzlichen Hype sehr gut weg. Das zeugt auch von einiger Reife, trotz ihres Alters. Und es ist wirklich einiges auf sie eingeprasselt in den letzten Monaten, viele wurden jung Nationalspieler, aber sie haben es sich auch verdient.

Gegen die Bayern hätte Adeyemi noch eine Rechnung offen, in München wurde er in der Jugend aussortiert.
Ja, das hat er mir erzählt. Ich glaube nicht, dass er für diese zwei Spiele eine besondere Motivation braucht, Karim wird auch so Vollgas geben.

Und falls Sie gegen die Bayern wirklich weiterkommen: Dann Liverpool? Oder doch lieber ein Duell mit Ralf Rangnick und Manchester United?
Bitte! Wir bleiben auf dem Boden und träumen nicht. Aber hätte ich ein Wunschlos für eine dritte Auslosung gehabt, dann wäre ein Achtelfinale gegen Ralf für mich auch etwas ganz Besonderes gewesen.

INTERVIEW: MARTIN GRUENER

Fotos: Witters, imago images

CL

Richtung Rekord

Für KARIM ADEYEMI (20) geht es gegen den FC Bayern auch gegen die Vergangenheit. Salzburg freut sich auf Tore – und viel Geld.

Am 18. Januar wurde Karim Adeyemi 20 Jahre alt. Und was tut so ein Sturm-Juwel an seinem Ehrentag am liebsten? Natürlich den Ball ins gegnerische Tor schießen, selbst wenn es nur ein Testspiel in der Winterpause ist: Der Angreifer von Red Bull Salzburg traf beim 3:1 gegen die SV Ried. Damit begann das neue Fußballjahr für ihn, wie das alte geendet hatte. Mit 14 Ligatreffern war Adeyemi klar an der Spitze der Torschützenliste in die Winterpause gegangen, auch in der Champions League hatte er drei Einschüsse bejubelt.

Adeyemi gelang dabei nicht nur einmal Historisches: Der in München geborene Sohn eines Nigerianers und einer Rumänin debütierte als allererster Profi der österreichischen Liga im deutschen Nationalteam – und traf auch sogleich gegen Armenien. Ebenfalls eine Premiere war der Triumph beim Golden-Boy-Award (Wahl des besten U-20-Spielers), auch das hatte vor ihm kein Profi geschafft, der in der Alpenrepublik unter Vertrag steht.

Der pfeilschnelle Adeyemi (28 Tore in 78 Pflichtspielen) trat in der Salzburger Offensive in durchaus große Fußstapfen. Nach dem Einstieg von Red Bull im Jahr 2005 begann alles mit einem vorherigen Bayern-Profi: Alexander Zickler (65 Tore/165 Spiele) hieß der erste Star im Bullen-Sturm, es folgten der nicht ganz so treffsichere Ex-Lautern-Stürmer Vratislav Lokvenc (9/55) sowie der Österreicher Marc Janko (83/126). Danach schossen der Katalane Jonatan Soriano (172/202) und der Brasilianer Alan (93/129) die Tornetze kaputt. Und auch die Liverpool-Stars Sadio Mané (45/87) und Takumi Minamino (64/199) oder Patson Daka (68/125, jetzt Leicester) verdienten sich ihre ersten Sporen im Salzburg-Dress. Das gilt auch für den Hoffenheimer Munas Dabbur (72/128), für Mergim Berisha (24/58, jetzt Fenerbahce), den Leipziger Dominik Szoboszlai (26/83) – und natürlich für Borussia Dortmunds Erling Haaland, der sogar mehr Tore schoss (29), als er Spiele hatte (27).

Eines hat Adeyemi ihnen allen voraus: Er führt Salzburg erstmals in die K.-o.-Runde der Königsklasse. Ein historischer Erfolg in Österreich, einzig Sturm Graz hatte vor über 20 Jahren die Gruppenphase überstanden, damals wurde aber dann noch eine Zwischenrunde ausgespielt.

Und dieses Achtelfinale ist der Hauptgrund, warum Adeyemi auch im Frühjahr durch Österreichs Stadien flitzen wird. Spätestens im Sommer scheint der nächste Karriereschritt unumgänglich, zuletzt bestätigte unter anderem der künftige BVB-Sportdirektor Sebastian Kehl das Interesse am dreimaligen Nationalspieler. Der Umworbene selbst sagt brav: „Ich bin mit dem Kopf hier bei Salzburg und freue mich auf die Champions League jetzt noch mit Salzburg. Wir wollen da alles rausholen."

Dabei könnte Adeyemi zum teuersten Verkauf in der Salzburger Vereinsgeschichte avancieren, diese Bestmarke hält noch Patson Daka, den die Bullen im Sommer für 30 Millionen Euro an Leicester City veräußert hatten. Erling Haaland durfte dank einer Vertragsklausel für 20 Millionen Euro zu Dortmund wechseln. So oder so: Es ist das nächste gute Geschäft von Salzburgs Sportdirektor Christoph Freund. Als Adeyemi 2018 von der Unterhachinger U19 kam, kostete er gerade einmal 3,35 Millionen Euro.

Im Februar kehrt er dienstlich in seine Geburtsstadt zurück, zum Achtelfinale gegen den FC Bayern. Und damit gegen jenen Verein, der Adeyemi als Jugendlichen 2012 vor die Tür gesetzt hatte. Er behauptet, er habe das längst abgehakt. Auch über den Umweg Österreich dürfte er bald durch die größten Arenen stürmen. Denn Adeyemi bringt alles mit, als Inbegriff eines modernen Angreifers vereint er in jungen Jahren bereits Tempo, Technik, Mentalität, Physis und Torinstinkt. Der Entwicklung scheinen – einen funktionierenden Körper vorausgesetzt – keine Grenzen gesetzt. Schon bei der WM im Winter 2022 könnte Adeyemi ein Fixpunkt im DFB-Sturm sein, denn auch Hansi Flick gilt als großer Fan des selbstbewussten Wirbelwinds.

Und was machen die Bullen, wenn ihr „Goldjunge" im Sommer für viel Geld das Weite sucht? Sie werden wie immer das nächste Juwel ins Rampenlicht rücken, der 18-jährige Roko Simic, Sohn des ehemaligen kroatischen Nationalspielers Dario, scharrt bereits mit den Hufen.

TOBIAS WAIDHOFER

Fotos: imago images

Jubelposen: Karim Adeyemi schießt nicht nur für Salzburg reihenweise Tore, auch in der DFB-Elf traf er beim Debüt nach seiner Einwechslung.

22,6

Mit einem **Altersschnitt** von 22,6 Jahren der eingesetzten Spieler in der Gruppenphase stellte RB Salzburg das jüngste Team der Champions-League-Geschichte. Den Rekord hielt bisher Dynamo Kiew in der Saison 1994/95 mit im Schnitt 23,1 Jahren. Als einziges Team der Top 10 der Jüngsten kam Salzburg nach der Gruppenphase weiter.

RB Salzburg

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Nico **Mantl**		06.02.2000	1,93	88	D	01/21	Unterhaching	—	—/—
18 Philipp **Köhn**		02.04.1998	1,91	75	SUI	2021	FC Wil	—	6/—
33 Alexander **Walke**		06.06.1983	1,89	88	D	2011	SpVgg Greuther Fürth	—	—/—
ABWEHR									
2 Ignace **Van Der Brempt**		01.04.2002	1,87	73	BEL	01/22	Club Brügge	—	6/—
4 Kamil **Piatkowski**		21.06.2000	1,91	85	POL	2021	Rakow Tschenstochau	—	1/—
5 Albert **Vallci**		02.07.1995	1,91	82	AUT	01/19	Wacker Innsbruck	—	2/—
6 Jerome **Onguené**		22.12.1997	1,86	77	CMR	2021	CFC Genua 1893	—	13/—
17 Andreas **Ulmer**		30.10.1985	1,75	69	AUT	01/09	SV Ried	—	18/1
22 Oumar **Solet**		07.02.2000	1,92	81	FRA	2020	Olympique Lyon	—	3/—
37 Daouda **Guindo**		14.10.2002	1,83	73	MLI	01/21	Guidars FC	—	1/—
39 Maximilian **Wöber**		04.02.1998	1,88	80	AUT	2019	FC Sevilla	—	21/1
43 Rasmus **Kristensen**		11.07.1997	1,86	74	DEN	2019	Ajax Amsterdam	—	18/—
95 **Bernardo**		14.05.1995	1,86	76	BRA	01/21	Brighton & Hove Albion	—	5/—
MITTELFELD									
7 Nicolas **Capaldo**		14.09.1997	1,77	73	ARG	2021	Boca Juniors	—	5/—
10 Antoine **Bernede**		26.05.1999	1,77	74	FRA	02/19	Paris St. Germain	—	1/—
11 Brenden **Aaronson**		22.10.2000	1,78	68	USA	01/21	Philadelphia Union	—	6/—
13 Nicolas **Seiwald**	⬢	04.05.2001	1,79	70	AUT	2009	eigene Jugend	—	6/—
14 Maurits **Kjaergaard**		26.06.2003	1,89	70	DEN	2019	Lyngby BK	—	2/—
15 Mamady **Diambou**		11.11.2002	1,76	69	MLI	01/21	Guidars FC	—	—/—
16 Zlatko **Junuzovic**		26.09.1987	1,72	69	AUT	2018	Werder Bremen	—	12/1
19 Mohamed **Camara**		06.01.2000	1,69	65	MLI	2019	TSV Hartberg	—	11/—
21 Luka **Sucic**	⬢	08.09.2002	1,85	70	CRO	2016	Union Edelweiss Linz	—	9/1
ANGRIFF									
9 Junior **Adamu**	⬢	06.06.2001	1,83	74	AUT	2021	FC St. Gallen	—	6/—
20 Sekou **Koita**	⬢	28.11.1999	1,73	67	MLI	2019	Wolfsberger AC	—	7/—
27 Karim **Adeyemi**	⬢	18.01.2002	1,78	75	D	2018	Unterhaching	—	9/4
30 Benjamin **Sesko**		31.05.2003	1,93	77	SVN	2019	NK Domzale	—	5/—
77 Noah **Okafor**		24.05.2000	1,85	85	SUI	01/20	FC Basel	—	9/3

ARG = Argentinien, AUT = Österreich, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CMR = Kamerun, CRO = Kroatien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, MLI = Mali, POL = Polen, SUI = Schweiz, SVN = Slowenien

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 20 Spieler

6 Spiele: Brenden Aaronson, Junior Adamu, Karim Adeyemi, Mohamed Camara, Philipp Köhn, Rasmus Kristensen, Nicolas Seiwald, Luka Sucic, Andreas Ulmer
5 Spiele: Nicolas Capaldo, Noah Okafor, Jerome Onguené, Benjamin Sesko, Maximilian Wöber
3 Spiele: Oumar Solet
2 Spiele: Bernardo, Maurits Kjaergaard
1 Spiel: Daouda Guindo, Kamil Piatkowski, Roko Simic

Die 4 Torschützen

3 Tore: Karim Adeyemi, Noah Okafor
1 Tor: Luka Sucic, Maximilian Wöber

Die 9 Kartensünder

3 × Gelb: Nicolas Capaldo
2 × Gelb: Karim Adeyemi, Mohamed Camara, Nicolas Seiwald, Andreas Ulmer
1 × Gelb: Maurits Kjaergaard, Rasmus Kristensen, Noah Okafor, Jerome Onguené

VEREIN

Gegründet: 1933

Homepage: redbullsalzburg.at
E-Mail: office@redbullsalzburg.at
254 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Red Bull (Getränkehersteller)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	1.	CL Gruppenspiele/ EL Sechzehntelfinale
19/20	1.	CL Gruppenspiele/ EL Sechzehntelfinale
18/19	1.	CL Play-off/ EL Achtelfinale
17/18	1.	CL Qualifikation/ EL Halbfinale
16/17	1.	CL Play-off/ EL Gruppenspiele

TITEL

0 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**

0 × **Europapokal der Pokalsieger**

0 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**

15 × Meisterschaft: zuletzt 2021
8 × Pokal: zuletzt 2021
8 × Double: zuletzt 2021
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

25. **Teilnahme**
17 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
1 × Europapokal der Pokalsieger
20 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(13 × Champions League und Europa League bzw. UEFA-Cup in einer Saison)

Gesamtbilanz
202 Spiele, 317:254 Tore
97 Siege, 35 Remis, 70 Niederlagen

Höchster Sieg
7:0 gegen Banants Erewan
(17.7.2008, UC Qualifikation)

Höchste Niederlagen
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
0:5 beim AC Parma
(27.11.2003, UC 2. Runde)

Rekordspieler
Andreas Ulmer
121 Spiele, 2009–2021

Rekordtorschütze
Jonathan Soriano
25 Tore, 2012–2016

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
3 × Aus in der Gruppenphase
13 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
5 × Aus im Sechzehntelfinale
2 × Aus in der Gruppenphase
1 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Van Der Brempt (Club Brügge)

Abgänge
Diarra (TSV Hartberg ausgeliehen, war an New York Red Bulls ausgeliehen)
Ludewig (Willem II Tilburg, ausgeliehen)

So könnten sie spielen

Winter-Neuzugänge in Großbuchstaben

TRAINER

Foto: imago images

Matthias Jaissle

Nationalität: Deutschland
Geboren am 5.4.1988
Im Amt seit Juli 2021

Bestes Abschneiden in der CL
Achtelfinale 2021/22

CL

Neue Spaß-

Nur wenige Monate reichten aus, um bei REAL MADRID eine Ikone fast vergessen zu lassen. Denn ein Duo leistet Großartiges.

Dass Toni Kroos wohl der rentabelste Deutsche aller Zeiten bei Real Madrid ist, würde schon jetzt niemand in Spanien ernsthaft bestreiten. Sogar Präsident Florentino Perez sieht das so. Das erklärte zumindest unlängst Kroos-Berater Volker Struth in einem Podcast: Perez habe ihm gesagt, dass „Toni der Einkauf des Jahrhunderts bei Real" ist. Der Weltmeister von 2014 sei vielleicht nicht der beste Spieler von allen gewesen, vom Preis-Leistungs-Verhältnis sei der 106-malige Ex-Nationalspieler aber unschlagbar.

Ob David Alaba seinem alten und nun wieder aktuellen Kollegen Kroos diese Ehre wird streitig machen können, sei dahingestellt. Aber Ansprüche auf den Titel eines der besten deutschsprachigen Profis bei den Königlichen hat der Österreicher, im Sommer 2021 ablösefrei vom FC Bayern gekommen, allemal angemeldet in seinen ersten Monaten bei den Madrilenen. Selten hat ein Neuzugang in seiner Premierensaison so eingeschlagen wie er, spanische Medien und Fans rühmen den Verteidiger gleichermaßen. Kroos, seit seinem Wechsel vom FCB im Jahr 2014 im Verein, hatte im vergangenen Jahr erklärt: „Um in Madrid zu spielen, braucht man mehr als nur Qualität." Mittlerweile hat Alaba gezeigt, dass er dieses „Mehr" hat. Eine ganze Menge davon sogar; längst ist er ein Führungsspieler.

In Paris bislang nicht glücklich: Reals Ex-Kapitän Sergio Ramos

Fotos: Getty Images (2)

Wer hätte gedacht, dass die Abwehr ausgerechnet in der ersten Saison nach dem Abgang von Kapitän Sergio Ramos neben dem Sturm eines der Prunkstücke Reals wird? Spaß macht das Innenverteidigerduo, bestehend aus Alaba und dem Brasilianer Eder Militao, vor allem Trainer Carlo Ancelotti, für den Gegner ist es eine Spaß-Bremse. In der Champions League stand in der Gruppenphase viermal die Null, nur beim 1:2 gegen Sheriff Tiraspol und beim 2:1 über Schachtar Donezk kassierte man Gegentore. Gegen Italiens Meister Inter wurde 1:0 und 2:0 gewonnen. Souverän zog man als Gruppenerster ins Achtelfinale ein.

Zum Vergleich: 2020/21 kassierte Real in der Gruppenphase neun Gegentore, zwei davon gegen Mönchengladbach. Auch in den Jahren 2016 bis 2018, als Real dreimal in Serie den Henkelpott gewann, war

„Ich musste auf **Komfort** verzichten."

David Alaba, Neuzugang

man nie besser als drei Gegentore. 2016/17 kassierte man gar zehn, 2017/18 waren es sieben.

All das zeigt: Die aktuelle Solidität in der Abwehr ist nicht selbstverständlich. Zumal die Latte denkbar hoch hing nach dem Abgang von Sergio Ramos, der angesichts seines auslaufenden Vertrages zu hoch gepokert und auf einen Zweijahresvertrag gepocht hatte – so lange, bis ihm Präsident Perez die Tür wies. Der angesichts von 16 Jahren im Klub und seiner immens wichtigen Tore, vor allem in den Champions-League-Endspielen 2014 und 2016 gegen Atletico Madrid, schon heute legendäre Verteidiger wirkt seither beim Achtelfinal-Gegner PSG nicht wirklich glücklich.

Der 29-jährige Alaba indes hat Spaß im Bernabeu, in das Real in dieser Spielzeit nach eineinhalb Jahren Umbaupause und pandemiebedingt wieder zurückgekehrt ist. „Ich bin nicht gekommen, um Sergio Ramos zu ersetzen", hatte der Neue zwar bei seiner Ankunft erklärt. Aber genau das tut er. Zu Beginn der Saison hatte Trainer Ancelotti Alaba angesichts des damals verletzten Ferland Mendy als Linksverteidiger aufgestellt, Nacho hatte innen an der Seite Eder Militaos verteidigt. Doch seit der Rückkehr Mendys glänzt Alaba auf der linken Innenverteidigerposition nicht weniger als Militao auf der rechten. Mit dem Unterschied: Während sich der Südamerikaner hauptsächlich auf defensive Aufgaben beschränkt, schaltet sich Linksfuß Alaba immer wieder auch in die Offensive ein. Auch in diesem Punkt erinnert er an Ramos, wenngleich dessen Stärke in der Offensive das Kopfballspiel war.

Alaba glänzt mit Flanken oder Schüssen aus der Distanz oder dem Halbfeld, er war der erste Neuzugang seit Kroos, dem bei seinem Pflichtspieldebüt gleich ein Assist gelang, und sein Führungstreffer im Oktober beim 2:1 im Clasico im Camp Nou beim FC Barcelona war ein wunderbarer Schuss ins lange Eck.

Bremsen

Ergänzen sich gut: Die Innenverteidiger Reals, David Alaba und Eder Militao

Dass er sich so gut eingefunden hat, überrascht, trotz aller Klasse, durchaus. Denn es ist ja nicht so, dass er statt des roten Bayern-Dresses nur das weiße von Real trägt. „Ich musste mich anpassen, auf sehr viel Komfort verzichten“, sagte der Verteidiger zum Jahreswechsel dem *Kurier* in Österreich. „Wir sind keine Mannschaft, die so hohes Pressing spielt, wie wir es bei Bayern getan haben, damit stehen wir auch mit der Abwehrkette nicht so hoch. Dem kicker hatte er im Gespräch schon zuvor erklärt: „Als Innenverteidiger habe ich weniger Kopfballduelle nach Abstößen als in der Bundesliga. Dort wird steiler und direkter nach vorne gespielt, in Spanien dagegen sehr viel Wert gelegt auf Ballbesitz.“ Dem spielstarken Alaba kommt das durchaus entgegen. Dem kicker sagte er zudem: „Mit Ball bringe ich meine Stärken in der Spieleröffnung und Gestaltung ein.“ Generell wolle er die „Führungsrolle an- und Verantwortung übernehmen“. Dass dies bislang gut klappt, liegt nicht zuletzt auch an der „guten Beziehung“ zu Coach Ancelotti, den er schon aus Münchner Zeiten kennt. „Es ist sehr schön, wieder mit ihm arbeiten zu können“, so der Verteidiger.

Der Coach setzt auf ein 4-3-3, wie einst sein Vorgänger Zinedine Zidane. Der Unterschied, so Ancelotti selbst: „Wir verteidigen nicht mehr so hoch in der gegnerischen Hälfte. Das macht uns hinten stabiler und öffnet vorne Räume für Konter.“ Für beides steht durchaus auch Alaba.

Der schoss sich, kaum angekommen, mit seinem Tor im Clasico in die Herzen der Fans, den Angriff hatte er zudem eingeleitet. Auch in der Champions League rappelte es: Beim 3:0 im November auswärts gegen Sheriff Tiraspol verwandelte er einen direkten Freistoß zum 1:0. Für Bayern hatte er in der Königsklasse

> „Wir haben genug **Qualität** und Erfahrung.“
>
> **Carlo Ancelotti**, Trainer

zuletzt im Herbst 2015 beim 5:1 gegen Arsenal getroffen. Den Titel holte am Ende Real. Kein schlechtes Omen aus Sicht der Madrilenen.

Alabas Partner Militao gilt fast als weiterer Neuzugang. Dabei wurde er schon 2019 für 50 Millionen Euro vom FC Porto erworben. Doch bis zu dieser Saison war er nicht an Ramos und dessen Partner Raphael Varane vorbeigekommen. Erst der Abgang des Franzosen zu Manchester United ebnete den Weg in die Stammelf. Ist Alaba mit intelligenten Spieleröffnungen sowie mit seiner Schusskraft gefährlich, glänzt Militao, und das erinnert ein wenig an Ramos, als Kopfballspezialist. Spötter indes unken, dass der 24-Jährige dem einstigen Anführer Ramos auch bei Patzern nachfolge: Im ersten Auftritt 2022 verschuldete er die 0:1-Niederlage in Getafe. Doch selbst von solch verunglückten Aktionen kann der Ex-Frankfurter Jesus Vallejo nicht profitieren. Im Konzept von Coach Ancelotti spielt der mittlerweile 25-Jährige keinerlei Rolle.

Der Trainer hat derweil das Gesamtkunstwerk im Blick. Nach dem 2:0 gegen Inter Mailand zum Abschluss der Gruppenphase hatte er erklärt: „Wir sind nicht immer das Team mit der höchsten defensiven Intensität, wir pressen manchmal nicht genug, aber wir haben genug Qualität und Erfahrung, um die Champions League gewinnen zu können.“ Er muss es wissen, 2014 holte Real unter seiner Leitung nach zwölf Jahren Pause den zehnten Henkelpott. Die Spaß-Bremse für die Gegner war da vor allem Ramos. Der ist weg, das Duo Alaba und Militao hat ihn fast schon vergessen lassen. PETER SCHWARZ-MANTEY, JÖRG WOLFRUM

CL

„Toni macht kaum Fehler“

Er weiß, wie man den Henkelpott holt: CHRISTIAN KAREMBEU (51) spricht über Real, PSG, Messi und einen deutschen Weltmeister.

Ein Franzose, der zweimal mit Real die Champions League gewonnen hat – Christian Karembeu, aktuell Sportdirektor bei Olympiakos Piräus, ist also der ideale Gesprächspartner vor Madrids Duell mit PSG.

Herr Karembeu, was war das für ein Gefühl, als Sie erfuhren, dass Ihr Ex-Klub Real Madrid bereits im Achtelfinale auf Paris Saint-Germain trifft?
Ach, schon wieder! *(lacht)* Man hat das Gefühl, dass man Jahr für Jahr immer wieder die gleichen Spiele bekommt, egal ob PSG gegen Barca, PSG gegen Bayern oder eben PSG gegen Real. Aber ich freue mich unheimlich auf diese besondere Partie.
Warum?
Es hätte locker das Endspiel werden können. Zwei der heißesten Favoriten bereits im Achtelfinale gegeneinander – klingt vielversprechend.
Also sehen Sie zwei 50:50-Duelle?
Real ist womöglich der leichte Favorit. Dieses Real 2021/22 beeindruckt mich mit seinem enorm erfahrenen Trainer Carlo Ancelotti, der es immer schafft, sein Team in die Erfolgsspur zurückzubringen. In dieser Saison spielt Real effizient mit klarer Struktur. Außerdem stehen die Madrilenen defensiv sehr stabil.
Wer überzeugt Sie bei Real Madrid besonders?
Natürlich Karim Benzema, der seit Jahren Tore wie am Fließband erzielt. Er ist unglaublich, insbesondere mit seiner Kaltschnäuzigkeit vorm Tor, seinen Bewegungen, seiner Spielintelligenz. Er weiß, wie er sich zwischen den Linien bewegen muss, um für seine Mitspieler Freiräume zu schaffen. Er gehört zweifelsohne zu den besten Stürmern der Welt. Auch das Mittelfeld um Casemiro, Toni Kroos und Luka Modric spielt nach wie vor sensationell.
Was meinen Sie da konkret?
Man dachte nach all den Erfolgen der Madrilenen in den vergangenen Jahren in der Champions League 2016, 2017, 2018, dass sie irgendwann mal satt wären und irgendwann neue Generation dieses Trio ablösen würde. Aber alle drei sind 2022 immer noch da – und nicht wegzudenken. Sie zeigen eine Weltklasseleistung nach der anderen und machen einen sehr motivierten Eindruck. Mir gefällt diese Selbstverständlichkeit auf dem Platz, sie ergänzen sich so toll. Sie sind eminent wichtig für die Stabilität des Teams.
Während Ihrer aktiven Karriere haben Sie persönlich auf der Achterposition geglänzt. Sehen Sie da gewisse Parallelen zu Kroos?
Es ist relativ schwierig, weil man von zwei verschiedenen Epochen spricht. Aber Toni spielt seit mittlerweile vielen Jahren wahnsinnig konstant. Er macht kaum Fehler im Spiel, er tritt mit viel Selbstvertrauen auf, er spielt stets kluge Pässe nach vorne, und er sorgt jederzeit für die Balance im Real-Spiel.

„Real ist leichter **Favorit**, PSG braucht Mbappé.“

Vor ein paar Wochen hat Kroos angekündigt, dass er seine Karriere bei Real beenden möchte.
Das ist natürlich eine wunderbare Nachricht. Sie zeigt, wie sehr er sich mit diesem Klub identifiziert. In Madrid fühlt er sich sicherlich pudelwohl.
Wie bewerten Sie die bisherige Saison von Paris Saint-Germain?
Ergebnistechnisch läuft es sehr gut: In der Ligue 1 wird PSG mit großem Vorsprung Meister, und in der Gruppenphase der Champions League lief es auch gut, bis auf die 1:2-Niederlage bei Manchester City. Aber spielerisch läuft es nicht rund.
Was ist das Hauptproblem?
Mauricio Pochettino tut sich schwer, das richtige System zu finden. Die Abwehr hat große Probleme bei Ballverlust mit langen Bällen in den Rücken. Außerdem hat das Mittelfeld Schwierigkeiten beim Pressing des Gegners, und der Angriff mit Neymar, Kylian Mbappé und Lionel Messi bleibt hinter den Erwartungen.
Ist Messi nach einem halben Jahr in Paris überhaupt angekommen?
Er tut sich schwer, das merkt man. Man darf aber nicht vergessen, dass er viele Jahre beim FC Barcelona unter Vertrag stand. Es ist schlichtweg unmöglich, in einer neuen Umgebung mit einer neuen Kultur und einer neuen Spielphilosophie sofort Fuß zu fassen. Nichtsdestotrotz erwartet man mehr Tore und mehr Vorlagen von ihm. Vielleicht gelingt ihm ausgerechnet gegen Real Madrid der Durchbruch.
Wie sehen Sie die Entwicklung von Mbappé?
Nach seinem gescheiterten Wechsel zu Real im letzten Sommer hätte man gedacht, er könnte lustlos auftreten, aber seitdem ist er noch ein Stück stärker geworden. Er ist sensationell. Momentan ist er in der Form des Lebens, und Paris braucht einen Mbappé in dieser Form, um gegen Real weiterzukommen.
Wen sehen Sie als großen Favoriten auf den Titel 2022?
Manchester City, Liverpool und den FC Bayern sehe ich momentan vorne.

INTERVIEW: ALEXIS MENUGE

Fotos: imago images

Lob: Christian Karembeu, selbst Welt- und Europameister mit Frankreich, gefallen die klugen Pässe im Spiel des Toni Kroos.

Real Madrid

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Thibaut **Courtois**		11.05.1992	1,99	91	BEL	2018	FC Chelsea	—	58/—
13 Andriy **Lunin**		11.02.1999	1,91	80	UKR	2020	Real Oviedo	—	—/—
ABWEHR									
2 Daniel **Carvajal**	⬢	11.01.1992	1,73	73	ESP	2013	Bayer 04 Leverkusen	4	61/1
3 **Eder Militao**		18.01.1998	1,86	78	BRA	2019	FC Porto	—	24/2
4 David **Alaba**		24.06.1992	1,80	78	AUT	2021	Bayern München	2	97/6
5 Jesus **Vallejo**		05.01.1997	1,83	74	ESP	2021	FC Granada	1	3/—
6 **Nacho**	⬢	18.01.1990	1,79	75	ESP	2001	AD Complutense	4	45/2
12 **Marcelo**		12.05.1988	1,74	75	BRA	01/07	Fluminense Rio	4	101/9
23 Ferland **Mendy**		08.06.1995	1,78	73	FRA	2019	Olympique Lyon	—	28/1
35 **Miguel**	⬢	27.07.2001	1,80	70	ESP	2011	FC Getafe	—	1/—
MITTELFELD									
8 Toni **Kroos**		04.01.1990	1,82	78	D	2014	Bayern München	4	120/11
10 Luka **Modric**		09.09.1985	1,74	65	CRO	2012	Tottenham Hotspur	4	100/7
14 **Casemiro**		23.02.1992	1,84	80	BRA	2015	FC Porto	4	76/7
15 **Fede Valverde**		22.07.1998	1,82	78	URU	2018	Deportivo La Coruna	—	21/—
17 Lucas **Vazquez**	⬢	01.07.1991	1,73	70	ESP	2015	Espanyol Barcelona	3	49/3
19 **Dani Ceballos**		07.08.1996	1,76	65	ESP	2021	FC Arsenal	1	7/—
22 **Isco**		21.04.1992	1,76	74	ESP	2013	FC Malaga	4	72/9
25 Eduardo **Camavinga**		10.11.2002	1,82	68	FRA	2021	Stade Rennes	—	8/—
27 **Antonio**	⬢	23.07.2000	1,75	63	ESP	2013	Seneca CF	—	1/—
ANGRIFF									
7 Eden **Hazard**		07.01.1991	1,75	74	BEL	2019	FC Chelsea	—	57/9
9 Karim **Benzema**		19.12.1987	1,87	79	FRA	2009	Olympique Lyon	4	135/76
11 Marco **Asensio**		21.01.1996	1,80	75	ESP	2016	Espanyol Barcelona	2	43/9
16 Luka **Jovic**		23.12.1997	1,82	87	SRB	2021	Eintracht Frankfurt	—	10/—
18 Gareth **Bale**		16.07.1989	1,83	74	WAL	2021	Tottenham Hotspur	4	64/20
20 **Vinicius Junior**	⬢	12.07.2000	1,76	73	BRA	2018	Flamengo Rio	—	27/6
21 **Rodrygo**		09.01.2001	1,73	63	BRA	2019	FC Santos	—	21/7
24 **Mariano Diaz**	⬢	01.08.1993	1,78	79	DOM	2018	Olympique Lyon	1	11/1

AUT = Österreich, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, DOM = Dominikanische Republik, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, SRB = Serbien, UKR = Ukraine, URU = Uruguay, WAL = Wales

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 23 Spieler

6 Spiele: David Alaba, Casemiro, Thibaut Courtois, Vinicius Junior, Eder Militao, Luka Modric
5 Spiele: Karim Benzema, Toni Kroos, Rodrygo
4 Spiele: Marco Asensio, Eduardo Camavinga, Daniel Carvajal, Ferland Mendy, Nacho, Fede Valverde, Lucas Vazquez
3 Spiele: Luka Jovic
2 Spiele: Eden Hazard, Marcelo
1 Spiel: Antonio, Mariano Diaz, Miguel, Jesus Vallejo

Die 6 Torschützen

5 Tore: Karim Benzema
2 Tore: Vinicius Junior, Toni Kroos, Rodrygo
1 Tor: David Alaba, Marco Asensio
Eigentor: Serhiy Kryvtsov (Shakhtar Donetsk)

Die 5 Kartensünder

2 × Gelb: Casemiro, Ferland Mendy
1 × Gelb: David Alaba, Luka Jovic, Eder Militao

VEREIN

Gegründet: 1902

Homepage: realmadrid.com
E-Mail: oas@corp.realmadrid.com
107 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Emirates (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	2.	CL Halbfinale
19/20	1.	CL Achtelfinale
18/19	3.	CL Achtelfinale
17/18	3.	CL Sieger
16/17	1.	CL Sieger

TITEL

13 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister** 2018, 2017, 2016, 2014, 2002, 2000, 1998, 1966, 1960, 1959, 1958, 1957, 1956

0 × **Europapokal der Pokalsieger**

2 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal** 1986, 1985

34 × Meisterschaft: zuletzt 2020
19 × Pokal: zuletzt 2014
4 × Double: zuletzt 1989
4 × UEFA-Supercup: 2017, 2016, 2014, 2002
7 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2018, 2017, 2016, 2014, 2002, 1998, 1960

EUROPAPOKAL-BILANZ

65. **Teilnahme**
52 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
4 × Europapokal der Pokalsieger
9 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal

Gesamtbilanz
552 Spiele, 1174:596 Tore
322 Siege, 98 Remis, 132 Niederlagen

Höchster Sieg
9:0 gegen B 1913 Odense
(25.10.1961, LM Achtelfinale)

Höchste Niederlagen
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
0:5 beim AC Mailand
(19.4.1989, LM Halbfinale)

Rekordspieler
Iker Casillas
152 Spiele, 1999–2015

Rekordtorschütze
Cristiano Ronaldo
105 Tore, 2009–2018

In der Champions League
7 × Sieger
0 × Finale verloren
7 × Aus im Halbfinale
3 × Aus im Viertelfinale
8 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
keine

Abgänge
keine

So könnten sie spielen

TRAINER

Foto: imago images

Carlo Ancelotti

Nationalität: Italien
Geboren am 10.6.1959
Im Amt seit Juli 2021

Bestes Abschneiden in der CL
Sieger 2013/14, 2006/07, 2002/03

Sitzt. Passt.

Und hat Luft. Noch ist bei PARIS SAINT-GERMAIN der teure Promi-Angriff kein Traumsturm. Auch sonst knirscht es im Team mit den vielen Superstars.

Es ist ein wenig wie bei den menschlichen fünf Sinnen, Hören, Sehen, Schmecken, Tasten und Riechen. Fällt einer von ihnen weg, müssen die anderen versuchen, ihn auszugleichen. Gehörlose können sich so mehr auf ihre Augen verlassen, Blinde im Gegenzug auf ihr Gehör sowie die Empfindsamkeit ihrer Hände und Füße. Bei Paris Saint-Germain ist es ähnlich, nur dass dort keine Sinne versagen, sondern Fußballspieler.

Wobei versagen angesichts der Werte eines Neymar um einiges zu hart formuliert wäre. Der Brasilianer hat in dieser Saison zehn Ligaspiele bestritten und dabei drei Tore erzielt – mit schuld ist daran aber auch eine schwere Verletzung am linken Knöchel, die sich der 29-Jährige Ende November zugezogen hat. Seitdem er weinend in Saint-Etienne vom Feld getragen wurde, ist der Brasilianer vom Radar verschwunden. Jener Tag steht jedoch auch symbolisch für die Wende. Eine Wende, die eigentlich die Verpflichtung Lionel Messis hätte herbeiführen sollen. Denn bereits in der vergangenen Saison war hier und da ersichtlich, dass PSG nicht über die spielerische Qualität verfügt, um in der Weltspitze mithalten zu können. Und wenn es nur das gewesen wäre. Denn in der Ligue 1 musste der Hauptstadtverein Lille OSC den Vortritt lassen. Auch auf diese Blamage reagierte die Vereinsführung mit gleich mehreren neuen Superstars, allen voran Messi.

Bewirkt hat der Argentinier für seine Verhältnisse zunächst wenig. Erst Ende September traf der 34-Jährige erstmals, dann aber wichtig beim 2:0 gegen Manchester City in der Champions League. Immer wieder verletzte sich der Superstar, mehr als zwei Ligaspiele am Stück absolvierte er erst gegen Ende des vergangenen Jahres. Das hat auch mit der geballten Physis in der Ligue 1 zu tun, die Messi selbst etwas unterschätzt hatte. Verbessert haben sich die Kollegen durch die Ankunft des Messias in den ersten Monaten aber nicht.

Neymar zum Beispiel verzeichnete nicht nur eine rückläufige Torquote, sondern verlor auch an Einfluss auf das Offensivspiel des Scheichklubs. Was sich jedoch auch beobachten ließ: Der Brasilianer arbeitete mehr nach hinten mit als zuvor, machte auch mal die weiten Wege in die Defensive – eine Entwicklung, die man gerade bei diesem offensiven Freigeist fast als erstaunlich bezeichnen darf.

Wackelt.

Anfang Februar wird er nun zurückerwartet, vielleicht noch rechtzeitig zum Achtelfinale gegen Real Madrid. Aber ist PSG wirklich besser mit ihm? Denn als hätte man dem Team mit dem Ausfall Neymars – um im Bild zu bleiben – die Augen verbunden, funktionierten die beiden anderen Sinne, Messi und Mbappé, fortan plötzlich besser. Nur achtmal hat das hochgepriesene und nominell wohl weltbeste Sturmtrio bislang zusammengespielt, doch der Zirkus verzückte dabei nicht wie von den katarischen Bossen erhofft mit großartigen Sensationen. Als es auf ein Duo heruntergestutzt worden war, blühte vor allem der junge Franzose auf. Wahlweise ergänzt durch Angel di Maria oder Mauro Icardi schwang sich Mbappé im Zusammenspiel mit dem mehrfach prächtig assistierenden Messi zum Chef auf dem Platz auf, erzielte dabei mehrere entscheidende Tore, vor allem in knappen Spielen.

> Neymar **arbeitet mehr nach hinten mit** als vergangene Saison.

Von seinem Superstar ist auch Leonardo begeistert: „Kylian fühlt sich in seiner Rolle als bester Spieler der Welt so wohl, dass nichts seine Leistung, seine Stimmung und seinen Alltag beeinflusst“, sagte der Sportdirektor Mitte Dezember. Wie lange diese Einschätzung noch gilt, ist derweil unklar. Immerhin stand Mbappé im Sommer noch vor einem Wechsel just zu Real Madrid, dessen Nichtzustandekommen dem 23-Jährigen nicht geschmeckt haben dürfte. Im Juni läuft sein Vertrag nun aus, immer wieder wird der Stürmer mit dem kommenden Achtelfinalgegner und als Nachfolger seines Landsmanns Karim Benzema ins Spiel gebracht. Mbappé will dazu nichts sagen, erst nach dem K.-o.-Duell mit den Madrilenen gebe er Auskunft. Natürlich will Leonardo ihn behalten, doch auch der starke Mann bei PSG weiß, dass es „eine komplizierte Situation“ ist.

Dass PSG ihn braucht, untermauert der Nationalspieler mit seinem immer besseren Teamwork mit Messi und nicht zuletzt mit seinen Toren. 51 hat er im vergangenen Jahr erzielt, 43 davon für seinen Verein, acht im Dress der Equipe Tricolore. Für PSG waren unter anderem die beiden Treffer beim ▶

Fotos: Getty Images (2), imago images

Kaderpuzzle: Auch Julian Draxler und Thilo Kehrer hoffen weiter auf Einsätze. In der PSG-Abwehr ist Sergio Ramos immer öfter ein Duo mit Marquinhos.

Fotos: Getty Images, imago images

Viertelfinale in München (3:2) und der Dreierpack beim 4:1 in Barcelona in der Runde davor von größter Bedeutung. Im Halbfinal-Rückspiel bei ManCity (0:2) fehlte er angeschlagen. Von dem Schock seines verschossenen Elfmeters gegen die Schweiz im EM-Viertelfinale scheint sich Mbappé längst erholt zu haben, hat er doch auch beim Final Four der Nations League zweimal getroffen.

Dank dieser Leistungen hat sich auch die Kommunikation bei PSG geändert. War der vor den Toren von Paris in Bondy geborene Mbappé vor der Unterschrift Messis in Paris noch „einer der besten Spieler der Welt", so ist er nun „*der* Beste". Eine Entwicklung, die seinen Aufstieg in der Pariser Hierarchie dokumentiert und von ihm und seiner Entourage genau registriert wird. Messi akzeptiert all das still lächelnd und poliert seinen sechsten Ballon d'Or.

Auf dem Spielfeld besteht Mbappés direktes Umfeld, gerade im Offensivbereich, aus vielen Südamerikanern, die sich nicht nur für den Costa Ricaner Keylor Navas als Nummer 1 vor dem ebenfalls neu geholten Gianluigi Donnarumma starkmachen, sondern zunächst auch eher Messi ins Spiel einbinden wollten. Hinzu kam, dass Messi und Neymar sich aus ihrer gemeinsamen Zeit in Barcelona bestens kennen und schätzen. Zu Beginn fühlte sich Mbappé deshalb isoliert, seine Beziehung zu Messi hat sich aber dem Vernehmen nach gebessert.

Die Abhängigkeit von Mbappés Einzelaktionen im Abschluss hemmt jedoch auch die spielerische Entwicklung, die Coach Mauricio Pochettino doch neben Titeln als Auftrag hat. Er soll Ergebnisse liefern und Spektakel, doch häufig resultiert die Dominanz nicht aus einem taktischen Plan, sondern aus der Überlegenheit der Einzelspieler – eine Entwicklung, die auch den Verantwortlichen des Klubs nicht verborgen geblieben ist. Der Schatten des potenziellen Nachfolgers Zinedine Zidane verfolgt Pochettino längst bei der Arbeit.

> Die neue Hierarchie bei PSG sieht Mbappé **an der Spitze** vor.

Zugutehalten kann man ihm, dass er selten alle Spieler an Bord hatte, auch wenn das bei einem Luxuskader wie PSG weniger ins Gewicht fallen darf. Aber noch fehlt eine Linie, auch in puncto Startelf. Seit dem 21. Dezember 2019 haben die Hauptstädter 113 Pflichtspiele ausgetragen – mit 113 verschiedenen Startformationen. Somit war Thomas Tuchel der letzte PSG-Trainer, der zweimal in Folge dieselbe Mannschaft von Anfang an bringen konnte, aber das ist über zwei Jahre her. Auch diese Stabilität einer Stammelf, auf die Vereine wie der FC Bayern, Real Madrid oder der FC Liverpool bauen können, geht PSG ab.

So sucht Pochettino noch immer nach dem Gleichgewicht in seiner Elf, die mit dem ehemaligen Real-Kapitän Sergio Ramos ein weiteres Schwergewicht hinzubekam. Für Thilo Kehrer werden die Spielminuten damit rar. Im 4-3-3 probiert Pochettino einiges, stellt di Maria, Julian Draxler, Rafinha oder Georginio Wijnaldum auf rechts, versucht noch einmal Mauro Icardi in der Spitze – kaum etwas fruchtet.

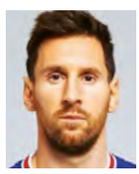
Eine Lösung ist für dieses Problem nicht in Sicht. Oder ist es am Ende so einfach wie bei den Sinnen? Dass Mbappé im Sommer Paris verlässt, ist möglich. Aber würden sich die Verbliebenen automatisch verbessern und den fehlenden Sinn ausgleichen? Eine andere Methode wäre, dass die übrigen Stars ihre eigenen Sinne schärfen – das können sie allerdings auch gemeinsam mit Kylian Mbappé.

LAURENT MALTRET, MICHAEL POSTL

DIE DREI STARS IN DER GRUPPENPHASE

Messis Tore, Mbappés Punkte, Neymars Nullnummern

Nur Kylian Mbappé stand in allen sechs Gruppenspielen auf dem Platz. Der Franzose sammelte dabei auch die meisten Scorerpunkte, dafür schoss Lionel Messi ein Tor mehr, während Neymar leer ausging.



Gruppenspiel	Messi Min. (Tore/Assists)	Mbappé Min. (Tore/Assists)	Neymar Min. (Tore/Assists)
Club Brügge 1:1 (A)	90 Min. (0/0)	50 Min. (0/1)	90 Min. (0/0)
ManCity 2:0 (H)	90 Min. (1/0)	90 Min. (0/1)	90 Min. (0/0)
RB Leipzig 3:2 (H)	90 Min. (2/0)	90 Min. (1/2)	
RB Leipzig 2:2 (A)		89 Min. (0/1)	90 Min. (0/0)
ManCity 1:2 (A)	90 Min. (0/1)	90 Min. (1/0)	90 Min. (0/0)
Club Brügge 4:1 (H)	90 Min. (2/1)	82 Min. (2/1)	
Gesamt	**450 Min. (5/2)**	**491 Min. (4/6)**	**360 Min. (0/0)**

Paris Saint-Germain

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1	Keylor **Navas**	15.12.1986	1,85	78	CRC	2019	Real Madrid	3	63/—
50	Gianluigi **Donnarumma**	25.02.1999	1,97	90	ITA	2021	AC Mailand	—	3/—
ABWEHR									
2	Achraf **Hakimi**	04.11.1998	1,79	68	MAR	2021	Inter Mailand	1	26/4
3	Presnel **Kimpembe** ⬢	13.08.1995	1,83	77	FRA	2005	AS Eragny	—	38/1
4	**Sergio Ramos**	30.03.1986	1,84	82	ESP	2021	Real Madrid	4	129/15
5	**Marquinhos**	14.05.1994	1,83	75	BRA	2013	AS Rom	—	71/9
14	**Juan Bernat**	01.03.1993	1,70	67	ESP	2018	Bayern München	—	43/7
17	Colin **Dagba** ⬢	06.09.1998	1,70	62	FRA	2016	US Boulogne	—	7/—
20	Layvin **Kurzawa**	04.09.1992	1,82	74	FRA	2015	AS Monaco	—	29/3
22	Abdou **Diallo**	04.05.1996	1,87	78	SEN	2019	Borussia Dortmund	—	21/—
24	Thilo **Kehrer**	21.09.1996	1,86	76	D	2018	FC Schalke 04	—	20/—
25	**Nuno Mendes**	19.06.2002	1,76	70	POR	2021	Sporting Lissabon	—	6/—
MITTELFELD									
6	Marco **Verratti**	05.11.1992	1,65	60	ITA	2012	Delfino Pescara 1936	—	70/3
8	Leandro **Paredes**	29.06.1994	1,80	75	ARG	01/19	Zenit St. Petersburg	—	19/—
11	Angel **di Maria**	14.02.1988	1,80	75	ARG	2015	Manchester United	1	97/22
15	**Danilo Pereira**	09.09.1991	1,88	78	POR	2020	FC Porto	—	47/1
18	Georginio **Wijnaldum**	11.11.1990	1,75	74	NED	2021	FC Liverpool	1	46/7
21	**Ander Herrera**	14.08.1989	1,81	68	ESP	2019	Manchester United	—	33/1
23	Julian **Draxler**	20.09.1993	1,87	75	D	01/17	VfL Wolfsburg	—	62/8
27	Idrissa **Gueye**	26.09.1989	1,74	66	SEN	2019	FC Everton	—	28/1
28	Eric Junior **Dina Ebimbe** ⬢	21.11.2000	1,83	76	FRA	2021	Dijon FCO	—	1/—
34	Xavi **Simons**	21.04.2003	1,68	58	NED	2019	FC Barcelona	—	—/—
38	Edouard **Michut** ⬢	04.03.2003	1,78	68	FRA	2016	Versailles FC	—	—/—
ANGRIFF									
7	Kylian **Mbappé**	20.12.1998	1,78	73	FRA	2017	AS Monaco	—	51/31
9	Mauro **Icardi**	19.02.1993	1,81	75	ARG	2019	Inter Mailand	—	19/9
10	**Neymar**	05.02.1992	1,75	68	BRA	2017	FC Barcelona	1	73/41
30	Lionel **Messi**	24.06.1987	1,70	72	ARG	2021	FC Barcelona	4	154/125

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, CRC = Costa Rica, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, ITA = Italien, MAR = Marokko, NED = Niederlande, POR = Portugal, SEN = Senegal

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 21 Spieler

6 Spiele: Achraf Hakimi, Ander Herrera, Marquinhos, Kylian Mbappé, Nuno Mendes
5 Spiele: Idrissa Gueye, Presnel Kimpembe, Lionel Messi, Danilo Pereira, Georginio Wijnaldum
4 Spiele: Neymar
3 Spiele: Angel di Maria, Gianluigi Donnarumma, Julian Draxler, Mauro Icardi, Thilo Kehrer, Keylor Navas, Leandro Paredes, Marco Verratti
2 Spiele: Abdou Diallo
1 Spiel: Eric Junior Dina Ebimbe

Die 5 Torschützen

5 Tore: Lionel Messi
4 Tore: Kylian Mbappé
2 Tore: Georginio Wijnaldum
1 Tor: Idrissa Gueye, Ander Herrera

Die 13 Kartensünder

1 × Gelb: Gianluigi Donnarumma, Idrissa Gueye, Achraf Hakimi, Ander Herrera, Thilo Kehrer, Presnel Kimpembe, Kylian Mbappé, Nuno Mendes, Lionel Messi, Neymar, Leandro Paredes, Danilo Pereira, Marco Verratti

VEREIN

Gegründet: 1970

Homepage: psg.fr
E-Mail: website@psg.fr
54,2 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Accor (Hotel und Gastro)
Ausrüster: Air Jordan/Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	2.	CL Halbfinale
19/20	1.	CL Finale
18/19	1.	CL Achtelfinale
17/18	1.	CL Achtelfinale
16/17	2.	CL Achtelfinale

TITEL

0 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister

1 × Europapokal der Pokalsieger
1996

0 × Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal

9 × Meisterschaft: zuletzt 2020
14 × Pokal: zuletzt 2021
4 × Double: zuletzt 2020
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

30. **Teilnahme**
15 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
6 × Europapokal der Pokalsieger
9 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal

Gesamtbilanz
243 Spiele, 437:242 Tore
128 Siege, 55 Remis, 60 Niederlagen

Höchster Sieg
7:1 gegen Celtic Glasgow
(22.11.2017, CL Gruppenspiele)

Höchste Niederlage
1:6 bei Barcelona
(8.3.2017, CL Achtelfinale)

Rekordspieler
Marquinhos
71 Spiele, 2013–2021

Rekordtorschütze
Edinson Cavani
30 Tore, 2013–2020

In der Champions League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
2 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
keine

Abgänge
Fadiga (Olympiakos Piräus)
Rafinha (Real Sociedad San Sebastian, ausgeliehen)
Sergio Rico (RCD Mallorca, ausgeliehen)

So könnten sie spielen

TRAINER

Foto: imago images

Mauricio Pochettino

Nationalität: Argentinien
Geboren am 2.3.1972
Im Amt seit Januar 2021

Bestes Abschneiden in der CL
Finale 2018/19

CL

Vertrauen in die Kern-Energie

Seit dem verlorenen Finale 2018 hat sich das Team des FC LIVERPOOL nur in Teilen verändert. Vor allem im Angriff baut Klopp auf alte Bekannte.

So geschmeidig stieß der FC Liverpool in der Ära Klopp in noch keine K.-o.-Phase der Champions League vor. Sechs Siege, 18 Punkte, 17:6 Tore waren in der Gruppe eine 1-a-Bilanz. In den vier Spieljahren zuvor war das weniger komfortabel. Auch, als die Reds 2019 den Titel holten: Der Einzug ins Achtelfinale stand im Dezember 2018 gegen den SSC Neapel auf des Messers Schneide (1:0 in Anfield). Zwölf Monate später war das letzte Gruppenspiel erneut entscheidend (2:0 in Salzburg), doch dann folgte der K. o. gegen Atletico. Die nähere Betrachtung verdeutlicht: Auf der großen Bühne Champions League spielt mehr noch als in der Premier League ein vielfach bewährtes Ensemble auf.

Aus der Startelf, die das Finale 2018 gegen Real Madrid verlor, 1:3, gehören heute noch acht Spieler dem Stamm an, der Inter Mailand gegenübertreten wird: Alexander-Arnold, van Dijk, Robertson in der Abwehr, Henderson und Milner im Mittelfeld, Salah, Roberto Firmino sowie Mané im Sturm.

Die Konstanz im Kader und der Startelf untermauern bemerkenswerte Statistiken seit dem Anstoß der Champions-League-Saison 2018/19. Nach den insgesamt 37 Spielen ging Trainer Jürgen Klopp 24-mal als Sieger vom Platz, neunmal als Verlierer, vier Unentschieden gab es. Überwiegend daran beteiligt waren elf Spieler, von denen nur einer nicht mehr dabei ist: Georginio Wijnaldum, der den Klub im Sommer Richtung Paris verließ.

„Konstanz ist ja das, was alle wollen. Gerade in den internationalen Spielen verleiht Erfahrung eine wertvolle Stabilität. Die Champions-League-Spiele sind natürlich Highlights. Gegen die besten Mannschaften Europas ist es hilfreich, wenn man Stabilität und Konstanz in die Waagschale werfen kann“, sagt Klopps Assistent Peter Krawietz.

Liverpools Maschine ist ein Dauerbrenner mit bestens geölten Einzelteilen. Mohamed Salah war in 36 Partien dabei, davon 35-mal in der Startelf. Der „Egyptian King“ führt damit die interne Tabelle nach Einsatzminuten in der Königsklasse seit dem Sommer 2018 an, mit insgesamt 3024 Minuten. Ihm folgen sein Sturmpartner Sadio Mané, der in allen 37 Spielen eingesetzt wurde (2826), Torhüter Alisson (2790) sowie die Außenbahn-Entertainer Andy Robertson (2707) und Trent Alexander-Arnold (2476).

„Der Vorteil unserer Mannschaft ist: Sie ist unglaublich eingespielt und nach wie vor offen für Veränderungen, Fortschritte, Verbesserungen. Das ist ein ganz, ganz wichtiger Faktor: ständig zu versuchen, sich weiterzuentwickeln. Das ist unser Vorhaben mit der Mannschaft“, sagt Krawietz.

Fotos: Getty Images, imago images

TORE IN EUROPA

Noch immer thront Gerrard über Salah

Hier die besten Europacup-Torschützen der Reds. In der Champions League führt Salah (32 Tore) vor Gerrard und Mané (je 21).

Spieler	Tore
Steven Gerrard	41
Mohamed Salah	33
Sadio Mané	23
Michael Owen	22
Ian Rush	20
Roberto Firmino	19
Roger Hunt	17
Terry McDermott	15
Dirk Kuyt	15
Robbie Fowler	14

Drei gewinnt: Auf die Tore von Sadio Mané, Mo Salah und Roberto Firmino kann sich Jürgen Klopp schon seit Jahren verlassen.

Klopps Co weiter: „Es geht natürlich immer um unsere Idee. Welche Vorstellung haben wir von Fußball?“ In dieser Hinsicht gebe es den „großen Vorteil, eine Mannschaft zusammenzuhalten“: „So können wir gemeinsam an Details arbeiten, Automatismen entwickeln und auf diese Art und Weise Stabilität entwickeln.“ Salah, Elfmetertorschütze beim Endspielsieg 2019 in Madrid (2:0 gegen Tottenham), Mané, Alisson und Robertson zählen zu den vereinsübergreifend zwölf Profis mit den meisten Einsatzminuten in der Champions League seit dem Saisonbeginn 2018/19 – gleich vier Spieler also, damit nehmen Klopps Schützlinge eine Ausnahmestellung ein. Salah ist der Feldspieler mit den meisten Einsatzminuten überhaupt, nur ein Torhüter, Ederson (Manchester City, 3105 Minuten), bewegte sich nach der Hymne länger auf dem Rasen als der Torjäger.

„Das ist ein ganz großer Faktor: Speziell Mo und Sadio leben unfassbar diszipliniert für ihren Beruf. Die Verletzungsfreiheit und den Energielevel in dieser Konstanz und Häufigkeit einbringen zu können, ist eine herausragende Qualität. Sie sind tatsächlich in der Lage, in einem solch langen Zeitraum auf so hohem Niveau zu performen und sich auch noch zu verbessern“, so Krawietz.

Salah, Mané, Roberto Firmino – insbesondere diesen Dreizack, der vor vier Jahren anfing, in Europa für Furore zu sorgen, zeichnet eine bestechende Beständigkeit aus. Gemeinsam kommen sie seit 2018/19 auf 59 Scorerpunkte. Die 22 Tore von Salah werden in diesem Zeitraum nur von Robert Lewandowski (37), Lionel Messi (25) und Erling Haaland (23) übertroffen. Salah gab nach Messi und Cristiano Ronaldo die drittmeisten Torschüsse ab.

„Es geht für unsere Angreifer nicht nur darum, Tore zu schießen oder vorzubereiten. Jeder weiß ja, wie wichtig für uns die defensiven Abläufe sind und die Bereitschaft, schon in der ersten Linie den Job zu machen“, sagt Krawietz. Das sei auch eine Qualität dieser Angriffsreihe: „Sich immer wieder auf die wechselnden Aufgabenstellungen einzulassen. In dem Wissen darum, dass sie der Mannschaft so helfen und die Mannschaft umgekehrt bereit ist, ihnen die Tore hinzulegen.“

Umso erfreuter registrierten die Liverpool-Fans zuletzt eine neue Erfahrung in der Ära Klopp: So souverän wie soeben überstanden die Reds in der Liga bisher keinen Januar. Zu der Zwischenbilanz zählt das Erreichen des League-Cup-Endspiels gegen Chelsea. Und das, obwohl Salah und Mané wegen des Afrika-Cups fehlten.

Liverpools vermeintliche Not erwies sich als Tugend, die sich bereits in der Königsklasse abgezeichnet hatte: Diogo Jota, 2020 in den Kader aufgenommen, steht in der angesprochenen Champions-League-Wertung nach acht Scorerpunkten schon auf Rang 5, hinter Salah (28),

> „Speziell Mo und Sadio leben **unfassbar** diszipliniert.“
>
> **Peter Krawietz**, Assistenztrainer

Mané (19), Firmino (12) und Alexander-Arnold, der das alleine mit Assists (10) geschafft hat.

Klopp und sein Team hinter dem Team vertrauen weiter auf dessen Kern-Energie. Und dazu zählt längst auch Jota, der in der Königsklasse ingesamt fünfmal traf, dazu im Angriff zunehmend wirkungsvoll agiert und damit das Gesamtgefüge wie geplant verstärkt. Mit Luis Diaz kam vom FC Porto im Januar eine weitere Alternative.

Für Krawietz eine natürliche Entwicklung: „Neue Spieler werden von uns ausgewählt, weil wir von ihren Qualitäten überzeugt sind. Bis sie ihr volles Potenzial bei uns ausspielen können und alles ineinandergreift, braucht es Zeit.“ Es gebe „eine Menge Beispiele“ dafür, dass „speziell im zweiten Jahr große Schritte nach vorne“ gelingen. „Jota hat letztes Jahr schon sehr gut gespielt, jetzt noch mal einen Schritt gemacht. Kostas Tsimikas *(2020 als Back-up für Linksverteidiger Robertson gekommen, d. Red.)* hat im Lauf der Sommervorbereitung einen Riesenschritt gemacht.“ Fabinho *(siehe Seite 34)* sei für diese Entwicklung ein Paradebeispiel.

Dass sie nicht nur für persönliche Fortschritte, sondern insbesonders auch für Weiterentwicklungen im Zusammenspiel offen sind, werde freilich nicht nur von den Neuen erwartet, sondern eben auch von den Stammspielern, betont der Co-Trainer wiederholt. „Das ist ganz wichtig, denn wir wollen unser Spiel nach wie vor variabel anlegen und stellen immer wieder neue Anforderungen.“ Der harte Kern scheint das zu beherzigen. Sonst erhielte er nicht dieses anhaltende Vertrauen. JÖRG JAKOB

CL

Herrscher im Hintergrund

Eigentlich wollte FABINHO (28) nur Rechtsverteidiger sein. Doch nicht nur Jürgen Klopp sah mehr in dem Brasilianer.

Foto: Getty Images

Gerrard. Immer wieder fiel der Name Steven Gerrard nach dessen Abschied, wenn es um Liverpools Mittelfeld und eine direkte Verbindung zum Spieler-Prädikat „Weltklasse“ ging. Der *Telegraph* sprach zwar nicht von einem Nachfolger, doch er erkannte in Fabinho im Herbst 2019 das „letzte Puzzleteil, das die beträchtliche Lücke schließt, die Gerrard hinterlassen hat“. Etwas mehr als zwei Jahre später wird der Brasilianer weit verbreitet in den höchsten Tönen gelobt. Dabei ist seine Aneinanderreihung von seltenen Torerfolgen im Januar zwar wichtig gewesen für Siege in der Premier League und im FA Cup. Doch seinen wahren Wert für den FC Liverpool macht die beeindruckende Beständigkeit aus, mit der die Nr. 3 im Hintergrund agiert – und nun allseits ins Auge fällt.

Natürlich ist Fabinho ein ganz anderer Mittelfeldmann als der zwischen den Strafräumen stürmende Gerrard. Er galt daher auch nie als dessen Nachfolger. Vielmehr stieß er nach dem 2018 gegen Real Madrid verlorenen Champions-League-Finale zu den Reds, als der deutsche Nationalspieler Emre Can diese verließ. Fabinho war neben Torhüter Alisson und Innenverteidiger Virgil van Dijk eine weitere dem Gesamtwerk hinzugefügte Säule, das mit dem Champions-League-Triumph 2019, dem Gewinn des europäischen Supercups und der Klub-WM sowie der Meisterschaft 2020 honoriert wurde.

Das Spiel von Jürgen Klopps Mannschaft hat sich seit Fabinhos Ankunft insgesamt weiterentwickelt, der heute 28-Jährige musste sich dafür umstellen und verbessern. Sprichwörtlich immer „auf der Höhe sein“ muss Fabinho vor der Abwehrzentrale einer in der Regel extrem hoch agierenden Formation, zumal mit den offensiven Außenverteidigern Andy Robertson und Trent Alexander-Arnold. Klopp taufte Fabinho früh „Dyson“. Das war im Herbst 2019, als sein „Staubsauger“ bei einem 2:1-Sieg gegen Tottenham so ziemlich jeden Gegenspieler abgelaufen und jeden Pass abgefangen hatte, die in seinen Wirkungskreis geraten waren. Und der ist groß, besonders in der laufenden Saison, wo ein zuweilen riskanter, breit angelegter Druck auf tief stehende Gegner gefährliche Konter auslösen kann. Doch gerade im Erkennen zweiter Bälle und im sicheren Verteilen dieser nach Balleroberungen ohne Foul hat Fabinho an Qualität hinzugewonnen. Als „Leuchtturm“ inmitten Liverpools bewusst chaotischen Attacken hat Klopps Assistent Pepijn Lijnders den brasilianischen Nationalspieler damals bezeichnet. Das trifft es heute noch: Fabinho personifiziert die Reife der Reds des Meisterjahrgangs und der aktuellen Saison.

Dass es im Spieljahr dazwischen nicht rund lief, lässt sich ebenfalls an dem Mann erkennen, der mit vollem Namen Fabio Henrique Tavares heißt: Angesichts des Ausfalls aller Innenverteidiger während van Dijks langer Verletzungspause agierte er in hinterster Reihe. Das war hilfreich. Doch gleichzeitig wurde der Störer und Verteiler Fabinho im Maschinenraum, wo er Kapitän Jordan Henderson in eine leicht offensivere Rolle verdrängt hatte, vermisst.

Vielseitigkeit, das war ursprünglich gar nicht sein Ding. Partout rechter Verteidiger wollte er bleiben, doch Trainer Leonardo Jardim schulte ihn voller Überzeugung in Monaco zum defensiven Mittelfeldspieler um. Nach fünf Jahren in Frankreichs 1. Liga und der Meisterschaft 2017 an der Seite von Kylian Mbappé, Bernardo Silva und Benjamin Mendy riefen Liverpool und die Premier League. 45 Millionen Euro betrug die Ablöse, doch die Umstellung auf England fiel ihm zunächst schwer. Sein Landsmann Roberto Firmino hatte es ihm prophezeit: „Der Trainer verlangt viel, aber er wird dich besser machen“. Fabinho musste zulegen. An Robustheit, an Geschwindigkeit, an Handlungsschnelligkeit. „Neue Trainingsmethoden, eine neue Liga, ein neues Land. In Frankreich konnte ich mich mit dem Ball umdrehen, hier stehen immer schon zwei hinter dir. Ich brauchte Geduld und musste viel lernen“, erzählte Fabinho, der sich mit der englischen Sprache schwertat. Da waren und sind ebenso Fortschritte gefragt. Sowohl nach innen als auch nach außen als Führungsfigur aufzutreten, lautet ein jüngerer Anspruch Klopps. Fabinho darf im Hintergrund ruhig noch etwas mehr herrschen. JÖRG JAKOB

147 Mit 147 **Pflichtspielen** ist Fabinho inzwischen unter den Top 5 der Brasilianer beim FC Liverpool. Noch führt Lucas Leiva (346) vor Roberto Firmino (312), Philippe Coutinho (201) und Torwart Alisson (157).

FC Liverpool

Rückennummer/Name/Local Player	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 **Alisson**	02.10.1992	1,91	91	BRA	2018	AS Rom	1	43/—
13 **Adrian**	03.01.1987	1,88	77	ESP	2019	West Ham United	—	4/—
22 Loris **Karius**	22.06.1993	1,90	87	D	2021	1. FC Union Berlin	—	13/—
62 Caoimhin **Kelleher** ⬢	23.11.1998	1,88	76	IRL	2015	Ringmahon Rangers Cork	—	2/—
ABWEHR								
4 Virgil **van Dijk**	08.07.1991	1,93	92	NED	01/18	FC Southampton	1	35/2
5 Ibrahima **Konaté**	25.05.1999	1,94	95	FRA	2021	RB Leipzig	—	10/—
12 Joe **Gomez** ⬢	23.05.1997	1,88	77	ENG	2015	Charlton Athletic	1	28/—
21 Kostas **Tsimikas**	12.05.1996	1,78	73	GRE	2020	Olympiakos Piräus	—	13/—
26 Andrew **Robertson**	11.03.1994	1,78	74	SCO	2017	Hull City	1	40/1
32 Joel **Matip**	08.08.1991	1,95	90	CMR	2016	FC Schalke 04	1	48/2
46 Rhys **Williams** ⬢	03.02.2001	1,90	70	ENG	01/22	Swansea City	—	6/—
66 Trent **Alexander-Arnold** ⬢	07.10.1998	1,75	69	ENG	2004	eigene Jugend	1	39/1
MITTELFELD								
3 **Fabinho**	23.10.1993	1,88	78	BRA	2018	AS Monaco	1	57/2
6 **Thiago**	11.04.1991	1,74	70	ESP	2020	Bayern München	2	68/9
7 James **Milner**	04.01.1986	1,76	70	ENG	2015	Manchester City	1	61/4
8 Naby **Keita**	10.02.1995	1,72	64	GUI	2018	RB Leipzig	1	22/5
14 Jordan **Henderson**	17.06.1990	1,82	80	ENG	2011	AFC Sunderland	1	43/2
15 Alex **Oxlade-Chamberlain**	15.08.1993	1,78	68	ENG	2017	FC Arsenal	1	50/9
17 Curtis **Jones** ⬢	30.01.2001	1,82	68	ENG	2010	eigene Jugend	—	7/1
67 Harvey **Elliott**	04.04.2003	1,70	67	ENG	2021	Blackburn Rovers	—	—/—
ANGRIFF								
9 **Roberto Firmino**	02.10.1991	1,81	76	BRA	2015	TSG Hoffenheim	1	45/17
10 Sadio **Mané**	10.04.1992	1,75	69	SEN	2016	FC Southampton	1	48/21
11 Mohamed **Salah**	15.06.1992	1,75	72	EGY	2017	AS Rom	1	64/35
18 Takumi **Minamino**	16.01.1995	1,74	67	JPN	2021	FC Southampton	—	15/2
20 **Diogo Jota**	04.12.1996	1,78	70	POR	2020	Wolverhampton Wand.	—	21/6
23 **Luis Diaz**	13.01.1997	1,80	74	COL	01/22	FC Porto	—	15/4
27 Divock **Origi**	18.04.1995	1,85	75	BEL	2018	VfL Wolfsburg	1	23/4

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CMR = Kamerun, COL = Kolumbien, D = Deutschland, EGY = Ägypten, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, GUI = Guinea, IRL = Irland, JPN = Japan, NED = Niederlande, POR = Portugal, SCO = Schottland, SEN = Senegal

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 26 Spieler

6 Spiele: Alisson, Fabinho, Sadio Mané, Alex Oxlade-Chamberlain, Mohamed Salah
5 Spiele: Jordan Henderson, Joel Matip, Divock Origi
4 Spiele: Joe Gomez, Diogo Jota, James Milner, Takumi Minamino, Andrew Robertson
3 Spiele: Trent Alexander-Arnold, Roberto Firmino, Naby Keita, Thiago, Kostas Tsimikas, Virgil van Dijk, Neco Williams
2 Spiele: Curtis Jones, Ibrahima Konaté, Tyler Morton, Nathaniel Phillips
1 Spiel: Conor Bradley, Max Woltman

Die 8 Torschützen

3 Tore: Mohamed Salah
2 Tore: Roberto Firmino, Sadio Mané
1 Tor: Jordan Henderson, Diogo Jota, Naby Keita, Divock Origi, Thiago
Eigentor: Fikayo Tomori (AC Mailand)

Die 6 Kartensünder

3 × Gelb: James Milner
1 × Gelb: Trent Alexander-Arnold, Diogo Jota, Ibrahima Konaté, Sadio Mané, Joel Matip

VEREIN

Gegründet: 1892

Homepage: liverpoolfc.com
E-Mail: contactus@liverpoolfc.com
34,4 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Standard Chartered (Bank)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	3.	CL Viertelfinale
19/20	1.	CL Achtelfinale
18/19	2.	CL Sieger
17/18	4.	CL Finale
16/17	4.	–

TITEL

6 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
2019, 2005, 1984, 1981, 1978, 1977

0 × Europapokal der Pokalsieger

3 × Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal
2001, 1976, 1973

19 × Meisterschaft: zuletzt 2020
7 × Pokal: zuletzt 2006
1 × Double: 1986
4 × UEFA-Supercup: 2019, 2005, 2001, 1977
1 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2019

EUROPAPOKAL-BILANZ

46. **Teilnahme**
26 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
18 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(3 × Champions League und Europa League bzw. UEFA-Cup in einer Saison)

Gesamtbilanz
408 Spiele, 729:346 Tore
227 Siege, 92 Remis, 89 Niederlagen

Höchster Sieg
11:0 gegen Strömsgodset IF Drammen (17.9.1974, PS 1. Runde)

Höchste Niederlage
1:5 bei Ajax Amsterdam (7.12.1966, LM Achtelfinale)

Rekordspieler
Jamie Carragher
148 Spiele, 1997–2013

Rekordtorschütze
Steven Gerrard
41 Tore, 1998–2014

In der Champions League
2 × Sieger
2 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
3 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
3 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
2 × Aus im Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Luis Diaz (FC Porto)
R. Williams (Swansea City, war ausgeliehen)

Abgänge
Phillips (AFC Bournemouth, ausgeliehen)
N. Williams (FC Fulham, ausgeliehen)

So könnten sie spielen

Winter-Neuzugänge in Großbuchstaben

TRAINER

Foto: imago images

Jürgen Klopp

Nationalität: Deutschland
Geboren am 16.6.1967
Im Amt seit Oktober 2015

Bestes Abschneiden in der CL
Sieger 2018/19

CL

Was zu **beweisen** war

Er galt als Billiglösung, doch er zeigte, dass sein Erfolg mit Lazio kein Zufall war: Trainer SIMONE INZAGHI (45) hat Inter in der Spur gehalten.

Daheim in Piacenza gibt es seit Ewigkeiten ein striktes Ritual. Papa Giancarlo Inzaghi schaut sich die Spiele der Söhne Filippo und Simone bei heruntergelassenen Jalousien an. Er will seine Ruhe – und außerdem platzt ab und an ein Kraftausdruck zu viel aus ihm heraus. Mama Marina muss dann in einem anderen Zimmer mitfiebern. In der Pause wird kurz konferiert, dann werden zackig wieder angestammte Plätze eingenommen. „Getrennte Räume – das hat bei uns Tradition und ist mittlerweile auch Aberglaube“, erklärt Giancarlo. Es lässt sich so wohl auch besser fluchen.

Ja, das Elterndasein ist kompliziert, wenn man zwei Torjäger in der Familie hat. Wie damals, als sie über den Zementplatz der Heimat Piacenza dribbelten, rufen sie sich auch heute noch „Mone“ und „Pippo“. Astreine Bruderliebe, die nicht immer selbstverständlich ist. Ungefragt betont Simone, der drei Jahre ältere Filippo gehöre ohne Wenn und Aber zu den „besten Stürmern der Geschichte“. Pippo lobt dann zurück: „Mones Intuition, Demut und Fachwissen sind ein Exempel für alle Trainer.“ „Superpippo“ war einst der Tänzer auf der Abseitslinie, gewann zweimal die Champions League und ist der einzige Spieler, der in allen internationalen Klubwettbewerben traf. Simone sorgte als Aktiver für weniger Furore in der Königsklasse – abgesehen davon, dass ihm als einzigem Italiener vier Treffer in einer Partie gelangen (im März 2000 beim 5:1 von Lazio über Olympique Marseille).

Im Trainerjob hat Mone dem Bruder den Rang vorerst jedoch mal abgelaufen. Filippo trainiert nach einigen Enttäuschungen derzeit Brescia in der 2. Liga. Simone überraschte auch den letzten Skeptiker mit der exzellenten Arbeit bei Inter Mailand, dem letzten Sommer viele eine knochenharte Saison prophezeit hatten. Finanziell angeschlagen und personell durch die Abschiede von Antonio Conte, Romelu Lukaku, Achraf Hakimi sowie dem Verlust von Christian Eriksen gerupft, galt Inzaghi als billige, risikofreie Nachfolgelösung. Doch: Er zeigte es allen. „Im September redeten alle von Juventus. Nun lese ich Inzaghi hier, Inzaghi da, doch für Schlagzeilen im Winter kann man sich nichts kaufen.“ Der Coach kennt das Kurzzeitgedächtnis des Fußballs. Der 45-Jährige hatte aber bereits mit dem nicht gerade üppigen Kader von Lazio Rom Erstaunliches geleistet: ein Pokalsieg, zwei Superpokale und nach einer ungeschlagenen Gruppenphase die erste K.-o.-Runde in der Champions League nach 20 Jahren, in der er am FC Bayern scheiterte.

Foto: imago images

Manager Beppe Marotta besitzt womöglich das derzeit beste Gespür im Calcio. Er setzte auf den besessenen Conte, als Inter einen General für den ersten Scudetto seit elf Jahren benötigte. Dann auf Inzaghi, als der Kader nach eisenharten Regularien eine entspanntere Lächelkur benötigte. „Wir haben Riesenspaß und fühlen auf dem Platz mehr Freiheiten“, gestand Europameister Nicolo Barella. Im Spiel habe der Coach wenig Möglichkeiten, sagt Inzaghi. Da müssten die Profis in drei Sekunden schon selbst die beste Möglichkeit erahnen.

> „Wir haben **Riesenspaß**.“
>
> **Nicolo Barella**, Mittelfeldspieler

Das 3-5-2 übernahm er von Conte. Doch während der Vorgänger auf ein vertikales Gegenstoßkonzept mit Lukaku als exklusiver Anspielstation setzte, präsentieren sich die Mailänder nun ästhetischer, variabler. Die Aufgaben liegen auf allen Schultern, selbst die Verteidiger Alessandro Bastoni und Milan Skriniar avancierten in ihren neuen Rollen zu Offensivwaffen. Und links kommt nun noch ein deutscher Nationalspieler hinzu: Robin Gosens.

„Als es anfangs nicht so toll lief und ich durch Mailand spazierte, sagten mir die Tifosi trotzdem, dass sie großen Spaß im Stadion hätten“, sagt Inzaghi. Der zahlte sich aus: Inter erreichte erstmals seit 2012 das Achtelfinale der Königsklasse, das hatte selbst General Conte nicht hinbekommen. „Liverpool hätte ich allerdings am liebsten gemieden“, gesteht Inzaghi. Es drohen Flüche daheim in Piacenza. Selbstredend bei geschlossenen Jalousien. Und in getrennten Zimmern.

OLIVER BIRKNER

Inter Mailand

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1	Samir **Handanovic**	14.07.1984	1,93	89	SVN	2012	Udinese Calcio	—	24/—
21	Alex **Cordaz**	01.01.1983	1,88	83	ITA	2021	FC Crotone	—	—/—
97	Ionut **Radu**	28.05.1997	1,88	70	ROU	2020	Parma Calcio	—	—/—
ABWEHR									
6	Stefan **de Vrij**	05.02.1992	1,88	78	NED	2018	Lazio Rom	—	21/1
13	Andrea **Ranocchia**	16.02.1988	1,95	81	ITA	2017	Hull City	—	8/—
32	Federico **Dimarco**	10.11.1997	1,75	75	ITA	2021	Hellas Verona	—	6/—
33	Danilo **d'Ambrosio**	09.09.1988	1,80	75	ITA	01/14	FC Turin	—	14/—
36	Matteo **Darmian**	02.12.1989	1,82	70	ITA	2020	Parma Calcio	—	14/1
37	Milan **Skriniar**	11.02.1995	1,87	80	SVK	2017	Sampdoria Genua	—	21/1
95	Alessandro **Bastoni**	13.04.1999	1,90	75	ITA	2019	Parma Calcio	—	12/—
MITTELFELD									
2	Denzel **Dumfries**	18.04.1996	1,89	81	NED	2021	PSV Eindhoven	—	11/—
5	Roberto **Gagliardini**	07.04.1994	1,88	77	ITA	01/17	Atalanta Bergamo	—	11/—
8	Matias **Vecino**	24.08.1991	1,89	81	URU	2017	AC Florenz	—	11/2
14	Ivan **Perisic**	02.02.1989	1,87	79	CRO	2020	Bayern München	1	39/5
18	Robin **Gosens**	05.07.1994	1,83	76	D	01/22	Atalanta Bergamo	—	17/3
20	Hakan **Calhanoglu**	08.02.1994	1,76	73	TUR	2021	AC Mailand	—	24/5
22	Arturo **Vidal**	22.05.1987	1,80	75	CHI	2020	FC Barcelona	—	81/15
23	Nicolo **Barella**	07.02.1997	1,72	68	ITA	2019	Cagliari Calcio	—	16/1
77	Marcelo **Brozovic**	16.11.1992	1,81	68	CRO	01/15	Dinamo Zagreb	—	29/1
ANGRIFF									
7	Alexis **Sanchez**	19.12.1988	1,69	68	CHI	2019	Manchester United	—	62/13
9	Edin **Dzeko**	17.03.1986	1,93	84	BIH	2021	AS Rom	—	61/25
10	Lautaro **Martinez**	22.08.1997	1,74	70	ARG	2018	Racing Club	—	21/6
19	Joaquin **Correa**	13.08.1994	1,88	77	ARG	2021	Lazio Rom	—	23/5
88	Felipe **Caicedo**	05.09.1988	1,83	84	ECU	01/22	CFC Genua 1893	—	5/1

ARG = Argentinien, BIH = Bosnien-Herzegowina, CHI = Chile, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ECU = Ecuador, ITA = Italien, NED = Niederlande, ROU = Rumänien, SVK = Slowakei, SVN = Slowenien, TUR = Türkei, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 22 Spieler

6 Spiele: Nicolo Barella, Alessandro Bastoni, Marcelo Brozovic, Federico Dimarco, Edin Dzeko, Samir Handanovic, Lautaro Martinez, Ivan Perisic, Milan Skriniar
5 Spiele: Denzel Dumfries, Arturo Vidal
4 Spiele: Hakan Calhanoglu, Joaquin Correa, Stefan de Vrij, Alexis Sanchez
3 Spiele: Matteo Darmian, Roberto Gagliardini, Matias Vecino
2 Spiele: Danilo d'Ambrosio, Andrea Ranocchia, Stefano Sensi
1 Spiel: Aleksandar Kolarov

Die 6 Torschützen

3 Tore: Edin Dzeko
1 Tor: Marcelo Brozovic, Stefan de Vrij, Alexis Sanchez, Milan Skriniar, Arturo Vidal

Die 8 Kartensünder

1 × Rot: Nicolo Barella
1 × Gelb: Alessandro Bastoni, Danilo d'Ambrosio, Matteo Darmian, Federico Dimarco, Denzel Dumfries, Lautaro Martinez, Milan Skriniar

VEREIN

Gegründet: 1908

Homepage: inter.it
E-Mail: storecustomercare@inter.it
7,5 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: socios.com (Kryptowährung)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	1.	CL Gruppenspiele
19/20	2.	CL Gruppenspiele/ EL Finale
18/19	4.	CL Gruppenspiele/ EL Achtelfinale
17/18	4.	-
16/17	7.	EL Gruppenspiele

TITEL

3 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**
2010, 1965, 1964

0 × **Europapokal der Pokalsieger**

3 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**
1998, 1994, 1991

19 × Meisterschaft: zuletzt 2021
7 × Pokal: zuletzt 2011
2 × Double: zuletzt 2010
0 × UEFA-Supercup
3 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2010, 1965, 1964

EUROPAPOKAL-BILANZ

55. **Teilnahme**
23 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
34 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(4 × Champions League und Europa League bzw. UEFA-Cup in einer Saison)

Gesamtbilanz
426 Spiele, 658:414 Tore
208 Siege, 102 Remis, 116 Niederlagen

Höchster Sieg
7:0 gegen Olympique Lyon
(10.12.1958, MP 1. Runde)

Höchste Niederlagen
3-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
1:5 gegen Arsenal
(25.11.2003, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Javier Zanetti
160 Spiele, 1995–2013

Rekordtorschütze
Alessandro Altobelli
35 Tore, 1977–1988

In der Champions League
1 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
4 × Aus in der Gruppenphase
1 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Caicedo (CFC Genua 1893, ausgeliehen)
Gosens (Atalanta Bergamo, ausgeliehen)

Abgänge
Colidio (CA Tigre, ausgeliehen)
Eriksen (FC Brentford)
Satriano (Stade Brest, ausgeliehen)
Sensi (Sampdoria Genua, ausgeliehen)

So könnten sie spielen

Winter-Neuzugang in Großbuchstaben; Barella fehlt in den Achtelfinalspielen wegen einer Rot-Sperre.

TRAINER

Foto: imago images

Simone Inzaghi

Nationalität: Italien
Geboren am 5.4.1976
Im Amt seit Juni 2021

Bestes Abschneiden in der CL
Achtelfinale 2020/21

CL

Jagd-Saison

Gelingt dem FC CHELSEA als erst zweitem Klub die erfolgreiche Titelverteidigung? Die Blues sind stark, aber kein Top-Favorit.

Karl-Heinz Rummenigge hat dies stets betont, wenn er auf dieses so ominöse „Triple“ angesprochen wurde, das der FC Bayern ja jedes Jahr anpeilt. Der Ex-Vorstandschef sagte rund um den 120. Geburtstag des Klubs im Februar 2020, dass man sich das natürlich wünsche, aber man würde eben nun 120, und habe es erst einmal, 2013, geschafft.

Fast genauso rar sind erfolgreiche Titelverteidigungen in der Champions League. Als der FC Chelsea, der den Münchnern 2012 den Henkelpott in deren Arena aus den Händen gerissen hatte, 2012/13 seine bislang einzige Chance dazu hatte, vergeigte er sie kläglich, verabschiedete sich nach der Gruppenphase in Richtung Europa League, aber gewann zumindest diesen Wettbewerb.

Vor der laufenden Spielzeit standen die Blues vor der gleichen Situation wie 2012: Die Jagd auf sie, den amtierenden Champions-League-Sieger, wurde mit dem Anpfiff des 1. Spieltags in der Königsklasse eröffnet. Das Horrorszenario von vor neun Jahren wiederholte sich jedoch nicht: Die Londoner überstanden die Punktspielphase diesmal als Tabellenzweiter, was jedoch auch keine Jubelstürme auslöste, schließlich vergeigte man im letzten Moment durch ein 3:3 in St. Petersburg den Gruppensieg, auf den man nach einem starken 4:0 gegen Juventus zugesteuert hatte.

Größter Moment: Kai Havertz mit dem Champions-League-Pokal

Der Ärger über das Abrutschen auf Rang 2 verflog jedoch bei der Auslosung, als den Blues Lille OSC als Achtelfinalkontrahent präsentiert wurde. Bei allem Respekt vor Frankreichs Meister – das hätte mit Real oder Bayern unangenehmer werden können. Natürlich, das weiß auch Chelsea-Coach Thomas Tuchel, werden die Duelle mit Lille keine Abendspaziergänge. Mit PSG verlor er dort mal 1:5, und das möglicherweise entscheidende Rückspiel findet nicht in England statt.

Dennoch, ein Aus im Achtelfinale ist in Chelseas Planungen nicht vorgesehen, Eigner Roman Abramovich hat in seiner Welt für solche Gedanken keinen Platz. Und tatsächlich sind Mason Mount und Co. klarer Favorit auf den Einzug ins Viertelfinale.

Und dann? Einiges spricht dafür, dass es Chelsea, das im Mai 2021 das Endspiel gegen Manchester City gewann, als erst zweitem Klub gelingen wird, ein Jahr nach dem großen Triumph die Champions League erneut zu holen. Bisher schaffte dies nur Real Madrid, aber das gleich zweimal: 2017 und 2018. Doch man findet auch einiges, was Zweifel an dieser Mission aufkommen lässt.

Welche Trümpfe hat Chelsea sicher in der Hand? Vor gut einem Jahr, kurz nach seinem Amtsantritt, hatte Tuchel erklärt, er wolle ein Team formen, „gegen das keiner spielen will“. Diesen selbst erteilten Auftrag hat er erfüllt. Weil man so kompakt steht, so gut verteidigt und sich gleichzeitig aber so stark im Pressing und Gegenpressing – nach Ballverlusten wird gejagt – präsentiert, dass jedes Team, das diesen FC Chelsea schlagen will, einen Sahnetag erwischen muss. Oder zwei in den K.-o.-Duellen. Grund dafür ist eine sehr hohe Flexibilität in den verschiedenen Systemen. Bevorzugt wird bei voller Kaderstärke das 3-2-4-1 mit offensiven Schienenspielern, doch auch im 3-5-2 oder 4-4-2 mit hohen Flügelstürmern hat Chelsea schon gute Leistungen gezeigt. Das Team ist also sehr schwierig auszurechnen.

> Die **Flexibilität** in den Systemen birgt auch Probleme.

Hinzu kommt eine große individuelle Qualität: Angefangen bei Keeper Edouard Mendy über Thiago Silva/Antonio Rüdiger in der Abwehr sowie Jorginho, N’golo Kanté, Mount, Kai Havertz als zentrale Mittelfeldspieler, bis hin zu Hakim Ziyech als halber Zehner oder Außenstürmer sowie Romelu Lukaku als Neuner – auf dem Papier ist da viel Klasse.

Das i-Tüpfelchen jedoch waren lange Zeit die Spieler entlang der Bande, offensiv Schwungräder, defensiv Stabilisatoren und hohe Abfangjäger: Reece James wird zwar nach seiner Verletzung auf der rechten Seite in Kürze wieder zurückerwartet, möglicherweise aber nicht gleich in Topform sein (können). Sein Pendant Marcos Alonso ist jedoch im Gesamtpaket kein adäquater Ersatz für den am Kreuzband verletzten Ben Chilwell. Vor allem, weil hier Balance und Power abhandenkamen, war Tuchel gezwungen, von der so bewährten 3-2-4-1-Grundordnung abzuweichen.

So beginnen hier die Probleme und erklären, warum Europas amtierender König bei den Wettanbietern vor dem Achtelfinale mit Blick auf den Gesamtsieg hinter Manchester City, dem FC Bayern und dem FC Liverpool nur auf Rang 4 einsortiert wird, obwohl man sich

Wichtiger Moment: Kai Havertz und sein Siegtor gegen ManCity im Endspiel 2021.

in Sachen Kaderbreite qualitativ nur hinter den Cityzens einordnen muss.

Chelsea nimmt sich, wenn es nicht im 3-2-4-1 agiert, nicht nur viel von seiner Power und Kompaktheit, sondern vermisst besonders die lange Zeit aus seiner Warte so wunderbar funktionierenden Automatismen. Denn mit der Änderung der Grundformation bekommt das eigene Spiel eine andere Statik, Laufwege müssen neu einstudiert werden, in alle Richtungen.

Entscheidend für die K.-o.-Runden in der Königsklasse wird zudem sein, ob Lukaku richtig zündet. Die sportliche Bilanz des 115-Millionen-Euro-Einkaufs und Top-Verdieners lässt Luft nach oben, zu allem Überfluss gab er ein Interview, in dem er nicht nur übertrieben seine Sympathien für Ex-Klub Inter Mailand bekundete, sondern auch Tuchels System infrage stellte. Alles nicht besonders hilfreich, speziell nicht, wenn die Leistungen nicht den Vorstellungen aller entsprechen. Wenn die heiße Phase beginnt, muss Tuchel es hinbekommen haben, dass Lukaku die Ideen seiner Mitspieler besser kennt und versteht, diese aber auch auf die Wünsche des robusten Stoßstürmers eingehen. Beides ließ zuweilen zu wünschen übrig.

Die Harmonie zwischen **Lukaku** und dem Team muss wachsen.

Und es ist auch deswegen problematisch, weil Timo Werner, ebenfalls ein Neuner, nicht so überzeugt, wie der Ex-Leipziger sich das selbst erhofft. Zu selten nutzte er seine Chancen vor des Gegners Tor und damit auch die Möglichkeit, sich als permanente Konkurrenz für Lukaku zu empfehlen. Dass Bundestrainer Hansi Flick in der Nationalmannschaft bisher auf Werner im Sturmzentrum setzt, ist persönlich schön für den Deutschen, hilft ihm aber bei Chelsea bislang noch nicht entscheidend weiter.

Auch Havertz, immerhin der Siegtorschütze im Finale gegen die Skyblues 2021, muss speziell in der Champions League funktionieren, da Tuchel bisher in den ganz wichtigen Matches auf ihn setzte. Doch die Jagd läuft eben auch intern, einen echten Stammplatz kann Havertz nicht beanspruchen, wobei das allerdings für viele im Offensivbereich gilt.

Schließlich sind da noch die Nebengeräusche wie noch ungeklärte Vertragssituationen, die nicht zwingend zur Ruhe rund um die Stamford Bridge beitrugen. Für Tuchel ein schmaler Grat, die Spieler fokussiert sehen zu wollen aufs Sportliche, sich gleichzeitig aber nicht in verhandlungstaktische Belange seines Arbeitgebers einzumischen. Halb Europa machte zuletzt Jagd auf Rüdiger, den Tuchel ja selbst als PSG-Coach damals an die Seine holen wollte.

Unterm Strich sprechen die Akribie Tuchels und der Titelhunger Chelseas dafür, dass das Team trotz jüngster Sorgen, Corona begleitete den Klub lange, alles ausblenden kann und schwer zu schlagen ist. Der Champions-League-Sieg ist jedenfalls drin, auch wenn die Titelverteidigung bisher nur Real glückte. Bayern übrigens holte 2020 zum zweiten Mal das Triple. Unverhofft kommt eben manchmal öfter, als man denkt. **THOMAS BÖKER**

9 Vor der Klub-WM lautete Thomas Tuchels beeindruckende persönliche Bilanz: Wann immer er in verschiedenen K.-o.-Wettbewerben in Deutschland, Frankreich, England oder international ein **Halbfinale** erreichte, zog er mit seinen Teams anschließend ins Endspiel ein. Neunmal bereits!

Fotos: Witter, imago images

CL

Kein Lorbeer für Cesar

Obwohl CESAR AZPILICUETA (32) Chelseas Kapitän ist, fliegt er oft unter dem Radar. Dabei gibt es kaum einen wichtigeren Spieler dort.

Thomas Tuchel erging es zu Beginn so wie vielen Menschen. Um den Namen dieses Spielers richtig auszusprechen, konzentrierte er sich besonders. Ist nämlich gar nicht so einfach, gleichzeitig will ein neuer Trainer natürlich nichts Falsches sagen, erst recht nicht über seinen Kapitän. Und so ist es für alle fast am besten, jede Silbe zu betonen, um nicht ins Stolpern zu geraten: Ce-sar Az-pi-li-cu-eta.

Ist dann gar nicht so schwierig: Azpilicueta, Cesar, ist allerdings der Profi des FC Chelsea, der gar nicht so leicht einzusortieren ist. Er versprüht nicht den Glamour eines Mason Mount oder Kai Havertz, nicht die Power eines Antonio Rüdiger oder Romelu Lukaku, nicht die Genialität eines Jorginho. Und doch bringt der Spanier etwas mit, was jedes Team braucht: Verlässlichkeit und Flexibilität, Spielintelligenz und Coolness unter Druck. All das prädestiniert ihn dazu, meistens zu spielen. Zumindest, seit Tuchel Frank Lampard vor einem Jahr ablöste.

Azpilicueta kann in einer Viererkette beide Außenverteidigerposten einnehmen, präferiert den rechten. Er kann in einer Dreierreihe am besten ebenfalls rechter Innenverteidiger sein, und er kann als Schienenspieler die rechte Bahn beackern und dabei nicht selten sehr präzise Flanken schlagen. Am besten aber kann er: führen.

Kam 2012 von Olympique Marseille zu den Blues: Cesar Azpilicueta

Fotos: imago images

In brenzligen Situationen ist er es nämlich, der die Ruhe bewahrt, Lösungen weiß, sachlich spielt. In der öffentlichen Wahrnehmung fliegt er zuweilen unterm Radar, und mit fortschreitendem Alter absolviert er auch nicht mehr jedes Match. Doch wenn es drauf ankommt, gerade in der Champions League, verzichtet man auf so einen erfahrenen Allrounder eher nicht.

Das größte Lob sprach einst sein Ex-Coach José Mourinho aus, und der geht damit bekanntlich auch gerne recht sparsam um: „Eine Mannschaft mit elf Azpilicuetas würde wahrscheinlich immer die Champions League gewinnen, weil es im Fußball nicht nur um reines Talent geht." Sondern eben auch um Fleiß und solides Hand- und Fußwerk. Azpilicueta ist einer, der anderen ermöglicht zu glänzen. Deshalb ist er auch Nationalspieler Spaniens, deshalb ist er in beiden Teams hoch angesehen.

> **„Elf Azpilicuetas** gewinnen den Pott."
>
> **José Mourinho**, Chelseas Ex-Trainer

Und so verwundert umso mehr, dass Cesar kein so richtiger Lorbeerkranz aufgesetzt wurde im eigenen Haus. Sein Vertrag läuft aus, die Zukunft war bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes *(2. Februar)* nicht geklärt, immer wieder fiel der Name FC Barcelona, wenn es um die kommende Saison geht. Lässt Chelsea ihn ablösefrei gehen, würde es nicht nur einen guten Spieler verlieren, sondern eben auch eine Führungspersönlichkeit. Klar, irgendwann ist Schluss, aber wenn Reece James ausfällt, gibt es keinen Weiteren, der die Doppelrolle auf rechts so konstant gut ausfüllen kann. Heißt es im Sommer wirklich: „Ade, Cesar?"

Er kam nach dem Champions-League-Sieg 2012, gewann den Pott im Sommer 2021 und will dieses Kunststück nun wiederholen. Von den Ausländern absolvierte für Chelsea nur Petr Cech (567) mehr Partien als Azpilicueta. Noch so eine Legende.

KEIR RADNEDGE

Ruhe und Übersicht: Cesar Azpilicueta ist nicht nur wegen seiner Kapitänsbinde eine echte Führungspersönlichkeit beim FC Chelsea.

VEREINSTREUE

14 Spieler sind noch länger da

Cesar Azpilicueta debütierte am 25. September 2012 bei den Blues. Bei den 16 Achtelfinalisten gibt es 14 Spieler, die bereits seit 2011/12 oder länger ununterbrochen bei ihren Klubs sind.

Spieler	Verein	Erstes Pflichtspiel
Giorgio Chiellini	Juventus Turin	15.10.2005
Marcelo	Real Madrid	07.01.2007
Thomas Müller	FC Bayern	15.08.2008
Andreas Ulmer	RB Salzburg	22.02.2009
Mario Gaspar	FC Villarreal	15.03.2009
Karim Benzema	Real Madrid	29.08.2009
Koke	Atletico Madrid	19.09.2009
Nacho	Real Madrid	23.04.2011
Alexander Walke	RB Salzburg	21.07.2011
Manuel Neuer	FC Bayern	01.08.2011
David de Gea	Manchester Utd.	07.08.2011
Phil Jones	Manchester Utd.	07.08.2011
Jordan Henderson	FC Liverpool	13.08.2011
André Almeida	Benfica Lissabon	18.01.2012

FC Chelsea

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1	**Kepa**	03.10.1994	1,86	85	ESP	2018	Athletic Bilbao	1	8/—
13	Marcus **Bettinelli**	24.05.1992	1,94	82	ENG	2021	FC Middlesbrough	—	—/—
16	Edouard **Mendy**	01.03.1992	1,97	86	SEN	2020	Stade Rennes	1	17/—
ABWEHR									
2	Antonio **Rüdiger**	03.03.1993	1,90	85	D	2017	AS Rom	1	30/—
3	**Marcos Alonso**	28.12.1990	1,88	87	ESP	2016	AC Florenz	1	19/—
4	Andreas **Christensen**	10.04.1996	1,87	82	DEN	2017	Bor. Mönchengladbach	1	31/1
6	**Thiago Silva**	22.09.1984	1,83	79	BRA	2020	Paris St. Germain	1	93/4
14	Trevoh **Chalobah**	05.07.1999	1,90	78	ENG	2021	FC Lorient	—	2/1
21	Ben **Chilwell**	21.12.1996	1,78	71	ENG	2020	Leicester City	1	16/1
24	Reece **James**	08.12.1999	1,82	82	ENG	2019	Wigan Athletic	1	20/2
28	Cesar **Azpilicueta**	28.08.1989	1,78	76	ESP	2012	Olympique Marseille	1	67/3
31	Malang **Sarr**	23.01.1999	1,82	73	FRA	2021	FC Porto	1	7/—
MITTELFELD									
5	**Jorginho**	20.12.1991	1,80	67	ITA	2018	SSC Neapel	1	30/6
7	N'golo **Kanté**	29.03.1991	1,68	71	FRA	2016	Leicester City	1	25/—
8	Mateo **Kovacic**	06.05.1994	1,76	78	CRO	2018	Real Madrid	4	53/4
12	Ruben **Loftus-Cheek**	23.01.1996	1,91	88	ENG	2021	FC Fulham	1	6/—
17	**Saul Niguez**	21.11.1994	1,81	70	ESP	2021	Atletico Madrid	—	62/10
18	Ross **Barkley**	05.12.1993	1,85	87	ENG	2021	Aston Villa	—	6/—
19	Mason **Mount**	10.01.1999	1,78	70	ENG	2019	Derby County	1	23/2
22	Hakim **Ziyech**	19.03.1993	1,80	70	MAR	2020	Ajax Amsterdam	1	32/8
29	Kai **Havertz**	11.06.1999	1,89	82	D	2020	Bayer 04 Leverkusen	1	25/2
ANGRIFF									
9	Romelu **Lukaku**	13.05.1993	1,90	95	BEL	2021	Inter Mailand	1	31/15
10	Christian **Pulisic**	18.09.1998	1,73	70	USA	2019	Borussia Dortmund	1	39/5
11	Timo **Werner**	06.03.1996	1,80	76	D	2020	RB Leipzig	1	29/14
20	Callum **Hudson-Odoi**	07.11.2000	1,77	75	ENG	2007	eigene Jugend	1	17/3

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, ITA = Italien, MAR = Marokko, SEN = Senegal

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 24 Spieler

6 Spiele: Cesar Azpilicueta
5 Spiele: Andreas Christensen, Kai Havertz, Callum Hudson-Odoi, Jorginho, Marcos Alonso, Edouard Mendy, Antonio Rüdiger, Thiago Silva, Hakim Ziyech
4 Spiele: Ben Chilwell, Reece James, Ruben Loftus-Cheek, Romelu Lukaku, Mason Mount
3 Spiele: Ross Barkley, Christian Pulisic, Saul Niguez, Timo Werner
2 Spiele: Trevoh Chalobah, N'golo Kanté, Mateo Kovacic
1 Spiel: Kepa, Malang Sarr

Die 9 Torschützen

3 Tore: Timo Werner
2 Tore: Jorginho, Romelu Lukaku
1 Tor: Trevoh Chalobah, Andreas Christensen, Kai Havertz, Callum Hudson-Odoi, Reece James, Hakim Ziyech

Die 7 Kartensünder

1 × Gelb: Cesar Azpilicueta, Callum Hudson-Odoi, Ruben Loftus-Cheek, Marcos Alonso, Antonio Rüdiger, Thiago Silva, Hakim Ziyech

VEREIN

Gegründet: 1905

Homepage: chelseafc.com
E-Mail: enquiries@chelseafc.com
31,4 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Three (Mobilfunkanbieter)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	4.	CL Sieger
19/20	4.	CL Achtelfinale
18/19	3.	EL Sieger
17/18	5.	CL Achtelfinale
16/17	1.	–

TITEL

2 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**
2021, 2012

2 × **Europapokal der Pokalsieger**
1998, 1971

2 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**
2019, 2013

6 × Meisterschaft: zuletzt 2017
8 × Pokal: zuletzt 2018
1 × Double: 2010
2 × UEFA-Supercup: 2021, 1998
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

30. **Teilnahme**
18 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
8 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

Gesamtbilanz
278 Spiele, 500:248 Tore
151 Siege, 72 Remis, 55 Niederlagen

Höchster Sieg
13:0 gegen Jeunesse Hautcharage
(29.9.1971, PS 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:5 beim FC Barcelona
(25.5.1966, MP Halbfinale)

Rekordspieler
John Terry
123 Spiele, 1999–2015

Rekordtorschütze
Didier Drogba
36 Tore, 2004–2015

In der Champions League
2 × Sieger
1 × Finale verloren
5 × Aus im Halbfinale
2 × Aus im Viertelfinale
6 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
2 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
keine

Abgänge
Anjorin (Huddersfield Town, ausgeliehen, war an Lokomotive Moskau ausgeliehen)
Baker (Stoke City)

So könnten sie spielen

TRAINER

Foto: imago images

Thomas Tuchel

Nationalität: Deutschland
Geboren am 29.8.1973
Im Amt seit Januar 2021

Bestes Abschneiden in der CL
Sieger 2020/21

Durchgetankt: Burak Yilmaz ist noch immer oft entscheidend für Lille – auch dank eines Mitspielers.

Der Brocken vom Bosporus

Er schoss Lille zur Meisterschaft 2021 und half nun auch massiv beim Marsch ins Achtelfinale. Dafür hat sich BURAK YILMAZ mit 36 Jahren neu erfunden.

Manche mögen es eben dunkel, zumindest sprichwörtlich. Wenn sie dann aus dem Schatten hervortreten, sind sie meist in irgendeiner Form gewachsen. Das trifft auch auf Jonathan David zu. Wobei nicht die Körpermasse des kanadischen Stürmers gemeint ist, die ist seit seiner Ankunft in Nordfrankreich nämlich um vier Kilo geschrumpft. Gewachsen ist indes der Einfluss des Stürmers auf das Spiel von Lille OSC, wozu der 22-Jährige aber erst einmal

> Auch wenn er gerade nicht in Form war, **lieferte Yilmaz.**

aus besagtem Schatten treten musste – und der war recht groß. Denn er gehörte zu Burak Yilmaz, dessen breiter Nacken sogar ohne Hilfe der nicht minder massigen Schultern den schmalen David locker verdecken könnte.

Um den Brocken vom Bosporus zu holen, hat Luis Campos zehn Tage in Istanbul verbracht. Zehn Tage, um sich einen Besiktas-Stürmer zu sichern, der 2020 im Spätherbst seiner Karriere angekommen war und nicht unbedingt den Anschein erweckte, als würde er sich angesichts seiner fortgeschrittenen 35 Jahre noch groß entwickeln. Diese eineinhalb Wochen, die Lilles Sportdirektor investiert hat, sind nichts im Vergleich zu dem, was der Mittelstürmer zurückgezahlt hat. Denn nicht nur hat er den nach Neapel abgewanderten Ex-Wolfsburger Victor Osimhen vergessen lassen, auch bewies er sofort seine Treffsicherheit.

Geholfen hat diese Qualität auch in der Champions League. Dort traf der französische Meister zwar nur siebenmal in sechs Spielen, setzte sich mit diesem minimalistischen Stil jedoch in einer Gruppe mit dem FC Sevilla, dem VfL Wolfsburg und RB Salzburg durch. Ein Erfolg, den es für LOSC zuletzt im Jahr 2007 gab, damals schlugen sich die Nordfranzosen zweimal wacker gegen ein mit Stars gespicktes Manchester United – verloren aber jeweils mit 0:1. Auch in diesem Jahr führt der Weg die Lillois nach England – diesmal in den Südwesten von London zum Titelverteidiger FC Chelsea.

Lille ist dort klarer Außenseiter, umso wichtiger wären Yilmaz' Tore. In der Ligue 1 erzielte er in seiner ersten Saison 16 davon in 28 Spielen und avancierte so zu einem der Garanten für den Gewinn der Meisterschaft vor Paris Saint-Germain. In dieser Saison hat der mittlerweile 36-Jährige vier Tore erzielt. Yilmaz' Wert drückt sich aber nicht nur darin aus. Der bullige Angreifer schirmt den Ball clever ab, reicht ihn oft passend weiter oder reißt mit seiner Vehemenz Löcher in die Abwehr.

Dorthinein stoßen dann seine Kollegen – in den meisten Fällen eben Sturmkollege David, der mit zwölf Toren derzeit als zweitbester Torschütze der Ligue 1 gelistet ist, manchmal aber auch der bisweilen als Zehner agierende Ex-Münchner Renato Sanches. In fünf von sechs Champions-League-Spielen standen Yilmaz und David gemeinsam auf dem Platz. In der vergangenen Spielzeit dribbelte Letzterer aber noch im Schatten seines türkischen Kollegen, nun ist er dank seiner Leistungen selbst im Scheinwerferlicht. Yilmaz dagegen hat zu Beginn der Spielzeit etwas nachgelassen, wurde wegen seiner anfänglichen, mehr als zwei Monate dauernden Durststrecke sogar ausgepfiffen. Den Frust, den der temperamentvolle Türke verspürte, zeigte er auch auf dem Platz.

Die Unlust hatte im Sommer fast zu einem Wechsel geführt. Sein ehemaliger Trainer Christophe Galtier, der nach dem Gewinn der Meisterschaft nach Nizza weitergezogen war, wollte seinen Profi mit an die Cote d'Azur nehmen und unterbreitete dem Stürmer auch ein Angebot – auf das Lille jedoch trotz der gesunkenen Aktien des Sturmtanks nicht einging.

Yilmaz blieb also und geht nun in sein letztes Vertragshalbjahr in Lille. Dort haben sich er und David zu einem kongenialen Duo entwickelt und werfen nun gemeinsam ihre Schatten voraus. Ein Beispiel liefert der wichtige 1:0-Sieg am 5. Spieltag der Champions League gegen Salzburg. Damals entschied Davids Tor das Spiel und die Vormachtstellung in der Gruppe G. Der Vorlagengeber? Burak Yilmaz. Ob das Duo derweil bestehen bleibt, ist noch unklar. So soll der FC Liverpool seine Fühler nach David ausgestreckt haben, ein offizielles Angebot gibt es wohl nicht. Dennoch wird auch David wissen: Zu zweit ist der Schatten immer breiter. **LAURENT MALTRET**

7 Lille ist **das siebte Mal** in der Champions League dabei, Olympique Lyon (16-mal) Frankreichs Rekordhalter. Zwei Achtelfinalteilnahmen von LOSC stehen je elf von Lyon und PSG gegenüber.

Foto: Getty Images

Lille OSC

Rückennummer/Name/Local Player	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Ivo **Grbic**	18.01.1996	1,95	93	CRO	2021	Atletico Madrid	—	6/—
16 Adam **Jakubech**	02.01.1997	1,89	89	SVK	2021	KV Kortrijk	—	—/—
30 **Leo Jardim**	20.03.1995	1,88	74	BRA	2021	Boavista Porto	—	1/—
ABWEHR								
2 Mehmet Zeki **Celik**	17.02.1997	1,82	75	TUR	2018	Istanbulspor	—	11/—
3 **Tiago Djalo**	09.04.2000	1,90	82	POR	2019	AC Mailand	—	8/—
4 Sven **Botman**	12.01.2000	1,93	82	NED	2020	Ajax Amsterdam	—	3/—
5 Gabriel **Gudmundsson**	29.04.1999	1,81	74	SWE	2021	FC Groningen	—	2/—
6 **José Fonte**	22.12.1983	1,91	81	POR	2018	Dalian Yifang	—	10/—
26 Jeremy **Pied**	23.02.1989	1,73	69	FRA	2018	FC Southampton	—	10/—
29 Domagoj **Bradaric**	10.12.1999	1,78	69	CRO	2019	Hajduk Split	—	3/—
MITTELFELD								
8 **Xeka**	10.11.1994	1,86	79	POR	2018	Dijon FCO	—	8/—
10 **Renato Sanches**	18.08.1997	1,76	70	POR	2019	Bayern München	—	27/1
11 Hatem **Ben Arfa**	07.03.1987	1,78	65	FRA	01/22	Girondins Bordeaux	—	25/2
20 Angel **Gomes**	31.08.2000	1,60	60	ENG	2021	Boavista Porto	—	3/1
21 Benjamin **André**	03.08.1990	1,77	68	FRA	2019	Stade Rennes	—	10/—
23 Edon **Zhegrova**	31.03.1999	1,81	66	KVX	01/22	FC Basel	—	—/—
24 Amadou **Onana**	16.08.2001	1,92	85	BEL	2021	Hamburger SV	—	6/—
ANGRIFF								
7 Jonathan **Bamba**	26.03.1996	1,73	68	FRA	2018	AS St. Etienne	—	10/—
9 Jonathan **David**	14.01.2000	1,80	77	CAN	2020	KAA Gent	—	6/3
17 Burak **Yilmaz**	15.07.1985	1,88	77	TUR	2020	Besiktas JK	—	38/12
19 Isaac **Lihadji**	10.04.2002	1,77	70	FRA	2020	Olympique Marseille	—	3/—
22 Timothy **Weah**	22.02.2000	1,84	72	USA	2019	Celtic Glasgow	—	4/—

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CAN = Kanada, CRO = Kroatien, ENG = England, FRA = Frankreich, KVX = Kosovo, NED = Niederlande, POR = Portugal, SVK = Slowakei, SWE = Schweden, TUR = Türkei

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 19 Spieler

6 Spiele: Jonathan David, José Fonte, Ivo Grbic, Amadou Onana, Reinildo
5 Spiele: Benjamin André, Mehmet Zeki Celik, Tiago Djalo, Jonathan Ikoné, Xeka, Burak Yilmaz
4 Spiele: Jonathan Bamba, Renato Sanches, Timothy Weah, Yusuf Yazicii
3 Spiele: Sven Botman, Angel Gomes, Isaac Lihadji
2 Spiele: Gabriel Gudmundsson

Die 4 Torschützen

3 Tore: Jonathan David
2 Tore: Burak Yilmaz
1 Tor: Angel Gomes, Jonathan Ikoné

Die 12 Kartensünder

4 × Gelb: Jonathan Ikoné
3 × Gelb: Benjamin André, Jonathan Bamba, Xeka
2 × Gelb: José Fonte, Burak Yilmaz
1 × Gelb: Sven Botman, Mehmet Zeki Celik, Tiago Djalo, Ivo Grbic, Reinildo, Yusuf Yazici

VEREIN

Gegründet: 1944

Homepage: losc.fr
E-Mail: contact@losc.fr
584 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Boulanger (Elektronikhändler)
Ausrüster: New Balance

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	1.	EL Sechzehntelfinale
19/20	4.	CL Gruppenspiele
18/19	2.	-
17/18	17.	-
16/17	11.	EL Qualifikation

TITEL

0 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**

0 × **Europapokal der Pokalsieger**

0 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**

4 × Meisterschaft: zuletzt 2021
6 × Pokal: zuletzt 2011
2 × Double: zuletzt 2011
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

13. **Teilnahme**
8 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
0 × Europapokal der Pokalsieger
8 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(3 × Champions League und Europa League bzw. UEFA-Cup in einer Saison)

Gesamtbilanz
112 Spiele, 129:121 Tore
38 Siege, 35 Remis, 39 Niederlagen

Höchster Sieg
5:1 bei Slavia Prag
(1.10.2009, EL Gruppenphase)

Höchste Niederlage
1:6 bei Bayern München
(7.11.2012, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Rio Mavuba
40 Spiele, 2009–2016
Florent Balmont, Franck Beria
je 40 Spiele, 2009–2014

Rekordtorschützen
Yusuf Yazici 7 Tore, 2019–2021
Tulio de Melo 7 Tore, 2009–2012
Pierre-Alain Frau 7 Tore, 2009–2011

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
5 × Aus in der Gruppenphase
1 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
2 × Aus im Sechzehntelfinale
1 × Aus in der Gruppenphase
1 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge

Ben Arfa (ohne Verein, zuletzt gespielt bei Girondins Bordeaux)
Zhegrova (FC Basel)

Abgänge

Ascone (FC Nordsjaelland, ausgeliehen)
Dabila (RFC Seraing, ausgeliehen)
Ikoné (AC Florenz)
Kapi (Adana Demirspor)
Niasse (Young Boys Bern)
Pizzuto (Sporting Braga)
Reinildo (Atletico Madrid)
Yazici (ZSKA Moskau, ausgeliehen)

So könnten sie spielen

Winter-Neuzugänge in Großbuchstaben

TRAINER

Foto: imago images

Jocelyn Gourvennec

Nationalität: Frankreich
Geboren am 22.3.1972
Im Amt seit Juli 2021

Bestes Abschneiden in der CL

Achtelfinale 2021/22

CL

Richtige Männer.

Schwierig: Das System muss auf Cristiano Ronaldo zugeschnitten sein.

Fotos: Getty Images

Weltstar CR7 und Ralf Rangnick – ein spannender Mix! Der Erfolg von MANCHESTER UNITED wird auch davon abhängen, welche Kompromisse sie eingehen können.

Die Frage war eindeutig an seinen Trainer gerichtet. Der Spieler von Manchester United wiederholte sie ständig, seine Mimik wurde mit jedem Mal wütender: „Why me?“ Warum ich? Cristiano Ronaldo war nach seiner Auswechslung in Brentford nur mit Mühe dazu bewogen worden, eine wärmende Jacke überzustreifen. Viel lieber wollte er schimpfen, verstand nicht, was objektiv nicht so schwierig nachzuvollziehen war: Sein Coach, Ralf Rangnick, hatte in der 71. Spielminute bei einer 2:0-Führung auf fremdem Platz beschlossen, einen Angreifer gegen einen Innenverteidiger, Harry Maguire, auszutauschen.

Doch CR7 versteht sich eben nicht als Puzzlestück eines Mannschaftsgefüges. Er sieht sich augenscheinlich in exponierterer Stellung, bockte wie ein Kind an der Supermarktkasse und konnte nur besänftigt werden, als Rangnick sich die Zeit nahm, ihm noch während der Partie die Gedanken zu erläutern, die zur Auswechslung geführt hatten.

Natürlich ist Ronaldo ein außergewöhnlicher Spieler, fünf Weltfußballer-Auszeichnungen und unzählige Tore sind dafür Zeugnis genug. Aber er ist mittlerweile eben auch schon 37 Jahre alt, seine allerbesten Jahre sind wohl vorbei. Zwar macht er dank seines Könnens, seiner Spielintelligenz und seiner Ausstrahlung auf dem Platz selbst an schwächeren Tagen noch einen besseren Eindruck als viele andere, doch er ist eben nicht mehr der Beste der Welt.

Rangnick aber ist (s)ein Trainer. Und dieser ist für sein ganzes Team, für Entwicklungen der Spieler und primär für Ergebnisse verantwortlich. Da kann es schon mal zu einem Interessenkonflikt mit seinem Superstar kommen. Oder zu mehreren.

Die Wertigkeit Ronaldos für Manchester United ist indes unumstritten. Bis Ende Januar standen 14 Tore in 23 Premier-League- und Champions-League-Einsätzen für den Portugiesen zu Buche. Top. Unabhängig vom Trainer aber, ob nun Rangnick oder dessen Vorgänger Ole Gunnar Solskjaer, wirkte Ronaldo nie wirklich glücklich. Es gab nicht wenige Momente, in denen er abwinkte, stehen blieb, den Kopf schüttelte. Die Botschaft, die rüberkam, ob nun gewollt oder nicht, war oft: Ich bin hier der richtige Mann, weil ich ja CR7 bin. Aber ich bin am falschen Ort, weil meine Mitspieler um mich herum nicht gut genug sind.

Das klingt hart, aber der super Teamplayer ist er eben nicht. Doch wenn das wirklich seine Gedanken waren, müsste man ihn fragen, ob er denn weiß,

Ronaldo wirkt oft nicht glücklich auf dem Rasen.

zu wem er da gewechselt ist. Zu Manchester United, ja klar. Aber eben nicht mehr zu dem Klub, mit dem er einst die Königsklasse gewonnen hatte, sondern zu dem Verein, der zuletzt 2013 Meister wurde und auch international eingebüßt hat. Nicht an Strahlkraft, aber an Reputation. Er soll ja bereits auf dem Sprung zu Manchester City gewesen sein, bis sein Ex-Coach Sir Alex Ferguson, immer noch die schlaue Eminenz im Hintergrund, ihn mit einem 20-Sekunden-Anruf davon abhielt. Wie oft Ronaldo das wohl schon bereut hat?

Nun also Rangnick, dessen Arbeit zuletzt erste Früchte trug. Doch auch bei diesem Fußballlehrer fragt man sich erst mal, ob er in Manchester der richti-

Falscher Ort?

ge Mann am falschen Ort sein könnte. Denn Rangnick ist ein Entwickler, ein Mann für Projekte, dem seine Spielidee am Herzen liegt. Wie er sie in Leipzig oder in Hoffenheim umsetzen konnte. Als Trainer des Aufsteigers TSG hatte er einst mit Blick auf den FC Bayern gesagt: „Wenn Sie flotte Sprüche hören wollen, müssen Sie nach München fahren. Wenn Sie flotten Fußball sehen wollen, nach Hoffenheim." Lang ist's her.

In Manchester nun muss Rangnick zuallererst pragmatisch denken. Einer Mannschaft, die vor ihm oft ohne Struktur und ohne ersichtlichen Matchplan auftrat und sich primär wegen individueller Klasse noch halbwegs in oberen Gefilden aufhielt, muss er schnell Ordnung verleihen. Das ist ihm in den ersten Wochen geglückt, als er in der Liga den Gegentorschnitt binnen acht Partien von 1,7 auf 0,6 drückte. Doch das, was Rangnick wirklich will, aktiv und attraktiv spielen, Pressing und Gegenpressing praktizieren, Chancen kreieren und Tore schießen lassen, all das kann er nicht im Schnelldurchgang durchpeitschen und gleichzeitig die im Kampf um den begehrten 4. Rang so dringend nötigen Punkte einfahren.

Klar ist Cristiano Ronaldo dabei eine Schlüsselfigur. Doch Rangnick plus Ronaldo, zwei Könner ihres Metiers, was ergibt das in einem Fußballteam für eine Symbiose? Ein Rätsel – fast schon in Einstein-Dimensionen. Aber auch: faszinierend. Denn Rangnick hat bisher weder einen so großen Klub und schon gar nicht einen Spieler mit dem Ego Ronaldos gecoacht. Dieser Spieler wurde als Star für ein Team geholt, das einen Fixpunkt brauchte, der Tore erzielte, die andere für ihn vorbereiteten. Die einen arbeiten, Ronaldo trifft. Deal? Ja. Aber eben nicht bei Rangnick.

Für die Umsetzung seiner Spielidee sind eigentlich ausschließlich laufwillige, fleißige, mannschaftsdienliche Spieler erwünscht. Doch ebenso indiskutabel ist auch der Gedanke, irgendein Trainer könne Ronaldo langfristig auf die Bank setzen, wenn der schon wegen 20 Minuten verpasster Spielzeit so ein Theater macht wie in Brentford. Also muss Rangnick eine salomonische Lösung finden. Die muss auf der Erkenntnis basieren, dass die nicht ausreichende Pressingqualität Ronaldos bei diesem Spieler keine Frage des Wollens oder Nichtwollens ist. Ronaldo ist ja nicht faul, sein Body, seine Lebensweise, seine ganze Professionalität beweisen das. Aber Ronaldo ist eben nicht mehr in der Lage, die ständigen kurzen, intensiven Sprints umzusetzen, die ein Stürmer in Rangnicks Idealvorstellung leisten sollte.

Zwei Lösungsformeln bieten sich mit CR7 an: Entweder es wird vom Angriffs- auf Mittelfeldpressing verlagert, was allerdings bei Balleroberung einen weiteren Weg zum gegnerischen Tor nach sich zieht, oder man stellt so weit vorne zu, dass es im Prinzip keine langen Anlaufwege gibt, sondern dann die hinteren Pressinglinien und das Verdichten im Mittelfeld entscheidend werden können. Ronaldo selbst fordert von den Kollegen „Mentalität" ein, ohne die es nicht möglich sei, Titel zu gewinnen. Als bester Fußballer dieser Mannschaft muss er dann natürlich auch in jeder Beziehung vorangehen.

Rangnick hat zunächst die Defensive stabilisiert.

Rangnicks Projekt in Manchester ist jedenfalls langfristig angelegt. Aktuell ist er Interimscoach, ab Sommer soll er im Anschluss eine Beraterrolle einnehmen, die Suche nach dem eigenen Nachfolger inklusive. Ob er sich selbst findet?

Beide Protagonisten können ob ihrer Fähigkeiten nirgendwo am falschen Ort sein. Aber die Wahrheit ist auch, dass das Team insgesamt in allen Mannschaftsteilen nicht höchsten Ansprüchen genügt. Weil die aber sowohl Rangnick als auch Ronaldo auf die eine oder andere Art einfordern, brauchen sie einen langen Atem. Vielleicht leistet ja Ronaldos Lieblingsgegner Atletico im Achtelfinale Anschubhilfe.

THOMAS BÖKER, KEIR RADNEDGE

Nachdenklich: Vor Ralf Rangnick liegt noch viel Arbeit bei United.

CL

Zwischen David und Goliath

2021 – nicht das Jahr des DAVID DE GEA (31). Doch Manchester Uniteds Keeper steigerte sich enorm. Nun geht's gegen den Ex-Klub.

21 Spieler hatten verwandelt. Als letzter sein Pendant im Tor des FC Villarreal, Geronimo Rulli. Dann sollte David de Gea für Manchester United den 11:11-Ausgleich erzielen. Doch Rulli hielt. Ende. Nicht der große Favorit aus England hatte 2021 das Europa-League-Finale in Danzig für sich entschieden, sondern der Underdog aus Spanien. David schlug Goliath, mal wieder.

Wie passend, wenn auch im umgekehrten Sinne. Denn an diesem Tag war auch de Gea mal wieder nur „David" und gewiss kein Riese. Die Abschiedshymnen auf ihn waren geschrieben, über neue United-Keeper spekuliert worden. Doch es kam anders: In der laufenden Saison ist de Gea der Torwart in den europäischen Top-5-Ligen, der die meisten Großchancen vereiteln musste. Also auch mehr als seine Kollegen zum Beispiel in Burnley, Levante, Salerno, St. Etienne oder Fürth.

Das spricht zum einen natürlich für eine bemerkenswerte Leistungssteigerung de Geas, zum anderen aber auch für eine bisweilen gruselige Defensivarbeit seiner Vorderleute – und zwar nicht nur seiner unmittelbaren, sondern des gesamten United-Teams. Vor allem, wenn man sich an das unkoordinierte Pressing zu Ole Gunnar Solskjaers Zeit als Coach erinnert, die ja noch nicht lang zurückliegt.

Das klappt zwar unter seinem Nachfolger Ralf Rangnick besser, aber noch nicht optimal. Also musste de Gea auch in den vergangenen Wochen oft gut und entscheidend eingreifen. „Böcke", wie er sie in den vergangenen zwei Jahren gerne mal schoss, waren zuletzt nicht zu beklagen. Und so urteilte Rangnick über den Spanier sogar, indem er den für viele weltbesten Torhüter Manuel Neuer als etwas gewagte Vergleichsgröße heranzog: „Sie sind in einer fantastischen Form, sowohl körperlich als auch auf der Linie, wenn es darum geht, den Strafraum zu kontrollieren. David ist wahrscheinlich einer der Besten, wenn nicht sogar der Beste der Welt, und wir sind sehr glücklich, ihn zu haben."

> „Einer **der Besten**, wenn nicht der Beste."
>
> **Ralf Rangnick** über de Gea

Manchester United war schon immer stolz auf die Qualität seiner Torhüter. Die Angriffsphilosophie des Vereins, die bis in die Ära des legendären Sir Matt Busby in den 40er und 50er Jahren zurückreicht, brachte mit sich, dass der Torhüter oft „alleine" Konterattacken des Gegners gegenüberstand. Weil tief stehende Verteidiger Mangelware waren, musste ein Keeper stets besonders wachsam wie mutig sein.

Diese Qualitäten zeigten in den 60er Jahren auch der große Nordire Harry Gregg und sein Europapokalsieger-Nachfolger Alex Stepney. Später kamen der herausragende Däne Peter Schmeichel und der ruhige, effiziente Niederländer Edwin van der Sar. De Gea erbte die Erwartungen, nachdem er 2011 von Atletico Madrid gekommen war.

Von jenem Klub, dem United nun in einem 50:50-K.-o.-Duell begegnet, in dem es sicher auch auf die Keeper ankommen wird. Also auch auf de Gea, der es zwar nicht immer leicht hatte im Old Trafford, dem insgesamt aber eine große Wertschätzung sicher war, was sich auch in vier Wahlen zum „Sir Matt Busby Spieler des Jahres" widerspiegelt. Dennoch: In den schwierigen Phasen war er mehr als einmal bereit, seine Zelte in England wieder abzubrechen und nach Spanien zurückzukehren. Doch er blieb und will es nun international besser machen als in der vergangenen Saison. Zwar erlebte er die EM 2021 nur als Ersatzkeeper hinter Unai Simon, aber auch Spaniens Nationalcoach Luis Enrique wird die Leistungssteigerung de Geas nicht entgangen sein.

Doch jetzt, in der Königsklasse, kommt es drauf an, das Gute zu bestätigen. Sicher ist: Das Europa-League-Finale verliert United 2022 nicht. Und dass er als 22. Schütze noch mal in einem Elfmeterschießen ranmuss, ist auch eher unwahrscheinlich. KEIR RADNEDGE

Vergangenheit: David de Gea im Trikot von Atletico Madrid.

Gegenwart: Zuletzt spielte David de Gea im Dress von Manchester United wieder riesig. Die Fans hoffen, dass er keine groben Patzer mehr zeigt.

Fotos: picture alliance, Getty Images

Manchester United

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 David **de Gea**		07.11.1990	1,93	76	ESP	2011	Atletico Madrid	—	53/—
22 Tom **Heaton**	⬢	15.04.1986	1,88	85	ENG	2021	Aston Villa	—	1/—
26 Dean **Henderson**	⬢	12.03.1997	1,88	85	ENG	2020	Sheffield United	—	2/—
ABWEHR									
2 Victor **Lindelöf**		17.07.1994	1,86	82	SWE	2017	Benfica Lissabon	—	33/—
3 Eric **Bailly**		12.04.1994	1,87	77	CIV	2016	FC Villarreal	—	9/—
4 Phil **Jones**		21.02.1992	1,85	72	ENG	2011	Blackburn Rovers	—	22/2
5 Harry **Maguire**		05.03.1993	1,94	97	ENG	2019	Leicester City	—	9/1
19 Raphael **Varane**		25.04.1993	1,91	78	FRA	2021	Real Madrid	4	86/2
20 **Diogo Dalot**		18.03.1999	1,84	75	POR	2021	AC Mailand	—	7/—
23 Luke **Shaw**	⬢	12.07.1995	1,85	75	ENG	2014	FC Southampton	—	18/—
27 **Alex Telles**		15.12.1992	1,81	69	BRA	2020	FC Porto	—	37/3
29 Aaron **Wan-Bissaka**		26.11.1997	1,83	72	ENG	2019	Crystal Palace	—	11/—
MITTELFELD									
6 Paul **Pogba**	⬢	15.03.1993	1,91	84	FRA	2016	Juventus Turin	—	55/5
8 Juan Manuel **Mata**		28.04.1988	1,70	63	ESP	01/14	FC Chelsea	1	48/8
14 Jesse **Lingard**	⬢	15.12.1992	1,75	71	ENG	2021	West Ham United	—	19/—
17 **Fred**		05.03.1993	1,69	62	BRA	2018	Schachtar	—	38/1
18 **Bruno Fernandes**		08.09.1994	1,79	69	POR	01/20	Sporting Lissabon	—	17/5
31 Nemanja **Matic**		01.08.1988	1,94	84	SRB	2017	FC Chelsea	—	54/3
39 Scott **McTominay**	⬢	08.12.1996	1,93	87	SCO	2002	eigene Jugend	—	16/—
46 **Hannibal**		21.01.2003	1,84	70	TUN	2019	AS Monaco	—	—/—
ANGRIFF									
7 **Cristiano Ronaldo**	⬢	05.02.1985	1,87	84	POR	2021	Juventus Turin	5	181/140
10 Marcus **Rashford**	⬢	31.10.1997	1,80	70	ENG	2005	Fletcher Moss Rangers	—	27/12
21 Edinson **Cavani**		14.02.1987	1,84	71	URU	2020	Paris SG	—	69/35
25 Jadon **Sancho**		25.03.2000	1,80	76	ENG	2021	Borussia Dortmund	—	26/6
36 Anthony **Elanga**	⬢	27.04.2002	1,78	65	SWE	2014	Malmö FF	—	1/—
44 Tahith **Chong**	⬢	04.12.1999	1,85	74	NED	11/21	Birmingham City	—	1/—
47 Shola **Shoretire**	⬢	02.02.2004	1,70	66	ENG	2014	Newcastle United	—	1/—

BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, NED = Niederlande, POR = Portugal, SCO = Schottland, SRB = Serbien, SWE = Schweden, TUN = Tunesien, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 31 Spieler

6 Spiele: Nemanja Matic
5 Spiele: David de Gea, Bruno Fernandes, Cristiano Ronaldo, Jadon Sancho, Aaron Wan-Bissaka
4 Spiele: Fred, Mason Greenwood, Victor Lindelöf, Harry Maguire, Scott McTominay, Paul Pogba, Luke Shaw, Donny van de Beek
3 Spiele: Edinson Cavani, Jesse Lingard, Marcus Rashford, Raphael Varane
2 Spiele: Eric Bailly, Diogo Dalot, Anthony Martial, Juan Manuel Mata, Alex Telles
1 Spiel: Amad Diallo, Anthony Elanga, Tom Heaton, Dean Henderson, Zidane Iqbal, Teden Mengi, Charlie Savage, Shola Shoretire

Die 6 Torschützen

6 Tore: Cristiano Ronaldo
1 Tor: Mason Greenwood, Harry Maguire, Marcus Rashford, Jadon Sancho, Alex Telles

Die 11 Kartensünder

1 × Rot: Aaron Wan-Bissaka
1 × Gelb: Edinson Cavani, Mason Greenwood, Nemanja Matic, Scott McTominay, Cristiano Ronaldo, Luke Shaw, Shola Shoretire, Alex Telles, Donny van de Beek, Raphael Varane

VEREIN

Gegründet: 1878

Homepage: manutd.com
E-Mail: enquiries@manutd.co.uk
53,2 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Teamviewer (Software)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	2.	CL Gruppenspiele/ EL Finale
19/20	3.	EL Halbfinale
18/19	6.	CL Viertelfinale
17/18	2.	CL Achtelfinale
16/17	6.	EL Sieger

TITEL

3 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**
2008, 1999, 1968

1 × **Europapokal der Pokalsieger**
1991

1 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**
2017

20 × Meisterschaft: zuletzt 2013
12 × Pokal: zuletzt 2016
3 × Double: zuletzt 1999
1 × UEFA-Supercup: 1991
2 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2008, 1999

EUROPAPOKAL-BILANZ

44. **Teilnahme**
30 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
12 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(3 × Champions League und Europa League in einer Saison)

Gesamtbilanz
397 Spiele, 717:377 Tore
213 Siege, 99 Remis, 85 Niederlagen

Höchster Sieg
10:0 gegen RSC Anderlecht
(26.9.1956, LM 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:5 bei Sporting Lissabon
(18.3.1964, PS Viertelfinale)

Rekordspieler
Ryan Giggs
157 Spiele, 1991–2014

Rekordtorschütze
Wayne Rooney
39 Tore, 2004–2017

In der Champions League
2 × Sieger
2 × Finale verloren
3 × Aus im Halbfinale
7 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
5 × Aus in der Gruppenphase
1 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
1 × Sieger
1 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Chong (Birmingham City, war ausgeliehen)

Abgänge
Diallo (Glasgow Rangers, ausgeliehen)
Martial (FC Sevilla, ausgeliehen)
Mengi (Birmingham City, ausgeliehen)
Tuanzebe (SSC Neapel, ausgeliehen, war an Aston Villa ausgeliehen)
van de Beek (FC Everton, ausgeliehen)

So könnten sie spielen

TRAINER

Foto: imago images

Ralf Rangnick

Nationalität: Deutschland
Geboren am 29.6.1958
Im Amt seit Dezember 2021

Bestes Abschneiden in der CL
Halbfinale 2010/11

CL

„Die Sticheleien hätten ein Ende“

Die Stacheln der Finalniederlagen von 1974, 2014 und 2016 sitzen tief bei Atletico. Die erste konnte JAVIER IRURETA (73) nicht verhindern. An den vom Klub ersehnten Coup glaubt er im Jahr 2022 aber eher nicht.

Einst war er Spieler bei Atletico und Trainer bei verschiedenen spanischen Erstligisten. Javier Irureta nimmt sich für das Gespräch mit dem kicker über die aktuelle Mannschaft der Colchoneros viel Zeit.

Herr Irureta, vergangene Saison war Atletico im Achtelfinale klar dem späteren Sieger FC Chelsea unterlegen. Hatte diese Enttäuschung auch etwas Gutes für den Verein?

Die Enttäuschung war groß, der Traum vom Champions-League-Sieg ist ja immer da, besonders seit den Niederlagen im Finale 2014 und 2016 gegen Real Madrid. Das Aus 2021 gegen Chelsea tat daher sehr weh. Der einzige Vorteil des Ausscheidens war, dass sich die Mannschaft auf die Liga konzentrieren konnte und Meister wurde. Dieser Titel war für Atletico im Prinzip so wichtig wie die Champions League.

Wie meinen Sie das?

Atletico war zuvor 2014 Meister geworden, davor hatte es fast 20 Jahre gedauert. Atletico wird nicht so oft Meister wie Real Madrid, der FC Barcelona oder Bayern München. Von daher war die Meisterschaft 2021 ein Zeichen, dass die Chemie zwischen Trainer Diego Simeone und der Mannschaft auch nach zehn Jahren noch stimmt.

Aber nun ist die Titelverteidigung praktisch zu Jahresbeginn schon passé angesichts des großen Rückstandes. Wie war das nun mit der Chemie?

„Jede Wunde verheilt. Aber es bleibt eine große **Sehnsucht**.“

Keine Frage, in dieser Saison läuft es nicht, die Mannschaft lässt defensive Stabilität vermissen, zudem funktioniert das gesamte Spiel in die Spitze nicht so gut. Und ich meine da jetzt nicht nur die Abschlüsse, also fehlende Tore. Es ist, als sei die Mannschaft einerseits überspielt, andererseits durch immer wieder neue Verletzungen, oftmals gar nicht so große, von wichtigen Spielern zu einem gewissen Grad erschöpft.

Ausgerechnet Atletico?

Manchmal wirkt es so, es ist aber vielleicht auch zu einem gewissen Grad eine mentale Ermüdung nach dem Kraftakt vergangene Saison hin zur Meisterschaft. Da hatte sich die Mannschaft ja letztlich ins Ziel gerettet, wobei der Titel absolut verdient war mit Blick auf die gesamte Saison.

Zu Saisonbeginn sagten Sie, ein erneutes Ausscheiden im Achtelfinale wäre eine Enttäuschung. Gilt das noch mit Blick auf den Saisonverlauf und den Gegner Manchester United?

Gegen Manchester United kann man ausscheiden, ohne sein Gesicht zu verlieren. Zumal, wenn dort nun wieder Cristiano Ronaldo spielt. Aber generell gibt es in diesem Aufeinandertreffen keinen Favoriten. United tut sich in der Premier League in dieser Saison ähnlich schwer wie Atletico in Spanien. Beide starten auf Augenhöhe. Es wird vermutlich sehr emotional werden.

Warum?

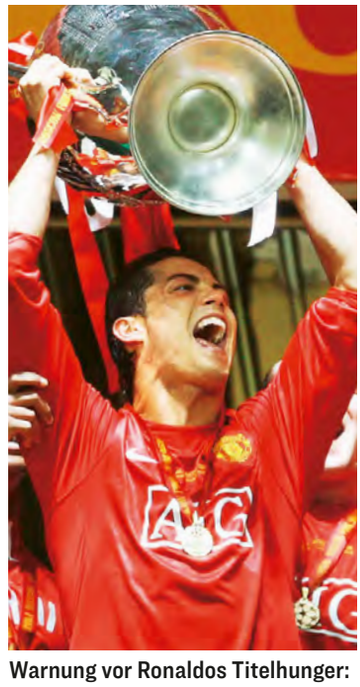
Können Sie sich noch an das Achtelfinale 2020 erinnern, die Spiele gegen Liverpool? Atletico gewann beide Duelle, und es war vor allem im Rückspiel ein Spektakel. Auch jetzt treffen mit Manchester United und Atletico zwei Traditionsvereine aufeinander mit jeweils hochemotionalen Fans. Wir können uns vermutlich erneut auf ein Spektakel freuen, im positiven Sinn.

Sagen Sie das mit Blick auf die damals beginnende Pandemie und das volle Stadion in Anfield?

Ich meinte das jetzt nicht mit Blick auf COVID, sondern rein sportlich. Die Entscheidung von damals, vor Fans zu spielen, will ich nicht bewerten. Das müssen andere tun. Mir ging es um dieses sportlich faszinierende Rückspiel: 1:0 für Liverpool und damit Verlängerung, dann schnell 2:0, dann der Anschlusstreffer und dann jeweils ganz spät zum Ende der Halbzeiten in der Verlängerung die beiden Tore zum Sieg.

Für solche entscheidenden Treffer wie damals von Marcos Llorente und Alvaro Morata ist Cristiano Ronaldo bekannt. Besonders gerne trifft er gegen Atletico, ob einst im Dress von Real Madrid oder auch zuletzt für Juventus Turin. Wird er wieder für Enttäuschung bei Atletico sorgen?

Motiviert wird er sein, gerade ein Ronaldo weiß solche emotionalen Duelle zu kanalisieren, das ist dann meist nicht so gut für den Gegner. Und er hat ja auch schon in der Gruppenphase wieder entscheidende Tore für United gemacht. Er ist ein Rekordjäger. Ich kann mir vorstellen, dass er sich zum Ziel gesetzt hat, mit seinem alten Klub, bei dem er groß geworden ist, noch einmal die Champions League zu gewinnen nach dann rund 15 Jahren. So eine lange Zeitspanne zwischen zwei Titelgewinnen hat es für einen Spieler vermutlich noch nicht gegeben. Aber Ronaldo setzt sich ja immer außergewöhnliche Ziele.



Warnung vor Ronaldos Titelhunger: „Er wird motiviert sein.“

Atletico könnte diesmal den Spielverderber geben, nachdem Ronaldo 2014 und 2016 mit Real Madrid im Finale triumphierte und Atletico auch sonst oft genug ärgerte.

Simeone und seine Mannschaft werden alles tun, um weiterzukommen. Aber ich bin mir sicher, hier geht es nicht um eine Art Revanche. Natürlich wäre der Jubel groß, bei Spielern wie Fans, aber Revanchegelüste sind nie von Vorteil, und sie lenken auch von einer konzentrierten Leistung ab. Und gerade gegen einen Ronaldo darf man sich keine Unkonzentriertheiten erlauben, auch mit seinen 37 Jahren nicht.

Zumal, wie erwähnt, Atletico selbst in dieser Saison weit von seiner Bestform entfernt ist. Ein Titelgewinn scheint daher utopisch, oder?

Unmöglich ist das nicht, aber es wird nicht weniger schwierig als 2021. Es ist, einerseits, eine mentale Sache. Andererseits ist die Qualität in Europa noch größer geworden. Zudem sind noch mehr exzellente Trainer unterwegs, Thomas Tuchel hat nicht zu Unrecht den Wettbewerb gewonnen, Pep Guardiola will mit Manchester City endlich den Triumph, und jetzt kommt eben auch noch Manchester United mit Cristiano Ronaldo dazu.

Immer wieder Ronaldo – mit Verlaub, Sie als ehemaliger Atletico-Spieler: Hat Atletico einen Ronaldo-Komplex?

Das bestimmt nicht, aber wie schon gesagt: Diese emotionalen Duelle sind Futter für einen so mental starken Goalgetter wie Ronaldo. Und hinzu kommt, dass er mit Real oder

Fotos: imago-images, Getty Images

Eine lange Vergangenheit: Javier Irureta spielte von 1967 bis 1975 für Atletico Madrid.

auch Juventus nicht in schlechten Mannschaften gespielt hat. Daher ist es nicht verwunderlich, dass er gegen Atletico getroffen hat. Er war es, der traf, aber er wurde immer auch gefüttert von Mitspielern wie Luka Modric, Toni Kroos oder Karim Benzema. Was die können, sieht man auch in dieser Saison wieder.

Kroos kam 2014 nach Madrid, Modric und Benzema waren damals schon bei Real und gewannen das Finale 2014. 2016 triumphierte der Lokalrivale erneut im Endspiel. Schmerzen diese beiden Niederlagen noch immer?

Irgendwann verheilt praktisch jede Wunde. Dennoch bleibt eine große Sehnsucht. Das ist wie in der Liebe.

1974, 2014, 2016, warum verliert Atletico dreimal das Finale, zweimal davon so knapp?

Es fehlte die Reife in entscheidenden Momenten. Natürlich war es auch Pech, einerseits. Andererseits hätten wir 1974 Schwarzenbeck nicht schießen, 2014 Ramos nicht köpfen lassen dürfen *(nach einem Eckball vom bereits erwähnten Modric, die Red.)*. 2016 waren es die Elfmeter, auch die bedürfen mentaler Stärke.

Wie wichtig wäre denn ein Triumph für die Historie von Atletico?

Der Kreis, der 1974 durch Schwarzenbecks Gegentor nicht geschlossen werden konnte, wäre endlich geschlossen. All die Sticheleien hätten mal ein Ende. Vermutlich hätte Atletico damals mit einem Sieg keine Ära wie der FC Bayern eingeleitet. Aber es wurde eben der größtmögliche Titelgewinn verpasst. Das ist leider so. Deshalb ist dem Verein auch der Weltpokalsieg 1974 in Stellvertretung der Münchner, die nicht antreten wollten, gegen Independiente aus Argentinien so wichtig.

Noch mal zum Ausgangspunkt des Gesprächs: Schlüsselspieler wie Jan Oblak, José Gimenez, Stefan Savic oder Kapitän Koke sind alle weiter da. Warum läuft es nicht rund?

Wenn es so einfach zu beantworten wäre. Die Mannschaft war vergangene Saison im Mittelfeld deutlich präsenter, hat mehr Druck nach vorne gemacht, hatte zudem eine höhere defensive Stabilität. Schon in der Rückrunde der Meistersaison ließen die Kräfte nach.

Natürlicher Verschleiß?

Es wird einfach zu viel erwartet. Mit seiner Ansicht, dass Atletico nur, wenn alles funktioniert, Real Madrid und dem FC Barcelona den Titel streitig machen kann, hat Simeone nicht unrecht. Wenn wir jetzt mal von einem Barca ohne Umbruch ausgehen.

Simeone hat vorzeitig seinen Vertrag bis 2024 verlängert. Kam das zu früh?

Zu früh nicht, er ist ja eine Klublegende, schon seit Spielerzeiten,

„**Oblak** ist eine Wand. Er rettet, wenn es sein muss."

seit er 1996 als Profi mit Atletico Meister geworden ist. Er macht seit Jahren im Klub als Trainer großartige Arbeit und gewinnt sogar noch Titel. Mehr geht nicht, zumal im Vergleich mit Real, Barca oder auch den Giganten Europas.

Luis Suarez schoss Atletico 2021 zur Meisterschaft. Diese Saison ist er ein Schatten seiner selbst. Wird er mit 35 Jahren noch einmal entscheidend?

Er lebt von emotionalen Duellen, ich kann mir vorstellen, dass man dies nun im positiven Sinn sehen wird. Als ehemaliger Liverpool-Profi dürfte ManUnited im Achtelfinale für ihn ein besonderer Gegner sein.

Warum hat sich Antoine Griezmann nach seiner Rückkehr aus Barcelona nicht wie erwartet eingefunden?

Weil es im gesamten Mannschaftsspiel nicht so funktioniert, Griezmann lebt von seinen Laufwegen.

Warum schafft Joao Felix auch im dritten Jahr nach seinem Wechsel von Benfica Lissabon noch nicht den Durchbruch?

Seine fußballerischen Qualitäten stehen außer Frage. Aber auch hier: Fußball hat viel mit mentaler Stärke zu tun, da muss er vielleicht noch lernen. Und Simeone verlangt viel Defensivarbeit, da fehlte es ihm noch.

Sie sagten zu Saisonbeginn, Keeper Oblak sei seit Jahren der wichtigste Spieler bei Atletico. Doch auch er hält nicht mehr alles, wie es früher den Anschein hatte. Warum?

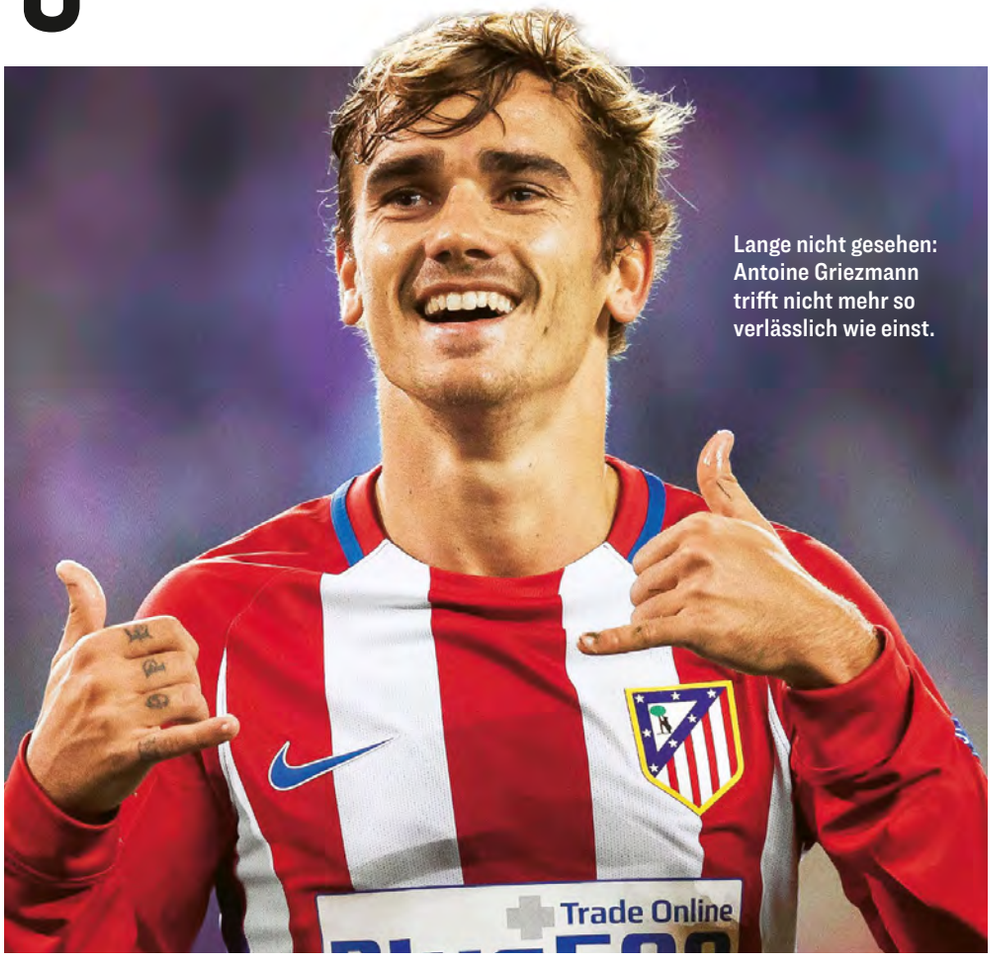
Weil er hinter einer weniger soliden Mannschaft steht, nicht nur hinter einer weniger starken Defensive, es zieht sich wie ein roter Faden durch alle Linien. Aber er ist weiter eine Wand. Er rettet, wenn es sein muss.

INTERVIEW: JÖRG WOLFRUM

CL

Darum klingelt's so selten

Das oft als Cup-Spezialist gepriesene ATLETICO schwächelt. Ebenso ein prominentes Duo in vorderster Linie.



Lange nicht gesehen: Antoine Griezmann trifft nicht mehr so verlässlich wie einst.

Alles keine großen Sachen, aber sie zeugen von einer eher ernüchternden Rückkehr Antoine Griezmanns, der im Sommer 2021 nach zwei enttäuschenden Jahren vom FC Barcelona gefühlt heimgekehrt war. Doch eine Leistungsexplosion lässt seither auf sich warten, diverse Muskelverletzungen bestimmten dann das Jahresende des Franzosen. Und, als wäre es nicht schon genug, kam noch eine Corona-Infektion hinzu. Kaum aber stand der 30-Jährige Anfang 2022 wieder auf dem Platz, fiel er schon erneut wegen einer Verletzung aus.

Griezmanns offenbar verfrühten Einsatz samt Tor im Pokal gegen den Drittligisten Majadahonda bezahlte Atletico Madrid eine Runde später: Im Achtelfinale Mitte Januar in San Sebastian fehlte der Weltmeister von 2018, die Rot-Weißen schieden mit 0:2 beim Ex-Klub des Stürmers aus. Wieder einmal strichen die vermeintlichen K.-o.-Könige in der Copa del Rey vorzeitig die Segel, der letzte Pokalsieg datiert von 2013, eine gelungene Bewerbung für das Achtelfinale der Königsklasse sieht jedenfalls anders aus.

Zumal auch auf Griezmanns Kollegen zuletzt oft nicht Verlass war, denen in der Defensive nicht, aber auch denen in der Offensive. Und weil nicht nur bei Trainer Diego Simeone die Defensive in der Offensive beginnt, stimmt es in dieser Saison generell nicht mit der Statik bei den Colchoneros. Hohes Pressing und Gegenpressing bei aufgerückten Linien waren in der vergangenen Saison wichtig für die Meisterschaft, der ersten seit 2014. Doch von jener Performance ist Atletico in dieser Spielzeit recht weit entfernt, spielerisch, vor allem aber auch körperlich, weshalb es auch schon zu Disputen zwischen Coach Simeone und der medizinischen Abteilung gekommen ist. Denn gleich reihenweise fielen Schlüsselspieler verletzt aus, gerade auch in der Defensive, etwa Abwehrchef José Maria Gimenez, Stefan Savic oder Geoffrey Kondogbia und mit Marcos Llorente auch das in der vergangenen Erfolgssaison oft so entscheidende Umschalträdchen zwischen der Abwehr und dem Angriff.

Lange Gesichter: Auch Luis Suarez bleibt in dieser Saison hinter den Erwartungen zurück.

Fotos: Getty Images, picture-alliance

Noch regt sich keine Kritik an Griezmann.

In der Offensive ist mit Luis Suarez einer der Meister des Vorjahres nur ein Schatten seiner selbst. Der 35-Jährige kann das hohe Tempo nicht mehr gehen, mit dessen fehlendem Anlaufen fehlt Atletico zugleich der erste Defensivbaustein. Oft saß der Uruguayer auf der Bank, nicht immer wurde er eingewechselt. Dass es seine Konkurrenten im Sturm, Griezmann inklusive, nicht allzu besser machen in dieser Saison, erschwert Simeone die Arbeit zusätzlich. Zwischen Trainer und Altstar kam es bereits zu Verstimmungen, inwieweit sie ausgeräumt sind, muss sich weisen.

Gerüchte über einen Abgang zu Saison- und Vertragsende halten sich daher. Die USA werden gehandelt, eine mögliche Rückkehr in die Premier League, wo Suarez von 2011 bis 2014 für Liverpool erfolgreich war, scheint angesichts der Intensität des Spiels in England keine realistische Option. Schon beim 2:3 gegen die Reds in der Gruppenphase wurde Suarez nur eingewechselt, Griezmann hatte zuvor zweimal getroffen, war aber nach einem Foul mit Rot vom Platz geflogen. In der Gruppenphase traf Suarez ein einziges Mal, nur zweimal spielte er durch. Zu seiner seit Jahren anhaltenden Torflaute in Europa gesellte sich nun die in der Liga. Seinem Spitznamen „Pistolero" wurde der Angreifer daher, anders als 2020/21, selten gerecht. Da hatte Suarez, nachdem ihn der FC Barcelona vor die Tür gesetzt hatte, Tor um Tor erzielt und Atletico am letzten Spieltag mit dem entscheidenden Treffer in Valladolid auch zur Meisterschaft geschossen.

Von so einer Bedeutung ist Griezmann weit entfernt. Dabei war er zwischen 2014 und 2019 Atleticos gefährlichster Torjäger. Kritik regt sich aber noch nicht. Auch, weil er die Rot-Weißen am letzten Spieltag der Gruppenphase beim 3:1 in Porto mit einem Tor und einem Assist ins Achtelfinale führte. Das wäre nun ein guter Zeitpunkt, es wie einst klingeln zu lassen. JÖRG WOLFRUM

Atletico Madrid

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1	Benjamin **Lecomte**	26.04.1991	1,86	78	FRA	2021	AS Monaco	–	–/–
13	Jan **Oblak**	07.01.1993	1,89	77	SVN	2014	Benfica Lissabon	–	65/–
31	Christian **Gomez**	18.05.2000	1,87	81	ESP	2019	UD Alzira	–	–/–
ABWEHR									
2	José Maria **Gimenez**	20.01.1995	1,85	80	URU	2013	Danubio Montevideo	–	41/3
12	**Renan Lodi**	08.04.1998	1,78	74	BRA	2019	Athletico Paranaense	–	23/–
15	Stefan **Savic**	08.01.1991	1,86	73	MNE	2015	AC Florenz	–	40/1
17	Daniel **Wass**	31.05.1989	1,81	74	DEN	01/22	FC Valencia	–	11/1
18	**Felipe**	16.05.1989	1,88	83	BRA	2019	FC Porto	–	42/3
22	Mario **Hermoso**	18.06.1995	1,84	74	ESP	2019	Espanyol Barcelona	–	17/1
23	**Reinildo**	21.01.1994	1,80	73	MOZ	01/22	Lille OSC	–	8/–
24	Sime **Vrsaljko**	10.01.1992	1,83	75	CRO	2019	Inter Mailand	–	19/–
37	Sergio **Camus**	19.04.1997	1,76	73	ESP	01/21	Club Portugalete	–	–/–
MITTELFELD									
4	Geoffrey **Kondogbia**	15.02.1993	1,88	76	CTA	2020	FC Valencia	–	23/2
5	Rodrigo **de Paul**	24.05.1994	1,80	70	ARG	2021	Udinese Calcio	–	8/1
6	**Koke**	08.01.1992	1,78	73	ESP	2000	Rayo Vallecano	–	79/5
11	Thomas **Lemar**	12.11.1995	1,71	62	FRA	2018	AS Monaco	–	42/2
14	Marcos **Llorente**	30.01.1995	1,82	71	ESP	2019	Real Madrid	1	20/3
16	Hector **Herrera**	19.04.1990	1,80	69	MEX	2019	FC Porto	–	50/7
21	Yannick **Carrasco**	04.09.1993	1,80	66	BEL	01/20	Dalian Yifang	–	48/5
26	**Javi Serrano**	16.01.2003	1,79	75	ESP	2010	eigene Jugend	–	1/–
ANGRIFF									
7	**Joao Felix**	10.11.1999	1,81	70	POR	2019	Benfica Lissabon	–	19/6
8	Antoine **Griezmann**	21.03.1991	1,76	72	FRA	2021	FC Barcelona	–	75/29
9	Luis **Suarez**	24.01.1987	1,82	86	URU	2020	FC Barcelona	1	72/27
10	Angel **Correa**	09.03.1995	1,74	70	ARG	2014	CA San Lorenzo	–	50/2
19	**Matheus Cunha**	27.05.1999	1,83	76	BRA	2021	Hertha BSC	–	5/–
27	Giuliano **Simeone**	18.12.2002	1,84	72	ARG	01/20	River Plate	–	–/–

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, CTA = Zentralafrikanische Republik, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, MEX = Mexiko, MNE = Montenegro, MOZ = Mosambik, POR = Portugal, SVN = Slowenien, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 21 Spieler

6 Spiele: Yannick Carrasco, Angel Correa, Rodrigo de Paul, Mario Hermoso, Koke, Renan Lodi, Jan Oblak, Luis Suarez
5 Spiele: José Maria Gimenez, Antoine Griezmann, Geoffrey Kondogbia, Thomas Lemar, Marcos Llorente
4 Spiele: Felipe, Joao Felix
3 Spiele: Matheus Cunha, Kieran Trippier, Sime Vrsaljko
2 Spiele: Hector Herrera
1 Spiel: Stefan Savic, Javi Serrano

Die 4 Torschützen

4 Tore: Antoine Griezmann
1 Tor: Angel Correa, Rodrigo de Paul, Luis Suarez

Die 10 Kartensünder

1 × Rot: Yannick Carrasco, Felipe, Antoine Griezmann
2 × Gelb: Joao Felix, Geoffrey Kondogbia, Luis Suarez
1 × Gelb: Angel Correa, Felipe, Mario Hermoso, Koke, Marcos Llorente

VEREIN

Gegründet: 1903

Homepage: atleticodemadrid.com
E-Mail: socios@atleticodemadrid.com
13,2 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Plus 500 (Online-Dienstleister)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	1.	CL Achtelfinale
19/20	3.	CL Viertelfinale
18/19	2.	CL Achtelfinale
17/18	2.	CL Gruppenspiele/ EL Sieger
16/17	3.	CL Halbfinale

TITEL

0 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**

1 × **Europapokal der Pokalsieger** 1962

3 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal** 2018, 2012, 2010

11 × Meisterschaft: zuletzt 2021
10 × Pokal: zuletzt 2013
1 × Double: 1996
3 × UEFA-Supercup: 2018, 2012, 2010
1 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 1974

EUROPAPOKAL-BILANZ

48. **Teilnahme**
17 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
9 × Europapokal der Pokalsieger
24 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(2 × Champions League und Europa League in einer Saison)

Gesamtbilanz
348 Spiele, 569:338 Tore
191 Siege, 70 Remis, 87 Niederlagen

Höchster Sieg
8:0 gegen Drumcondra FC
(17.9.1958, LM 1. Runde)

Höchste Niederlagen
5-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
0:4 bei Bayern München
(21.10.2020, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Koke
108 Spiele, 2011–2021

Rekordtorschütze
Antoine Griezmann
31 Tore, 2014–2021

In der Champions League
0 × Sieger
2 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
3 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
2 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
3 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
1 × Aus im Sechzehntelfinale
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Reinildo (Lille OSC)
Wass (FC Valencia)

Abgänge
Saponjic (Slovan Bratislava)
Trippier (Newcastle United)

So könnten sie spielen

Winter-Neuzugang in Großbuchstaben; Carrasco fehlt in den Achtelfinalspielen wegen einer Rot-Sperre.

TRAINER

Foto: imago images

Diego Pablo Simeone

Nationalität: Argentinien
Geboren am 28.4.1970
Im Amt seit Dezember 2011

Bestes Abschneiden in der CL
Finale 2015/16, 2013/14

CL

5 minus 2 = ?

Mathematisch einfach – die Lösung lautet 3, klar. Im Stürmerpuzzle bei MANCHESTER CITY jedoch ist es möglich, dass drei der fünf Angreifer spielen könnten und dennoch nur zwei dürfen. Warum?

Ihre Qualität führt zur Qual der Wahl: Manchester Citys Stürmerquintett eröffnet stets neue Möglichkeiten, wie die Positionen besetzt werden können. Jede davon verspricht letztlich Erfolg.

Vielleicht ist Ferran Torres zu früh geflüchtet. Schließlich hatte er zu Saisonbeginn in vier von sieben Matches in der Startelf Manchester Citys gestanden, ebenso beim 6:3-Auftaktsieg in der Champions League gegen RB Leipzig. Danach ereilte ihn ein Mittelfußbruch, und bevor er wusste, ob Trainer Pep Guardiola ihn als eine von sechs prominenten Offensivkräften auch im Jahr 2022 regelmäßig berücksichtigen wird, wechselte er für 55 Millionen Euro lieber in seine spanische Heimat, zum FC Barcelona. Dort darf er zwar international nur in der Europa League weiterkicken, doch ein Stammplatz erscheint ihm bei Barca sicherer als in England. Zumal ja die WM nicht mehr allzu weit entfernt ist.

Die Cityzens sollten diesen Abgang durchaus verkraften, denn ihr Kader weist schließlich immer noch fünf hochkarätige Angreifer aus. Von denen jeder zudem rechts, links, in der Mitte spielen kann. Ganz egal. Ebenso sind ihre Namen austauschbar, Guardiola rotiert.

Das Besondere daran ist, dass in der zumeist gewählten 4-3-3-Grundordnung, die letzte Ziffer verrät es, Platz für drei Stürmer wäre. Doch wenn alle fit sind, speziell alle zentralen Mittelfeldspieler, und der Gegner stark ist, dann heißt die Gleichung 5 – 2 = ? Ein echtes Rätsel. Und die Antwort nicht zwingend 3. Denn dann spielen von den fünf Angreifern trotzdem nur zwei, weil Guardiolas Wahl auf einen vierten Mittelfeldspieler als falsche Neun fällt. So wie dreimal im ersten Halbjahr, als Bernardo Silva in den Matches gegen PSG (2:1), Leicester (6:3) und ManUnited (2:0) dort begann. Vor allem aber kann es so kommen, wenn die Saison in die entscheidende Phase gehen wird.

Um das einzuordnen, muss man Citys Spiel als Ganzes betrachten. Es ist ohnehin sehr offensiv, auf seine Art risikoreich, auch wenn meist der sichere Passweg gewählt werden soll *(siehe Seite 54)*. Also braucht es einen robusten und

zugleich spielintelligenten Sechser, ideal verkörpert von Rodrigo. Doch den strich Guardiola im Champions-League-Finale der vergangenen Saison plötzlich aus der Startelf. Ein Denkfehler, den er teuer bezahlte, mit der 0:1-Niederlage gegen Chelsea, die genau daraus resultierte, dass ein Pass zu Kai Havertz den Weg durch das Zentrum fand, das eigentlich Rodrigo verdichtet hätte.

In diesem Match ließ Guardiola Phil Foden zwar spielen, jedoch als Achter, Kevin De Bruyne nahm die Rolle der falschen respektive schwimmenden Neun ein. Wichtig ist dem Coach: Kontrolle. Außerdem ein mitspielender Mittelstürmer, einer, der erst in den Strafraum läuft, wenn der Ball gespielt wird, nicht einer, der in der Box darauf wartet. Weil Citys Angriffsmuster so angelegt sind, dass die Kugel im Idealfall oft nur wie beim Hallenfußball über die Linie gedrückt werden muss, ist – überspitzt formuliert – egal, wer den Fuß hinhält. Klingt einfach. Ist es nicht. Im Gegenteil. So sagt Guardiola zu Recht, das „Schwierigste im Fußball" sei es, „ein Tor zu erzielen". Daher will er seinen Spielern bei ebenjenem Abschluss das Leben so leicht wie möglich machen.

Rodrigo sollte also künftig gesetzt sein in den wichtigen Champions-League-Duellen. Bleiben drei hochkarätige Achter für zwei Positionen: Ilkay Gündogan, der deutsche Nationalspieler, dazu Bernardo Silva und De Bruyne. Ein Traum für jeden Trainer. Aber nur, wenn er nicht auch noch über fünf Top-Angreifer verfügen würde. Weil das besagte Achter-Trio zudem torgefährlich ist, „kann" Guardiola eigentlich auf keinen verzichten. Und weil niemand dieser schlauen Strategen auf dem Flügel „verschenkt" werden soll, bleibt nur, ihn auf dem Fußballschachbrett namens Taktiktafel auf die Neun zu schieben. Aber es ist eben keine Lewandowski-Haaland-Benzema-Neun. Es ist eine Guardiola-Neun. Also ist es eigentlich ein Zehner, der sich nur als Neuner verkleidet. Das Ganze ist übrigens auch in zweifacher Ausführung möglich, De Bruyne und Bernardo Silva haben zusammen schon eine falsche Doppelneun gespielt und den Gegner, das ist stets Guardiolas Hauptansinnen, vor stets neue Aufgaben gestellt. Auf der Strecke bleibt: ein weiterer Stürmer, es würden nur zwei aus dem Quintett spielen.

Wäre bald das Champions-League-Finale, müsste man aber vielleicht noch mal neu rechnen. Denn Guardiola verlässt sich natürlich nicht darauf, dass De Bruyne, Gündogan und Bernardo Silva immer fit, verfügbar und in Form sind. Er hat sich den Kader so zusammengestellt, dass eben auch aus der Abteilung Attacke zwei Profis die Rolle der falschen Neun ausfüllen können: Jack Grealish und Phil Foden, vor allem Letzterer. Weil in Citys Spiel selten Flanken geschlagen werden und wenn, dann von hinterlaufenden Außenverteidigern, sollen die Winger in der Regel „seitenverkehrt" spielen: Also Linksfüßer Riyad Mahrez auf rechts, Rechtsfüßer Raheem Sterling auf links. 118-Millionen-Euro-Rekordeinkauf Grealish oder Foden oder Gabriel Jesus, der einzige echte Neuner in dem ganzen Konstrukt, der zu Saisonbeginn aber öfter auch den Rechtsaußen gab, könnte es dann erwischen. Oder eben alle drei.

Allerdings musste in jüngerer Vergangenheit auch Gündogan etwas rudern, um sich in diesem Luxus-Ensemble durchzusetzen. In den sechs Ligaspielen zwischen Mitte/Ende Dezember und Ende Januar blieb er dreimal auf der Bank, zweimal wurde er eingewechselt, nur einmal spielte er durch. Was für ein Luxus. Ob Guardiola sich den in der Königsklasse erspart?

De Bruyne, in der Vergangenheit ein Kandidat als falsche Neun, wird nach seinem Comeback indes immer seltener nach vorne beordert. Was schlecht ist für Gündogan, aber wegen des Belgiers Quote außerhalb des Strafraums (21 Treffer seit 2015, Topwert seitdem in der Premier League) nachvollziehbar. Hier findet De Bruyne zudem größere Räume für seine dynamischen Antritte aus der Tiefe. Andererseits: Egal, wer da in vorderster Linie wo spielt, der Coach kann eigentlich nicht viel falsch machen, denn flexibel und gefährlich sind alle auf ihre Weise.

Was bedeutet das für die Königsklasse? Es ist der Titel, den Guardiola am meisten will, obwohl er ihn 2009 und 2011 bereits mit Barca gewonnen hat. Doch er befindet sich schon im mittlerweile sechsten Anlauf mit den Skyblues auf Europas Thron, und nicht selten war er selbst es, der ausgerechnet in diesem Wettbewerb wenig fruchtbare Entscheidungen traf, taktisch oder personell. Er wird also stets die für ihn bestmögliche Elf ins Rennen schicken, solange die Duelle offen sind. Gegen Sporting Lissabon ist eher mit drei klassischen Stürmern zu rechnen als mit fortschreitender Dauer des Wettbewerbs, denn je schwächer der Gegner, desto sicherer kann sich Englands Champion sein, auch mit drei Mittelfeldspielern alles im Griff zu haben. Dass die Portugiesen nicht zu unterschätzen sind, hat zwar Borussia Dortmund leidvoll erfahren müssen, aber in Normalform sollte Manchester diese Hürde nehmen. Wenn nicht, wird es nicht an einem, zwei oder drei Stürmern gelegen haben, dann wird mehr schieflaufen. Danach jedenfalls, sollte der Wettbewerb für die Cityzens nicht wider Erwarten im März beendet sein, dürfte Guardiola hinsichtlich seiner Stürmerformel wieder mehr ins Grübeln kommen.

> „Das **Schwierigste** ist, ein Tor zu erzielen."
>
> **Pep Guardiola**, Trainer

Es könnte davon abhängen, ob der Gegner zentral mit drei Spielern verteidigt oder zu zweit, ob er drei Mittelfeldspieler aufbietet oder gar vier. Unterzahl im Zentrum nämlich ist sehr schwierig vorstellbar, denn genau da will City immer Kontrolle über alles. Also würde dies eher für eine falschen Neun sprechen, die sich immer wieder zwischen die gegnerischen Sechser schiebt.

Aber wer weiß das schon? Bis kurz vor der Mannschaftsbesprechung nicht mal Guardiola selbst. Nur eines ist sicher: Er wird nie wieder in letzter Konsequenz auf die Spieler hören, so wie er es gegen seine Überzeugung beim 0:4-Debakel des FC Bayern 2014 gegen Real Madrid tat, als er viel zu offensiv und phasenweise mit nur zwei zentralen Mittelfeldspielern agieren ließ.

Für die Variante mit der falschen Neun und damit für die jeden Mathelehrer wahnsinnig machende Gleichung 5 – 2 = 2 spricht, zu was der Schachweltmeister Garri Kasparov dem Fußballlehrer Guardiola einst bei einem Abendessen in New York eindringlich riet: „Denk dran, Pep, du wirst kein Spiel gewinnen, wenn deine Spieler zu weit vorne stehen." Fußball ist eben auch ein Denksport.

THOMAS BÖKER

DIE FAKTEN

Mahrez treffsicher, Grealish gefragt

- Bis Ende Januar absolvierte Manchester City 29 Matches: 23 in der Premier League, 6 in der Champions League. 25-mal spielte City im 4-3-3, dreimal im 4-2-3-1 (jeweils mit Gabriel Jesus) und einmal mit einer Doppelspitze (Riyad Mahrez und Jack Grealish).

- In den 25 Partien im 4-3-3 agierte am häufigsten die Formation Jesus-Foden-Grealish zusammen von Beginn an. Sowohl in dieser Anordnung (viermal) als auch insgesamt (fünfmal).

- Die meisten Einsätze von Beginn an verzeichnete aus dem Quintett Grealish (15) vor Foden (14), Sterling, Gabriel Jesus (beide 12) und Mahrez (10). Letzterer weilte zuletzt beim Afrika-Cup, war aber in sieben verschiedenen Dreier-Konstellationen dabei, ebenso wie Grealish. Getoppt wird das nur von Sterling (8). Foden (6) und Gabriel Jesus (5) folgen.

- Den besten Toreschnitt der Trios, die mindestens dreimal gemeinsam von Beginn an stürmten, verzeichneten Mahrez-Grealish-Foden (4,33) vor Jesus-Torres-Grealish (3,67). Die letztgenannten Drei sorgten für den besten Punktewert (3,0).

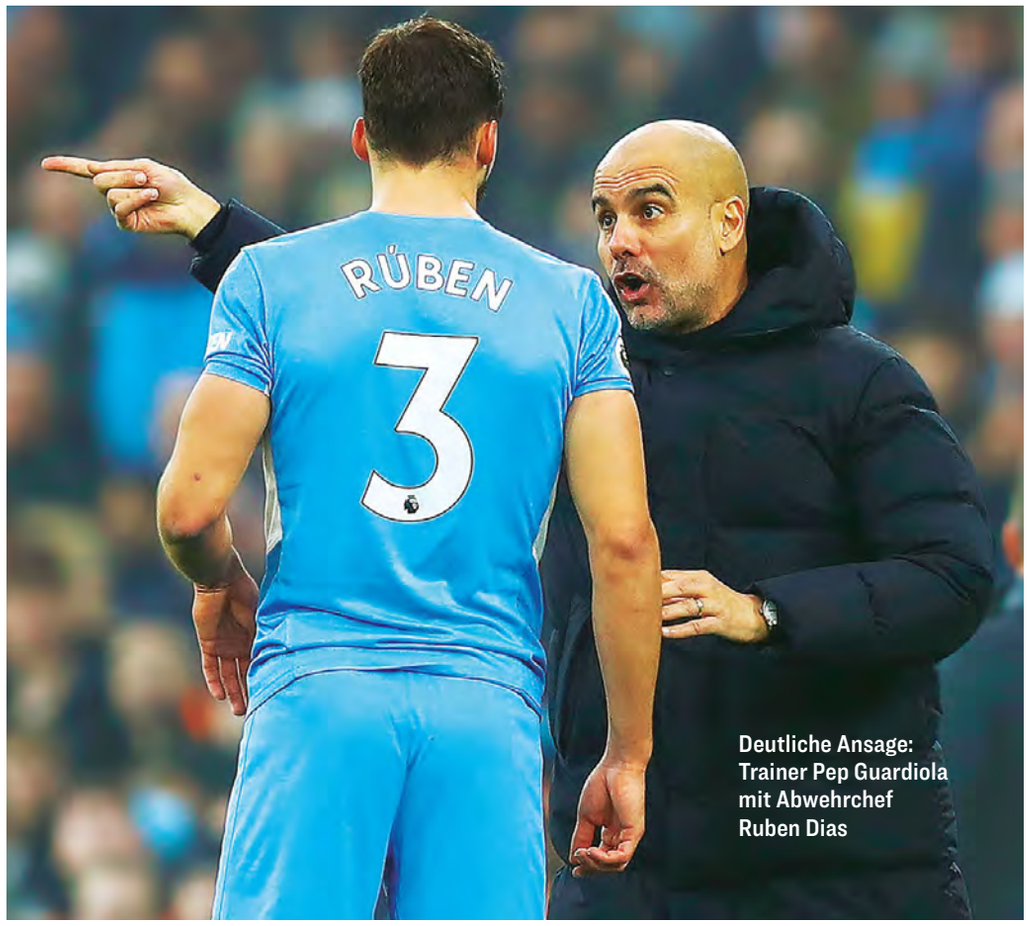
- In der Premier League lautete die interne Torschützenliste dieses Quintetts Ende Januar: Sterling (7), Mahrez (6), Foden (5), Gabriel Jesus und Grealish (je 2). In der Champions League: Mahrez (5), Gabriel Jesus (3), Sterling (2), Grealish und Foden (je 1).

- In den wichtigen CL-Spielen – gegen Leipzig und die beiden Partien gegen PSG – sowie in der Liga in Liverpool und zweimal gegen Chelsea stand Grealish (5-mal) am häufigsten in der Startelf vor Sterling, Foden und Mahrez (je 3-mal).

Foto: imago images

Zweimal durfte dieses Sturmtrio von Beginn an, holte dabei vier Punkte: Jesus, Sterling, Grealish

CL



Deutliche Ansage: Trainer Pep Guardiola mit Abwehrchef Ruben Dias

Foto: Getty Images

Der Pep-Index

Das Spiel von Manchester City folgt klaren PRINZIPIEN. Wer gegen sie verstößt, hat bei Coach Guardiola eher schlechte Karten.

Wer die fußballerischen Vorlieben des Pep Guardiola nicht so gut kennt, hätte meinen können, der Trainer von Manchester City würde sauer und missmutig reagieren ob der eher passiven Spielweise des Gegners FC Chelsea, neulich im Spitzenspiel der Premier League. Vor allem in der ersten Halbzeit rannte fast ausschließlich City an – die Blues, immerhin amtierender Champions-League-Sieger, standen viel tiefer als sonst. Um es anders auszudrücken: Fußball *spielen* wollte an diesem Tag nur eine Mannschaft.

Doch das störte den Coach der Cityzens nicht wirklich. Denn so hatte sein Team, was ihm am wichtigsten ist: Kontrolle. Und dieser Kontrollwahn entspringt bei ihm nicht einem überbordendem Mut, sondern Angst. Im Prinzip wohnt ihm inne, was Chelsea demonstrierte: Furcht vor dem Gegner. Der feine Unterschied ist nur, dass Guardiola seine Mannen nicht in die eigene Hälfte beordert, sich nicht versteckt, nicht wie das Kaninchen vor der Schlange erstarrt. Sondern in Form von Pressing, Gegenpressing und eben ganz viel Ballbesitzfußball aktiv die „Angst" bekämpft.

„Es gibt nur einen Ball. Wenn wir den haben, erzielt der Gegner kein Tor." Einfacher und anschaulicher geht es nicht. Der Satz stammt aber nicht von Guardiola, sondern von seinem Vorbild Johan Cruyff.

Um nun im Ballbesitz zu bleiben, dabei aber auch sinnvoll und raumgewinnend nach vorne zu spielen und kein Tikitaka – diese Art des Kurzpassspiels ist Guardiola verhasst – müssen sich seine Jungs an Regeln halten. Aus der banalsten ergeben sich fast alle anderen: Passe den Ball nur, wenn du sicher bist, dass er deinen Mitspieler erreicht. Das geht natürlich nicht immer, denn obgleich sie manchmal wie Roboter oder eine fußballerische KI wirken, so sind auch alle City-Spieler aus Fleisch und Blut: Menschen, die Fehler machen. Nur geht es eben darum, diese zu minimieren, vor allem den Zufall.

Lange Bälle, auch von hinten heraus, sind nicht (mehr) verboten. Zu Barcas Zeiten wechselte Pep mal den ukrainischen Innenverteidiger Dmytro Chygrynskyy aus, weil der zwei lange Pässe gespielt hatte. Die kamen zwar an, „aber er hat unser Spiel nicht respektiert". Ganz so restriktiv geht der Katalane heute nicht mehr vor, Seitenverlagerungen über 60 Meter sind sogar erwünscht, allerdings unter der Prämisse, dass der Raum rund um den Adressaten ziemlich frei sein sollte. Was gar nicht geht – aus Guardiolas Sicht – sind lange Bälle, speziell Flanken in den Strafraum, die nicht punktgenau gespielt werden. Und wer kann die schon garantieren? So kommt es nicht selten vor, dass City sich auf dem Flügel in eine äußerst vielversprechende Position durchkombiniert, dann aber „abbricht" und zuweilen unter Guardiolas Applaus zum eigenen Keeper zurückpasst zwecks Neuaufbaus. Warum? Weil die Spieler darauf programmiert sind, entweder Steckpässe zur Grundlinie oder Seitenverlagerungen zu wählen. Verspricht beides keinen Erfolg, erinnern sie sich daran, dass Flanken keine Option für ihren Chef an der Seitenlinie sind.

Flanken ohne klaren Adressaten? Nicht erwünscht.

Dorthin, nach außen, geht ihr Blick auch, wenn die City-Stars das schlechte Gewissen plagt. Das ist dann der Fall, wenn sie planlos aus der Distanz schießen, das steht auf dem Pep-Index noch höher als die Bälle dann auf dem Platz übers Tor fliegen. Kyle Walker oder zuweilen auch Joao Cancelo sind dafür erste Kandidaten. Sie schauen auch meistens schnell wieder weg …

Was nicht bedeutet, dass Fernschüsse generell „verboten" sind. Man muss sie eben nur können, so wie Kevin De Bruyne, Masterclass in dieser Disziplin seit vielen Jahren. Wenn der Ball aus 20 oder 25 Metern reingeht, jubelt auch dieser Coach, so wie neulich gegen Chelsea.

Was Guardiola darüber hinaus nicht mag, sind Einwürfe, die nicht sauber verarbeitet werden können, Außenstürmer, die falsch auf das Verhalten ihres Verteidigerkollegen hinter sich reagieren und nicht rechtzeitig einrücken, Achter, die zu zaghaft pressen oder im Angriff zu lange im Deckungsschatten bleiben. Gut für ihn, dass all das doch recht selten passiert. Und noch besser für seine Spieler … THOMAS BÖKER

73,6 Citys **Passquote** bei kurzen und mittleren Zuspielen (unter 30 Meter) liegt in der Königsklasse 2021/22 jeweils bei mehr als 90 Prozent. Bei langen Bällen nur bei 73,6.

Manchester City

Rückennummer/Name/Local Player ⬢	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
13 Zackary **Steffen**	02.04.1995	1,91	86	USA	2020	Fortuna Düsseldorf	—	2/—
31 **Ederson**	17.08.1993	1,88	89	BRA	2017	Benfica Lissabon	—	54/—
33 Scott **Carson**	03.09.1985	1,88	86	ENG	2019	Derby County	1	2/—
ABWEHR								
2 Kyle **Walker**	28.05.1990	1,78	70	ENG	2017	Tottenham Hotspur	—	42/1
3 **Ruben Dias**	14.05.1997	1,87	82	POR	2020	Benfica Lissabon	—	29/—
5 John **Stones**	28.05.1994	1,88	70	ENG	2016	FC Everton	—	33/4
6 Nathan **Aké**	18.02.1995	1,80	76	NED	2020	AFC Bournemouth	—	6/1
11 Oleksandr **Zinchenko**	15.12.1996	1,75	61	UKR	2017	PSV Eindhoven	—	25/—
14 Aymeric **Laporte**	27.05.1994	1,89	85	ESP	01/18	Athletic Bilbao	—	28/2
27 **Joao Cancelo**	27.05.1994	1,82	72	POR	2019	Juventus Turin	—	35/4
MITTELFELD								
8 Ilkay **Gündogan**	24.10.1990	1,80	80	D	2016	Borussia Dortmund	—	69/10
10 Jack **Grealish**	10.09.1995	1,75	68	ENG	2021	Aston Villa	—	5/1
16 **Rodrigo**	22.06.1996	1,90	85	ESP	2019	Atletico Madrid	—	31/—
17 Kevin **De Bruyne**	28.06.1991	1,81	76	BEL	2015	VfL Wolfsburg	—	55/10
20 **Bernardo Silva**	10.08.1994	1,73	62	POR	2017	AS Monaco	—	60/8
25 **Fernandinho**	04.05.1985	1,76	70	BRA	2013	Schachtar Donezk	—	98/7
47 Phil **Foden** ⬢	28.05.2000	1,69	65	ENG	2009	eigene Jugend	—	30/7
80 Cole **Palmer** ⬢	06.05.2002	1,89	78	ENG	2009	eigene Jugend	—	4/1
ANGRIFF								
7 Raheem **Sterling**	08.12.1994	1,70	69	ENG	2015	FC Liverpool	—	67/23
9 **Gabriel Jesus**	03.04.1997	1,75	71	BRA	01/17	Palmeiras Sao Paulo	—	34/19
26 Riyad **Mahrez**	21.02.1991	1,79	62	ALG	2018	Leicester City	—	40/15

ALG = Algerien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, NED = Niederlande, POR = Portugal, UKR = Ukraine (Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 21 Spieler

6 Spiele: Riyad Mahrez, Raheem Sterling
5 Spiele: Joao Cancelo, Kevin De Bruyne, Ruben Dias, Ederson, Phil Foden, Jack Grealish, Ilkay Gündogan, Rodrigo, Bernardo Silva, Kyle Walker
4 Spiele: Gabriel Jesus, Oleksandr Zinchenko
3 Spiele: Nathan Aké, Fernandinho, Aymeric Laporte, Cole Palmer, John Stones
1 Spiel: Zackary Steffen, Ferran Torres

Die 9 Torschützen

5 Tore: Riyad Mahrez
3 Tore: Gabriel Jesus
2 Tore: Joao Cancelo, Raheem Sterling
1 Tor: Nathan Aké, Phil Foden, Jack Grealish, Cole Palmer, Kyle Walker
Eigentor: Nordi Mukiele (RB Leipzig)

Die 8 Kartensünder

1 × Rot: Kyle Walker
2 × Gelb: Joao Cancelo, Kevin De Bruyne
1 × Gelb: Gabriel Jesus, Aymeric Laporte, Rodrigo, John Stones, Oleksandr Zinchenko

VEREIN

Gegründet: 1880

Homepage: mancity.com
E-Mail: mancity@mancity.com
28,3 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Etihad Airways (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Puma

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	1.	CL Finale
19/20	2.	CL Viertelfinale
18/19	1.	CL Viertelfinale
17/18	1.	CL Viertelfinale
16/17	3.	CL Achtelfinale

TITEL

0 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**

1 × **Europapokal der Pokalsieger** 1970

0 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**

7 × Meisterschaft: zuletzt 2021
6 × Pokal: zuletzt 2019
1 × Double: 2019
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

21. **Teilnahme**
12 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
8 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

Gesamtbilanz
170 Spiele, 318:184 Tore
94 Siege, 32 Remis, 44 Niederlagen

Höchster Sieg
7:0 gegen Schalke 04
(12.3.2019, CL Achtelfinale)

Höchste Niederlage
0:4 beim FC Barcelona
(19.10.2016, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
David Silva
70 Spiele, 2010–2020
und Fernandinho
70 Spiele, 2013–2021

Rekordtorschütze
Sergio Aguero
43 Tore, 2011–2021

In der Champions League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
3 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
2 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge

Alvarez (River Plate Buenos Aires, bleibt auf Leihbasis bis Sommer bei River Plate)

Abgänge

Doyle (Cardiff City, ausgeliehen, war an den Hamburger SV ausgeliehen)
Ferran Torres (FC Barcelona)
Harwood-Bellis (Stoke City, ausgeliehen, war an RSC Anderlecht ausgeliehen)
Roberts (AFC Sunderland, war an ES Troyes AC ausgeliehen)
Sandler (Feyenoord Rotterdam, war an ES Troyes AC ausgeliehen)

So könnten sie spielen

Walker fehlt in beiden Achtelfinalspielen und ggf. im Viertelfinalhinspiel wegen einer Rot-Sperre.

TRAINER

Foto: imago images

Pep Guardiola

Nationalität: Spanien
Geboren am 18.1.1971
Im Amt seit Juli 2016

Bestes Abschneiden in der CL
Sieger 2010/11, 2008/09

CL

Der Frechdachs

In der Gruppenphase sorgte PEDRO GONCALVES (23) bereits für Furore. Mischt er mit seiner unbekümmerten Art nun auch Manchester City auf?

Foto: picture alliance

„Ätsch!“: Pedro Goncalves traf doppelt gegen Borussia Dortmund und schoss Sporting Lissabon damit ins Achtelfinale der Champions League.

Vor einem Jahr sagte der ehemalige 1860-Trainer Vitor Pereira einen Satz, der in Portugal für ein gewisses Aufsehen sorgte. Der Coach sagte: „Ein verdammt guter Spieler. Ich habe noch nichts gesehen, was er nicht gut kann.“ Gemünzt war dieses Lob auf Pedro Goncalves, der vergangene Saison mit 23 Ligatoren entscheidenden Anteil daran hatte, dass Sporting Lissabon erstmals wieder seit 2002 Meister geworden war.

Der damals 22-jährige Goncalves wischte auch die Bedenken der Sporting-Fans beiseite, wonach der Abgang von Bruno Fernandes, der im Januar 2020 für rund 60 Millionen Euro zu Manchester United gewechselt war, nicht zu ersetzen sei. Ganz im Gegenteil: Bereits in der ersten Saison nach dem Abgang des Topstars wurde Sporting Champion, Goncalves sicherte seine Leistungsexplosion einen Platz im Kader der Nationalmannschaft für die EM 2021, auch wenn er dort nicht an Fernandes vorbei und letztlich auch nicht zum Einsatz kam.

Dass er es auch auf internationalem Parkett kann, hat er aber in dieser Champions-League-Saison

> „Er ist auf dem Weg zu einem der **Besten**.“
>
> **Joao Pedro Sousa**, Ex-Trainer

mit vier Toren in der Gruppenphase bewiesen. Zwei davon erzielte er im November beim 3:1 gegen Borussia Dortmund, mit denen er den BVB letztlich in die Europa League schickte. Aus dem Spiel stammt auch sein frecher Jubel mit herausgestreckter Zunge und den Händen am Kopf: ein spontaner Spaß eines Spielers, den sie noch heute „Pote“ rufen, Dose, weil er als Junge eher mollig war. Beim 1:0 nutzte er nach einem langen Ball einen Fehler in der BVB-Abwehr, kurz darauf traf er toll aus der Distanz zum 2:0. Fast wäre ihm ein Dreierpack gelungen, doch mit seinem schwach geschossenen Elfmeter scheiterte er an Torwart Gregor Kobel, Pedro Porro verwandelte den Abpraller per Kopf.

Nun steht Goncalves vor der vielleicht größten Herausforderung seiner Karriere: dem Achtelfinale gegen Manchester City. Doch zuletzt schien der Offensivmann, der als Achter, hängende Spitze oder auch Außenstürmer agiert, just etwas an Fahrt verloren zu haben. Während der Angreifer in der Hinserie der Saison 2020/21 noch 14 Ligatore erzielt hatte, traf er nun nur viermal. Statt beunruhigt zu sein, verweist Trainer Ruben Amorim darauf, dass Goncalves zwischen November und Januar sieben Assists gab – in einer Phase, als er neun Pflichtspiele lang ohne Treffer blieb. Die fünf Assists aus der Meistersaison bilanzierte er diesmal schon Anfang Januar. Für seinen Coach ein Zeichen, dass der Spieler gereift ist, sein Repertoire erweitert hat.

2019/20 schaffte Goncalves bei Famalicao seinen Durchbruch, erzielte als Achter fünf Ligatore für den Aufsteiger, der Portugal aufmischte und Sechster wurde. Prompt holte ihn Sporting für 6,5 Millionen Euro. Sein Trainer bei Famalicao, Joao Pedro Sousa, ist überzeugt, dass man von dem Frechdachs noch mehr sehen wird: „Er ist vielseitig, versteht es gut, ein Spiel zu lesen, sich zu bewegen, ob in Tornähe, außen oder hinter den Spitzen. Er ist sehr anpassungsfähig. Im Vergleich zu früher ist er auch torgefährlicher. Das ist das Verdienst von Ruben Amorim.“

Dabei war der Weg mühsamer als gedacht. In einfache Verhältnisse hineingeboren, wuchs Goncalves in Vidago, einem Örtchen im Norden Portugals auf, buchstäblich im Stadion, in dem die Mutter nicht nur mit dem Stiefvater als Hausmeisterpaar tätig war, sondern wo die Patchworkfamilie auch wohnte: direkt unter der Tribüne. Über die Junioren von Sporting Braga ging es zum Nachwuchs von Valencia, dann zu den Wolverhampton Wanderers, wo er in zwei Jahren allerdings auf nur einen Pflichtspieleinsatz kam. Dann kam Famalicao, der Rest ist bekannt: „Den Weg eines Bruno Fernandes zu einem der Besten der Welt auf seiner Position, den kann auch Pedro gehen“, betont Ex-Coach Sousa.

MARCUS ALVES

Sporting Lissabon

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Antonio **Adan**		13.05.1987	1,91	88	ESP	2020	Atletico Madrid	–	9/–
22 **André Paulo**		18.12.1996	1,88	80	POR	2020	Real SC Massama	–	–/–
31 **Joao Virginia**		10.10.1999	1,91	83	POR	2021	FC Everton	–	1/–
ABWEHR									
2 **Matheus Reis**		18.02.1995	1,84	79	BRA	02/21	FC Rio Ave	–	6/–
3 Zouhair **Feddal**		01.01.1989	1,91	83	MAR	2020	Betis Sevilla	–	5/–
4 Sebastian **Coates**		07.10.1990	1,96	92	URU	01/16	AFC Sunderland	–	15/2
13 **Luis Neto**		26.05.1988	1,87	71	POR	2019	Zenit St. Petersburg	–	16/–
16 **Ruben Vinagre**		09.04.1999	1,67	74	POR	2021	FC Famalicao	–	4/–
24 **Pedro Porro**		13.09.1999	1,76	71	ESP	2020	Real Valladolid	–	5/1
25 **Goncalo Inacio**	⬢	25.08.2001	1,86	77	POR	2012	Almada AC	–	5/–
47 **Ricardo Esgaio**	⬢	16.05.1993	1,71	66	POR	2021	Sporting Braga	–	8/–
71 **Flavio Nazinho**	⬢	20.07.2003	1,80	75	POR	2018	Sporting Braga	–	2/–
87 **Goncalo Esteves**		27.02.2004	1,71	73	POR	2021	FC Porto	–	1/–
MITTELFELD									
6 **Joao Palhinha**	⬢	09.07.1995	1,90	82	POR	2020	Sporting Braga	–	7/–
8 **Matheus Nunes**		27.08.1998	1,83	77	POR	01/19	GD Estoril Praia	–	5/–
15 Manuel **Ugarte**		11.04.2001	1,82	77	URU	2021	FC Famalicao	–	2/–
68 **Daniel Braganca**	⬢	27.05.1999	1,69	63	POR	2020	GD Estoril Praia	–	5/–
84 **Dario Essugo**		14.03.2005	1,79	74	POR	2014	UDR Santa Maria	–	1/–
ANGRIFF									
7 **Tabata**		30.03.1997	1,75	67	BRA	2020	SC Portimonense	–	2/1
9 Islam **Slimani**		18.06.1988	1,86	75	ALG	01/22	Olympique Lyon	–	11/3
11 **Nuno Santos**		13.02.1995	1,79	73	POR	2020	FC Rio Ave	–	6/1
17 Pablo **Sarabia**		11.05.1992	1,74	70	ESP	2021	Paris St. Germain	–	37/6
21 **Paulinho**		09.11.1992	1,87	81	POR	02/21	Sporting Braga	–	6/3
23 Marcus **Edwards**		03.12.1998	1,76	61	ENG	01/22	Vitoria Guimaraes	–	–/–
28 **Pedro Goncalves**		28.06.1998	1,73	58	POR	2020	FC Famalicao	–	4/4

ALG = Algerien, BRA = Brasilien, ENG = England, ESP = Spanien, MAR = Marokko, POR = Portugal, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 24 Spieler

6 Spiele: Ricardo Esgaio, Paulinho, Matheus Reis, Nuno Santos, Pablo Sarabia
5 Spiele: Antonio Adan, Daniel Braganca, Zouhair Feddal, Goncalo Inacio, Matheus Nunes, Joao Palhinha, Pedro Porro, Tiago Tomas
4 Spiele: Sebastian Coates, Pedro Goncalves, Luis Neto
3 Spiele: Jovane Cabral
2 Spiele: Flavio Nazinho, Tabata, Manuel Ugarte, Ruben Vinagre
1 Spiel: Dario Essugo, Goncalo Esteves, Joao Virginia

Die 7 Torschützen

4 Tore: Pedro Goncalves
3 Tore: Paulinho
2 Tore: Sebastian Coates, Pablo Sarabia
1 Tor: Pedro Porro, Nuno Santos, Tabata

Die 12 Kartensünder

2 × Gelb: Zouhair Feddal, Matheus Nunes, Joao Palhinha, Pedro Porro
1 × Gelb: Antonio Adan, Daniel Braganca, Sebastian Coates, Goncalo Inacio, Luis Neto, Paulinho, Tabata, Tiago Tomas

VEREIN

Gegründet: 1906

Homepage: sporting.pt
E-Mail: museu@sporting.pt
1,2 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Betano (Sportwetten)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	1.	EL Play-offs
19/20	4.	EL Sechzehntelfinale
18/19	3.	EL Sechzehntelfinale
17/18	3.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale
16/17	3.	CL Gruppenspiele

TITEL

0 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**

1 × **Europapokal der Pokalsieger** 1964

0 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**

23 × Meisterschaft: zuletzt 2021
17 × Pokal: zuletzt 2019
6 × Double: zuletzt 2002
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

61. **Teilnahme**
22 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
8 × Europapokal der Pokalsieger
38 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(7 × Champions League und Europa League bzw. UEFA-Cup in einer Saison)

Gesamtbilanz
344 Spiele, 544:447 Tore
145 Siege, 74 Remis, 125 Niederlagen

Höchster Sieg
16:1 gegen APOEL Nikosia
(13.11.1963, PS Achtelfinale)

Höchste Niederlage
1:7 bei Bayern München
(10.3.2009, CL Achtelfinale)

Rekordspieler
Rui Patricio
93 Spiele, 2007–2018

Rekordtorschütze
Liedson
25 Tore, 2003–2010

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
7 × Aus in der Gruppenphase
4 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
5 × Aus im Sechzehntelfinale
1 × Aus in der Gruppenphase
1 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Edwards (Vitoria Guimaraes)
Slimani (Olympique Lyon)

Abgänge
Catamo (Vitoria Guimaraes, ausgeliehen)
Jovane Cabral (Lazio Rom, ausgeliehen)
Luiz Phellype (OF Iraklion, ausgeliehen, war an CD Santa Clara ausgeliehen)
Tiago Tomas (VfB Stuttgart, ausgeliehen)

So könnten sie spielen

28 Pedro Goncalves (7 Tabata) · 21 Paulinho (9 SLIMANI) · 17 Sarabia (23 EDWARDS)
11 Nuno Santos · 24 Pedro Porro (47 Ricardo Esgaio)
8 Matheus Nunes (68 Daniel Braganca) · 6 Joao Palhinha (15 Ugarte)
2 Matheus Reis (3 Feddal) · 4 Coates · 25 Goncalo Inacio (13 Luis Neto)
1 Adan

Winter-Neuzugänge in Großbuchstaben

TRAINER

Foto: imago images

Ruben Amorim

Nationalität: Portugal
Geboren am 27.1.1985
Im Amt seit Januar 2021

Bestes Abschneiden in der CL
Achtelfinale 2021/22

CL

„Das ist unser Geheimnis“

Mit unglaublichen zehn Toren hat SEBASTIEN HALLER (27) Ajax ins Achtelfinale geschossen. Hier verrät er, warum das Team so erfolgreich ist.

Foto: Getty Images

Mit seinen zehn Treffern in nur sechs Partien in der Gruppenphase der Champions League ist Sebastien Haller bislang der große Erfolgsgarant für Ajax Amsterdam. Vor dem Achtelfinale gegen Benfica Lissabon spricht der Ex-Frankfurter über seine Ziele und erklärt, warum er die Eintracht nicht unbedingt vermisst.

Herr Haller, es geht gegen Benfica. Sind Sie mit diesem Los zufrieden?
Es werden zwei ausgeglichene Partien, ich sehe keinen Favoriten. Wir wollen in diesem Wettbewerb so weit wie möglich kommen, das Potenzial dazu haben wir zweifelsohne. Gegen Benfica müssen wir jede Sekunde fokussiert sein, um das Viertelfinale zu erreichen. Aber ich bin guter Dinge, dass wir weiterkommen.

Kann Ajax auch das Finale erreichen?
Selbstverständlich gibt es mit Manchester City, Chelsea, Bayern München und Real Madrid Mannschaften, die als haushohe Favoriten gelten. Nichtsdestotrotz glaube ich an uns, weil es immer wieder Überraschungen gibt, aber auch, weil wir mit unserem Offensivfußball einige Teams ärgern können, wie wir bereits im Herbst gegen Borussia Dortmund gezeigt haben. Durch unsere Unbekümmertheit und unsere Leidenschaft ist vieles möglich.

Mit 27 Jahren nehmen Sie persönlich zum ersten Mal überhaupt an der Champions League teil.
Ich habe auf diesen Moment lange gewartet. Es war eines meiner großen Ziele, mal in der Königsklasse dabei zu sein. Vor jedem Spiel habe ich in der Gruppenphase Gänsehaut gehabt, besonders als die Hymne lief. Das war der Wahnsinn! Es ist der schönste Vereinswettbewerb, in dem die Besten aufeinandertreffen.

Dem Druck haben Sie mehr als standgehalten, wie Ihre zehn Tore beweisen.
Ich habe den Eindruck, dass mich diese Königsklasse beflügelt. Dem ganzen Team ist es bisher gelungen, stabil und kompakt aufzutreten, sodass wir uns keine Blöße gegeben haben und konstant gute Leistungen abliefern konnten. Dementsprechend optimistisch bin ich.

Haben Sie sich mit dieser irrsinnigen Trefferquote auch selbst überrascht?
All diese Tore waren kein Zufall. Sie waren das Ergebnis einer kollektiven Arbeit auf dem Platz, die wir tagtäglich im Training üben. Bei uns greifen die Automatismen, und wir finden uns fast blind. Wir haben alle zusammen wahnsinnig viel Spaß jeden Tag, egal ob bei den Trainingseinheiten oder im Spiel. Das ist unser Erfolgsgeheimnis.

Was macht diesen Klub Ajax aus?
Dieser Verein ist eine Institution mit einer klaren Spielphilosophie, die weltweit bekannt ist. Von der Jugend bis zu den Profis wird die gleiche Taktik vermittelt. Deswegen ist dieser Klub national wie international nachhaltig erfolgreich.

Vor Ajax standen Sie bei der Frankfurter Eintracht und bei West Ham United unter Vertrag. In welcher Liga gefiel es Ihnen besser?
Auch wenn beide Ligen extrem populär sind und der Fußball wie eine Art Religion gesehen wird, ist es immer schwierig, solche Parallelen zu ziehen. In Frankfurt habe ich zwei tolle Jahre erlebt, ich war dort gesetzt. Bei West Ham war dies nicht der Fall, weil mein Profil nicht zur Philosophie des Trainers David Moyes gepasst hat.

> „Ich bin der **Eintracht** für immer dankbar."

Inwieweit unterscheiden sich beide Ligen in puncto Spielvorbereitung?
Da sehe ich eher gleiche Aspekte, wie zum Beispiel, dass man vor Heimspielen daheim übernachten darf. Der Unterschied liegt darin, dass die Vorbereitung in Deutschland länger war. Bei West Ham konnte man direkt von seinem Zuhause ins Stadion gehen. Es geht dort allgemein ein bisschen entspannter, einfacher zu.

Vermissen Sie Eintracht Frankfurt?
Nicht wirklich, denn es war meine persönliche Entscheidung, den Verein nach zwei Jahren wieder zu verlassen. Ich wollte einfach eine neue Herausforderung annehmen. Ich vermisse die Eintracht nicht, aber die Erinnerungen, die ich in mir habe, bleiben für die Ewigkeit. Ich bin der Eintracht für immer dankbar, ob es die Verantwortlichen sind, meine Mitspieler oder die Fans.

Sind Sie dennoch ein Eintracht-Fan geblieben?
Ja, absolut. Sobald es der Terminplan erlaubt, schaue ich mir die Spiele der Frankfurter an. Ich drücke der Eintracht die Daumen, in der Bundesliga sowie in der Europa League.

Im Halbfinalrückspiel der Europa League 2018/19 beim FC Chelsea vergaben Sie in der Verlängerung eine hundertprozentige Torchance. Ist dieser fatale Abend der dunkelste Ihrer bisherigen Laufbahn?
Ich habe eher unseren gemeinsamen Weg bis ins Halbfinale im Gedächtnis, diese tragende Euphorie bei den Anhängern auf jeder Auswärtsreise. Wenn ich auf meinen Fauxpas angesprochen werde, dann tut es auch heute noch mächtig weh. Diese vergebene Chance war zweifelsohne eine der größten Enttäuschungen meiner Karriere, weil es auch für die Eintracht eine historische Chance war, ins Endspiel einzuziehen. Aber es gehört zum Fußball dazu. Auch wenn die Enttäuschung wegen dieses knappen Ausscheidens richtig groß war, haben wir unseren Fans in jener Saison bis dahin enorm viel Spaß bereitet.

Trauen Sie der Eintracht im Europapokal erneut einen Vorstoß unter die letzten Vier zu?
Theoretisch ja, aber jede Saison verläuft anders. Man muss auch bei den Auslosungen oder mit Verletzungen etwas Glück haben. Aber mit dieser unglaublichen Unterstützung der Anhänger ist eine solche erfolgreiche Saison möglich. Deswegen hoffe ich, dass bald wieder viele Fans in die Stadien dürfen.

In welchen Bereichen haben Sie die meisten Fortschritte bei der Eintracht zwischen 2017 und 2019 gemacht?
In puncto Konzentration – während eines Spiels ist es nie leicht, fokussiert zu bleiben, aber in Frankfurt lernt man, damit besser umzugehen. Wenn das Spiel dahinplätschert, muss man trotzdem stets versuchen, mental präsent zu sein, um den Aufbau des Gegners zu antizipieren.

Welche Spieler waren Ihre Idole?
Thierry Henry wegen seiner Schnelligkeit, seines Tempos und seiner Kaltschnäuzigkeit vor dem gegnerischen Tor, sowie Didier Drogba, der einfach elegant und spektakulär war. Ihm merkte man bei jedem Spiel an, dass er mit Freude bei der Sache ist.

Haben Sie für sich einen ganz klaren Karriereplan definiert?
Bisher bin ich mit all meinen Entscheidungen sehr glücklich. England ist nach den Niederlanden und Deutschland mein drittes Abenteuer im Ausland gewesen – und nun die Rückkehr in die Eredivisie. Mir ist es stets gelungen, mich schnell anzupassen, Fuß zu fassen und die Ziele zu erreichen. Das will ich weiterhin tun. Ich wollte auf jeden Fall die Champions League bestreiten, das ist mir nun mit Ajax gelungen. Nun will ich so weit wie möglich kommen.

Worauf sind Sie besonders stolz?
Dass ich den Schritt ins Ausland bereits mit 20 Jahren gewagt habe. Ich hatte in Frankreich bei AJ Auxerre in der 2. Liga eine tolle Zeit, und ich wusste wirklich nicht, was mich beim FC Utrecht erwartet. Ich habe mich aber relativ schnell angepasst und meine Chance genutzt.

Könnten Sie sich vorstellen, auch noch mal in die Bundesliga zurückzukehren?
Ich möchte nichts ausschließen. Hätte man mir vor fünf Jahren erzählt, dass ich erst in der Bundesliga, anschließend in der Premier League und dann für Ajax Amsterdam auf Torejagd gehen würde, hätte ich ihn für verrückt erklärt.

INTERVIEW: ALEXIS MENUGE

FAKTEN ZU HALLERS TOREN

Vor Lewandowski, Ronaldo, Messi

Die aktuelle Torjägerliste der Champions League 2021/22: Dem Ivorer sitzen sehr prominente Verfolger im Nacken.

Spieler	Verein	Spiele	Tore
Sebastien Haller	Ajax Amsterdam	6	10
Robert Lewandowski	Bayern München	6	9
Christopher Nkunku	RB Leipzig	6	7
Mohamed Salah	FC Liverpool	6	7
Cristiano Ronaldo	Manchester United	5	6
Karim Benzema	Real Madrid	5	5
Riyad Mahrez	Manchester City	6	5
Lionel Messi	Paris St. Germain	5	5
Leroy Sané	Bayern München	6	5

Noch besser als Haaland und Kane

Zehn Tore nach erst sechs Einsätzen in der Champions League! Diese Bilanz erreichte zu diesem Zeitpunkt kein anderer Profi.

Spieler	Verein	Tore
Sebastien Haller	Ajax Amsterdam	10
Erling Haaland	RB Salzburg	8
Adriano	Inter Mailand	7
Diego Costa	Atletico Madrid	7
Harry Kane	Tottenham Hotspur	7
Thierry Henry	AS Monaco	6
Vincenzo Iaquinta	Udinese Calcio, Juventus Turin	6
Sadio Mané	FC Liverpool	6
Roberto Firmino	FC Liverpool	6
Andriy Shevchenko	Dynamo Kiew	6
George Weah	Paris St. Germain	6

CL

Robben light

Nicht nur Sebastien Hallers Tore sind bei Ajax für die sechs Siege verantwortlich. Auch ANTONY (21), der an einen großen Ex-Star erinnert, begeistert. Meistens ...

Auf welch erfolgreiche Geschichte dieser Verein stolz zurückblicken darf, ist bekannt. Allein viermal hat Ajax Amsterdam den Henkelpott gewonnen, zweimal stieß man zudem bis ins Endspiel, dreimal ins Halbfinale vor. Doch der aktuellen Mannschaft gelang Historisches, denn noch nie marschierte der niederländische Rekordmeister ausschließlich mit Siegen durch eine Gruppenphase.

Sicher waren dafür die zehn Tore Sebastien Hallers *(s. Seite 58/59)* besonders wichtig. Doch neben dem Ivorer brillierte vor allem ein Brasilianer, der – wenn er seine Form hält – in einigen Jahren ein internationaler Topstar sein könnte: Antony.

Ein Wechsel zu einem der ganz großen Klubs Europas scheint programmiert, vielleicht sogar im kommenden Sommer. Auch in der Nationalmannschaft der Selecao hat er seinen Platz, zumal Coach Tite sogar schon mal Vinicius Junior von Real Madrid daheim ließ, als er eine Auswahl treffen musste. Das war im November 2021. Wenige Wochen später dann erhielt der Rechtsaußen ein Lob, wie es zumindest im Oranje-Land größer nicht sein kann: Er wurde mit Arjen Robben verglichen.

„Natürlich", sagte Antonys Vereinscoach Erik ten Hag, als er auf Ähnlichkeiten im Spiel angesprochen wurde, „ist er ein bisschen wie Robben. Ich habe Robben lange Zeit beobachtet und war begeistert von ihm. Man sieht sicherlich etwas in ihm, aber jeder Spieler hat seine eigene Identität. Antony ist ein wunderbarer Spieler, der seine Schnelligkeit gut einsetzt. Auch ohne Ball, das ist wirklich ein Schritt nach vorne, den er gemacht hat."

> Ein Wechsel zu einem **Topklub** bahnt sich an.

Dass ein brasilianisches Toptalent den (Um)weg über Ajax und nicht direkt zu einem europäischen Schwergewicht geht, ist ungewöhnlich. Doch in diesem besonderen Fall war es so, dass Antony just zu dem Zeitpunkt, als viele Scouts ein Auge auf ihn geworfen hatten, in ein Loch gefallen war. „Aber wir wussten, wozu er fähig war", so Ajax-Fußballdirektor Marc Overmars, „und deshalb waren wir in der Lage, anderen Klubs zuvorzukommen, als Antony wieder besser in Form kam."

Und wenn er in Form ist, dann besticht er durch Technik, Schnelligkeit, Dribbelstärke. Robben light eben, denn natürlich fehlt ihm noch etwas, um das Level des ehemaligen Bayern-Stars zu erreichen. Wenngleich, so wie immer bei solchen Spielertypen, sich auch schon Kritik an seiner Spielweise regte. Kein Geringerer als die Stürmerlegende Marco van Basten nämlich warf Antony vor, den Ball zu oft zu verlieren. Aber wer nichts wagt, wer nicht dribbelt, der gewinnt auch nichts.

Verloren hat Antony mit Ajax zwar keinen einzigen Punkt in dieser Gruppenphase, doch er fiel nicht nur positiv auf. Anfang November, beim Spiel in Dortmund, war Mats Hummels grätschend am flinken Widersacher vorbeigerutscht. Der Brasilianer sprang instinktiv hoch, landete seinerseits auf dem Bein des BVB-Innenverteidigers und hatte dann nichts anderes zu tun, als sich theatralisch abzurollen. Die Rote Karte, die der englische Schiedsrichter Michael Oliver daraufhin Hummels zeigte, war eine Fehlentscheidung. „Die Schauspielerei meines Gegenspielers sollte man nicht außer Acht lassen", sagte der Bestrafte, „das war grob unsportlich." Antony sei „ein super Fußballer", jetzt müsse er „nur noch lernen, Sportler zu werden – dann wird er vielleicht auch noch besser".

Zweierlei: Sportlich ist Antony top, nach dem Duell mit Mats Hummels gab es dennoch Kritik.

Vielleicht beherzigt der Linksfüßer diesen Rat ja bald. Auch Robben wurde schließlich immer besser, je weniger er abhob. Vor allem der FC Barcelona zeigt Interesse am Flügelstürmer, doch wenn er besser und teurer wird, könnten finanzstärkere Bewerber im Vorteil sein. Es bleibt spannend.

JAN LEERKES

Fotos: imago images

Ajax Amsterdam

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Maarten **Stekelenburg**	⬢	22.09.1982	1,97	92	NED	2020	FC Everton	—	17/—
16 Jay **Gorter**		30.05.2000	1,90	79	NED	2021	Go Ahead Eagles	—	—/—
24 André **Onana**		02.04.1996	1,90	82	CMR	01/15	FC Barcelona	—	25/—
32 Remko **Pasveer**		08.11.1983	1,88	91	NED	2021	Vitesse Arnhem	—	6/—
ABWEHR									
2 Jurrien **Timber**	⬢	17.06.2001	1,79	68	NED	2014	Feyenoord	—	7/—
3 Perr **Schuurs**	⬢	26.11.1999	1,91	80	NED	2018	Fortuna Sittard	—	11/—
5 Sean **Klaiber**		31.07.1994	1,79	76	SUR	2020	FC Utrecht	—	3/—
12 Noussair **Mazraoui**	⬢	14.11.1997	1,78	63	MAR	2006	Alphense Boys	—	26/3
15 Devyne **Rensch**	⬢	18.01.2003	1,79	74	NED	2016	VV Unicum	—	4/—
17 Daley **Blind**	⬢	09.03.1990	1,80	72	NED	2018	Manchester United	—	54/2
21 Lisandro **Martinez**		18.01.1998	1,78	76	ARG	2019	Defensa y Justicia	—	17/—
31 Nicolas **Tagliafico**		31.08.1992	1,71	70	ARG	01/18	CA Independiente	—	24/4
MITTELFELD									
4 Edson **Alvarez**		24.10.1997	1,85	73	MEX	2019	CF America	—	15/1
6 Davy **Klaassen**	⬢	21.02.1993	1,81	75	NED	2020	Werder Bremen	—	22/3
8 Ryan **Gravenberch**	⬢	16.05.2002	1,90	78	NED	2010	AVV Zeeburgia	—	12/1
19 Zakaria **Labyad**		09.03.1993	1,70	65	MAR	2018	FC Utrecht	—	7/—
20 Mohammed **Kudus**		02.08.2000	1,77	71	GHA	2020	FC Nordsjaelland	—	2/—
25 Kenneth **Taylor**	⬢	16.05.2002	1,82	72	NED	2010	SV De Foresters Heiloo	—	3/—
ANGRIFF									
9 **Danilo**		07.04.1999	1,74	70	BRA	2021	Twente Enschede	—	—/—
10 Dusan **Tadic**		20.11.1988	1,81	76	SRB	2018	FC Southampton	—	29/9
11 **Antony**		24.02.2000	1,74	66	BRA	2020	FC Sao Paulo	—	9/3
18 Brian **Brobbey**	⬢	01.02.2002	1,80	78	NED	01/22	RB Leipzig	—	5/—
22 Sebastien **Haller**		22.06.1994	1,90	91	CIV	01/21	West Ham United	—	6/10
23 Steven **Berghuis**		19.12.1991	1,82	75	NED	2021	Feyenoord	—	12/4
27 Mohammed **Daramy**		07.01.2002	1,80	71	DEN	2021	FC Kopenhagen	—	2/—
Mohamed **Ihattaren**		12.02.2002	1,82	75	NED	01/22	Sampdoria Genua	—	—/—

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, CMR = Kamerun, DEN = Dänemark, GHA = Ghana, MAR = Marokko, MEX = Mexiko, NED = Niederlande, SRB = Serbien, SUR = Surinam

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 20 Spieler

6 Spiele: Steven Berghuis, Daley Blind, Ryan Gravenberch, Sebastien Haller, Lisandro Martinez, Noussair Mazraoui, Jurrien Timber
5 Spiele: Edson Alvarez, Antony, Davy Klaassen, David Neres, Remko Pasveer, Dusan Tadic
4 Spiele: Devyne Rensch
3 Spiele: Perr Schuurs, Kenneth Taylor
2 Spiele: Mohammed Daramy, Nicolas Tagliafico
1 Spiel: Mohammed Kudus, André Onana

Die 7 Torschützen

10 Tore: Sebastien Haller
3 Tore: Steven Berghuis
2 Tore: Antony
1 Tor: Daley Blind, Davy Klaassen, David Neres, Dusan Tadic
Eigentor: Marco Reus (Borussia Dortmund)

Die 5 Kartensünder

4 × Gelb: Edson Alvarez
2 × Gelb: Jurrien Timber
1 × Gelb: Sebastien Haller, Lisandro Martinez, Perr Schuurs

VEREIN

Gegründet: 1900

Homepage: www.ajax.nl
E-Mail: pers@ajax.nl
6,4 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Ziggo (Kabelnetzbetreiber)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	1.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale
19/20	1.	CL Gruppenspiele/ EL Sechzehntelfinale
18/19	1.	CL Halbfinale
17/18	2.	CL Qualifikation/ EL Play-off
16/17	2.	CL Play-off/ EL Finale

TITEL

4 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**
1995, 1973, 1972, 1971

1 × **Europapokal der Pokalsieger**
1987

1 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**
1992

35 × Meisterschaft: zuletzt 2021
20 × Pokal: zuletzt 2021
9 × Double: zuletzt 2021
3 × UEFA-Supercup: 1995, 1973, 1972
2 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 1995, 1972

EUROPAPOKAL-BILANZ

58. **Teilnahme**
38 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
29 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(14 × Champions League und Europa League bzw. UEFA-Cup in einer Saison)

Gesamtbilanz
426 Spiele, 717:445 Tore
211 Siege, 92 Remis, 123 Niederlagen

Höchster Sieg
14:0 gegen Red Boys Differdange (3.10.1984, UC 1. Runde)

Höchste Niederlagen
6-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt 0:4 beim FC Barcelona (18.9.2013, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Danny Blind
74 Spiele, 1986–1998

Rekordtorschütze
Jari Litmanen
26 Tore, 1993–2003

In der Champions League
1 × Sieger
1 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
10 × Aus in der Gruppenphase
6 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
5 × Aus im Sechzehntelfinale
1 × Aus in der Gruppenphase
1 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Brobbey (RB Leipzig, ausgeliehen)
Ihattaren (Juventus Turin, ausgeliehen, war an Sampdoria Genua ausgeliehen)

Abgänge
David Neres (Schachtar Donezk)
de Waal (PEC Zwolle, ausgeliehen)

So könnten sie spielen

Winter-Neuzugang in Großbuchstaben

TRAINER

Foto: imago images

Erik ten Hag

Nationalität: Niederlande
Geboren am 2.2.1970
Im Amt seit Dezember 2017

Bestes Abschneiden in der CL
Halbfinale 2018/19

CL

Harte Zeiten

Selbst RUI COSTA (49), eine Benfica-Legende, konnte als Präsident noch keine Ruhe in den so aufgewühlten Klub bringen. Im Gegenteil.

Muss sich von seinem Vorgänger klar distanzieren: Benfica-Boss Rui Costa

2017 stand Benfica zuletzt im Achtelfinale und war beim 1:0 und 0:4 gegen Dortmund lange ebenbürtig, letztlich aber chancenlos. Fünf Jahre später gelang nun erneut der Einzug in die K.-o.-Runde, und dass man dies in einer Gruppe mit Bayern München und dem FC Barcelona schaffte, macht die Adler stolz, trotz der Übergangsphase, in der sich Barca momentan befindet.

Ruhe kehrte durch den Etappensieg jedoch nicht beim Klub ein. In den vergangenen Monaten war Benfica mehr wegen der mutmaßlichen Korruptionsdelikte des Mitte 2021 gestürzten Präsidenten Luis Filipe Vieira in den Schlagzeilen als wegen der guten Ergebnisse in der Königsklasse. Um den Jahreswechsel kam dann noch die Trennung von Trainer Jorge Jesus hinzu, der sich mit verschiedenen Spielern überworfen hatte. Es war also einiges los im Klub, der prompt in der heimischen Liga etwas abreißen lassen musste im Titeldreikampf mit Sporting und dem FC Porto.

Die Hoffnung vieler Fans, dass die Wahl von Ex-Profi und Vieiras ehemaligem Vizepräsidenten Rui Costa im Herbst zum neuen Klubchef die diversen Fronten im Verein beruhigen würde, erfüllte sich nicht. Dabei war Costa, als Spieler eine Legende, im Oktober mit 84,5 Prozent der rund 40 000 abgegebenen Stimmen gewählt worden. Ein besseres Resultat hatte ein Präsident im 1904 gegründeten Verein nie erzielt.

„Krisenfabrik" hält sich jedoch auch unter dem Ex-Regisseur als Bezeichnung für Benfica. Bislang zumindest konnte der einst feine Fußballer mit der Nummer 10, der wie Luis Figo Mitglied der sogenannten goldenen Generation Portugals war, die 1991 die U-20-WM gewann, den Klub nicht befrieden. 1994 war er mit Benfica Meister geworden, dann ging es zum AC Florenz und zum AC Mailand, mit dem er 2003 die Champions League gewann.

Eleganz und Brillanz zeichneten Rui Costas Spiel auf dem Platz aus, sein präsidiales Auftreten als Klubchef ist indes noch ausbaufähig. Es geht schon damit los, dass sich nicht nur neutrale Beobachter, sondern trotz des Wahlergebnisses auch viele Mitglieder einen klaren Bruch mit Vieira wünschen, gegen den wegen angeblicher Betrügereien bei Dutzenden Transfers ermittelt wird. Nicht wenige fragen, wie es sein könne, dass Costa, der seit 2008 dem von Vieira geleiteten Vorstand angehört hatte, nichts von diesen Transaktionen gewusst haben will, wie er nun erklärte: „Ich habe die Verträge wie jeder andere Verwalter unterschrieben. Aber das bedeutet nicht, dass ich von dem, was ich unterschrieben habe, gewusst habe." Vielen aber scheint dies nicht plausibel zu sein und die Antwort vom Januar 2022 nur eine Alibiaussage zur eigenen Ehrenrettung mit Eigentorcharakter.

> „Der Verein schleppt sich durch **Krisen**."
>
> **Rui Gomes da Silva**, Ex-Vizepräsident

Es war das erste Mal, dass sich Rui Costa, der im März 50 Jahre alt wird, erklärte, nachdem Medien sogar diverse abgehörte Gespräche veröffentlicht hatten. Zur Befriedung der Situation taugte es nicht. „Solange Leute, die Vieira zu Benfica holte, nicht gehen, wird sich der Klub durch eine Krise nach der anderen schleppen", klagt Ex-Vize Rui Gomes da Silva. Statt Stabilität offene Flanken überall, ob institutionell oder sportlich mit Blick auf Interimstrainer Nelson Verissimo. Rui Costas Mandat geht bis 2025, doch schon die nächsten Monate dürften wegweisend sein: Distanziert er sich von Vieira, mit dem er 13 Jahre lang verbunden war? Dazu bedarf es jedoch mehr als des Verweises auf die Vita als Spieler. MARCUS ALVES

Die guten, aber alten Zeiten: 2006 kam Rui Costa als Spieler zurück zu Benfica, das er zwölf Jahre vorher zur Meisterschaft dirigiert hatte.

Fotos: imago images, picture-alliance

Benfica Lissabon

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
77	**Helton Leite**	02.11.1990	1,96	93	BRA	2020	Boavista Porto	–	–/–
99	Odysseas **Vlachodimos**	26.04.1994	1,91	77	GRE	2018	Panathinaikos Athen	–	18/–
ABWEHR									
2	**Gilberto**	07.03.1993	1,81	68	BRA	2020	Fluminense Rio	–	5/1
3	Alejandro **Grimaldo**	20.09.1995	1,71	69	ESP	01/16	FC Barcelona	–	26/2
4	**Lucas Verissimo**	02.07.1995	1,88	77	BRA	01/21	FC Santos	–	3/–
5	Jan **Vertonghen**	24.04.1987	1,89	86	BEL	2020	Tottenham Hotspur	–	41/1
17	**Diogo Goncalves** ⬢	06.02.1997	1,76	62	POR	2020	FC Famalicao	–	6/–
30	Nicolas **Otamendi**	12.02.1988	1,83	81	ARG	2020	Manchester City	–	61/1
31	**Gil Dias**	28.09.1996	1,83	78	POR	2021	FC Famalicao	–	–/–
34	**André Almeida**	10.09.1990	1,86	80	POR	01/12	Uniao Leiria	–	40/–
91	**Morato**	30.06.2001	1,90	85	BRA	2019	FC Sao Paulo	–	2/1
MITTELFELD									
11	Soualiho **Meité**	17.03.1994	1,87	80	FRA	2021	AC Mailand	–	2/–
20	**Joao Mario**	19.01.1993	1,79	72	POR	2021	Sporting Lissabon	–	16/–
21	**Pizzi**	06.10.1989	1,77	72	POR	2014	Espanyol Barcelona	–	43/3
22	Valentino **Lazaro**	24.03.1996	1,80	76	AUT	2021	Inter Mailand	–	13/–
23	Nemanja **Radonjic**	15.02.1996	1,85	77	SRB	2021	Olympique Marseille	–	3/–
27	**Rafa**	17.05.1993	1,71	66	POR	2016	Sporting Braga	–	19/2
28	Julian **Weigl**	08.09.1995	1,86	71	D	01/20	Borussia Dortmund	–	27/1
49	Adel **Taarabt**	24.05.1989	1,82	69	MAR	2018	CFC Genua 1893	–	11/–
55	**Paulo Bernardo** ⬢	24.01.2002	1,84	78	POR	2010	eigene Jugend	–	2/–
ANGRIFF									
7	**Everton**	22.03.1996	1,74	72	BRA	2020	Gremio Porto Alegre	–	5/–
9	**Darwin**	05.09.1998	1,87	81	URU	2020	UD Almeria	–	6/3
14	Haris **Seferovic**	22.02.1992	1,85	85	SUI	2017	Eintracht Frankfurt	–	22/4
15	Roman **Yaremchuk**	27.11.1995	1,86	78	UKR	2021	KAA Gent	–	6/1
18	**Rodrigo Pinho**	30.05.1991	1,85	84	BRA	2021	Maritimo Funchal	–	–/–
88	**Goncalo Ramos** ⬢	20.06.2001	1,84	79	POR	2013	CB Loulé	–	3/–

ARG = Argentinien, AUT = Österreich, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, MAR = Marokko, POR = Portugal, SRB = Serbien, SUI = Schweiz, UKR = Ukraine, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 23 Spieler

6 Spiele: Darwin, Alejandro Grimaldo, Joao Mario, Pizzi, Rafa, Jan Vertonghen, Odysseas Vlachodimos, Roman Yaremchuk
5 Spiele: Everton, Gilberto, Nicolas Otamendi, Adel Taarabt, Julian Weigl
4 Spiele: André Almeida, Valentino Lazaro
3 Spiele: Goncalo Ramos, Lucas Verissimo
2 Spiele: Paulo Bernardo, Diogo Goncalves, Morato
1 Spiel: Soualiho Meité, Nemanja Radonjic, Haris Seferovic

Die 5 Torschützen

3 Tore: Darwin
1 Tor: Gilberto, Morato, Rafa, Roman Yaremchuk

Die 10 Kartensünder

2 × Gelb: Alejandro Grimaldo, Joao Mario, Nicolas Otamendi, Rafa, Julian Weigl
1 × Gelb: Gilberto, Adel Taarabt, Lucas Verissimo, Odysseas Vlachodimos, Roman Yaremchuk

VEREIN

Gegründet: 1904

Homepage: slbenfica.pt
E-Mail: linhabenfica@slbenfica.pt
1,8 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Emirates (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	3.	CL Qualifikation/ EL Sechzehntelfinale
19/20	2.	CL Gruppenspiele/ EL Sechzehntelfinale
18/19	1.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale
17/18	2.	CL Gruppenspiele
16/17	1.	CL Achtelfinale

TITEL

2 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister** 1962, 1961

0 × **Europapokal der Pokalsieger**

0 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**

40 × Meisterschaft: zuletzt 2019
26 × Pokal: zuletzt 2017
11 × Double: zuletzt 2017
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

61. **Teilnahme**
41 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
7 × Europapokal der Pokalsieger
23 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(10 × Champions League und Europa League bzw. UEFA-Cup in einer Saison)

Gesamtbilanz
450 Spiele, 724:504 Tore
208 Siege, 108 Remis, 134 Niederlagen

Höchster Sieg
10:0 gegen Stade Dudelange
(5.10.1965, LM 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:7 bei Celta Vigo
(25.11.1999, UC 3. Runde)

Rekordspieler
Luisao
127 Spiele, 2003–2017

Rekordtorschütze
Eusebio
57 Tore, 1961–1975

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
10 × Aus in der Gruppenphase
3 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
2 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
2 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
2 × Aus im Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
keine

Abgänge
Ferro (Hajduk Split, ausgeliehen)
Gedson (Rizespor, ausgeliehen)

So könnten sie spielen

TRAINER

Foto: Getty Images

Verissimo

Nationalität: Portugal
Geboren am 17.4.1977
Im Amt seit Dezember 2021

Bestes Abschneiden in der CL
Achtelfinale 2021/22

In Schieflage

Bei JUVENTUS TURIN erfüllt die Schaltzentrale um Paulo Dybala nicht mehr höchste Ansprüche.

Eine Zahl las sich nach Ende der Hinrunde in der Serie A alarmierend. In 19 Spielen resümierte Juventus Turin mickrige 27 Tore, die wenigsten der ersten neun Klubs in der Tabelle. Es bedeutete die kargste Quote der Turiner seit der Saison 1999/2000, als man unter Carlo Ancelotti lediglich 25-mal eingenetzt hatte. In der jüngsten Gruppenphase lieferte Juve zehn Treffer, davon sieben gegen Malmö und St. Petersburg. Die bitterste Erkenntnis lieferte jedoch der desolate Auftritt beim 0:4 in London gegen Chelsea. Cristiano Ronaldo und seine 36 Treffer sind eben nicht so einfach zu ersetzen.

Deshalb sicherte sich der Klub noch in der Winterpause die Dienste des 22-jährigen Serben Dusan Vlahovic, der für Florenz im Kalenderjahr 2021 Ronaldos Serie-A-Rekord von 33 Toren egalisiert hatte, aber sein umstrittenes Talent noch nie in der Königsklasse unter Beweis stellen konnte. Mit rund 70 Millionen Euro war er Italiens teuerster Wintertransfer aller Zeiten.

Fakt bleibt, dass Juve in den vergangenen Jahren weniger unter der umstrittenen Rolle von CR7 litt, der den Turinern gleichzeitig aber auch keine erwarteten Freudentänze in der Königsklasse bescherte. Vielmehr zahlt der Klub nun Bußen für personelle Planungsfehler im neuralgischen Bereich des Mittelfelds. Die fehlende Schaltstelle bedeutet seit geraumer Zeit die entscheidende Crux, warum es zur Augenhöhe mit anderen europäischen Top-Adressen nicht langt.

Vlahovic ist Italiens teuerster Wintertransfer.

Der Ausfall bis Sommer des mittlerweile international etablierten Federico Chiesa (Kreuzbandriss) macht die Lage noch düsterer. Paulo Dybala, Hybrid aus Spielarchitekt und hängender Spitze, hielte elitären Ansprüchen stand – wenn er nicht an fragiler Physis leiden und seit gefühlt dem letzten Jahrtausend um eine Vertragsverlängerung rangeln würde. Die Psyche des Argentiniers hatte nebenher am deutlichsten hörbar unter der exponierten Rolle Ronaldos geseufzt. Ohne Herz zwischen Abwehr und Offensive muss sich Juventus vorerst arrangieren.

Weston McKennie liefert ordentliche Leistungen. Doch ist der Ex-Schalker eine zentrale Figur für höchste Ambitionen und eine Ablöse wert, die sich inklusive Boni auf 30 Millionen Euro belaufen könnte?

Man mag ebenso nachfragen, warum Juve den Uruguayer Rodrigo Bentancur jahrelang utopisch als bald explodierendes Talent klassifizierte und nun zu Tottenham abschob. Adrien Rabiot, mit sieben Millionen Euro netto jährlich fürstlich entlohnt, delektiert sich auf dem Platz derweil an heiterer Anonymität. Arthur war im Barcelona-Tausch mit Miralem Pjanic fraglos eine Freude für die Klub-Bilanz. Sportlich hingegen sind seine gemütlichen Kringel und Kurzpässe eine Agonie. Bliebe als Perspektive Europameister Manuel Locatelli. Doch im ersten Juve-Jahr kann man ihm nicht die gesamte Bürde auf die 24-jährigen Schultern pressen.

Ebenso wenig dem Ex-Gladbacher Denis Zakaria, den man in der Winterpause neu engagierte. Spät erkannten die Verantwortlichen endlich, woran das Team krankte. Ein unerlässlicher Regisseur, ein Taktgeber fehlt allerdings weiterhin, die Schieflage bleibt vorerst wohl.

Die Fortsetzung der Umstrukturierung würde sich bei einem drohenden Verpassen der nächsten Champions League freilich als knifflig erweisen. Im Grunde benötigte man Manager Beppe Marotta, der nun exzellent für Inter werkelt und stets eine prompte, funktionale Problemlösung auskniffelt. Womöglich ist es kein Zufall, dass das Team seither in einem Viertelfinale an Ajax Amsterdam und in zwei Achtelfinals an Olympique Lyon und dem FC Porto scheiterte. Allesamt machbare Aufgaben – eigentlich. Ein Selbstläufer wird demnach auch Villarreal nicht. OLIVER BIRKNER

Foto: imago images

Juventus Turin

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1	Wojciech **Szczesny**	18.04.1990	1,96	84	POL	2017	AS Rom	—	62/—
23	Carlo **Pinsoglio** ⬢	16.03.1990	1,92	76	ITA	2017	US Latina	—	—/—
36	Mattia **Perin**	10.11.1992	1,88	77	ITA	2021	CFC Genua 1893	—	1/—
ABWEHR									
2	Mattia **de Sciglio**	20.10.1992	1,81	68	ITA	2021	Olympique Lyon	—	23/—
3	Giorgio **Chiellini**	14.08.1984	1,87	86	ITA	2005	AC Florenz	—	74/2
4	Matthijs **de Ligt**	12.08.1999	1,88	89	NED	2019	Ajax Amsterdam	—	27/2
6	**Danilo**	15.07.1991	1,84	78	BRA	2019	Manchester City	2	55/1
11	Juan **Cuadrado**	26.05.1988	1,76	71	COL	2016	FC Chelsea	—	49/4
12	**Alex Sandro**	26.01.1991	1,80	78	BRA	2015	FC Porto	—	73/1
17	Luca **Pellegrini**	07.03.1999	1,78	72	ITA	2021	CFC Genua 1893	—	2/—
19	Leonardo **Bonucci**	01.05.1987	1,90	86	ITA	2018	AC Mailand	—	77/2
24	Daniele **Rugani**	29.07.1994	1,90	82	ITA	2021	Cagliari Calcio	—	15/1
MITTELFELD									
5	**Arthur**	12.08.1996	1,71	73	BRA	2020	FC Barcelona	—	24/—
14	Weston **McKennie**	28.08.1998	1,85	84	USA	2020	FC Schalke 04	—	18/2
20	Federico **Bernardeschi**	16.02.1994	1,83	75	ITA	2017	AC Florenz	—	30/2
22	Federico **Chiesa**	25.10.1997	1,75	70	ITA	2020	AC Florenz	—	12/6
25	Adrien **Rabiot**	03.04.1995	1,88	71	FRA	2019	Paris St. Germain	—	53/5
27	Manuel **Locatelli**	08.01.1998	1,86	75	ITA	2021	Sassuolo Calcio	—	5/—
28	Denis **Zakaria**	20.11.1996	1,91	81	SUI	01/22	Bor. Mönchengladbach	—	5/—
ANGRIFF									
7	Dusan **Vlahovic**	28.01.2000	1,90	75	SRB	01/22	AC Florenz	—	—/—
9	Alvaro **Morata**	23.10.1992	1,89	85	ESP	2020	Atletico Madrid	2	65/23
10	Paulo **Dybala**	15.11.1993	1,77	69	ARG	2015	US Palermo	—	52/18
18	Moise **Kean** ⬢	28.02.2000	1,82	74	ITA	2021	FC Everton	—	18/4

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, COL = Kolumbien, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, ITA = Italien, NED = Niederlande, POL = Polen, SRB = Serbien, SUI = Schweiz

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 25 Spieler

6 Spiele: Leonardo Bonucci, Alex Sandro
5 Spiele: Rodrigo Bentancur, Juan Cuadrado, Matthijs de Ligt, Moise Kean, Dejan Kulusevski, Manuel Locatelli, Weston McKennie, Alvaro Morata, Adrien Rabiot, Wojciech Szczesny
4 Spiele: Arthur, Federico Bernardeschi, Federico Chiesa, Paulo Dybala
3 Spiele: Danilo, Daniele Rugani
2 Spiele: Mattia de Sciglio, Koni De Winter, Aaron Ramsey
1 Spiel: Giorgio Chiellini, Cosimo Marco da Graca, Fabio Miretti, Mattia Perin

Die 6 Torschützen

3 Tore: Paulo Dybala
2 Tore: Federico Chiesa, Alvaro Morata
1 Tor: Moise Kean, Dejan Kulusevski, Alex Sandro

Die 7 Kartensünder

2 × Gelb: Juan Cuadrado
1 × Gelb: Arthur, Matthijs de Ligt, Dejan Kulusevski, Manuel Locatelli, Adrien Rabiot, Aaron Ramsey

VEREIN

Gegründet: 1897

Homepage: juventus.com
E-Mail: slo@juventus.com
51,7 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Jeep (Autohersteller)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	4.	CL Achtelfinale
19/20	1.	CL Achtelfinale
18/19	1.	CL Viertelfinale
17/18	1.	CL Viertelfinale
16/17	1.	CL Finale

TITEL

2 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**
1996, 1985

1 × **Europapokal der Pokalsieger**
1984

3 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**
1993, 1990, 1977

35 × Meisterschaft: zuletzt 2020
14 × Pokal: zuletzt 2021
6 × Double: zuletzt 2018
2 × UEFA-Supercup: 1996, 1984
2 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 1996, 1985

EUROPAPOKAL-BILANZ

58. **Teilnahme**
36 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
20 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(2 × Champions League und Europa League in einer Saison)

Gesamtbilanz
486 Spiele, 829:441 Tore
271 Siege, 105 Remis, 110 Niederlagen

Höchste Siege
4-mal mit 7 Toren Differenz, zuletzt
7:0 gegen Olympiakos Piräus
(10.12.2003, CL Gruppenspiele)

Höchste Niederlage
0:7 beim Wiener Sport-Club
(1.10.1958, LM 1. Runde)

Rekordspieler
Gianluigi Buffon
126 Spiele, 2001–2020

Rekordtorschütze
Alessandro del Piero
49 Tore, 1993–2010

In der Champions League
1 × Sieger
5 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
5 × Aus im Viertelfinale
6 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
3 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge

Gatti (Frosinone Calcio, bleibt auf Leihbasis bis Sommer bei Frosinone)
Vlahovic (AC Florenz)
Zakaria (Borussia Mönchengladbach)

Abgänge

Bentancur (Tottenham Hotspur)
Dragusin (US Salernitana, ausgeliehen, war an Sampdoria Genua ausgeliehen)
Ihattaren (Ajax Amsterdam, ausgeliehen, war an Sampdoria Genua ausgeliehen)
Kulusevski (Tottenham Hotspur, ausgeliehen)
Ramsey (Glasgow Rangers, ausgeliehen)

So könnten sie spielen

Winter-Neuzugänge in Großbuchstaben

TRAINER

Foto: imago images

Massimiliano Allegri

Nationalität: Italien
Geboren am 11.8.1967
Im Amt seit Mai 2021

Bestes Abschneiden in der CL
Finale 2016/17, 2014/15

Nicht zu fassen: Etienne Capoue hat mit Europa-League-Sieger FC Villarreal nun auch das Achtelfinale in der Champions League erreicht.

Echt nicht **abgedreht**

Beim FC VILLARREAL ticken die Uhren anders. Dort sind 2000 Euro noch etwas wert. Das gelbe U-Boot taucht plötzlich in fremden Gewässern auf.

Von wegen abgetaucht. Zwar ist der FC Villarreal im Januar gegen den Zweitligisten Sporting Gijon aus dem Pokal ausgeschieden, doch allzu grämen will man sich darüber aktuell nicht. Schließlich taucht das gelbe U-Boot, wie der Verein aufgrund seines Trikots oft genannt wird, in königlichen Gewässern auf: Champions League. Klubpräsident Fernando Roig betonte auf der Aktionärsversammlung: „Wir stehen an einem großen Punkt der Klubhistorie, es geht jetzt gegen Juventus Turin, das wird die Krönung."

Trainer Unai Emery erklärte mit Blick auf das Pokalaus nüchtern: „Wir müssen jetzt mehr denn je an uns glauben." Der Coach des amtierenden Europa-League-Siegers begab sich gleich selbst in den Champions-League-Modus und legte sich wegen vermeintlicher Bevorzugung des FC Barcelona in der Liga durch die Schiedsrichter mit Barcas Gerard Piqué an. Der schied mit seinem strauchelnden Verein zwar aus der Königsklasse aus, stichelte aber in Erinnerung an Emerys Zeit bei Paris Saint-Germain, das gegen Barca im Achtelfinale 2017 ausschied: „Emery beschwert sich Jahre später immer noch über das 1:6 mit PSG. Verarbeite es endlich, Unai."

> „Wir investieren weiter in die **Infrastruktur**."
>
> **Fernando Roig**, Präsident

Würde der Baske wohl auch gerne. Und ans Halbfinale 2006 anknüpfen, als Villarreal knapp gegen den FC Arsenal mit Keeper Jens Lehmann ausschied, der im Rückspiel in der Schlussphase einen Elfmeter gehalten hatte. Schon vor dem siegreichen Europa-League-Finale 2021 gegen Manchester United hatte Emery daher gefordert: „Wir müssen den nächsten Schritt machen." Gesagt, getan: Villarreal gewann ein episches Elfmeterschießen 11:10 und den ersten Titel der Klubgeschichte.

Im Gegensatz zum FC Sevilla oder eben Barca steht der kleine Klub aus dem Norden der Region Valencia also im Achtelfinale. Von Glamour wie in Madrid oder Barcelona aber keine Spur, rund um das Estadio de la Ceramica, dem einstigen Madrigal, dominiert Solidität. Der Verein ist ein Familienunternehmen, bei dem Roigs Sohn Fernando Roig Negueroles als geschäftsführender Verwaltungsrat amtiert. Mehrheitsaktionär ist Fernando Roig senior, der 74-Jährige gibt seit 1997 die Richtung vor und betont: „Wir investieren weiter in die Infrastruktur sowie in die Jugendarbeit und damit in die Zukunft, wir sind wirtschaftlich gesund und werden das auch bleiben."

Die Verluste der Saison 2020/21 beliefen sich coronabedingt auf rund 14 Millionen Euro, der aktuelle Haushalt umfasst 138,7 Millionen Euro, schon wieder 21 Millionen mehr als in der vergangenen Spielzeit. Avisiert wird diesmal ein Gewinn von, ja wirklich, 2000 Euro. Die Message ist klar: Auch solche Beträge gelten noch etwas in Villarreal. Dort, wo Großaktionär Roig seine laut *Forbes* zu Buche stehenden 1,48 Milliarden Euro Privatvermögen primär mit der Porzellanfabrik Pamesa und dem Energieunternehmen Energias Renovables Mediterraneas (Renomar) verdient. Merke: Porzellanfabrikant, daher seit 2017 auch der Stadionname „La Ceramica". Und: Pamesa ist der Hauptsponsor. Zu den von Real Madrids Präsident Florentino Perez verfolgten Plänen einer Super League sagt Roig nur knapp: „Wir haben in Villarreal keine wirtschaftlichen Probleme."

Der Verein ist so gut aufgestellt, dass man Ende 2021 einen Versuch des neureichen Newcastle United abwehren konnte, Trainer Emery abzuwerben. Der Coach, mit dem FC Sevilla zwischen 2014 und 2016 dreimal in Serie Europa-League-Sieger, gilt seither als Garant für Überraschungen. Die Chance auf den vielleicht ganz großen Coup in der Königsklasse wollte er sich einfach erhalten. PETER SCHWARZ-MANTEY

Foto: picture-alliance/KEYSTONE

FC Villarreal

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	EL-Titel	EL-Spiele/Tore
TOR									
1	**Sergio Asenjo**	28.06.1989	1,89	87	ESP	2013	Atletico Madrid	3	27/—
13	Geronimo **Rulli**	20.05.1992	1,89	80	ARG	2020	Real Sociedad	1	21/—
35	Filip **Jörgensen** ⬢	16.04.2002	1,90	80	DEN	2015	RCD Mallorca	—	—/—
ABWEHR									
2	**Mario Gaspar** ⬢	24.11.1990	1,82	74	ESP	2007	Albacete Balompie	1	48/—
3	**Raul Albiol**	04.09.1985	1,90	82	ESP	2019	SSC Neapel	1	28/2
4	**Pau** ⬢	16.01.1997	1,91	80	ESP	2019	FC Malaga	1	10/1
8	Juan **Foyth**	12.01.1998	1,79	69	ARG	2020	Tottenham Hotspur	1	12/1
12	Pervis **Estupinan**	21.01.1998	1,75	79	ECU	2020	FC Watford	1	4/—
18	**Alberto Moreno**	05.07.1992	1,71	67	ESP	2019	FC Liverpool	2	29/—
22	Aissa **Mandi**	22.10.1991	1,84	78	ALG	2021	Betis Sevilla	—	6/—
25	Serge **Aurier**	24.12.1992	1,76	76	CIV	2021	Tottenham Hotspur	—	4/—
MITTELFELD									
5	Daniel **Parejo**	16.04.1989	1,80	75	ESP	2020	FC Valencia	1	41/3
6	Etienne **Capoue**	11.07.1988	1,87	75	FRA	01/21	FC Watford	1	20/—
10	Vicente **Iborra**	16.01.1988	1,90	76	ESP	01/19	Leicester City	4	48/7
11	**Samu Chukwueze**	22.05.1999	1,72	70	NGA	2018	Diamond Academy	1	20/2
14	**Manu Trigueros** ⬢	17.10.1991	1,78	71	ESP	2010	Real Murcia	1	51/3
17	Giovani **Lo Celso**	09.04.1996	1,77	69	ARG	01/22	Tottenham Hotspur	—	13/7
19	Francis **Coquelin**	13.05.1991	1,78	74	FRA	2020	FC Valencia	1	23/1
20	**Ruben Pena**	18.07.1991	1,70	65	ESP	2019	SD Eibar	1	8/—
23	**Moi Gomez** ⬢	23.06.1994	1,74	65	ESP	2019	SD Huesca	1	16/—
24	**Alfonso Pedraza** ⬢	09.04.1996	1,82	75	ESP	2020	Betis Sevilla	1	21/1
28	Nikita **Iosifov**	11.04.2001	1,75	62	RUS	2021	Lok Moskau	—	—/—
ANGRIFF									
7	**Gerard** ⬢	07.04.1992	1,80	75	ESP	2018	Espanyol Barcelona	1	29/15
9	**Paco Alcacer**	30.08.1993	1,75	71	ESP	01/20	Borussia Dortmund	1	23/13
15	Arnaut **Danjuma**	31.01.1997	1,77	74	NED	2021	AFC Bournemouth	—	—/—
16	Boulaye **Dia**	16.11.1996	1,80	75	SEN	2021	Stade Reims	—	—/—
21	**Yeremy**	20.10.2002	1,72	68	ESP	2019	CD Roda	1	9/1
26	Nicolas **Jackson**	20.06.2001	1,86	79	SEN	2021	CD Mirandes	—	—/—

ALG = Algerien, ARG = Argentinien, CIV = Elfenbeinküste, DEN = Dänemark, ECU = Ecuador, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, NED = Niederlande, NGA = Nigeria, RUS = Russland, SEN = Senegal

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 23 Spieler

6 Spiele: Raul Albiol, Etienne Capoue, Arnaut Danjuma, Moi Gomez, Alberto Moreno, Daniel Parejo, Pau, Geronimo Rulli
5 Spiele: Boulaye Dia, Juan Foyth, Manu Trigueros, Yeremy
4 Spiele: Pervis Estupinan, Alfonso Pedraza
3 Spiele: Samu Chukwueze, Francis Coquelin, Gerard
2 Spiele: Mario Gaspar, Aissa Mandi, Ruben Pena
1 Spiel: Paco Alcacer, Vicente Iborra, Dani Raba

Die 8 Torschützen

4 Tore: Arnaut Danjuma
2 Tore: Etienne Capoue
1 Tor: Paco Alcacer, Samu Chukwueze, Gerard, Alberto Moreno, Manu Trigueros, Yeremy

Die 11 Kartensünder

1 × Gelb-Rot: Francis Coquelin
3 × Gelb: Yeremy
2 × Gelb: Alberto Moreno, Daniel Parejo
1 × Gelb: Raul Albiol, Etienne Capoue, Mario Gaspar, Gerard, Alfonso Pedraza, Ruben Pena, Geronimo Rulli

VEREIN

Gegründet: 1923

Homepage: villarrealcf.es
E-Mail: apv@villarrealcf.es
1,1 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Pamesa (Keramikfliesen)
Ausrüster: Joma

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	7.	EL Sieger
19/20	5.	–
18/19	14.	EL Viertelfinale
17/18	5.	EL Sechzehntelfinale
16/17	5.	CL Play-off/ EL Sechzehntelfinale

TITEL

0 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**

0 × **Europapokal der Pokalsieger**

1 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**
2021

0 × Meisterschaft
0 × Pokal
0 × Double
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

15. **Teilnahme**
5 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
0 × Europapokal der Pokalsieger
11 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

Gesamtbilanz
167 Spiele, 271:174 Tore
85 Siege, 43 Remis, 39 Niederlagen

Höchste Siege
3-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
5:0 gegen Rapid Wien
(25.10.2018, EL Gruppenphase)

Höchste Niederlage
2-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
0:4 gegen AS Rom
(16.2.2017, EL Sechzehntelfinale)

Rekordspieler
Bruno Soriano
71 Spiele, 2007–2017

Rekordtorschütze
Giuseppe Rossi
21 Tore, 2007–2011

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
1 × Aus in der Gruppenphase
1 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
1 × Sieger
0 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
3 × Aus im Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge

Lo Celso (Tottenham Hotspur, ausgeliehen)

Abgänge

Dani Raba (FC Granada)
Ontiveros (CF Fuenlabrada, war an CA Osasuna ausgeliehen)

So könnten sie spielen

Winter-Neuzugang in Großbuchstaben

TRAINER

Foto: imago images

Unai Emery

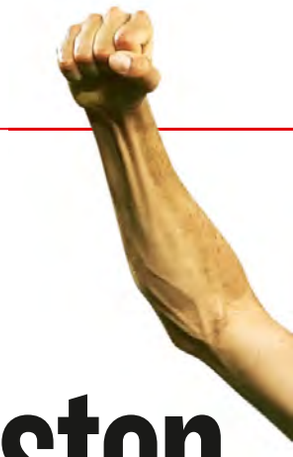
Nationalität: Spanien
Geboren am 3.11.1971
Im Amt seit Juli 2020

Bestes Abschneiden in der CL

Achtelfinale 2018, 2017 und 2011

CL

FAKTEN
ZUR GRUPPENPHASE



Am liebsten Barca

Die GRUPPENPHASE war für die Bundesliga keine Erfolgsstory. Nur die Münchner haben wieder eindrucksvolle Zahlen hingelegt.

Die Bayern auf Platz 1, Dortmund und Leipzig beide auf dem 3. Platz und Wolfsburg Vierter: In Summe gab es nie ein so **SCHLECHTES ABSCHNEIDEN DER DEUTSCHEN TEAMS**, wenn vier dabei waren. Zuvor war das die Saison 1999/00, als Hertha und FCB Gruppenzweite, Leverkusen und BVB -dritte wurden. Bei vier deutschen Teilnehmern kamen bislang immer mindestens zwei weiter.

5 Tore

WOLFSBURG schoss nur fünf Tore – das ist Einstellung des Negativrekordes für Bundesligisten in der Gruppenphase, den auch Schalke (2007/08), Mönchengladbach (2016/17) und Leverkusen (2019/20) halten.

BESIKTAS blieb ohne Punkt. In den 30 Saisons der Königsklasse sind die Istanbuler erst das 21. Team, dem dies passierte. Zuletzt war es 2018/19 AEK Athen. Besiktas ist seit acht Spielen in Serie immer der Verlierer. Die längste Niederlagen-Serie, die noch nicht beendet wurde, hat Rapid Wien (9 Spiele von 1996 bis 2005).

In der Gruppenphase gab es **297 TORE** – mehr waren es nur 2017/18 (306) und 2019/20 (308).

Beim 1:0 über Sevilla bekam **SALZBURG** erstmals seit 20 Spielen kein Gegentor in einer Partie.

Gleich drei Teams legten eine **VERLUSTPUNKTFREIE GRUPPENPHASE** hin: Bayern, Ajax und Liverpool. Die Münchner schon zum zweiten Mal – wie sonst nur Real Madrid:

Saison	Team	danach
2021/22	Ajax	
2021/22	Liverpool	
2021/22	**Bayern**	
2019/20	**Bayern**	**Sieger**
2014/15	Real Madrid	Halbfinale
2011/12	Real Madrid	Halbfinale
2002/03	Barcelona	Viertelfinale
1995/96	Spartak	Viertelfinale
1994/95	Paris SG	Halbfinale
1992/93	Milan	Finale

Zweikämpfe und Pässe – Real Madrid kann beides

	TEAM AUF PLATZ 1		SPIELER AUF PLATZ 1		INFO
Gewonnene Zweikämpfe	56,0%	**Real Madrid**	94,1%	**Virgil van Dijk** (Liverpool)	
Torschüsse	118	**Inter**	25	**Lautaro Martinez** (Inter)	0 Tore
Flanken	123	**Sevilla**	29	**Dusan Tadic** (Ajax)	44,8% angekommen
Gespielte Pässe	3951	**Real Madrid**	504	**Lisandro Martinez** (Ajax)	93,1% angekommen
Gespielte lange Pässe	434	**Sevilla**	79	**Yaroslav Rakytskyy** (Zenit)	54,4% angekommen
Abgefangene Pässe	102	**Sporting**	24	**Stanley Nsoki** (Club Brügge)	
Passgenauigkeit	90,5%	**Real Madrid**	96,2%	**John Stones** (ManCity)	
Meiste Dribblings	153	**Liverpool**	54	**Nicolas Moumi Ngamaleu** (Young Boys)	59,3% gewonnen
Meiste Fouls	98	**Salzburg**	20	**Joao Palhinha** (Sporting)	
Meistgefoult	92	**Sporting**	18	**Lucas Ocampos** (Sevilla) & **Mohamed Camara** (Salzburg)	

Aufgenommen wurden nur Feldspieler mit mindestens 270 Einsatzminuten.

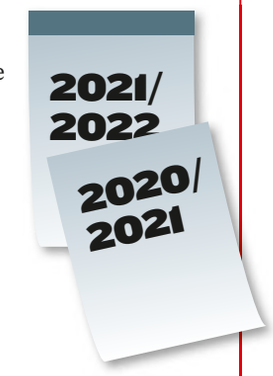
BAYERN hat mit einer Tordifferenz von +19 den Rekord von PSG (+21 in 2017/18) wieder knapp verpasst. Bayern schaffte +19 bereits in der Saison 2019/20.

8 Tore

THOMAS MÜLLER erzielte in sieben Duellen mit Barcelona acht Tore – mehr als jeder andere Spieler in der Königsklasse. Auf Platz 2 folgt Andriy Shevchenko mit fünf Toren gegen die Katalanen. Nur Cristiano Ronaldo (10 Tore gegen Juventus, je 9 gegen Ajax und Bayern) und Lionel Messi (9 Tore gegen Arsenal) trafen öfter gegen einen Gegner.

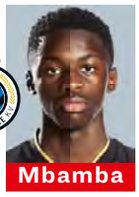
BAYERN ist zudem saisonübergreifend seit sieben Spielen immer siegreich. Dies ist aktuell die längste Serie, der Rekord jedoch noch in weiter Ferne:

Serie	Team	von Datum	bis Datum
15	**Bayern München**	**18. 09. 2019**	**25. 11. 2020**
10	Real Madrid	23. 04. 2013	18. 02. 2015
10	**Bayern München**	**02. 04. 2013**	**27. 11. 2013**
9	Barcelona	21. 10. 2014	06. 05. 2015
9	Barcelona	18. 09. 2002	18. 02. 2003
8	Borussia Dortmund	04. 12. 1996	01. 10. 1997
7	**Bayern München**	**13. 04. 2021**	**08. 12. 2021**



Mit seinem Tor gegen Villarreal landet **CRISTIANO RONALDO** auf Rang 7 der ältesten Torschützen:

Jahre	Tage	Name	Team
38	59	Franceso Totti	Roma
37	289	Ryan Giggs	ManUnited
37	86	Filippo Inzaghi	Milan
37	86	Javier Zanetti	Inter
36	338	Laurent Blanc	ManUnited
36	333	Paolo Maldini	Milan
36	**291**	**Cristiano Ronaldo**	**ManUnited**
36	259	Didier Drogba	Chelsea
36	222	Lee Dixon	Arsenal



Gleich zwei 16-Jährige debütierten in dieser Saison: **DARIO ESSUGO** (16 Jahre und 268 Tage für Sporting) und **NOAH MBAMBA** (16/287 für Club Brügge). Mehr als zwei 16-jährige Debütanten waren es nie in einer Serie. Zuvor: 2019/20 Rayan Cherki (Lyon) und Ansu Fati (Barcelona), außerdem 2010/11 Charalampos Mavrias (Panathinaikos) und Kenneth Zohore (Kopenhagen).

15 Tore

RB LEIPZIG ist erst die vierte Mannschaft, die mindestens 15 Tore schoss und dennoch nicht in der Königsklasse bleiben darf. Zuvor passierte das Chelsea (16 Tore 2012/13), Salzburg (16 Tore 2019/20) und ManUnited (15 in 2020/21).

In den vergangenen 28 Spielen ist **BAYERN MÜNCHEN** immer treffsicher gewesen (seit dem 0:0 im Achtelfinale 2018/19 in Liverpool). Historisch haben nur vier Teams eine längere Serie – zwei könnten schon im nächsten Spiel egalisiert werden:

Serie	Team	von Datum	bis Datum
34	Paris St. Germain	13. 09. 2016	18. 08. 2020
34	Real Madrid	03. 05. 2011	02. 04. 2014
29	Real Madrid	04. 05. 2016	19. 09. 2018
29	Barcelona	24. 11. 2009	07. 03. 2012
28	**Bayern München**	**13. 03. 2019**	**08. 12. 2021**

Foto: Getty Images

CL GRUPPE A

Leipzig trifft öfter als Paris und scheidet dennoch aus

TABELLE

1.	Manchester City	18:10	12
2.	Paris Saint-Germain	13:8	11
3.	**RB Leipzig**	15:14	7
4.	Club Brügge	6:20	4

1. SPIELTAG 15. 9. 2021

Manchester City – RB Leipzig 6:3 (3:1)

ManCity: Ederson (3,5) – J. Cancelo (2,5), R. Dias (4), Aké (4), Zinchenko (4) – Rodrigo (3, 59. Fernandinho/3) – De Bruyne (2, 71. Foden), B. Silva (3, 59. Gündogan/3) – Mahrez (2), F. Torres (3, 71. Sterling), Grealish (2, 81. G. Jesus) – Trainer: Guardiola

Leipzig: Gulacsi (4) – Mukiele (5), Klostermann (5), Orban (4), Angelino (4) – Adams (4), Laimer (4, 60. Haidara/4) – Nkunku (1, 81. Gvardiol), Dani Olmo (3, 72. Brobbey), Forsberg (4, 60. Szoboszlai/4) – Silva (5, 60. Poulsen/3,5) – Trainer: Marsch

Tore: 1:0 Aké (16.), 2:0 Mukiele (28., ET), 2:1 Nkunku (42.), 3:1 Mahrez (45./+2, HE), 3:2 Nkunku (51.), 4:2 Grealish (56.), 4:3 Nkunku (73.), 5:3 Joao Cancelo (75.), 6:3 Gabriel Jesus (85.) – **SR:** Gözübüyük (Niederlande) – **Zuschauer:** 38 062 – **Gelb-Rot:** Angelino (79.)

Club Brügge – Paris Saint-Germain 1:1 (1:1)

Brügge: Mignolet – Clinton, Hendry, Nsoki, Sobol – Sowah (90./+2 Maouassa), Rits, Balanta, Lang – Vanaken – De Ketelaere – Trainer: Clement

Paris: Navas – Hakimi, Marquinhos, Kimpembe, Diallo (75. Nuno Mendes) – Ander Herrera, Paredes (46. Danilo Pereira), Wijnaldum (46. Draxler) – Messi, Mbappé (51. Icardi), Neymar – Trainer: Pochettino

Tore: 0:1 Ander Herrera (15.), 1:1 Vanaken (27.) – **SR:** Schärer (Schweiz) – **Zuschauer:** 27 546

2. SPIELTAG 28. 9. 2021

Paris Saint-Germain – Manchester City 2:0 (1:0)

Paris: Donnarumma – Hakimi, Marquinhos, Kimpembe, Nuno Mendes – Ander Herrera, Verratti (78. Wijnaldum), Gueye (90. Danilo Pereira) – Messi, Mbappé, Neymar – Trainer: Pochettino

ManCity: Ederson – Walker, Ruben Dias, Laporte, Joao Cancelo – Bernardo Silva, Rodrigo, De Bruyne – Mahrez, Sterling (78. Gabriel Jesus), Grealish (68. Foden) – Trainer: Guardiola

Tore: 1:0 Gueye (8.), 2:0 Messi (74.) – **SR:** del Cerro Grande (Spanien) – **Zuschauer:** 37 350

RB Leipzig – Club Brügge 1:2 (1:2)

Leipzig: Gulacsi (2,5) – Mukiele (5,5, 46. Gvardiol/4), Simakan (5, 79. Adams), Orban (4,5), Klostermann (4) – Laimer (5, 46. Haidara/3,5), Kampl (4,5) – Nkunku (3), Forsberg (4), Szoboszlai (5,5, 58. Silva/4,5) – Poulsen (5, 79. Brobbey) – Trainer: Marsch

Brügge: Mignolet (3) – Clinton (3), Hendry (3), Nsoki (3,5), Sobol (3,5, 79. Ricca) – Balanta (3) – Sowah (4, 68. Van Der Brempt), Rits (2,5, 79. Vormer), Vanaken (2), Lang (3) – De Ketelaere (3,5, 72. Wesley) – Trainer: Clement

Tore: 1:0 Nkunku (5.), 1:1 Vanaken (22.), 1:2 Rits (41.) – **SR:** Vincic (Slowenien) – **Zuschauer:** 23 500

3. SPIELTAG 19. 10. 2021

Club Brügge – Manchester City 1:5 (0:2)

Brügge: Mignolet – Clinton, Hendry, Nsoki (79. Mechele), Sobol – Balanta (68. Mbamba) – Sowah (56. Van Der Brempt), Rits (56. Vormer), Vanaken, Lang – De Ketelaere (79. Dost) – Trainer: Clement

ManCity: Ederson – Walker, Ruben Dias, Laporte (56. Aké), Joao Cancelo – Rodrigo (71. Fernandinho) – Bernardo Silva (56. Gündogan), De Bruyne (64. Palmer) – Mahrez, Foden (64. Sterling), Grealish – Trainer: Guardiola

Tore: 0:1 Joao Cancelo (30.), 0:2 Mahrez (43., FE), 0:3 Walker (53.), 0:4 Palmer (67.), 1:4 Vanaken (81.), 1:5 Mahrez (84.) – **SR:** Kovacs (Rumänien) – **Zuschauer:** 24 915

Paris Saint-Germain – RB Leipzig 3:2 (1:1)

Paris: Navas (3) – Hakimi (3), Marquinhos (3), Kimpembe (4), Nuno Mendes (4,5) – Gueye (4, 61. Danilo Pereira) – Ander Herrera (3,5, 61. Wijnaldum), Verratti (2) – Messi (1,5), Mbappé (2), Draxler (3, 90. Kehrer) – Trainer: Pochettino

Leipzig: Gulacsi (3) – Simakan (5, 83. Poulsen), Orban (2,5), Klostermann (3,5, 70. Gvardiol) – Mukiele (2,5), Laimer (2,5), Adams (5), Angelino (2, 83. Henrichs) – Haidara (3,5, 62. Ilaix Moriba) – Nkunku (2,5) – Silva (2,5, 83. Forsberg) – Trainer: Marsch

Tore: 1:0 Mbappé (9.), 1:1 Silva (28.), 1:2 Mukiele (57.), 2:2 Messi (67.), 3:2 Messi (74., FE) – **SR:** Guida (Italien) – **Zuschauer:** 47 359 – **Bes. Vork.:** Mbappé verschießt FE (90./+5)

4. SPIELTAG 3. 11. 2021

Manchester City – Club Brügge 4:1 (1:1)

ManCity: Ederson – Walker (80. Zinchenko), Stones, Laporte, Joao Cancelo – Rodrigo – Gündogan, Bernardo Silva (75. De Bruyne) – Foden (80. Palmer) – Mahrez (68. Sterling), Grealish (68. Gabriel Jesus) – Trainer: Guardiola

Brügge: Mignolet – Hendry, Mechele, Nsoki – Clinton (78. Van Der Brempt), Sobol (73. Ricca) – Rits (78. Mbamba) – Vormer, Vanaken – Lang (78. Dost) – De Ketelaere (88. Sowah) – Trainer: Clement

Tore: 1:0 Foden (15.), 1:1 Stones (17., ET), 2:1 Mahrez (54.), 3:1 Sterling (72.), 4:1 Gabriel Jesus (90./+2) – **SR:** Mateu Lahoz (Spanien) – **Zuschauer:** 50 228

RB Leipzig – Paris Saint-Germain 2:2 (1:2)

Leipzig: Gulacsi (2) – Orban (4,5, 46. Haidara/4), Simakan (4,5), Gvardiol (4,5) – Mukiele (4), Laimer (3,5, 85. Henrichs), Adams (4,5, 74. Dani Olmo) – Angelino (3) – Nkunku (2,5), Forsberg (4, 59. Szoboszlai/3) – Silva (4, 59. Poulsen/4) – Trainer: Marsch

Paris: Donnarumma (2,5) – Hakimi (3,5), Marquinhos (2,5), Kimpembe (4,5), Nuno Mendes (3,5) – Danilo Pereira (4) – Wijnaldum (2, 85. Ander Herrera), Gueye (4) – di Maria (3,5, 85. Draxler), Neymar (3,5) – Mbappé (3, 90./+3 Icardi) – Trainer: Pochettino

Tore: 1:0 Nkunku (8.), 1:1 Wijnaldum (21.), 1:2 Wijnaldum (39.), 2:2 Szoboszlai (90./+2, FE) – **SR:** Ekberg (Schweden) – **Zuschauer:** 39 794 – **Bes. Vork.:** Donnarumma hält FE von Silva (12.)

5. SPIELTAG 24. 11. 2021

Manchester City – Paris Saint-Germain 2:1 (0:0)

ManCity: Ederson – Walker, Stones, Ruben Dias, Joao Cancelo – Gündogan, Rodrigo, Zinchenko (54. Gabriel Jesus) – Mahrez, Bernardo Silva, Sterling – Trainer: Guardiola

Paris: Navas – Hakimi, Marquinhos, Kimpembe, Nuno Mendes (67. Kehrer) – Ander Herrera (61. Danilo Pereira), Paredes, Gueye (67. di Maria) – Messi, Mbappé, Neymar – Trainer: Pochettino

Tore: 0:1 Mbappé (50.), 1:1 Sterling (63.), 2:1 Gabriel Jesus (76.) – **SR:** Orsato (Italien) – **Zuschauer:** 52 030

Club Brügge – RB Leipzig 0:5 (0:4)

Brügge: Mignolet (4) – Clinton (4,5), Hendry (4,5), Nsoki (6, 46. Ricca/4) – Van Der Brempt (5, 60. Mechele/4), Balanta (4), Vanaken (4), Sowah (5, 82. Izquierdo) – De Ketelaere (6, 82. Wesley), Lang (5) – Dost (5, 46. Rits/3) – Trainer: Clement

Leipzig: Martinez (2,5) – Mukiele (2,5), Klostermann (2, 62. Henrichs), Gvardiol (1,5, 80. Bonnah), Angelino (2) – Laimer (2,5, 62. Ilaix Moriba), Kampl (2) – Nkunku (1,5), Forsberg (1,5) – Brobbey (2, 66. Novoa), Silva (2) – Trainer i. V.: Beierlorzer

Tore: 0:1 Nkunku (12.), 0:2 Forsberg (17., FE), 0:3 Silva (27.), 0:4 Forsberg (45./+1), 0:5 Nkunku (90./+3) – **SR:** Massa (Italien) – **Zuschauer:** 24 072

6. SPIELTAG 7. 12. 2021

Paris Saint-Germain – Club Brügge 4:1 (3:0)

Paris: Donnarumma – Hakimi, Marquinhos, Diallo, Nuno Mendes (49. Kehrer) – Wijnaldum, Verratti (83. Dina Ebimbe), Gueye (71. Paredes) – di Maria (71. Ander Herrera), Messi, Mbappé (83. Icardi) – Trainer: Pochettino

Brügge: Mignolet – Clinton, Hendry, Nsoki, Ricca – Rits (69. Vormer), Balanta (69. Mbamba) – Sandra (56. Van Der Brempt), Vanaken, Lang – De Ketelaere – Trainer: Clement

Tore: 1:0 Mbappé (2.), 2:0 Mbappé (7.), 3:0 Messi (38.), 3:1 Rits (68.), 4:1 Messi (76., FE) – **SR:** Gil Manzano (Spanien) – **Zuschauer:** 47 492

RB Leipzig – Manchester City 2:1 (1:0)

Leipzig: Gulacsi (2) – Mukiele (3, 79. Henrichs), Klostermann (3, 46. Simakan/3), Gvardiol (3,5), Angelino (3,5) – Laimer (2, 63. Adams), Kampl (3,5) – Nkunku (3,5), Forsberg (3, 79. Brobbey), Szoboszlai (1,5) – Silva (2, 86. Ilaix Moriba) – Interimstrainer: Beierlorzer

ManCity: Steffen (2,5) – Walker (5), Stones (4), Aké (3, 87. Ruben Dias), Zinchenko (3,5) – Fernandinho (3) – De Bruyne (3, 87. Palmer), Gündogan (3) – Mahrez (2,5), Grealish (3,5), Foden (3,5, 46. Sterling/4) – Trainer: Guardiola

Tore: 1:0 Szoboszlai (24.), 2:0 Silva (71.), 2:1 Mahrez (76.) – **SR:** Schärer (Schweiz) – **ZS:** keine – **Rot:** Walker (83., grobes Foul)

GRUPPE B

Atletico kommt mit negativem Torverhältnis ins Achtelfinale

TABELLE

1.	FC Liverpool	17:6	18
2.	Atletico Madrid	7:8	7
3.	FC Porto	4:11	5
4.	AC Mailand	6:9	4

1. SPIELTAG 15. 9. 2021

Atletico Madrid – FC Porto 0:0

Atletico: Oblak – Gimenez, Felipe (75. Herrera), Hermoso (56. Renan Lodi) – Kondogbia – Llorente, Koke (56. Correa), Lemar (36. de Paul), Carrasco – Suarez, Joao Felix (56. Griezmann) – Trainer: Simeone

Porto: Diogo Costa – Corona, Mbemba, Pepe (54. Marcano), Zaidu (46. Wendell) – Otavio, Grujic, Uribe (66. Vitinha), Luis Diaz (84. Pepê) – Toni Martinez (66. Sergio Oliveira), Mehdi Taremi – Trainer: Sergio Conceicao

SR: Hategan (Rumänien) – **Zuschauer:** 40 098 – **Rot:** Mbemba (90./+5, Notbremse)

FC Liverpool – AC Mailand 3:2 (1:2)

Liverpool: Alisson – Alexander-Arnold, Matip, Gomez, Robertson – Henderson (84. Milner), Fabinho, Keita (71. Thiago) – Salah (84. Oxlade-Chamberlain), Origi (63. Mané), Diogo Jota (71. Jones) – Trainer: Klopp

Milan: Maignan – Calabria, Kjaer, Tomori, Theo – Bennacer (71. Tonali), Kessié – Saelemaekers (62. Florenzi), Brahim Diaz, Rafael Leao (62. Giroud) – Rebic (83. Maldini) – Trainer: Pioli

Tore: 1:0 Tomori (9., ET), 1:1 Rebic (42.), 1:2 Brahim Diaz (44.), 2:2 Salah (49.), 3:2 Henderson (69.) – **SR:** Marciniak (Polen) – **Zuschauer:** 51 445 – **Bes. Vork.:** Maignan hält HE von Salah (14.)

2. SPIELTAG 28. 9. 2021

FC Porto – FC Liverpool 1:5 (0:2)

Porto: Diogo Costa – Corona, Fabio Cardoso, Marcano, Zaidu (56. Wendell) – Otavio (14. Fabio Vieira), Sergio Oliveira (67. Pepê), Uribe (56. Vitinha), Luis Diaz – Mehdi Taremi, Toni Martinez (46. Grujic) – Trainer: Sergio Conceicao

Liverpool: Alisson – Milner (66. Gomez), Matip, van Dijk, Robertson – Henderson (73. Oxlade-Chamberlain), Fabinho, Jones – Salah (66. Roberto Firmino), Diogo Jota (88. Origi), Mané (66. Minamino) – Trainer: Klopp

Tore: 0:1 Salah (18.), 0:2 Mané (45.), 0:3 Salah (60.), 1:3 Mehdi Taremi (75.), 1:4 R. Firmino (77.), 1:5 R. Firmino (81.) – **SR:** Karasev (Russland) – **Zuschauer:** 23 520

AC Mailand – Atletico Madrid 1:2 (1:0)

Milan: Maignan – Calabria, Tomori, Romagnoli, Theo – Bennacer (81. Florenzi), Kessié – Saelemaekers (81. Kalulu), Brahim Diaz (57. Ballo-Touré), Rafael Leao (57. Giroud) – Rebic (34. Tonali) – Trainer: Pioli

Atletico: Oblak – Trippier (40. Joao Felix), Felipe, Gimenez, Hermoso (46. Renan Lodi) – Llorente, Kondogbia (64. Lemar), Koke (61. Griezmann), Carrasco (46. de Paul) – Correa, Suarez – Trainer: Simeone

Tore: 1:0 Rafael Leao (20.), 1:1 Griezmann (84.), 1:2 Suarez (90./+7, HE) – **SR:** Cakir (Türkei) – **Zuschauer:** 35 374 – **Gelb-Rot:** Kessié (29.)

3. SPIELTAG 19. 10. 2021

Atletico Madrid – FC Liverpool 2:3 (2:2)

Atletico: Oblak – Felipe, Kondogbia (46. Gimenez), Hermoso (80. Llorente) – Koke – Trippier, de Paul (80. Renan Lodi), Lemar (80. Suarez), Carrasco – Joao Felix (80. Correa), Griezmann – Trainer: Simeone

Liverpool: Alisson – Alexander-Arnold (85. Gomez), Matip, van Dijk, Robertson – Keita (46. Fabinho), Henderson, Milner (63. Oxlade-Chamberlain) – Salah (90./+2 N. Williams), Roberto Firmino, Mané (63. Diogo Jota) – Trainer: Klopp

Tore: 0:1 Salah (8.), 0:2 Keita (13.), 1:2 Griezmann (20.), 2:2 Griezmann (34.), 2:3 Salah (78., FE) – **SR:** Siebert (Berlin) – **Zuschauer:** 60 725 – **Rot:** Griezmann (52., grobes Foulspiel)

FC Porto – AC Mailand 1:0 (0:0)

Porto: Diogo Costa – Joao Mario, Mbemba, Pepe, Wendell (46. Zaidu) – Otavio (90./+1 Grujic), Uribe, Sergio Oliveira (67. Vitinha), Luis Diaz – Mehdi Taremi (84. Toni Martinez), Evanilson (67. Corona) – Trainer: Sergio Conceicao

Milan: Tatarusanu – Calabria, Kjaer, Tomori (58. Romagnoli), Ballo-Touré (58. Kalulu) – Tonali (66. Bakayoko), Bennacer – Saelemaekers, Krunic (82. Maldini), Rafael Leao – Giroud (58. Ibrahimovic) – Trainer: Pioli

Tor: 1:0 Luis Diaz (65.) – **SR:** Dr. Brych (München) – **Zuschauer:** 32 130

4. SPIELTAG 3. 11. 2021

AC Mailand – FC Porto 1:1 (0:1)

Milan: Tatarusanu – Calabria (46. Kalulu), Tomori, Romagnoli, Theo – Tonali (68. Kessié), Bennacer – Saelemaekers, Brahim Diaz (68. Krunic), Rafael Leao (85. Maldini) – Giroud (76. Ibrahimovic) – Trainer: Pioli

Porto: Diogo Costa – Joao Mario, Pepe, Mbemba, Zaidu – Otavio (86. Toni Martinez), Grujic, Sergio Oliveira (70. Vitinha), Luis Diaz (79. Bruno Costa) – Evanilson (79. Francisco Conceicao), Mehdi Taremi (85. Pepê) – Trainer: Sergio Conceicao

Tore: 0:1 Luis Diaz (6.), 1:1 Mbemba (61., ET) – **SR:** Turpin (Frankreich) – **Zuschauer:** 39 675

FC Liverpool – Atletico Madrid 2:0 (2:0)

Liverpool: Alisson – Alexander-Arnold (90./+4 Phillips), Matip, van Dijk, Tsimikas – Henderson, Fabinho (59. Thiago), Oxlade-Chamberlain (78. Minamino) – Salah, Diogo Jota, Mané (46. Roberto Firmino/78. Origi) – Trainer: Klopp

Atletico: Oblak – Felipe, Gimenez, Hermoso – Trippier, Koke (69. Matheus Cunha), de Paul, Carrasco (69. Vrsaljko) – Correa (75. Javi Serrano), Joao Felix (59. Renan Lodi) – Suarez (59. Herrera) – Trainer: Simeone

Tore: 1:0 Diogo Jota (13.), 2:0 Mané (21.) – **SR:** Makkelie (Niederlande) – **Zuschauer:** 51 347 – **Rot:** Felipe (36., grobes Foulspiel)

5. SPIELTAG 24. 11. 2021

Atletico Madrid – AC Mailand 0:1 (0:0)

Atletico: Oblak – Savic, Gimenez, Hermoso (64. Renan Lodi) – Koke – Llorente, de Paul (77. Vrsaljko), Lemar (64. Correa), Carrasco – Griezmann (81. Kondogbia), Suarez (77. Matheus Cunha) – Trainer: Simeone

Milan: Tatarusanu – Kalulu (65. Florenzi), Kjaer, Romagnoli, Theo – Tonali (65. Bakayoko), Kessié – Saelemaekers, Brahim Diaz (77. Bennacer), Krunic (65. Junior Messias) – Giroud (66. Ibrahimovic) – Trainer: Pioli

Tor: 0:1 Junior Messias (87.) – **SR:** Vincic (Slowenien) – **Zuschauer:** 61 019

FC Liverpool – FC Porto 2:0 (0:0)

Liverpool: Alisson – N. Williams, Matip, Konaté, Tsimikas (63. Robertson) – Oxlade-Chamberlain (82. Milner), Morton, Thiago (63. Henderson) – Salah (71. Fabinho), Minamino, Mané (71. Origi) – Trainer: Klopp

Porto: Diogo Costa – Joao Mario, Mbemba, Pepe (25. Fabio Cardoso), Zaidu – Otavio, Sergio Oliveira (64. Vitinha), Uribe (77. Grujic), Luis Diaz – Evanilson (77. Toni Martinez), Mehdi Taremi (64. Francisco Conceicao) – Trainer: Sergio Conceicao

Tore: 1:0 Thiago (52.), 2:0 Salah (70.) – **SR:** Zwayer (Berlin) – **Zuschauer:** 52 209

6. SPIELTAG 7. 12. 2021

FC Porto – Atletico Madrid 1:3 (0:0)

Porto: Diogo Costa – Joao Mario (81. Sergio Oliveira), Mbemba, Pepe, Zaidu (63. Wendell) – Otavio (81. Fabio Vieira), Grujic (81. Corona), Vitinha, Luis Diaz – Mehdi Taremi (81. Toni Martinez), Evanilson – Trainer: Sergio Conceicao

Atletico: Oblak – Vrsaljko, Kondogbia, Hermoso – Llorente, Lemar (66. Correa), Koke, de Paul, Carrasco – Suarez (13. Matheus Cunha/83. Renan Lodi), Griezmann – Trainer: Simeone

Tore: 0:1 Griezmann (56.), 0:2 Correa (90.), 0:3 de Paul (90./+2), 1:3 Sergio Oliveira (90./+6, FE) – **SR:** Turpin (Frankreich) – **Zuschauer:** 38 830 – **Rot:** Wendell (70., Tätlichkeit), Marchesin (75., Rudelbildung) – Carrasco (67., Tätlichkeit)

AC Mailand – FC Liverpool 1:2 (1:1)

Milan: Maignan – Kalulu (64. Florenzi), Tomori, Romagnoli, Theo – Tonali (59. Saelemaekers), Kessié – Junior Messias, Brahim Diaz (59. Bennacer), Krunic (83. Bakayoko) – Ibrahimovic – Trainer: Pioli

Liverpool: Alisson – N. Williams (90./+3 Bradley), Phillips, Konaté, Tsimikas – Oxlade-Chamberlain, Morton, Minamino (90./+3 Woltman) – Salah (64. Keita), Origi (80. Fabinho), Mané (64. Gomez) – Trainer: Klopp

Tore: 1:0 Tomori (28.), 1:1 Salah (36.), 1:2 Origi (55.) – **SR:** Makkelie (Niederlande) – **Zuschauer:** 56 237

CL

GRUPPE C

Dortmund verliert das Duell mit Sporting

TABELLE

1.	Ajax Amsterdam	20:5	18
2.	Sporting Lissabon	14:12	9
3.	**Borussia Dortmund**	10:11	9
4.	Besiktas JK	3:19	0

1. SPIELTAG 15. 9. 2021

Besiktas JK – Borussia Dortmund 1:2 (0:2)

Besiktas: Destanoglu (3,5) – Rosier (4), Welinton (5,5), Montero (4), N'Sakala (4) – Souza (4) – Pjanic (3), Hutchinson (4,5, 78. Ucan) – Ghezzal (3,5, 89. Töre), Larin (5, 61. Karaman) – Batshuayi (4) – Trainer: Sergen Yalcin

Dortmund: Kobel (1,5) – Meunier (3), Akanji (2), Hummels (3,5, 70. Pongracic), Guerreiro (3,5) – Dahoud (2,5) – Bellingham (1, 70. Wolf), Brandt (3,5, 46. Witsel/4) – Reus (3,5) – Haaland (2,5, 86. Knauff), Malen (2,5, 70. Moukoko) – Trainer: Rose

Tore: 0:1 Bellingham (20.), 0:2 Haaland (45./+3), 1:2 Montero (90./+4) – **SR:** Mateu Lahoz (Spanien) – **Zuschauer:** 22 445

Sporting Lissabon – Ajax Amsterdam 1:5 (1:3)

Sporting: Adan – Luis Neto, Goncalo Inacio (21. Ricardo Esgaio), Feddal – Pedro Porro, Joao Palhinha, Matheus Nunes, Ruben Vinagre (46. Matheus Reis) – Jovane Cabral (46. Sarabia), Paulinho (77. Daniel Braganca), Nuno Santos (60. Tiago Tomas) – Trainer: Ruben Amorim

Ajax: Pasveer – Mazraoui (70. Rensch), Timber, L. Martinez, Blind (81. Schuurs) – Alvarez, Gravenberch – Antony (70. David Neres), Berghuis (77. Taylor), Tadic – Haller – Trainer: ten Hag

Tore: 0:1 Haller (2.), 0:2 Haller (9.), 1:2 Paulinho (33.), 1:3 Berghuis (39.), 1:4 Haller (51.), 1:5 Haller (63.) – **SR:** Sanchez Martinez (Spanien) – **Zuschauer:** 20 382

2. SPIELTAG 28. 9. 2021

Ajax Amsterdam – Besiktas JK 2:0 (2:0)

Ajax: Pasveer – Mazraoui, Timber, L. Martinez, Blind – Alvarez – Berghuis (71. Klaassen), Gravenberch – Antony (71. David Neres), Tadic – Haller – Trainer: ten Hag

Besiktas: Destanoglu – Rosier, Saatci, N'Sakala, Meras (73. Vardar) – Souza – Karaman, Bozdogan, Ucan (46. Özyakup), R. Yilmaz (46. Töre) – Batshuayi – Trainer: Sergen Yalcin

Tore: 1:0 Berghuis (17.), 2:0 Haller (43.) – **SR:** Bastien (Frankreich) – **Zuschauer:** 52 628

Borussia Dortmund – Sporting Lissabon 1:0 (1:0)

Dortmund: Kobel (3) – Meunier (2,5), Akanji (2,5), Hummels (3,5), Guerreiro (4, 75. Schulz) – Witsel (2,5) – Bellingham (2,5), Dahoud (-, 8. Brandt/4) – Reus (3,5), Malen (3, 75. Reinier), Hazard (3,5, 71. Wolf) – Trainer: Rose

Sporting: Adan (3) – Luis Neto (3), Coates (4), Feddal (4,5) – Pedro Porro (4, 84. Tabata), Joao Palhinha (4, 84. Daniel Braganca), Matheus Reis (3,5, 84. Ricardo Esgaio) – Sarabia (4, 74. Jovane Cabral), Matheus Nunes (4,5) – Paulinho (5), Tiago Tomas (5, 58. Nuno Santos/4,5) – Trainer: Ruben Amorim

Tor: 1:0 Malen (37.) – **SR:** Jovanovic (Serbien) – **Zuschauer:** 25 000

3. SPIELTAG 19. 10. 2021

Besiktas JK – Sporting Lissabon 1:4 (1:3)

Besiktas: Destanoglu – Rosier, Welinton, Vida, N'Sakala – Pjanic, Souza – Ghezzal, Alex Teixeira (80. Karaman), Larin (73. Töre) – Batshuayi – Trainer: Sergen Yalcin

Sporting: Adan – Goncalo Inacio, Coates, Feddal (90./+2 Luis Neto) – Pedro Porro, Joao Palhinha, Matheus Nunes (90./+2 Daniel Braganca), Matheus Reis (73. Ricardo Esgaio) – Pedro Goncalves (90./+2 Nuno Santos), Sarabia (84. Tiago Tomas) – Paulinho – Trainer: Ruben Amorim

Tore: 0:1 Coates (15.), 1:1 Larin (24.), 1:2 Coates (27.), 1:3 Sarabia (44., HE), 1:4 Paulinho (89.) – **SR:** Vincic (Slowenien) – **Zuschauer:** 22 936

Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund 4:0 (2:0)

Ajax: Pasveer (2) – Mazraoui (2, 83. Rensch), Timber (2), L. Martinez (2,5), Blind (1,5) – Alvarez (2,5) – Berghuis (1,5, 69. Klaassen), Gravenberch (2,5) – Antony (1,5, 76. David Neres), Tadic (2) – Haller (1,5, 83. Daramy) – Trainer: ten Hag

Dortmund: Kobel (2) – Meunier (5, 79. Wolf), Akanji (4,5), Hummels (5, 79. Pongracic), Schulz (5,5, 46. Can/5,5) – Witsel (5) – Bellingham (4,5), Brandt (5, 88. Knauff) – Reus (5) – Haaland (4,5), Malen (5, 53. Hazard/4,5) – Trainer: Rose

Tore: 1:0 Reus (11., ET), 2:0 Blind (25.), 3:0 Antony (57.), 4:0 Haller (72.) – **SR:** Gil Manzano (Spanien) – **Zuschauer:** 54 029

4. SPIELTAG 3. 11. 2021

Sporting Lissabon – Besiktas JK 4:0 (3:0)

Sporting: Adan – Goncalo Inacio, Coates, Feddal – Pedro Porro (17. Ricardo Esgaio), Joao Palhinha, Matheus Nunes (60. Daniel Braganca), Matheus Reis (72. Ruben Vinagre) – Sarabia, Pedro Goncalves (72. Jovane Cabral) – Paulinho (60. Nuno Santos) – Trainer: Ruben Amorim

Besiktas: Destanoglu – Necip Uysal, Welinton, Montero (46. Alex Teixeira), R. Yilmaz – Souza, Mehmet Topal, Hutchinson (61. Ucan) – Ghezzal (78. Töre), Karaman, Larin (61. Bozdogan/83. Özyakup) – Trainer: Sergen Yalcin

Tore: 1:0 Pedro Goncalves (31., FE), 2:0 Pedro Goncalves (38.), 3:0 Paulinho (41.), 4:0 Sarabia (56.) – **SR:** Karasev (Russland) – **ZS:** 40 835 – **Gelb-Rot:** Souza (90.)

Borussia Dortmund – Ajax Amsterdam 1:3 (1:0)

Dortmund: Kobel (2,5) – Meunier (3), Akanji (4), Hummels (-), Wolf (3, 58. Passlack/3) – Witsel (4) – Brandt (3), Bellingham (3) – Hazard (3, 34. Pongracic/4), Reus (3, 76. Knauff) – Tigges (4, 76. Malen) – Trainer: Rose

Ajax: Pasveer (3) – Mazraoui (4,5), Timber (3), L. Martinez (4), Blind (4) – Alvarez (5, 46. Klaassen/3) – Berghuis (4, 67. Kudus), Gravenberch (4) – Antony (2,5), Haller (3), Tadic (3) – Trainer: ten Hag

Tore: 1:0 Reus (37., FE), 1:1 Tadic (72.), 1:2 Haller (83.), 1:3 Klaassen (90./+3) – **SR:** Oliver (England) – **Zuschauer:** 54 820 – **Rot:** Hummels (29., grobes Foulspiel)

5. SPIELTAG 24. 11. 2021

Besiktas JK – Ajax Amsterdam 1:2 (1:0)

Besiktas: Günok – Rosier, Vida, Montero (81. Necip Uysal), Meras – Pjanic (81. Ucan), Mehmet Topal (81. Hutchinson) – Ghezzal (67. Batshuayi), Alex Teixeira (59. Bozdogan), Nkoudou – Larin – Trainer: Sergen Yalcin

Ajax: Onana – Mazraoui (72. Timber), Schuurs (77. Rensch), L. Martinez, Tagliafico (77. Blind) – Klaassen, Gravenberch – David Neres, Berghuis (83. Taylor), Daramy (46. Haller) – Tadic – Trainer: ten Hag

Tore: 1:0 Ghezzal (22., HE), 1:1 Haller (54.), 1:2 Haller (69.) – **SR:** Peljto (Bosnien-Herzegowina) – **Zuschauer:** 11 712

Sporting Lissabon – Borussia Dortmund 3:1 (2:0)

Sporting: Adan (3) – G. Inacio (2,5), Coates (2,5), Feddal (3) – P. Porro (2,5, 88. Ugarte), M. Reis (3,5, 67. R. Esgaio) – J. Palhinha (3), M. Nunes (3) – P. Goncalves (2, 88. F. Nazinho), Sarabia (4, 67. N. Santos) – Paulinho (3, 82. T. Tomas) – Trainer: R. Amorim

Dortmund: Kobel (2,5) – Meunier (3), Akanji (3), Pongracic (4,5, 66. Tigges), Schulz (5,5, 46. Can/5) – Bellingham (4), Witsel (3,5, 66. Dahoud) – Brandt (3,5), Reinier (4,5, 66. Zagadou), Reus (4) – Malen (3,5) – Trainer: Rose

Tore: 1:0 P. Goncalves (30.), 2:0 P. Goncalves (39.), 3:0 P. Porro (81.), 3:1 Malen (90./+3) – **SR:** del Cerro (Spanien) – **ZS:** 41 341 – **Rot:** Can (74., Tätlichkeit) – **Bes. Vork.:** Kobel hält FE von P. Goncalves (81.)

6. SPIELTAG 7. 12. 2021

Borussia Dortmund – Besiktas JK 5:0 (2:0)

Dortmund: Kobel (3) – Meunier (3, 46. Reinier/4), Hummels (3), Zagadou (3, 73. Pongracic), Schulz (2,5) – Witsel (3) – Bellingham (2, 73. Guerreiro), Dahoud (2,5) – Wolf (3, 62. Passlack), Malen (3), Reus (2, 63. Haaland) – Trainer: Rose

Besiktas: Destanoglu (5) – Necip Uysal (5), Welinton (5,5), Montero (5), Meras (5) – Mehmet Topal (5), Souza (5, 82. Hutchinson) – Karaman (5, 46. Rosier/4,5), Bozdogan (5, 76. Ucan), Larin (5, 69. Ghezzal) – Batshuayi (5,5) – Trainer: S. Yalcin

Tore: 1:0 Malen (29.), 2:0 Reus (45./+2, FE), 3:0 Reus (53.), 4:0 Haaland (68.), 5:0 Haaland (81.) – **SR:** Letexier (Frankreich) – **Zuschauer:** 15 000 – **Rot:** Welinton (43., Notbremse)

Ajax Amsterdam – Sporting Lissabon 4:2 (2:1)

Ajax: Pasveer – Mazraoui (77. Timber), Schuurs (59. Rensch), L. Martinez, Blind (46. Tagliafico) – Alvarez (72. Taylor), Gravenberch – Antony, Berghuis, David Neres (60. Klaassen) – Haller – Trainer: ten Hag

Sporting: Joao Virginia – Luis Neto, Goncalo Inacio, Matheus Reis – Goncalo Esteves (73. Flavio Nazinho), Daniel Braganca (81. Dario Essugo), Ugarte (73. Sarabia), Ricardo Esgaio – Tiago Tomas (60. Pedro Goncalves), Nuno Santos (60. Paulinho) – Tabata – Trainer: Ruben Amorim

Tore: 1:0 Haller (8., FE), 1:1 Nuno Santos (22.), 2:1 Antony (42.), 3:1 David Neres (58.), 4:1 Berghuis (62.), 4:2 Tabata (78.) – **SR:** Massa (Italien) – **Zuschauer:** keine

GRUPPE D

Sheriff wird das Spiel in Madrid niemals vergessen

TABELLE

1.	Real Madrid	14:3	15
2.	Inter Mailand	8:5	10
3.	Sheriff Tiraspol	7:11	7
4.	Schachtar Donezk	2:12	2

1. SPIELTAG 15. 9. 2021

Sheriff Tiraspol – Schachtar Donezk **2:0** (1:0)

Tiraspol: Athanasiadis – Fernando Costanza, Arboleda, Dulanto, Cristiano – Addo (85. Radeljic), Thill – Traoré, Kolovos (55. Yansane), Castaneda (85. Nikolov) – Yakhshiboev (67. Bruno Felipe) – Trainer: Vernydub

Donezk: Pyatov – Dodo, Marlon, Matviienko, Ismaily – Marcos Antonio (65. Alan Patrick) – Tete (46. Marlos), Maycon – Pedrinho, Traoré, Fernando (65. Mudryk) – Trainer: de Zerbi

Tore: 1:0 Traoré (16.), 2:0 Yansane (62.) – **SR:** Aytekin (Oberasbach) – **Zuschauer:** 5205

Inter Mailand – Real Madrid **0:1** (0:0)

Inter: Handanovic – Skriniar, de Vrij, Bastoni – Darmian (55. Dumfries), Barella (84. Vecino), Brozovic, Calhanoglu (65. Vidal), Perisic (55. Dimarco) – Dzeko, Martinez (65. Correa) – Trainer: Inzaghi

Real: Courtois – Carvajal, Eder Militao, Alaba, Nacho – Fede Valverde, Casemiro, Modric (80. Camavinga) – Vazquez (65. Rodrygo), Benzema, Vinicius Junior (90./+1 Asensio) – Trainer: Ancelotti

Tor: 0:1 Rodrygo (89.) – **SR:** Siebert (Berlin) – **Zuschauer:** 37 082

2. SPIELTAG 28. 9. 2021

Schachtar Donezk – Inter Mailand **0:0**

Donezk: Pyatov – Dodo, Marlon, Matviienko, Ismaily (78. Kryvtsov) – Stepanenko – Pedrinho, Maycon, Alan Patrick (85. Marlos), Solomon (78. Mudryk) – Traoré (11. Tete) – Trainer: de Zerbi

Inter: Handanovic – Skriniar, de Vrij, Bastoni – Dumfries, Vecino (81. Gagliardini), Brozovic (55. Calhanoglu), Barella, Dimarco (81. Perisic) – Martinez (72. Sanchez), Dzeko (55. Correa) – Trainer: Inzaghi

SR: Kovacs (Rumänien) – **Zuschauer:** 26 170

Real Madrid – Sheriff Tiraspol **1:2** (0:1)

Real: Courtois – Nacho (66. Rodrygo), Eder Militao, Alaba, Miguel (66. Kroos) – Fede Valverde, Casemiro (66. Modric), Camavinga – Hazard (66. Jovic), Benzema, Vinicius Junior – Trainer: Ancelotti

Tiraspol: Athanasiadis – Fernando Costanza, Arboleda, Dulanto, Cristiano – Addo, Thill – Traoré, Kolovos (90./+2 Nikolov), Castaneda (78. Julien) – Yakhshiboev (57. Bruno Felipe) – Trainer: Vernydub

Tore: 0:1 Yakhshiboev (25.), 1:1 Benzema (65., FE), 1:2 Thill (89.) – **SR:** Visser (Belgien) – **Zuschauer:** 24 522

3. SPIELTAG 19. 10. 2021

Inter Mailand – Sheriff Tiraspol **3:1** (1:0)

Inter: Handanovic – Skriniar, de Vrij, Dimarco (53. Bastoni) – Barella, Brozovic (85. Sensi), Vidal (75. Gagliardini) – Dumfries, Perisic (85. Kolarov) – Dzeko (75. Sanchez), Martinez – Trainer: Inzaghi

Tiraspol: Celeadnic – Fernando Costanza, Arboleda, Dulanto, Cristiano – Addo (75. Nikolov), Thill – Kolovos (84. Cojocaru), Castaneda (46. Radeljic), Bruno Felipe – Traoré (90. Cojocari) – Trainer: Vernydub

Tore: 1:0 Dzeko (34.), 1:1 Thill (52.), 2:1 Vidal (58.), 3:1 de Vrij (67.) – **SR:** Makkelie (Niederlande) – **Zuschauer:** 43 305

Schachtar Donezk – Real Madrid **0:5** (0:1)

Donezk: Trubin – Dodo, Kryvtsov, Marlon, Ismaily (74. Korniyenko) – Maycon, Alan Patrick (79. Stepanenko) – Tete (46. Marlos), Pedrinho, Solomon (46. Marcos Antonio) – Fernando (74. Mudryk) – Trainer: de Zerbi

Real: Courtois – Vazquez, Eder Militao (87. Vallejo), Alaba, Mendy (69. Marcelo) – Modric (78. Camavinga), Casemiro, Kroos (78. Fede Valverde) – Rodrygo (78. Asensio), Benzema, Vinicius Junior – Trainer: Ancelotti

Tore: 0:1 Kryvtsov (37., ET), 0:2 Vinicius Junior (51.), 0:3 Vinicius Junior (56.), 0:4 Rodrygo (65.), 0:5 Benzema (90./+1) – **SR:** Jovanovic (Serbien) – **ZS:** 34 037

4. SPIELTAG 3. 11. 2021

Real Madrid – Schachtar Donezk **2:1** (1:1)

Real: Courtois – Carvajal (66. Nacho), Eder Militao, Alaba, Mendy – Kroos, Casemiro, Modric – Vazquez, Benzema (79. Jovic), Vinicius Junior – Trainer: Ancelotti

Donezk: Trubin – Dodo, Marlon, Matviienko, Ismaily – Maycon, Stepanenko (80. Sudakov) – Tete (79. Marlos), Alan Patrick (79. Marcos Antonio), Mudryk (71. Solomon) – Fernando (86. Dentinho) – Trainer: de Zerbi

Tore: 1:0 Benzema (14.), 1:1 Fernando (39.), 2:1 Benzema (61.) – **SR:** Bastien (Frankreich) – **Zuschauer:** 38 105

Sheriff Tiraspol – Inter Mailand **1:3** (0:0)

Tiraspol: Athanasiadis – Fernando Costanza, Arboleda, Dulanto, Cristiano – Addo (61. Radeljic), Thill – Traoré, Kolovos (73. Bruno Felipe), Castaneda – Yakhshiboev (82. Julien) – Trainer: Vernydub

Inter: Handanovic – Skriniar, de Vrij (85. Ranocchia), Bastoni – Darmian (46. Dumfries), Barella, Brozovic, Vidal, Dimarco (64. Perisic) – Dzeko (81. Correa), Martinez (81. Sanchez) – Trainer: Inzaghi

Tore: 0:1 Brozovic (54.), 0:2 Skriniar (66.), 0:3 Sanchez (82.), 1:3 Traoré (90./+2) – **SR:** Zwayer (Berlin) – **Zuschauer:** 5930

5. SPIELTAG 24. 11. 2021

Inter Mailand – Schachtar Donezk **2:0** (0:0)

Inter: Handanovic – Skriniar, Ranocchia, Bastoni – Darmian (78. d'Ambrosio), Barella (78. Vidal), Brozovic, Calhanoglu (86. Sensi), Perisic (86. Dimarco) – Martinez (68. Correa), Dzeko – Trainer: Inzaghi

Donezk: Trubin – Dodo, Vitao, Marlon, Matviienko – Maycon, Stepanenko (46. Marcos Antonio) – Tete (80. Marlos), Pedrinho (73. Bondarenko), Solomon – Fernando (80. Mudryk) – Trainer: de Zerbi

Tore: 1:0 Dzeko (61.), 2:0 Dzeko (67.) – **SR:** Hategan (Rumänien) – **Zuschauer:** 46 225

Sheriff Tiraspol – Real Madrid **0:3** (0:2)

Tiraspol: Athanasiadis – Fernando Costanza, Arboleda, Dulanto, Cristiano – Addo, Thill – Kolovos (59. Nikolov), Castaneda (59. Yansane), Bruno Felipe (59. Julien) – Traoré (81. Cojocaru) – Trainer: Vernydub

Real: Courtois – Carvajal (65. Vazquez), Eder Militao, Alaba (65. Nacho), Mendy (60. Marcelo) – Casemiro (84. Antonio) – Modric, Kroos – Rodrygo (84. Asensio), Benzema, Vinicius Junior – Trainer: Ancelotti

Tore: 0:1 Alaba (30.), 0:2 Kroos (45./+1), 0:3 Benzema (55.) – **SR:** Marciniak (Polen) – **Zuschauer:** 5932

6. SPIELTAG 7. 12. 2021

Real Madrid – Inter Mailand **2:0** (1:0)

Real: Courtois – Carvajal, Eder Militao, Alaba, Mendy – Modric, Casemiro (71. Camavinga), Kroos (78. Fede Valverde) – Rodrygo (78. Asensio), Jovic (78. Mariano Diaz), Vinicius Junior (81. Hazard) – Trainer: Ancelotti

Inter: Handanovic – d'Ambrosio, Skriniar, Bastoni – Dumfries (46. Dimarco), Barella, Brozovic (60. Vidal), Calhanoglu (60. Vecino), Perisic – Martinez (66. Gagliardini), Dzeko (60. Sanchez) – Trainer: Inzaghi

Tore: 1:0 Kroos (17.), 2:0 Asensio (79.) – **SR:** Dr. Brych (München) – **Zuschauer:** 46 887 – **Rot:** Barella (64., Tätlichkeit)

Schachtar Donezk – Sheriff Tiraspol **1:1** (1:0)

Donezk: Pyatov (86. Shevchenko) – Dodo, Bondar, Kryvtsov, Korniyenko (67. Ismaily) – Marcos Antonio – Marlos, Bondarenko (67. Maycon), Sudakov (46. Tete), Solomon – Fernando (46. Mudryk) – Trainer: de Zerbi

Tiraspol: Athanasiadis – Fernando Costanza, Arboleda, Dulanto, Cristiano – Traoré, Addo, Bruno Felipe – Kolovos (46. Nikolov), Thill – Yansane – Trainer: Vernydub

Tore: 1:0 Fernando (42.), 1:1 Nikolov (90./+3) – **SR:** Rumsas (Litauen) – **Zuschauer:** 6841

CL GRUPPE E

Barcelona gelingen in sechs Spielen nur zwei Tore

TABELLE

1.	**Bayern München**	22:3	18
2.	Benfica Lissabon	7:9	8
3.	FC Barcelona	2:9	7
4.	Dynamo Kiew	1:11	1

1. SPIELTAG 14. 9. 2021

FC Barcelona – Bayern München 0:3 (0:1)

Barcelona: ter Stegen (2,5) – Araujo (5), Piqué (4), Garcia (4,5, 66. Mingueza) – Sergi Roberto (4, 59. Demir/4), Jordi Alba (4, 74. Alex Balde) – Busquets (3,5, 59. Gavi/4) – F. de Jong (4), Pedri (4,5) – L. de Jong (5,5, 66. Coutinho), Depay (5) – Trainer: Koeman

München: Neuer (3) – Pavard (3, 66. Hernandez), Upamecano (1,5), Süle (2,5, 82. Stanisic), Davies (2) – Kimmich (3), Goretzka (3) – Musiala (3, 69. Gnabry), Müller (2,5, 82. Sabitzer), Sané (2,5, 82. Coman) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Nagelsmann

Tore: 0:1 Müller (34.), 0:2 Lewandowski (56.), 0:3 Lewandowski (85.) – **SR:** Oliver (England) – **Zuschauer:** 39 737

Dynamo Kiew – Benfica Lissabon 0:0

Kiew: Boyko – Kedziora, Zabarnyi, Syrota, Mykolenko – Tsygankov (76. Karavaev), Sydorchuk, Shaparenko, de Pena (76. Verbic) – Buyalskyi – Shkurin (59. Garmash) – Trainer: Lucescu

Benfica: Vlachodimos – Otamendi, Vertonghen, Morato – Gilberto (59. Lazaro), Joao Mario (85. Taarabt), Weigl, Grimaldo – Rafa (90. Pizzi), Everton (59. Radonjic) – Yaremchuk (59. Darwin) – Trainer: Jorge Jesus

SR: Taylor (England) – **Zuschauer:** 21 657

2. SPIELTAG 29. 9. 2021

Bayern München – Dynamo Kiew 5:0 (2:0)

München: Neuer (2,5) – Süle (3), Upamecano (3), Hernandez (3), Davies (2,5, 69. Pavard) – Kimmich (3), Goretzka (3, 79. Sabitzer) – Gnabry (2,5, 69. Musiala), Müller (3), Sané (2, 79. Sarr) – Lewandowski (2, 79. Choupo-Moting) – Trainer: Nagelsmann

Kiew: Bushchan (5) – Tymchyk (5,5, 46. Kedziora/5), Zabarnyi (5), Shabanov (5), Mykolenko (4,5) – Sydorchuk (4,5), Andriyevskyi (5) – Tsygankov (5, 70. Karavaev), Shaparenko (5,5, 46. Shepelev/4,5), de Pena (5) – Garmash (5, 70. Supriaga) – Trainer: Lucescu

Tore: 1:0 Lewandowski (12., HE), 2:0 Lewandowski (27.), 3:0 Gnabry (68.), 4:0 Sané (74.), 5:0 Choupo-Moting (87.) – **SR:** Guida (Italien) – **Zuschauer:** 25 000

Benfica Lissabon – FC Barcelona 3:0 (1:0)

Benfica: Vlachodimos – Lucas Verissimo, Otamendi, Vertonghen – Lazaro (45./+1 Gilberto), Weigl, Joao Mario, Grimaldo (75. André Almeida) – Rafa (86. Pizzi) – Yaremchuk (76. Taarabt), Darwin (86. Goncalo Ramos) – Trainer: Jorge Jesus

Barcelona: ter Stegen – Garcia, Piqué (33. Gavi), Araujo – Sergi Roberto (89. Mingueza), Busquets (68. Nico), Dest – F. de Jong, Pedri (68. Coutinho) – Depay, L. de Jong (68. Ansu Fati) – Trainer: Koeman

Tore: 1:0 Darwin (3.), 2:0 Rafa (69.), 3:0 Darwin (79., HE) – **SR:** Orsato (Italien) – **Zuschauer:** 29 454 – **Gelb-Rot:** Garcia (87.)

3. SPIELTAG 20. 10. 2021

FC Barcelona – Dynamo Kiew 1:0 (1:0)

Barcelona: ter Stegen – Mingueza (46. Coutinho), Piqué, Lenglet, Jordi Alba – F. de Jong, Busquets, Gavi (69. Sergi Roberto) – Dest, L. de Jong (46. Ansu Fati), Depay (75. Aguero) – Trainer: Koeman

Kiew: Bushchan – Kedziora (78. Tymchyk), Zabarnyi, Syrota, Mykolenko – Tsygankov (85. Karavaev), Sydorchuk, Shaparenko, de Pena (61. Vitinho) – Buyalskyi (85. Eric Ramirez) – Supriaga (61. Garmash) – Trainer: Lucescu

Tor: 1:0 Piqué (36.) – **SR:** Turpin (Frankreich) – **Zuschauer:** 45 968

Benfica Lissabon – Bayern München 0:4 (0:0)

Benfica: Vlachodimos (3) – L. Verissimo (4), Otamendi (3,5), Vertonghen (4) – Weigl (3,5), Joao Mario (3,5, 81. Taarabt) – A. Almeida (3, 40. Diogo Goncalves/4), Grimaldo (4) – Rafa (2,5, 81. Pizzi), Yaremchuk (3,5, 76. Everton) – Darwin (2,5, 81. Goncalo Ramos) – Trainer: Jorge Jesus

München: Neuer (1,5) – Pavard (3, 66. Gnabry), Süle (3,5), Upamecano (3), Hernandez (3, 86. Richards) – Kimmich (2), Sabitzer (3,5, 86. Tolisso) – Müller (3, 77. Stanisic), Sané (1), Coman (2,5, 86. Musiala) – Lewandowski (2) – Trainer i. V.: Toppmöller

Tore: 0:1 Sané (70.), 0:2 Everton (80., ET), 0:3 Lewandowski (82.), 0:4 Sané (84.) – **SR:** Hategan (Rumänien) – **Zuschauer:** 55 201

4. SPIELTAG 2. 11. 2021

Bayern München – Benfica Lissabon 5:2 (2:1)

München: Neuer (3) – Pavard (3,5), Upamecano (4), Nianzou (3) – Kimmich (1,5, 72. Sabitzer) – Coman (2, 64. Musiala), Gnabry (2,5, 85. Sarr), Goretzka (3), Sané (1,5, 72. Müller), Davies (2, 64. Richards) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Nagelsmann

Benfica: Vlachodimos (3,5) – L. Verissimo (5,5), Vertonghen (5), Morato (4,5) – Gilberto (5), Grimaldo (5,5, 77. G. Ramos) – Meité (5), J. Mario (4,5, 77. P. Bernardo) – Pizzi (5, 64. Rafa), Everton (5, 64. D. Goncalves) – Yaremchuk (5, 64. Darwin) – Trainer: J. Jesus

Tore: 1:0 Lewandowski (26.), 2:0 Gnabry (32.), 2:1 Morato (38.), 3:1 Sané (49.), 4:1 Lewandowski (61.), 4:2 Darwin (74.), 5:2 Lewandowski (84.) – **SR:** Marciniak (Polen) – **ZS:** 50 000 – **Bes. Vork.:** Vlachodimos hält HE von Lewandowski (45./+1)

Dynamo Kiew – FC Barcelona 0:1 (0:0)

Kiew: Bushchan – Kedziora (77. Tymchyk), Zabarnyi, Syrota, Karavaev – Sydorchuk, Shaparenko (81. Shepelev) – Tsygankov, Buyalskyi (81. Lednev), de Pena (77. Verbic) – Garmash (71. Vitinho) – Trainer: Lucescu

Barcelona: ter Stegen – Mingueza, Lenglet (79. Araujo), Garcia, Jordi Alba – F. de Jong, Busquets, Nico – Gavi (65. Dembelé), Depay, Ansu Fati (87. Alex Balde) – Interimstrainer: Sergi

Tor: 0:1 Ansu Fati (70.) – **SR:** Hategan (Rumänien) – **Zuschauer:** 31 376

5. SPIELTAG 23. 11. 2021

Dynamo Kiew – Bayern München 1:2 (0:2)

Kiew: Bushchan (3) – Kedziora (3,5, 76. Karavaev), Zabarnyi (4), Syrota (4), Mykolenko (4,5) – Sydorchuk (4), Shaparenko (3,5) – Tsygankov (3), Buyalskyi (3,5), de Pena (4,5, 46. Garmash/3) – Shkurin (4,5, 46. Vitinho/3,5) – Trainer: Lucescu

München: Neuer (4) – Pavard (4), Nianzou (4, 85. Tillman), Hernandez (4,5, 46. Sarr/5) – Tolisso (3,5), Goretzka (3) – Coman (2,5, 67. Roca), Müller (3), Sané (4, 87. Richards), Davies (3,5) – Lewandowski (2,5) – Trainer: Nagelsmann

Tore: 0:1 Lewandowski (14.), 0:2 Coman (42.), 1:2 Garmash (70.) – **SR:** Meler (Türkei) – **Zuschauer:** 28 732

FC Barcelona – Benfica Lissabon 0:0

Barcelona: ter Stegen – Araujo (86. Garcia), Piqué, Lenglet (86. Dest) – Demir (66. Dembelé), Busquets, F. de Jong, Jordi Alba – Nico, Gavi – Depay – Trainer: Xavi

Benfica: Vlachodimos – André Almeida, Otamendi, Vertonghen – Gilberto, Weigl, Joao Mario (59. Taarabt), Grimaldo (81. Seferovic) – Rafa (70. Lazaro), Everton (70. Pizzi) – Yaremchuk (59. Darwin) – Trainer: Jorge Jesus

SR: Karasev (Russland) – **Zuschauer:** 49 572

6. SPIELTAG 8. 12. 2021

Bayern München – FC Barcelona 3:0 (2:0)

München: Neuer (3) – Pavard (2,5), Upamecano (2,5), Süle (2,5, 77. Nianzou) – Musiala (2), Tolisso (2,5, 60. Roca/3) – Coman (2,5, 71. Sarr), Müller (2), Sané (3), Davies (2,5, 71. Richards) – Lewandowski (2, 77. Tillman) – Trainer: Nagelsmann

Barcelona: ter Stegen (5) – Araujo (5), Piqué (5), Lenglet (4), Jordi Alba (4, 31. Mingueza/5) – Busquets (4) – F. de Jong (5, 73. Riqui Puig), Gavi (5, 86. Demir) – Dest (5, 46. Nico/4,5), Depay (5), Dembelé (5, 73. Coutinho) – Trainer: Xavi

Tore: 1:0 Müller (34.), 2:0 Sané (43.), 3:0 Musiala (62.) – **SR:** Hategan (Rumänien) – **Zuschauer:** keine

Benfica Lissabon – Dynamo Kiew 2:0 (2:0)

Benfica: Vlachodimos – André Almeida, Otamendi, Vertonghen – Gilberto (73. Lazaro), Weigl, Joao Mario (73. Taarabt), Grimaldo – Pizzi (59. Everton), Yaremchuk (82. Darwin), Rafa (82. Paulo Bernardo) – Trainer: Jorge Jesus

Kiew: Bushchan – Tymchyk, Zabarnyi, Syrota, Mykolenko – Tsygankov (79. Karavaev), Sydorchuk (86. Andriyevskyi), Shaparenko, Verbic (64. de Pena) – Garmash (79. Eric Ramirez), Buyalskyi – Trainer: Lucescu

Tore: 1:0 Yaremchuk (16.), 2:0 Gilberto (22.) – **SR:** Aytekin (Oberasbach) – **Zuschauer:** 36 591

GRUPPE F

Villarreal gewinnt den Showdown in Bergamo

TABELLE

1.	Manchester United	11:8	11
2.	FC Villarreal	12:9	10
3.	Atalanta Bergamo	12:13	6
4.	Young Boys Bern	7:12	5

1. SPIELTAG 14. 9. 2021

Young Boys Bern – Manchester United 2:1 (0:1)

Bern: von Ballmoos – Hefti (83. Sulejmani), Camara, Lauper (90./+2 Zesiger), Garcia – Sierro (46. Siebatcheu), Martins (82. Rieder) – Aebischer – Fassnacht, Moumi Ngamaleu – Elia (90./+2 Kanga) – Trainer: Wagner

ManUnited: de Gea – Wan-Bissaka, Lindelöf, Maguire, Shaw – Pogba, Fred (89. Martial) – Sancho (37. Diogo Dalot), Bruno Fernandes (72. Matic), van de Beek (46. Varane) – Cristiano Ronaldo (72. Lingard) – Trainer: Solskjaer

Tore: 0:1 Cristiano Ronaldo (13.), 1:1 Moumi Ngamaleu (66.), 2:1 Siebatcheu (90./+5) – **SR:** Letexier (Frankreich) – **ZS:** 31 120 – **Rot:** Wan-Bissaka (35., grobes Foul)

FC Villarreal – Atalanta Bergamo 2:2 (1:1)

Villarreal: Rulli – Foyth, Raul Albiol, Pau, Alfonso Pedraza (87. Mario Gaspar) – Yeremy (72. Alberto Moreno), Capoue (60. Coquelin), Parejo, Manu Trigueros (60. Moi Gomez) – Gerard, Dia (60. Danjuma) – Trainer: Emery

Bergamo: Musso – Rafael Toloi, Palomino, Djimsiti (61. Demiral) – Zappacosta, de Roon (70. Koopmeiners), Freuler, Gosens – Malinovskyi (70. Pasalic), Pessina (79. Miranchuk) – Zapata (70. Ilicic) – Trainer: Gasperini

Tore: 0:1 Freuler (6.), 1:1 Manu Trigueros (39.), 2:1 Danjuma (73.), 2:2 Gosens (83.) – **SR:** Turpin (Frankreich) – **Zuschauer:** 12 918 – **Gelb-Rote Karte:** Coquelin (84.)

2. SPIELTAG 29. 9. 2021

Atalanta Bergamo – Young Boys Bern 1:0 (0:0)

Bergamo: Musso – Rafael Toloi, Demiral, Djimsiti – Zappacosta (89. Pezzella), de Roon, Freuler (89. Koopmeiners), Gosens (11. Maehle) – Malinovskyi (75. Muriel), Pessina (75. Pasalic) – Zapata – Trainer: Gasperini

Bern: von Ballmoos – Hefti (82. Maceiras), Camara, Lauper, Garcia – Martins – Aebischer (82. Spielmann), Sierro (69. Mambimbi) – Elia (66. Rieder), Moumi Ngamaleu – Siebatcheu (66. Kanga) – Trainer: Wagner

Tor: 1:0 Pessina (68.) – **SR:** Dr. Brych (München) – **Zuschauer:** 8536

Manchester United – FC Villarreal 2:1 (0:0)

ManUnited: de Gea – Diogo Dalot, Varane, Lindelöf, Alex Telles (89. Fred) – Pogba (75. Cavani), McTominay – Greenwood (89. Lingard), Bruno Fernandes, Sancho (75. Matic) – Cristiano Ronaldo – Trainer: Solskjaer

Villarreal: Rulli – Foyth, Raul Albiol (73. Mandi), Pau, Alberto Moreno (73. Ruben Pena) – Parejo, Capoue, Manu Trigueros (61. Estupinan) – Yeremy (73. Moi Gomez), Paco Alcacer (58. Dia), Danjuma – Trainer: Emery

Tore: 0:1 Paco Alcacer (53.), 1:1 Alex Telles (60.), 2:1 Cristiano Ronaldo (90./+5) – **SR:** Zwayer (Berlin) – **Zuschauer:** 73 130

3. SPIELTAG 20. 10. 2021

Manchester United – Atalanta Bergamo 3:2 (0:2)

ManUnited: de Gea – Wan-Bissaka, Lindelöf, Maguire, Shaw – McTominay (66. Pogba), Fred (88. Matic) – Greenwood (73. Sancho), Bruno Fernandes, Rashford (67. Cavani) – Cristiano Ronaldo – Trainer: Solskjaer

Bergamo: Musso – de Roon, Demiral (46. Lovato), Palomino – Zappacosta, Koopmeiners (80. Pezzella), Freuler, Maehle – Pasalic (68. Malinovskyi) – Ilicic (68. Miranchuk), Muriel (56. Zapata) – Trainer: Gasperini

Tore: 0:1 Pasalic (15.), 0:2 Demiral (29.), 1:2 Rashford (53.), 2:2 Maguire (75.), 3:2 Cristiano Ronaldo (81.) – **SR:** Marciniak (Polen) – **Zuschauer:** 72 279

Young Boys Bern – FC Villarreal 1:4 (0:2)

Bern: von Ballmoos – Moumi Ngamaleu, Camara, Lauper, Lefort (62. Hefti), Garcia – Aebischer, Martins (70. Rieder), Fassnacht (90. Mambimbi) – Siebatcheu (70. Kanga), Elia – Trainer: Wagner

Villarreal: Rulli – Foyth, Raul Albiol (83. Mandi), Pau – Yeremy (89. Moi Gomez), Parejo, Capoue, Coquelin (70. Alberto Moreno), Alfonso Pedraza – Gerard, Danjuma (90. Samu Chukwueze) – Trainer: Emery

Tore: 0:1 Yeremy (6.), 0:2 Gerard (16.), 1:2 Elia (77.), 1:3 Alberto Moreno (88.), 1:4 Samu Chukwueze (90./+2) – **SR:** Karasev (Russland) – **Zuschauer:** 27 398

4. SPIELTAG 2. 11. 2021

FC Villarreal – Young Boys Bern 2:0 (1:0)

Villarreal: Rulli – Mario Gaspar, Raul Albiol, Pau, Alfonso Pedraza (75. Estupinan) – Yeremy (59. Samu Chukwueze), Parejo (90./+2 Moi Gomez), Capoue, Coquelin (75. Alberto Moreno) – Dia (59. Manu Trigueros), Danjuma – Trainer: Emery

Bern: Faivre – Hefti (75. Maceiras), Bürgy, Lauper, Garcia (76. Lefort) – Fassnacht, Aebischer, Sierro (75. Mambimbi), Moumi Ngamaleu (82. Siebatcheu) – Elia, Rieder – Trainer: Wagner

Tore: 1:0 Capoue (36.), 2:0 Danjuma (89.) – **SR:** Gözübüyük (Niederlande) – **Zuschauer:** 14 890

Atalanta Bergamo – Manchester United 2:2 (1:1)

Bergamo: Musso – de Roon, Demiral, Palomino – Zappacosta, Koopmeiners, Freuler, Maehle – Pasalic (46. Djimsiti) – Ilicic (71. Muriel), Zapata – Trainer: Gasperini

ManUnited: de Gea – Bailly, Varane (38. Greenwood), Maguire – Wan-Bissaka, Pogba (69. Matic), McTominay (87. Sancho), Shaw – Bruno Fernandes (87. van de Beek), Rashford (69. Cavani) – Cristiano Ronaldo – Trainer: Solskjaer

Tore: 1:0 Ilicic (12.), 1:1 Cristiano Ronaldo (45./+1), 2:1 Zapata (56.), 2:2 Cristiano Ronaldo (90./+1) – **SR:** Vincic (Slowenien) – **Zuschauer:** 14 443

5. SPIELTAG 23. 11. 2021

FC Villarreal – Manchester United 0:2 (0:0)

Villarreal: Rulli – Foyth, Raul Albiol, Pau, Estupinan (79. Dani Raba) – Parejo, Capoue – Manu Trigueros (73. Alberto Moreno), Moi Gomez (84. Dia) – Yeremy (73. Samu Chukwueze), Danjuma – Trainer: Emery

ManUnited: de Gea – Wan-Bissaka, Lindelöf, Maguire, Alex Telles – Fred, McTominay – Sancho (90./+3 Mata), van de Beek (66. Bruno Fernandes), Martial (66. Rashford) – Cristiano Ronaldo (90./+2 Matic) – Interimstrainer: Carrick

Tore: 0:1 Cristiano Ronaldo (78.), 0:2 Sancho (90.) – **SR:** Dr. Brych (München) – **Zuschauer:** 20 875

Young Boys Bern – Atalanta Bergamo 3:3 (1:1)

Bern: Faivre – Hefti, Bürgy, Lauper, Garcia – Aebischer, Martins (88. Kanga), Rieder (67. Sierro) – Elia (67. Mambimbi), Siebatcheu, Moumi Ngamaleu – Trainer: Wagner

Bergamo: Musso – Rafael Toloi, Demiral (71. Djimsiti), Palomino – Zappacosta (46. Pezzella), de Roon, Freuler (77. Pessina), Maehle (87. Muriel) – Pasalic (71. Koopmeiners) – Malinovskyi, Zapata – Trainer: Gasperini

Tore: 0:1 Zapata (10.), 1:1 Siebatcheu (39.), 1:2 Palomino (51.), 2:2 Sierro (80.), 3:2 Hefti (84.), 3:3 Muriel (88.) – **SR:** Siebert (Berlin) – **Zuschauer:** 31 120

6. SPIELTAG 8./9. 12. 2021

Manchester United – Young Boys Bern 1:1 (1:1)

ManUnited: Henderson (68. Heaton) – Wan-Bissaka, Bailly, Matic, Shaw (61. Mengi) – van de Beek – Diallo (68. Shoretire), Mata (89. Savage), Lingard (89. Iqbal), Elanga – Greenwood – Trainer: Rangnick

Bern: Faivre – Maceiras, Camara (77. Lauper), Lustenberger, Lefort – Moumi Ngamaleu, Aebischer (62. Sierro), Martins, Rieder (62. Hefti) – Elia (87. Maier), Siebatcheu (62. Kanga) – Trainer: Wagner

Tore: 1:0 Greenwood (9.), 1:1 Rieder (42.) – **SR:** Bastien (Frankreich) – **Zuschauer:** 73 156

Atalanta Bergamo – FC Villarreal 2:3 (0:2)

Bergamo: Musso – Rafael Toloi, Demiral (46. Djimsiti), Palomino – Hateboer, de Roon (54. Muriel), Freuler, Maehle (90. Zappacosta) – Pessina (46. Malinovskyi) – Ilicic, Zapata – Trainer: Gasperini

Villarreal: Rulli – Foyth, Raul Albiol, Pau, Estupinan – Moi Gomez (90./+3 Ruben Pena), Capoue, Parejo (90./+3 Manu Trigueros), Alberto Moreno (87. Alfonso Pedraza) – Gerard (80. Iborra), Danjuma (87. Dia) – Trainer: Emery

Tore: 0:1 Danjuma (3.), 0:2 Capoue (42.), 0:3 Danjuma (51.), 1:3 Malinovskyi (71.), 2:3 Zapata (80.) – **SR:** Taylor (England) – **Zuschauer:** 11 690 – **Bes. Vork.:** Das Spiel war für den 8.12. angesetzt und wegen Schneefalls auf den 9.12. verlegt worden.

CL

GRUPPE G

Lille und Salzburg jubeln beim entscheidenden Finish

TABELLE

1.	Lille OSC	7:4	11
2.	RB Salzburg	8:6	10
3.	FC Sevilla	5:5	6
4.	**VfL Wolfsburg**	5:10	5

1. SPIELTAG 14. 9. 2021

FC Sevilla – RB Salzburg 1:1 (1:1)

Sevilla: Bono – Jesus Navas (87. Montiel), Koundé, Diego Carlos, Acuna – Jordan (46. Delaney), Fernando, Rakitic (65. Rafa Mir) – Suso (46. Ocampos), En-Nesyri, Gomez (58. Lamela) – Trainer: Lopetegui

Salzburg: Köhn – Kristensen, Solet, Wöber (51. Piatkowski), Ulmer – Camara – Sucic, Seiwald (79. Capaldo) – Aaronson – Sesko (67. Adamu), Adeyemi (79. Okafor) – Trainer: Jaissle

Tore: 0:1 Sucic (21., FE), 1:1 Rakitic (42., FE) – **SR:** Kulbakov (Belarus) – **Zuschauer:** 18 373 – **Gelb-Rot:** En-Nesyri (50.) – **Bes. Vork.:** Adeyemi verschießt FE (13.), Sucic verschießt FE (37.)

Lille OSC – VfL Wolfsburg 0:0

Lille: Grbic (3) – Celik (3,5), José Fonte (3), Botman (3), Reinildo (3,5) – André (3), Xeka (3, 83. Onana) – Ikoné (4, 74. Lihadji), Gomes (3,5, 74. Yazici) – David (3,5), Yilmaz (2,5) – Trainer: Gourvennec

Wolfsburg: Casteels (2,5) – Mbabu (4,5), Lacroix (3), Brooks (5), Roussillon (4, 84. Gerhardt) – Guilavogui (4,5), Arnold (4) – Baku (4,5, 61. Lukebakio), Philipp (5, 66. Bornauw), Steffen (5, 61. Waldschmidt) – Weghorst (4,5, 66. L. Nmecha) – Trainer: van Bommel

SR: Makkelie (Niederlande) – **Zuschauer:** 34 314 – **Gelb-Rot:** Brooks (63.)

2. SPIELTAG 29. 9. 2021

RB Salzburg – Lille OSC 2:1 (1:0)

Salzburg: Köhn – Kristensen, Onguené, Wöber, Ulmer – Seiwald, Camara, Sucic (71. Capaldo) – Aaronson – Okafor (62. Sesko), Adeyemi (75. Adamu) – Trainer: Jaissle

Lille: Grbic – Tiago Djalo, José Fonte, Botman, Gudmundsson (84. Reinildo) – Weah (59. Bamba), André, Xeka (59. Onana), Gomes (59. Ikoné) – David (84. Lihadji), Yilmaz – Trainer: Gourvennec

Tore: 1:0 Adeyemi (35., FE), 2:0 Adeyemi (53., HE), 2:1 Yilmaz (62.) – **SR:** Meler (Türkei) – **Zuschauer:** 24 207

VfL Wolfsburg – FC Sevilla 1:1 (0:0)

Wolfsburg: Casteels (3) – Mbabu (4, 62. L. Nmecha), Lacroix (3,5), Bornauw (2,5), Roussillon (3) – Guilavogui (4), Arnold (3,5) – Baku (4), Steffen (3,5, 74. Waldschmidt) – Lukebakio (3,5) – Weghorst (3, 90./+2 Gerhardt) – Trainer: van Bommel

Sevilla: Bono (3) – Jesus Navas (4), Koundé (3,5), Diego Carlos (3), Acuna (3,5, 46. Rekik/3) – Jordan (3, 70. Romero), Fernando (3,5) – Suso (4, 52. Lamela/5), Gomez (4), Ocampos (4,5, 74. Munir) – Rafa Mir (5, 53. Rakitic/3) – Trainer: Lopetegui

Tore: 1:0 Steffen (48.), 1:1 Rakitic (87., FE) – **SR:** Kabakov (Bulgarien) – **Zuschauer:** 11 733 – **Gelb-Rot:** Guilavogui (85.)

3. SPIELTAG 20. 10. 2021

RB Salzburg – VfL Wolfsburg 3:1 (1:1)

Salzburg: Köhn (3,5) – Kristensen (3), Onguené (3,5), Wöber (2,5, 72. Bernardo), Ulmer (3, 86. Guindo) – Camara (3, 66. Capaldo) – Sucic (2), Seiwald (2,5) – Aaronson (3) – Okafor (1,5, 86. Simic), Adeyemi (2, 86. Adamu) – Trainer: Jaissle

Wolfsburg: Casteels (3) – Mbabu (5,5), Lacroix (4), Brooks (4,5), Roussillon (4,5, 70. Paulo Otavio) – Vranckx (4,5), Arnold (4) – Baku (4,5, 70. F. Nmecha), Lukebakio (5), Steffen (5) – L. Nmecha (4) – Trainer: van Bommel

Tore: 1:0 Adeyemi (3.), 1:1 L. Nmecha (15.), 2:1 Okafor (65.), 3:1 Okafor (77.) – **SR:** Orsato (Italien) – **Zuschauer:** 29 520

Lille OSC – FC Sevilla 0:0

Lille: Grbic – Celik, José Fonte, Tiago Djalo, Reinildo – André, Onana (71. Xeka) – Renato Sanches (71. Ikoné), Bamba – David (82. Weah), Yilmaz – Trainer: Gourvennec

Sevilla: Bono – Jesus Navas, Diego Carlos, Rekik (57. Jordan), Acuna (64. Augustinsson) – Fernando, Delaney – Oliver (65. Gomez) – Suso (74. Rakitic), Rafa Mir, Ocampos (74. Lamela) – Trainer: Lopetegui

SR: Oliver (England) – **Zuschauer:** 34 362

4. SPIELTAG 2. 11. 2021

VfL Wolfsburg – RB Salzburg 2:1 (1:1)

Wolfsburg: Casteels (4) – Lacroix (3), Guilavogui (2,5), Brooks (3) – Baku (3), Vranckx (3, 82. Mbabu), Arnold (3), Paulo Otavio (3, 73. Steffen) – L. Nmecha (2,5), Gerhardt (3, 73. Roussillon) – Weghorst (4, 63. Lukebakio) – Trainer: Kohfeldt

Salzburg: Köhn (3) – Kristensen (3,5), Onguené (3,5, 77. Solet), Wöber (3), Ulmer (4) – Camara (3, 89. Kjaergaard) – Seiwald (3), Sucic (4, 77. Adamu) – Aaronson (3,5) – Okafor (3,5), Adeyemi (5, 63. Sesko) – Trainer: Jaissle

Tore: 1:0 Baku (3.), 1:1 Wöber (30.), 2:1 L. Nmecha (60.) – **SR:** Soares Dias (Portugal) – **Zuschauer:** 16 112

FC Sevilla – Lille OSC 1:2 (1:1)

Sevilla: Bono – Jesus Navas (65. Montiel), Koundé, Diego Carlos, Acuna – Fernando, Delaney (57. Lamela) – Suso (57. Jordan), Oliver (72. Munir), Ocampos – Rafa Mir (57. En-Nesyri) – Trainer: Lopetegui

Lille: Grbic – Celik, José Fonte, Tiago Djalo, Reinildo – Ikoné, André, Renato Sanches (75. Onana), Bamba – David (86. Xeka), Weah (72. Yazici) – Trainer: Gourvennec

Tore: 1:0 Ocampos (15.), 1:1 David (43., FE), 1:2 Ikoné (51.) – **SR:** Kovacs (Rumänien) – **Zuschauer:** 29 369

5. SPIELTAG 23. 11. 2021

Lille OSC – RB Salzburg 1:0 (1:0)

Lille: Grbic – Celik, José Fonte, Tiago Djalo, Reinildo – Weah (84. Yazici), Renato Sanches, Xeka, Bamba – Yilmaz (70. Onana), David (90./+3 Lihadji) – Trainer: Gourvennec

Salzburg: Köhn – Kristensen, Onguené, Wöber, Ulmer – Camara – Sucic (59. Capaldo), Seiwald (85. Bernardo) – Aaronson (85. Kjaergaard) – Sesko (59. Adamu), Adeyemi – Trainer: Jaissle

Tor: 1:0 David (31.) – **SR:** Taylor (England) – **Zuschauer:** 33 573

FC Sevilla – VfL Wolfsburg 2:0 (1:0)

Sevilla: Bono (3) – Montiel (3), Koundé (2,5), Diego Carlos (3, 90./+4 Augustinsson), Acuna (3) – Fernando (2,5) – Jordan (2, 82. Delaney), Rakitic (3, 90./+4 Rekik) – Ocampos (3), Gomez (3,5, 80. Oliver) – Munir (4, 80. Rafa Mir) – Trainer: Lopetegui

Wolfsburg: Pervan (3) – Baku (4,5, 75. Mbabu), Lacroix (4), Brooks (4,5, 88. Ginczek), Roussillon (4, 75. Paulo Otavio) – Guilavogui (4,5) – Vranckx (4, 75. Lukebakio), Arnold (4,5) – Gerhardt (5, 66. Philipp), L. Nmecha (5) – Weghorst (5) – Trainer: Kohfeldt

Tore: 1:0 Jordan (13.), 2:0 Rafa Mir (90./+7) – **SR:** Cakir (Türkei) – **ZS:** 28 663

6. SPIELTAG 8. 12. 2021

RB Salzburg – FC Sevilla 1:0 (0:0)

Salzburg: Köhn – Kristensen, Onguené, Solet, Ulmer – Camara – Sucic (75. Capaldo), Seiwald – Aaronson – Okafor (84. Adamu), Adeyemi (66. Sesko) – Trainer: Jaissle

Sevilla: Bono – Montiel (68. Rekik), Koundé, Diego Carlos, Augustinsson (53. Rafa Mir) – Jordan, Fernando, Rakitic (68. Oliver) – Ocampos, Munir, Gomez (68. Oscar) – Trainer: Lopetegui

Tor: 1:0 Okafor (50.) – **SR:** Vincic (Slowenien) – **Zuschauer:** keine – **Gelb-Rot:** Jordan (64.)

VfL Wolfsburg – Lille OSC 1:3 (0:1)

Wolfsburg: Casteels (3) – Mbabu (4, 63. Baku), Lacroix (4), Bornauw (4,5), Paulo Otavio (5, 63. Roussillon) – Arnold (4,5), Guilavogui (5, 74. F. Nmecha) – Vranckx (3,5), Waldschmidt (5, 74. Steffen), Gerhardt (5,5, 46. Lukebakio/5) – Weghorst (4,5) – Trainer: Kohfeldt

Lille: Grbic (3) – Celik (3, 83. Tiago Djalo), José Fonte (3), Botman (2,5), Reinildo (3) – André (2,5), Renato Sanches (3), Gudmundsson (3,5, 68. Gomes) – Ikoné (1,5, 83. Yazici), David (3) – Yilmaz (2,5, 75. Onana) – Trainer: Gourvennec

Tore: 0:1 Yilmaz (11.), 0:2 David (72.), 0:3 Gomes (78.), 1:3 Steffen (89.) – **SR:** Orsato (Italien) – **Zuschauer:** 6544

GRUPPE H

Malmö geht mit nur einem Tor und einem Punkt nach Hause

TABELLE

1.	Juventus Turin	10:6	15
2.	FC Chelsea	13:4	13
3.	Zenit St. Petersburg	10:10	5
4.	Malmö FF	1:14	1

1. SPIELTAG 14. 9. 2021

FC Chelsea – Zenit St. Petersburg 1:0 (0:0)

Chelsea: Mendy – Azpilicueta (83. Thiago Silva), Christensen, Rüdiger – James, Kovacic, Jorginho, Marcos Alonso (83. Chilwell) – Mount (90./+3 Loftus-Cheek), Ziyech (63. Havertz) – Lukaku – Trainer: Tuchel

Zenit: Kritsyuk – Sutormin, Barrios, Chistyakov, Rakytskyy (88. Krugovoi), Douglas Santos – Malcom (75. Dzyuba), Wendel (75. Erokhin), Kuzyaev (82. Kravtsov), Claudinho (88. Mostovoy) – Azmoun – Trainer: Semak

Tor: 1:0 Lukaku (69.) – **SR:** Frankowski (Polen) – **Zuschauer:** 39 525

Malmö FF – Juventus Turin 0:3 (0:3)

Malmö: Diawara – Berget, Ahmedhodzic, Nielsen, Brorsson, Rieks (75. Olsson) – Innocent (75. Nanasi), Christiansen, Rakip (59. Nalic) – Birmancevic (59. Abubakari), Colak – Trainer: Tomasson

Juventus: Szczesny – Danilo, Bonucci, de Ligt (86. Rugani), Alex Sandro – Cuadrado (82. Kulusevski), Bentancur (67. McKennie), Locatelli, Rabiot – Dybala (82. Ramsey), Morata (67. Kean) – Trainer: Allegri

Tore: 0:1 Alex Sandro (23.), 0:2 Dybala (45., FE), 0:3 Morata (45./+1) – **SR:** Soares Dias (Portugal) – **Zuschauer:** 5832

2. SPIELTAG 29. 9. 2021

Zenit St. Petersburg – Malmö FF 4:0 (1:0)

Zenit: Kritsyuk – Barrios, Chistyakov, Rakytskyy – Sutormin (83. Kravtsov), Wendel, Kuzyaev (75. Azmoun), Douglas Santos (84. Krugovoi) – Malcom, Claudinho (75. Erokhin) – Dzyuba (84. Mostovoy) – Trainer: Semak

Malmö: Dahlin – Ahmedhodzic, Nielsen, Brorsson (87. Eile) – Larsson, Berget – Innocent (62. Pena), Christiansen, Rakip (55. Olsson) – Birmancevic (87. Nalic) – Colak (62. Abubakari) – Trainer: Tomasson

Tore: 1:0 Claudinho (9.), 2:0 Kuzyaev (49.), 3:0 Sutormin (80.), 4:0 Wendel (90./+4) – **SR:** Sidiropoulos (Griechenland) – **Zuschauer:** 15 339 – **Rote Karte:** Ahmedhodzic (53., Handspiel)

Juventus Turin – FC Chelsea 1:0 (0:0)

Juventus: Szczesny – Danilo, Bonucci, de Ligt, Alex Sandro – Bentancur (83. Chiellini), Locatelli, Rabiot (76. McKennie) – Cuadrado, Bernardeschi (65. Kulusevski), Chiesa (76. Kean) – Trainer: Allegri

Chelsea: Mendy – Christensen (75. Barkley), Thiago Silva, Rüdiger – Azpilicueta (62. Loftus-Cheek), Jorginho (62. Chalobah), Kovacic, Marcos Alonso (46. Chilwell) – Havertz, Ziyech (62. Hudson-Odoi) – Lukaku – Trainer: Tuchel

Tor: 1:0 Chiesa (46.) – **SR:** Gil Manzano (Spanien) – **Zuschauer:** 19 934

3. SPIELTAG 20. 10. 2021

FC Chelsea – Malmö FF 4:0 (2:0)

Chelsea: Mendy – Christensen, Thiago Silva, Rüdiger – Azpilicueta (65. James), Kanté (65. Saul Niguez), Jorginho, Chilwell (65. Marcos Alonso) – Mount, Werner (44. Hudson-Odoi) – Lukaku (23. Havertz) – Trainer: Tuchel

Malmö: Dahlin (46. Diawara) – Larsson, Nielsen, Brorsson – Berget (83. Moisander), Innocent, Christiansen (58. Nalic), Olsson – Pena (58. Rakip) – Colak, Birmancevic (46. Abubakari) – Trainer: Tomasson

Tore: 1:0 Christensen (9.), 2:0 Jorginho (21., FE), 3:0 Havertz (48.), 4:0 Jorginho (57., FE) – **SR:** Letexier (Frankreich) – **Zuschauer:** 39 095

Zenit St. Petersburg – Juventus Turin 0:1 (0:0)

Zenit: Kritsyuk – Lovren, Chistyakov (88. Krugovoi), Rakytskyy – Karavaev (61. Sutormin), Wendel, Barrios, Douglas Santos – Malcom (69. Kuzyaev), Claudinho (88. Erokhin) – Dzyuba (61. Azmoun) – Trainer: Semak

Juventus: Szczesny – de Sciglio, Bonucci, de Ligt, Alex Sandro (58. Cuadrado) – McKennie, Locatelli (58. Arthur), Bentancur (84. Ramsey) – Bernardeschi (58. Kulusevski), Morata (76. Kean), Chiesa – Trainer: Allegri

Tor: 0:1 Kulusevski (86.) – **SR:** Schärer (Schweiz) – **Zuschauer:** 18 717

4. SPIELTAG 2. 11. 2021

Malmö FF – FC Chelsea 0:1 (0:0)

Malmö: Dahlin – Ahmedhodzic, Nielsen, Brorsson – Innocent – Berget (86. Larsson), Rakip (86. Birmancevic), Pena (57. Lewicki), Rieks (57. Olsson) – Nanasi (74. Nalic), Colak – Trainer: Tomasson

Chelsea: Mendy – Christensen, Thiago Silva, Rüdiger – Azpilicueta, Loftus-Cheek, Jorginho, Marcos Alonso – Ziyech (74. Barkley), Hudson-Odoi (74. Pulisic) – Havertz – Trainer: Tuchel

Tor: 0:1 Ziyech (56.) – **SR:** Dr. Brych (München) – **Zuschauer:** 19 551

Juventus Turin – Zenit St. Petersburg 4:2 (1:1)

Juventus: Szczesny – Danilo, Bonucci (85. Rugani), de Ligt, Alex Sandro – Chiesa, McKennie, Locatelli (80. Arthur), Bernardeschi (80. Rabiot) – Dybala (85. Kulusevski), Morata – Trainer: Allegri

Zenit: Kritsyuk – Lovren, Chistyakov, Rakytskyy (74. Dzyuba) – Sutormin, Barrios, Wendel (88. Kuznetsov), Karavaev (58. Malcom) – Mostovoy (58. Krugovoi), Claudinho (74. Erokhin) – Azmoun – Trainer: Semak

Tore: 1:0 Dybala (11.), 1:1 Bonucci (26., ET), 2:1 Dybala (58., FE), 3:1 Chiesa (73.), 4:1 Morata (82.), 4:2 Azmoun (90./+2) – **SR:** Hernandez Hernandez (Spanien) – **Zuschauer:** 20 053

5. SPIELTAG 23. 11. 2021

FC Chelsea – Juventus Turin 4:0 (1:0)

Chelsea: Mendy – Chalobah, Thiago Silva, Rüdiger – James, Kanté (37. Loftus-Cheek), Jorginho (76. Saul Niguez), Chilwell (71. Azpilicueta) – Ziyech, Hudson-Odoi (76. Mount) – Pulisic (71. Werner) – Trainer: Tuchel

Juventus: Szczesny – Cuadrado (80. De Winter), Bonucci, de Ligt, Alex Sandro – McKennie, Bentancur (59. Dybala), Locatelli (67. Arthur), Rabiot – Chiesa (80. Kulusevski), Morata (67. Kean) – Trainer: Allegri

Tore: 1:0 Chalobah (25.), 2:0 James (55.), 3:0 Hudson-Odoi (58.), 4:0 Werner (90./+5) – **SR:** Jovanovic (Serbien) – **Zuschauer:** 39 513

Malmö FF – Zenit St. Petersburg 1:1 (1:0)

Malmö: Dahlin – Larsson, Ahmedhodzic, Brorsson, Moisander, Rieks – Pena (78. Rakip), Lewicki, Innocent, Birmancevic (69. Olsson) – Colak – Trainer: Tomasson

Zenit: Kerzhakov – Lovren (46. Erokhin), Chistyakov, Rakytskyy – Karavaev, Barrios, Wendel, Douglas Santos – Malcom (90./+3 Krugovoi), Claudinho (46. Mostovoy) – Dzyuba – Trainer: Semak

Tore: 1:0 Rieks (28.), 1:1 Rakytskyy (90./+2, FE) – **SR:** Treimanis (Lettland) – **Zuschauer:** 15 520 – **Gelb-Rot:** Chistyakov (86.) – **Bes. Vork.:** Dahlin hält FE von Dzyuba (53.)

6. SPIELTAG 8. 12. 2021

Juventus Turin – Malmö FF 1:0 (1:0)

Juventus: Perin – De Winter (71. de Sciglio), Bonucci, Rugani, Alex Sandro – Rabiot, Arthur – Bernardeschi (82. Cuadrado), Dybala (46. Morata), Bentancur (90. Miretti) – Kean (90. da Graca) – Trainer: Allegri

Malmö: Diawara – Berget, Ahmedhodzic, Nielsen, Moisander, Olsson – Rakip (30. Pena), Innocent (89. Nalic), Christiansen, Birmancevic – Colak (78. Abubakari) – Trainer: Tomasson

Tor: 1:0 Kean (18.) – **SR:** Peljto (Bosnien-Herzegowina) – **Zuschauer:** 17 501

Zenit St. Petersburg – FC Chelsea 3:3 (2:1)

Zenit: Kerzhakov – Karavaev, Lovren, Rakytskyy (65. Krugovoi), Douglas Santos – Barrios – Malcom (80. Erokhin), Kuzyaev (80. Ozdoev), Wendel (51. Mostovoy), Claudinho – Azmoun (79. Dzyuba) – Trainer: Semak

Chelsea: Kepa – Azpilicueta, Christensen, Sarr – Hudson-Odoi (65. Pulisic), James, Barkley (65. Ziyech), Saul Niguez (76. Marcos Alonso) – Mount – Werner, Lukaku (75. Havertz) – Trainer: Tuchel

Tore: 0:1 Werner (2.), 1:1 Claudinho (38.), 2:1 Azmoun (41.), 2:2 Lukaku (62.), 2:3 Werner (85.), 3:3 Ozdoev (90./+4) – **SR:** Gözübüyük (Niederlande) – **Zuschauer:** 29 349

CL

EWIGE TABELLE

Auf der Jagd: Bayern kommt dem 2. Platz immer näher

Platz	Team	Teiln.	Erste Saison	Letzte Saison	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte	Erreichen der K.-o.-Runde AF	VF	HF	Finale	Titel	Rekordspieler	Spiele
1.	Real Madrid	26	95/96	21/22	285	170	54	61	600:310	564	19	17	14	7	**7**	Iker Casillas	150
2.	FC Barcelona	26	93/94	21/22	271	158	64	49	537:274	538	17	18	12	5	**4**	Xavi	151
3.	**Bayern München**	25	94/95	21/22	268	157	54	57	549:274	525	18	19	12	6	**3**	Thomas Müller	130
4.	Manchester United	24	94/95	21/22	236	124	58	54	399:228	430	12	14	7	4	**2**	Ryan Giggs	141
5.	Juventus Turin	22	95/96	21/22	212	109	52	51	334:209	379	13	12	7	6	**1**	Gianluigi Buffon	113
6.	FC Chelsea	18	99/00	21/22	183	93	51	39	314:166	330	16	10	8	3	**2**	John Terry	109
7.	FC Porto	25	92/93	21/22	204	87	49	68	272:240	310	12	7	2	1	**1**	Vitor Baia	55
8.	FC Arsenal	19	98/99	16/17	177	83	41	53	281:205	290	14	6	2	1	–	Thierry Henry	77
9.	AC Mailand	18	92/93	21/22	171	75	50	46	237:165	275	10	7	6	6	**3**	Paolo Maldini	109
10.	FC Liverpool	14	01/02	21/22	138	71	34	33	241:134	247	10	8	5	4	**2**	Jamie Carragher	80
11.	Paris St. Germain	14	94/95	21/22	127	69	24	34	253:146	231	10	7	3	1	–	Marquinhos	71
12.	**Borussia Dortmund**	16	95/96	21/22	138	65	27	46	222:172	222	7	7	3	2	**1**	Marco Reus	56
13.	Olympique Lyon	16	00/01	19/20	136	58	36	42	214:165	210	11	5	2	–	–	Sidney Govou	71
14.	Inter Mailand	15	98/99	21/22	129	58	33	38	179:148	207	9	6	2	1	**1**	Javier Zanetti	97
15.	Ajax Amsterdam	17	94/95	21/22	132	56	34	42	190:146	202	3	5	4	2	**1**	Daley Blind	42
16. ▲	Atletico Madrid	12	96/97	21/22	107	50	31	26	145:99	181	9	6	3	2	–	Koke	79
17. ▼	FC Valencia	12	99/00	19/20	112	48	32	32	165:119	176	4	4	2	2	–	Canizares	58
18.	Manchester City	11	11/12	21/22	96	53	16	27	195:118	175	9	5	2	1	–	Fernandinho	68
19. ▲	Benfica Lissabon	16	94/95	21/22	112	39	27	46	122:149	144	5	4	–	–	–	Luisao	61
20. ▼	Olympiakos Piräus	20	97/98	20/21	128	40	22	66	147:218	142	3	1	–	–	–	Predrag Djordjevic	62
21.	AS Rom	11	01/02	18/19	100	36	25	39	133:150	133	7	3	1	–	–	Daniele de Rossi	61
22.	**Bayer 04 Leverkusen**	12	97/98	19/20	101	36	23	42	142:165	131	5	2	1	1	–	Carsten Ramelow	49
23.	Schachtar Donezk	16	00/01	21/22	106	35	23	48	140:183	128	4	1	–	–	–	Andriy Pyatov	69
24.	PSV Eindhoven	16	92/93	18/19	110	33	25	52	108:160	124	4	2	1	–	–	Johann Vogel	38
25.	Dynamo Kiew	18	94/95	21/22	122	31	29	62	140:187	122	1	2	1	–	–	Oleksandr Shovkovskyi	77
26.	Galatasaray SK	16	93/94	19/20	116	28	29	59	112:197	113	2	2	–	–	–	Arif/Ergün	51
27.	AS Monaco	9	93/94	18/19	78	30	16	32	116:113	106	4	4	4	1	–	Joao Moutinho	27
28.	**FC Schalke 04**	8	01/02	18/19	66	26	15	25	91:97	93	6	2	1	–	–	Benedikt Höwedes	35
29.	Panathinaikos Athen	9	95/96	10/11	74	23	18	33	76:104	87	1	2	1	–	–	Ioannis Goumas	44
30. ▲	FC Sevilla	7	07/08	21/22	54	24	14	16	82:69	86	5	1	–	–	–	Jesus Navas	34

Berechnung nach Drei-Punkte-Wertung. Alle Partien seit 1992/93 (jeweils beginnend mit den Gruppenspielen). Deutsche Klubs in **Fettdruck**. Veränderungen im Vgl. zum Saisonstart markiert. AF schon eingetragen.

DIE REKORDSPIELER

181 Cristiano Ronaldo **(Manchester Utd.)**
177 Iker Casillas (Real Madrid)
154 Lionel Messi (Paris St. Germain)
151 Xavi (FC Barcelona)
142 Raul (Real Madrid)
141 Ryan Giggs (Manchester United)
135 Karim Benzema (Real Madrid)
130 Andres Iniesta (FC Barcelona)
Thomas Müller (Bayern München)
129 Sergio Ramos (Paris St. Germain)
125 Sergio Busquets (FC Barcelona)
Manuel Neuer (Bayern München)
Clarence Seedorf (AC Mailand)
124 Gianluigi Buffon (Juventus Turin)
Zlatan Ibrahimovic (AC Mailand)
Gerard Piqué (FC Barcelona)
Paul Scholes (Manchester United)
120 Toni Kroos (Real Madrid)
Roberto Carlos (Real Madrid)
119 Xabi Alonso (Real Madrid)
115 Carles Puyol (FC Barcelona)
112 Thierry Henry (FC Arsenal)
Philipp Lahm (Bayern München)
111 Petr Cech (FC Chelsea)
Dani Alves (FC Barcelona)
110 Arjen Robben (Bayern München)
109 Paolo Maldini (AC Mailand)
Gary Neville (Manchester United)
Pepe (FC Porto)
John Terry (FC Chelsea)
108 Ashley Cole (FC Chelsea)
Patrice Evra (Manchester United)
Andrea Pirlo (AC Mailand)
107 David Beckham (Manchester United)
106 Victor Valdes (FC Barcelona)
105 Frank Lampard (FC Chelsea)
104 Cesc Fabregas (FC Arsenal)
103 Figo (Real Madrid)
Oliver Kahn (Bayern München)
102 Robert Lewandowski (Bayern München)
101 Marcelo (Real Madrid)
100 Luka Modric (Real Madrid)
Andriy Shevchenko (AC Mailand)
99 Alessandro Nesta (AC Mailand)
98 Fernandinho (Manchester City)
Edwin van der Sar (Manchester United)
97 David Alaba (Real Madrid)
Angel di Maria (Paris St. Germain)
Guti (Real Madrid)
Javier Zanetti (Inter Mailand)
96 Claude Makelele (FC Chelsea)
Javier Mascherano (FC Barcelona)
95 Bastian Schweinsteiger (FC Bayern)
94 Maxwell (Paris St. Germain)
93 Michael Ballack (FC Chelsea)
Rio Ferdinand (Manchester United)
Fernando Morientes (Real Madrid)
Thiago Silva (FC Chelsea)
92 Didier Drogba (FC Chelsea)
90 Alessandro del Piero (Juventus Turin)

DIE REKORDTORJÄGER

140 Cristiano Ronaldo **(Manchester Utd.)**
125 Lionel Messi (Paris St. Germain)
82 Robert Lewandowski (Bayern München)
76 Karim Benzema (Real Madrid)
71 Raul (Real Madrid)
56 Ruud van Nistelrooy (ManUnited)
50 Thierry Henry (FC Arsenal)
Thomas Müller (Bayern München)
48 Zlatan Ibrahimovic (AC Mailand)
Andriy Shevchenko (AC Mailand)
46 Filippo Inzaghi (AC Mailand)
44 Didier Drogba (FC Chelsea)
42 Alessandro del Piero (Juventus Turin)
41 Sergio Aguero (Manchester City)
Neymar (Paris St. Germain)
35 Edinson Cavani (Manchester United)
Mohamed Salah (FC Liverpool)
33 Fernando Morientes (Real Madrid)
31 Kylian Mbappé (Paris St. Germain)
Arjen Robben (Bayern München)
30 Samuel Eto'o (FC Barcelona)
Kaka (AC Mailand)
Wayne Rooney (Manchester United)
29 Antoine Griezmann (Atletico Madrid)
Patrick Kluivert (FC Barcelona)
Roy Makaay (Bayern München)
David Trezeguet (Juventus Turin)
27 Ryan Giggs (Manchester United)
Rivaldo (FC Barcelona)
Luis Suarez (Atletico Madrid)
26 Mario Gomez (Bayern München)
25 Hernan Crespo (Inter Mailand)
Edin Dzeko (Inter Mailand)
Jardel (FC Porto)
Robin van Persie (FC Arsenal)
24 Giovane Elber (Bayern München)
Figo (Real Madrid)
Gonzalo Higuain (Juventus Turin)
Paul Scholes (Manchester United)
23 Erling Haaland (Borussia Dortmund)
Frank Lampard (FC Chelsea)
Jari Litmanen (Ajax Amsterdam)
Alvaro Morata (Juventus Turin)
Raheem Sterling (Manchester City)
22 Angel di Maria (Paris St. Germain)
21 Luiz Adriano (Schachtar Donezk)
Steven Gerrard (FC Liverpool)
Mario Mandzukic (Juventus Turin)
Sadio Mané (FC Liverpool)
Claudio Pizarro (Bayern München)
Marco Reus (Borussia Dortmund)
20 Nicolas Anelka (FC Chelsea)
Gareth Bale (Real Madrid)
Cesc Fabregas (FC Arsenal)
Harry Kane (Tottenham Hotspur)
Serhiy Rebrov (Dynamo Kiew)
Marco Simone (AC Mailand)
Ole Gunnar Solskjaer (ManUnited)
Fernando Torres (FC Chelsea)

Bei Spielern, die aktuell noch im Wettbewerb sind, – gekennzeichnet in **Rot** – ist der aktuelle Verein angegeben, bei allen anderen der Verein, für den die meisten Spiele absolviert bzw. die meisten Tore (beginnend ab der Gruppenphase) erzielt wurden.

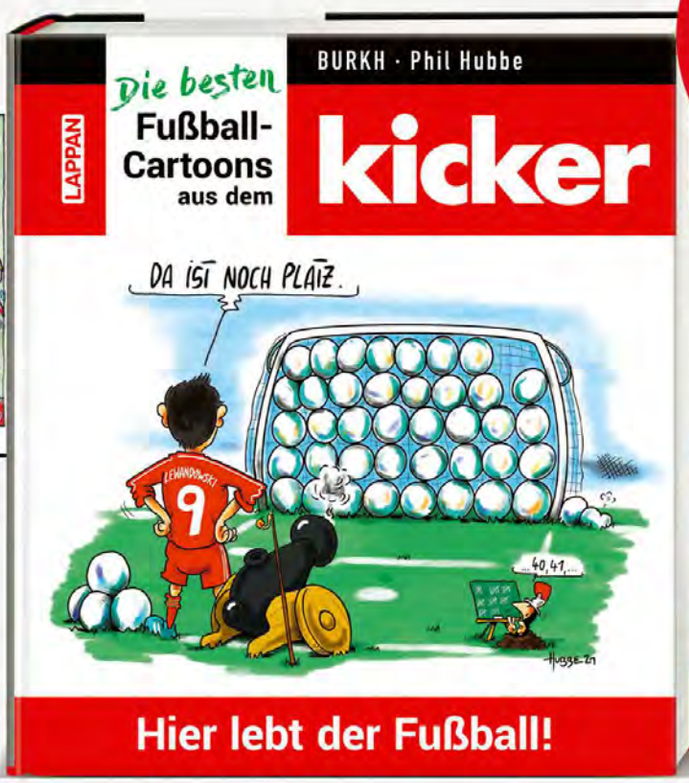
DIE BESTEN KARIKATUREN

AUS DEM KICKER - JETZT IN EINEM BUCH

www.kicker.de/cartoon-buch

15% UVP-Rabatt für Abonnenten

Wenn Spieler zu gut sind!



Saisonansprache bei Barca

kicker Cartoon-Buch - Hier lebt der Fußball! (10219358) **12,00 €***

Jetzt zum Shop-Newsletter anmelden und 11 €** kassieren!

kicker SHOP

www.kicker.de/shop

kicker@kicker-onlineshop.de | Tel. +49 7951 9645-110

*Preise inkl. MwSt. Kostenlose Lieferung innerhalb DE ab 50 € Bestellwert. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker Shops unter www.kicker.de/shop-agb

**Der 11€-Gutscheincode ist einmalig gültig und kann ab einen Warenkorbwert von 55 € eingelöst werden.

Eine Etage tiefer

Barca ist dabei, der BVB auch. Doch die Gruppendritten der Königsklasse müssen erst noch eine NEUE RUNDE überstehen, um auch ins Achtelfinale der Europa League einzuziehen.

Was für ein Abstieg! Der große FC Barcelona ist ziemlich erbärmlich aus der Champions League ausgeschieden. Als Gruppendritter darf er nun, wie Borussia Dortmund und RB Leipzig, eine Etage tiefer weitermachen. Doch der Weg ins Achtelfinale der Europa League führt für die Königsklassen-Absteiger erst noch über eine neue Hürde: die K.-o.-Runden-Play-offs. Hier müssen sie sich mit den Gruppenzweiten der Europa League messen. Für Barca kein Spaziergang, es wartet Neapel! Schon eine Runde weiter sind dagegen die Gruppenersten, zu denen auch Frankfurt und Leverkusen zählen. Ihre nächsten Gegner kennen sie noch gar nicht.

Foto: Getty Images

EL

EL

Der Weg ins Finale

2021/2022

A

Olympique Lyon
Glasgow Rangers
Sparta Prag
Bröndby IF

Donnerstag, 16. September

Glasgow Rangers – Olympique Lyon	0:2
Bröndby IF – Sparta Prag	0:0

Donnerstag, 30. September

Olympique Lyon – Bröndby IF	3:0
Sparta Prag – Glasgow Rangers	1:0

Donnerstag, 21. Oktober

Glasgow Rangers – Bröndby IF	2:0
Sparta Prag – Olympique Lyon	3:4

Donnerstag, 4. November

Olympique Lyon – Sparta Prag	3:0
Bröndby IF – Glasgow Rangers	1:1

Donnerstag, 25. November

Glasgow Rangers – Sparta Prag	2:0
Bröndby IF – Olympique Lyon	1:3

Donnerstag, 9. Dezember

Olympique Lyon – Glasgow Rangers	1:1
Sparta Prag – Bröndby IF	2:0

Tabelle

1.	Olympique Lyon	16:5	16
2.	Glasgow Rangers	6:5	8
3.	Sparta Prag	6:9	7
4.	Bröndby IF	2:11	2

B

AS Monaco
Real Sociedad
PSV Eindhoven
Sturm Graz

Donnerstag, 16. September

AS Monaco – Sturm Graz	1:0
PSV Eindhoven – Real Sociedad	2:2

Donnerstag, 30. September

Real Sociedad – AS Monaco	1:1
Sturm Graz – PSV Eindhoven	1:4

Donnerstag, 21. Oktober

PSV Eindhoven – AS Monaco	1:2
Sturm Graz – Real Sociedad	0:1

Donnerstag, 4. November

AS Monaco – PSV Eindhoven	0:0
Real Sociedad – Sturm Graz	1:1

Donnerstag, 25. November

AS Monaco – Real Sociedad	2:1
PSV Eindhoven – Sturm Graz	2:0

Donnerstag, 9. Dezember

Real Sociedad – PSV Eindhoven	3:0
Sturm Graz – AS Monaco	1:1

Tabelle

1.	AS Monaco	7:4	12
2.	Real Sociedad	9:6	9
3.	PSV Eindhoven	9:8	8
4.	Sturm Graz	3:10	2

C

Spartak Moskau
SSC Neapel
Leicester City
Legia Warschau

Mittwoch/Donnerstag, 15./16. September

Spartak Moskau – Legia Warschau	0:1
Leicester City – SSC Neapel	2:2

Donnerstag, 30. September

SSC Neapel – Spartak Moskau	2:3
Legia Warschau – Leicester City	1:0

Mittwoch/Donnerstag, 20./21. Oktober

Spartak Moskau – Leicester City	3:4
SSC Neapel – Legia Warschau	3:0

Donnerstag, 4. November

Legia Warschau – SSC Neapel	1:4
Leicester City – Spartak Moskau	1:1

Mittwoch/Donnerstag, 24./25. November

Spartak Moskau – SSC Neapel	2:1
Leicester City – Legia Warschau	3:1

Donnerstag, 9. Dezember

SSC Neapel – Leicester City	3:2
Legia Warschau – Spartak Moskau	0:1

Tabelle

1.	Spartak Moskau	10:9	10
2.	SSC Neapel	15:10	10
3.	Leicester City	12:11	8
4.	Legia Warschau	4:11	6

D

Eintracht Frankfurt
Olympiakos Piräus
Fenerbahce SK
Royal Antwerp FC

Donnerstag, 16. September

Olympiakos Piräus – Royal Antwerp FC	2:1
Eintracht Frankfurt – Fenerbahce SK	1:1

Donnerstag, 30. September

Fenerbahce SK – Olympiakos Piräus	0:3
Royal Antwerp FC – **Eintracht Frankfurt**	0:1

Donnerstag, 21. Oktober

Fenerbahce SK – Royal Antwerp FC	2:2
Eintracht Frankfurt – Olympiakos Piräus	3:1

Donnerstag, 4. November

Olympiakos Piräus – **Eintracht Frankfurt**	1:2
Royal Antwerp FC – Fenerbahce SK	0:3

Donnerstag, 25. November

Olympiakos Piräus – Fenerbahce SK	1:0
Eintracht Frankfurt – Royal Antwerp FC	2:2

Donnerstag, 9. Dezember

Fenerbahce SK – **Eintracht Frankfurt**	1:1
Royal Antwerp FC – Olympiakos Piräus	1:0

Tabelle

1.	**Eintracht Frankfurt**	10:6	12
2.	Olympiakos Piräus	8:7	9
3.	Fenerbahce SK	7:8	6
4.	Royal Antwerp FC	6:10	5

K.-O.-RUNDEN-PLAY-OFFS

SPIEL 1	Donnerstag, 17.2.2022	FC Barcelona – SSC Neapel (18.45)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	SSC Neapel – FC Barcelona (21.00)	:
SPIEL 2	Donnerstag, 17.2.2022	Zenit St. Petersburg – Real Betis Sevilla (18.45)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	Real Betis Sevilla – Zenit St. Petersburg (21.00)	:
SPIEL 3	Donnerstag, 17.2.2022	**Borussia Dortmund** – Glasgow Rangers (18.45)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	Glasgow Rangers – **Borussia Dortmund** (21.00)	:
SPIEL 4	Donnerstag, 17.2.2022	Sheriff Tiraspol – Sporting Braga (18.45)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	Sporting Braga – Sheriff Tiraspol (21.00)	:

ACHTELFINALE

SPIEL 1	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 2	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 3	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 4	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 5	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 6	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 7	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 8	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:

kicker EL

E

Galatasaray SK
Lazio Rom
Olympique Marseille
Lokomotive Moskau

Donnerstag, 16. September

Lokomotive Moskau – Olympique Marseille	1:1
Galatasaray SK – Lazio Rom	1:0

Donnerstag, 30. September

Lazio Rom – Lokomotive Moskau	2:0
Olympique Marseille – Galatasaray SK	0:0

Donnerstag, 21. Oktober

Lazio Rom – Olympique Marseille	0:0
Lokomotive Moskau – Galatasaray SK	0:1

Donnerstag, 4. November

Galatasaray SK – Lokomotive Moskau	1:1
Olympique Marseille – Lazio Rom	2:2

Donnerstag, 25. November

Lokomotive Moskau – Lazio Rom	0:3
Galatasaray SK – Olympique Marseille	4:2

Donnerstag, 9. Dezember

Lazio Rom – Galatasaray SK	0:0
Olympique Marseille – Lokomotive Moskau	1:0

Tabelle

1.	Galatasaray SK	7:3	12
2.	Lazio Rom	7:3	9
3.	Olympique Marseille	6:7	7
4.	Lokomotive Moskau	2:9	2

F

Roter Stern Belgrad
Sporting Braga
FC Midtjylland
Ludogorez Rasgrad

Donnerstag, 16. September

Roter Stern Belgrad – Sporting Braga	2:1
FC Midtjylland – Ludogorez Rasgrad	1:1

Donnerstag, 30. September

Sporting Braga – FC Midtjylland	3:1
Ludogorez Rasgrad – Roter Stern Belgrad	0:1

Donnerstag, 21. Oktober

Ludogorez Rasgrad – Sporting Braga	0:1
FC Midtjylland – Roter Stern Belgrad	1:1

Donnerstag, 4. November

Sporting Braga – Ludogorez Rasgrad	4:2
Roter Stern Belgrad – FC Midtjylland	0:1

Donnerstag, 25. November

Roter Stern Belgrad – Ludogorez Rasgrad	1:0
FC Midtjylland – Sporting Braga	3:2

Donnerstag, 9. Dezember

Sporting Braga – Roter Stern Belgrad	1:1
Ludogorez Rasgrad – FC Midtjylland	0:0

Tabelle

1.	Roter Stern Belgrad	6:4	11
2.	Sporting Braga	12:9	10
3.	FC Midtjylland	7:7	9
4.	Ludogorez Rasgrad	3:8	2

G

Bayer Leverkusen
Real Betis Sevilla
Celtic Glasgow
Ferencvaros Budapest

Donnerstag, 16. September

Bayer Leverkusen – Ferencvaros Budapest	2:1
Real Betis Sevilla – Celtic Glasgow	4:3

Donnerstag, 30. September

Celtic Glasgow – **Bayer Leverkusen**	0:4
Ferencvaros Budapest – Real Betis Sevilla	1:3

Dienstag/Donnerstag, 19./21. Oktober

Celtic Glasgow – Ferencvaros Budapest	2:0
Real Betis Sevilla – **Bayer Leverkusen**	1:1

Donnerstag, 4. November

Bayer Leverkusen – Real Betis Sevilla	4:0
Ferencvaros Budapest – Celtic Glasgow	2:3

Donnerstag, 25. November

Bayer Leverkusen – Celtic Glasgow	3:2
Real Betis Sevilla – Ferencvaros Budapest	2:0

Donnerstag, 9. Dezember

Celtic Glasgow – Real Betis Sevilla	3:2
Ferencvaros Budapest – **Bayer Leverkusen**	1:0

Tabelle

1.	**Bayer Leverkusen**	14:5	13
2.	Real Betis Sevilla	12:12	10
3.	Celtic Glasgow	13:15	9
4.	Ferencvaros Budapest	5:12	3

H

West Ham United
Dinamo Zagreb
Rapid Wien
KRC Genk

Donnerstag, 16. September

Dinamo Zagreb – West Ham United	0:2
Rapid Wien – KRC Genk	0:1

Donnerstag, 30. September

KRC Genk – Dinamo Zagreb	0:3
West Ham United – Rapid Wien	2:0

Donnerstag, 21. Oktober

Rapid Wien – Dinamo Zagreb	2:1
West Ham United – KRC Genk	3:0

Donnerstag, 4. November

KRC Genk – West Ham United	2:2
Dinamo Zagreb – Rapid Wien	3:1

Donnerstag, 25. November

Dinamo Zagreb – KRC Genk	1:1
Rapid Wien – West Ham United	0:2

Donnerstag, 9. Dezember

KRC Genk – Rapid Wien	0:1
West Ham United – Dinamo Zagreb	0:1

Tabelle

1.	West Ham United	11:3	13
2.	Dinamo Zagreb	9:6	10
3.	Rapid Wien	4:9	6
4.	KRC Genk	4:10	5

SPIEL 5

Donnerstag, 17.2.2022	FC Sevilla – Dinamo Zagreb (21.00)	:
Donnerstag, 24.2.2022	Dinamo Zagreb – FC Sevilla (18.45)	:

SPIEL 6

Donnerstag, 17.2.2022	Atalanta Bergamo – Olympiakos Piräus (21.00)	:
Donnerstag, 24.2.2022	Olympiakos Piräus – Atalanta Bergamo (18.45)	:

SPIEL 7

Donnerstag, 17.2.2022	**RB Leipzig** – Real Sociedad (21.00)	:
Donnerstag, 24.2.2022	Real Sociedad – **RB Leipzig** (18.45)	:

SPIEL 8

Donnerstag, 17.2.2022	FC Porto – Lazio Rom (21.00)	:
Donnerstag, 24.2.2022	Lazio Rom – FC Porto (18.45)	:

VIERTELFINALE

SPIEL 1

Donnerstag, 7.4.2022	–	:
Donnerstag, 14.4.2022	–	:

SPIEL 2

Donnerstag, 7.4.2022	–	:
Donnerstag, 14.4.2022	–	:

SPIEL 3

Donnerstag, 7.4.2022	–	:
Donnerstag, 14.4.2022	–	:

SPIEL 4

Donnerstag, 7.4.2022	–	:
Donnerstag, 14.4.2022	–	:

HALBFINALE

SPIEL 1

Donnerstag, 28.4.2022	–	:
Donnerstag, 5.5.2022	–	:

SPIEL 2

Donnerstag, 28.4.2022	–	:
Donnerstag, 5.5.2022	–	:

FINALE

Mittwoch, 18. Mai 2022, 21 Uhr, in Sevilla (Ramon Sanchez Pizjuan)

	:

EL

Jäger des verbliebenen Schatzes

Die Europa League bietet für den BVB die wohl realistischste Titelchance. Ein Erfolg wäre für das Team von Trainer Marco Rose eine echte Premiere.

Wie schwer es sein kann, aus dem Gefühl der Enttäuschung heraus neue Motivation zu schöpfen, das weiß man bei Borussia Dortmund spätestens seit der Saison 2017/18. Unter Trainer Peter Bosz war der BVB damals ohne einen einzigen Sieg aus der Champions League ausgeschieden. Einzig das bessere Torverhältnis gegenüber dem zypriotischen Klub APOEL Nikosia sicherte den Dortmundern zumindest das Weitermachen in der Europa League. Schnell wurden die Ziele korrigiert, und der erstmalige Gewinn des kleinen Bruders der Königsklasse wurde ausgerufen. Doch die kämpferischen Worte verpufften beinahe wirkungslos.

Mühsam setzten sich die Borussen – inzwischen von Peter Stöger trainiert – in der Zwischenrunde noch gegen Atalanta Bergamo durch, im Achtelfinale allerdings war Schluss: Völlig verdient schied der uninspirierte BVB gegen Salzburg aus – 1:2 und 0:0 waren die mageren Resultate – und machte dabei erstmals direkte Bekanntschaft mit Marco Rose. Der mutige, kampfstarke, aber auch fußballerisch überzeugende Auftritt der Salzburger blieb dem BVB im Gedächtnis – und führte 2021 mit dazu, dass die Dortmunder sich ebenjenen Rose als Trainer sicherten.

Nicht vorgesehen war damals, dass man mit dem 45-Jährigen in ein ähnliches Szenario geraten würde wie vier Jahre zuvor. Die Auslosung zur Champions-League-Gruppenphase meinte es im Sommer gut mit dem BVB und seinem neuen Trainer: Ajax Amsterdam, Sporting Lissabon und Besiktas Istanbul lauteten die Gegner, es fehlten Kontrahenten aus einer Top-Liga, nach Anfangserfolgen über Lissabon und Istanbul schien das Weiterkommen Formsache. Doch es kam anders – und so finden sich die Borussen im Frühjahr 2022 erneut in der Europa League wieder. Sie sind – frei nach dem noch heute populären Kino-Abenteuer von Indiana Jones aus dem Jahr 1981 – die Jäger des verbliebenen Schatzes. Denn nach dem K. o. in der Champions League und dem Aus im DFB-Pokal ist mit Blick auf die nationale Dominanz des FC Bayern der Titel in der Europa League die wohl realistischste Option in dieser Saison. Darüber hinaus wollen Dortmunds Jäger für eine Premiere sorgen und den letzten noch in der durchaus üppigen Sammlung des Klubs fehlenden großen Titel gewinnen. „Die Europa League ist der einzige Titel, der dem BVB noch fehlt. Daran müssen wir arbeiten“, fordert Klubboss Hans-Joachim Watzke, der neben dem sportlichen Prestige auch noch den finanziellen Aspekt betont. Durch das vorzeitige Ausscheiden aus der Champions League gingen dem BVB 13 Millionen Euro an Einnahmen verloren. 13 Millionen Euro, die wirtschaftlich gutgetan hätten in einer Saison, in der die Zuschauerzahlen weiter stark beschränkt sind. „Diese 13 Millionen Euro“, sagt Watzke daher, „können wir uns zurückholen durch den Gewinn der Europa League.“

> Watzke will den Titel holen – auch **wegen des Geldes**.

Aus der eigenen Erfahrung heraus weiß man in Dortmund, dass das kein Selbstläufer wird. Völlig unabhängig von der Konkurrenz in diesem Wettbewerb. Denn es kommt zuallererst auch auf die eigene Haltung, auf die eigene Herangehensweise an. Sieht man die Europa League als Cup der Verlierer? Dann dürfte die Jagd mit einer weiteren Enttäuschung enden. „Das Aus in der Champions League war bitter“, sagt Lizenzspielerleiter Sebastian Kehl, „jetzt geht es darum, den neuen Wettbewerb schnell anzunehmen.“ Ähnlich sieht es Rose, dem es 2018 dank einer guten Spielidee und der richtigen Geisteshaltung mit Salzburg nicht nur gelang, den deutlich prominenter besetzten BVB auszuschalten, sondern bis ins Halbfinale vorzustoßen. „Das ist nicht mehr die Champions League“, sagt er, „aber auch in der Europa League geht es um einen Titel, auch dort sind große Namen dabei.“ Der Weg ans Ziel sei lang, aber: „Je näher man am Titel schnuppert, desto mehr Spaß macht dieser Wettbewerb. Dessen müssen wir uns von der Zwischenrunde an bewusst sein.“

Als einer der Ersten aus der Mannschaft positionierte sich Abwehrchef Mats Hummels und schwor das Team ein: „In der Europa League gibt es logischerweise nur ein Ziel für uns: das Ding so weit wie möglich zu spielen und am Ende den Pokal zu holen.“ Ähnlich sieht das der in dieser Saison wieder wichtige Mittelfeldspieler Julian Brandt, der bei sich und seinen Mitspielern „großen Bock“ auf den Wettbewerb erkannt haben will, „bei aller Enttäuschung, dass wir in der Champions League nicht überwintert haben“. Manchmal müsse man im Leben „gewisse Dinge“ so annehmen, wie sie nun mal seien. „Und in jedem Wettbewerb liegt eine Chance.“

Mit dem erstmaligen Titelgewinn in der Europa League, dem Nachfolgewettbewerb des einstigen UEFA-Cups, würden sich die aktuellen Borussen ihren Platz in den Geschichtsbüchern des Klubs sichern. Ihr Name wäre auf ewig mit dem internationalen Pokalsieg verbunden. So wie es den Helden von 1966 um Lothar Emmerich, Siggi Held und Aki Schmidt erging, als sich der BVB im Hampden Park von Glasgow durch ein 2:1 über den FC Liverpool den Europapokal der Pokalsieger schnappte. Und so wie es auch bei den Helden von 1997 war, bei Lars Ricken, Michael Zorc, Matthias Sammer und Kollegen, die vor 25 Jahren sensationell den Henkelpott der Champions League gewannen.

Psychologisch hilft es der aktuellen Generation der Schwarz-Gelben vielleicht, dass sie es zum Start in die Europa League gleich mit einem Gegner zu tun bekommt, dessen Name Glanz und Gloria verspricht – auch wenn er international sicher sportlich betrachtet nicht in der allerersten Reihe steht: die Glasgow Rangers. „Wir spielen jetzt in Glasgow. Das ist auch für Fußball-Romantiker ein schönes Ziel“, sagt Brandt – zumal nach aktuellem Stand 2700 BVB-Fans beim Rückspiel im Ibrox Stadium dabei sein dürfen, was die Atmosphäre noch schöner macht. „Wir haben ein attraktives Los erwischt, wir spielen gegen einen Traditionsverein“, sagt auch Kehl und betont: „Die Rangers sind amtierender schottischer Meister, spielen auch in dieser Saison wieder um den Titel mit. Sportlich wird es nicht einfach für uns. Dazu kommt die Atmosphäre im Stadion, die viel zur Attraktivität der Be-

> Kehl freut sich auf Glasgow – auch **wegen der Fans**.

▶

Foto: firo

Hat 2018 die Borussia besiegt: Trainer Marco Rose

EL

gegnung beitragen wird. Auch für unsere Fans wird das ein Highlight."

Wenn sich beide Teams am 17. Februar zum Hinspiel im Signal-Iduna-Park treffen, ist es das neunte Duell der Klubs, eine Woche später folgt in Glasgow das zehnte. Die bisherige Bilanz spricht für die Rangers, die dem BVB in acht Spielen drei Niederlagen zufügen konnten und nur einmal selbst unterlagen: 1999 in der 3. Runde des UEFA-Pokals. Für den BVB trafen damals in der regulären Spielzeit Fredi Bobic und Viktor Ikpeba, Jens Lehmann sicherte mit drei Paraden den Sieg im Elfmeterschießen, nachdem das Hinspiel in Glasgow 0:2 verloren gegangen war. Der heutige Rangers-Trainer Giovanni van Bronckhorst stand damals noch als Teil der „goldenen Generation" der Rangers auf dem Feld – und war einer derjenigen, die vom Punkt nicht an Lehmann vorbeikamen. Lange her. Lange vorbei.

Auf dem Papier ist Dortmund im Jahr 2022 der klare Favorit. Der größte Star bei Glasgow ist tatsächlich der Trainer: Van Bronckhorst, der erst Mitte November das Amt des weitergezogenen Steven Gerrard übernahm, gewann als Spieler nahezu alles. Der Niederländer wurde Meister in England, Spanien und Schottland, gewann mit Barcelona die Champions League und nahm je dreimal an Welt- und Europameisterschaften teil. Als Trainer indes hat er bislang noch nicht viel vorzuweisen. Die notorisch klammen Rangers sind seine erst dritte Station nach Feyenoord Rotterdam und dem chinesischen Klub Guangzhou City.

Dortmunds Starpower ist im Vergleich ungleich größer. Vor allem auf Erling Haaland werden sich die Blicke in der Europa League richten. Der Norweger ist die wohl größte Attraktion des Wettbewerbs, in dem

Haalands Tore und Bellinghams Biss sind **der Schlüssel.**

er bislang allerdings nur wenig Erfahrung vorzuweisen hat. Im März 2019 kam er bei Salzburg – unter seinem heutigen BVB-Trainer Rose – zu seinem ersten und bislang einzigen Einsatz in der Europa League, als er beim letztlich bedeutungslosen 3:1-Erfolg über Neapel vier Minuten vor dem Ende für Takumi Minamino eingewechselt wurde.

Auch für Jude Bellingham, den zweiten Unterschiedsspieler der Borussia, ist die Europa League Neuland. Ähnlich wie sein drei Jahre älterer Kumpel übersprang der 18-Jährige in der jüngeren Vergangenheit gleich mehrere Entwicklungsstufen. Vom Shootingstar bei Birmingham City und dem Abstiegskampf in der englischen Championship – also der Liga unter der Premier League – ging es schnurstracks mit dem BVB in die Königsklasse. In seinem zweiten Jahr bereits hat sich der Engländer beim BVB unverzichtbar gemacht und ist zu einem Leistungsträger aufgestiegen. Weil er genau das verkörpert, auf das es auch in den K.-o.-Duellen der Europa League ankommen wird: Leidenschaft, Wille und die Fähigkeit, sich für eine Sache aufzuopfern, alles dem einen großen Ziel unterzuordnen.

Ohne Bellinghams Biss und Haalands Tore – Letzteres zeigte nicht zuletzt die Gruppenphase in der Champions League – dürfte es für den BVB schwer werden, die selbst gesteckten Ziele in der Europa League zu erreichen. Zumal die Konkurrenz nicht nur namhaft, sondern teils richtig stark ist. „Der Wettbewerb ist durch die Einführung der Conference League ein Stück weit attraktiver geworden", sagt Brandt – und man mag ihm beim Blick aufs Teilnehmer-Tableau nicht widersprechen: Neben dem BVB und den Rangers tummeln sich auch ein Hochkaräter wie der FC Barcelona oder ein Seriensieger wie der FC Sevilla unter den 24 Teams, die den Sieger unter sich ausmachen. „Es sind viele Mannschaften dabei, die einen großen Anspruch an sich selbst und eine hohe Erwartungshaltung im Umfeld haben", sagt Kehl, „die Namen versprechen einen spannenden Wettbewerb, wenn ich alleine an Barcelona, Neapel, Sevilla, Porto, Rom oder eben Glasgow denke." Sie alle wollen am 18. Mai beim Endspiel in Sevilla

2018 scheiterte die Elf **an der Mentalität** – ein ewiges Thema.

dabei sein. Nicht nur der BVB, der es noch dazu besser machen muss als bei seinem letzten Abstecher in die zweite Ebene auf der europäischen Bühne 2018.

Die Mentalitätsfrage – die von Rose in dieser Saison zu einer Frage der Haltung umgedeutet wurde – stellte sich dem BVB schon damals. Dortmunds allzu laxes Auftreten gegen Salzburg war einer der Gründe fürs Aus. „Wir haben nicht alles abgerufen. Es war nicht genug von dem Spirit da, der den Europapokal ausmacht", klagte damals Dortmunds Halbjahres-Coach Stöger. Zu den Spielern, an die die Kritik des Österreichers gerichtet war, gehörten auch Mahmoud Dahoud, Marco Reus, Raphael Guerreiro und Dan-Axel Zagadou. Vier Borussen also, die heute noch dabei sind.

Insbesondere Reus, der als Kapitän den BVB in der Vorsaison zum DFB-Pokal führte und im Finale gegen Leipzig eindrucksvoll das gängige Vorurteil widerlegte, er tauche in großen Spielen ab, dürfte ein gesteigertes Interesse daran haben, es 2022 besser zu machen als noch vor vier Jahren. Mit einem Triumph in Sevilla würde er aufsteigen in den elitären Kreis Dortmunder Europapokalsieger-Kapitäne, von denen es bislang nur zwei gibt: Wolfgang Paul, der 1966 die Spielführerbinde trug, und Michael Zorc, der 1997 den Champions-League-Pokal in den Münchner Nachthimmel reckte.

Anreize zur Jagd nach dem verbliebenen Schatz gibt es aus Dortmunder Sicht also genug, individuelle wie kollektive, prestigeträchtige wie finanzielle. Ob sich das in dem Wettbewerb umsetzen lässt, ist indes eine ganz andere Frage. 2018 profitierte Rose von der Wankelmütigkeit der Borussen, 2022 muss er sie abstellen. Sonst ist die Jagd schneller abgeblasen, als Indiana Jones den Sitz seines berühmten Fedora-Huts richten kann. MATTHIAS DERSCH

Foto: imago images

Muss die Enttäuschung wegstecken: Was zeigt Jude Bellingham nach dem Champions-League-Aus?

TV-PLANER

Je ein Spiel live im Free-TV

Die TV-Rechte an der Europa League und der neuen Europa Conference League hat sich RTL gesichert. RTL oder Nitro zeigen an jedem Spieltag ein Match der Europa League live im Free-TV, auch das Finale. Auf RTL+ stehen online weitere Begegnungen oder die Konferenz als Live-Stream zur Verfügung.

Borussia Dortmund

EL

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	EL-Titel	EL-Spiele/Tore
TOR									
1	Gregor **Kobel**	06.12.1997	1,95	88	SUI	2021	VfB Stuttgart	—	1/—
25	Luca **Unbehaun** ⬢	27.02.2001	1,85	82	D	2016	VfL Bochum	—	—/—
35	Marwin **Hitz**	18.09.1987	1,94	89	SUI	2018	FC Augsburg	—	12/—
ABWEHR									
2	Mateu **Morey**	02.03.2000	1,73	67	ESP	2019	FC Barcelona	—	—/—
4	Soumaila **Coulibaly**	14.10.2003	1,90	82	FRA	2021	Paris St. Germain	—	—/—
5	Dan-Axel **Zagadou** ⬢	03.06.1999	1,96	90	FRA	2017	Paris St. Germain	—	1/—
13	Raphael **Guerreiro**	22.12.1993	1,70	71	POR	2016	FC Lorient	—	1/—
14	Nico **Schulz**	01.04.1993	1,81	83	D	2019	TSG Hoffenheim	—	6/1
15	Mats **Hummels**	16.12.1988	1,91	94	D	2019	Bayern München	—	16/2
16	Manuel **Akanji**	19.07.1995	1,87	91	SUI	01/18	FC Basel	—	1/—
24	Thomas **Meunier**	12.09.1991	1,91	90	BEL	2020	Paris St. Germain	—	24/3
30	Felix **Passlack** ⬢	29.05.1998	1,70	74	D	2020	Fortuna Sittard	—	2/—
34	Marin **Pongracic**	11.09.1997	1,90	95	CRO	2021	VfL Wolfsburg	—	10/—
41	Pharell Nnamdi **Collins** ⬢	10.01.2004	1,88	81	D	2016	Fortuna Düsseldorf	—	—/—
MITTELFELD									
7	Giovanni **Reyna**	13.11.2002	1,85	79	USA	2019	FC New York City	—	—/—
8	Mahmoud **Dahoud**	01.01.1996	1,78	68	D	2017	Bor. Mönchengladbach	—	9/1
11	Marco **Reus**	31.05.1989	1,80	71	D	2012	Bor. Mönchengladbach	—	14/5
19	Julian **Brandt**	02.05.1996	1,85	83	D	2019	Bayer 04 Leverkusen	—	11/1
20	**Reinier**	19.01.2002	1,85	82	BRA	2020	Real Madrid	—	—/—
22	Jude **Bellingham**	29.06.2003	1,86	75	ENG	2020	Birmingham City	—	—/—
23	Emre **Can**	12.01.1994	1,86	86	D	01/20	Juventus Turin	—	16/1
28	Axel **Witsel**	12.01.1989	1,86	81	BEL	2018	Tianjin Quanjian FC	—	22/5
39	Marius **Wolf**	27.05.1995	1,88	81	D	2021	1. FC Köln	—	—/—
ANGRIFF									
9	Erling **Haaland**	21.07.2000	1,94	88	NOR	01/20	RB Salzburg	—	1/—
10	Thorgan **Hazard**	29.03.1993	1,75	71	BEL	2019	Bor. Mönchengladbach	—	15/3
18	Youssoufa **Moukoko**	20.11.2004	1,79	72	D	2016	FC St. Pauli	—	—/—
21	Donyell **Malen**	19.01.1999	1,76	68	NED	2021	PSV Eindhoven	—	12/8
27	Steffen **Tigges**	31.07.1998	1,93	90	D	2019	VfL Osnabrück	—	—/—

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, POR = Portugal, SUI = Schweiz

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE (CL)

Die 23 Spieler

6 Spiele: Jude Bellingham, Gregor Kobel, Donyell Malen, Thomas Meunier, Marco Reus, Axel Witsel
5 Spiele: Manuel Akanji, Julian Brandt, Mats Hummels, Marin Pongracic, Marius Wolf
4 Spiele: Mahmoud Dahoud, Nico Schulz
3 Spiele: Raphael Guerreiro, Erling Haaland, Thorgan Hazard, Ansgar Knauff, Reinier
2 Spiele: Emre Can, Felix Passlack, Steffen Tigges, Dan-Axel Zagadou
1 Spiel: Youssoufa Moukoko

Die 4 Torschützen

3 Tore: Erling Haaland, Donyell Malen, Marco Reus
1 Tor: Jude Bellingham

Die 9 Kartensünder

1 × Rot: Emre Can, Mats Hummels
1 × Gelb: Jude Bellingham, Mats Hummels, Ansgar Knauff, Thomas Meunier, Youssoufa Moukoko, Marco Reus, Axel Witsel, Dan-Axel Zagadou

VEREIN

Gegründet: 1909

Homepage: bvb.de
E-Mail: info@bvb.de
14,9 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Evonik (Chemie)
Ausrüster: Puma

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	3.	CL Viertelfinale
19/20	2.	CL Achtelfinale
18/19	2.	CL Achtelfinale
17/18	4.	CL Gruppenspiele/ EL Achtelfinale
16/17	3.	CL Viertelfinale

TITEL

1 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister** 1997

1 × **Europapokal der Pokalsieger** 1966

0 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**

8 × Meisterschaft: zuletzt 2012
5 × Pokal: zuletzt 2021
1 × Double: 2012
0 × UEFA-Supercup
1 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 1997

EUROPAPOKAL-BILANZ

33. **Teilnahme**
20 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
3 × Europapokal der Pokalsieger
15 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(5 × Champions League und Europa League bzw. UEFA-Cup in einer Saison)

Gesamtbilanz
272 Spiele, 457:326 Tore
136 Siege, 50 Remis, 86 Niederlagen

Höchster Sieg
8:0 gegen Floriana
(10.10.1965, PS 1. Runde)

Höchste Niederlagen
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt n.V. 0:5 (0:3) bei Club Brügge
(9.12.1987, UC Achtelfinale)

Rekordspieler
Stefan Reuter
85 Spiele, 1992–2003

Rekordtorschütze
Marco Reus
27 Tore, 2012–2021

In der Champions League
1 × Sieger
1 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
5 × Aus in der Gruppenphase
1 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
keine

Abgänge
Knauff (Eintracht Frankfurt, ausgeliehen)
Raschl (SpVgg Greuther Fürth)

So könnten sie spielen

TRAINER

Foto: imago images

Marco Rose

Nationalität: Deutschland
Geboren am 11.9.1976
Im Amt seit Juli 2021

Bestes Abschneiden in der EL
Halbfinale 2017/18

EL

Nothelfer aus Fürth

Bei Dortmunds Gegner GLASGOW RANGERS fehlt es schon wieder an Geld. Im Sturm soll nun ein Aussortierter glänzen.

Foto: imago images

Auf in den Kampf: Rangers-Trainer Giovanni van Bronckhorst mit seinem Stürmer Cedric Itten

Als die Fans der Glasgow Rangers erfuhren, dass ihr nächster Gegner in der Europa League Borussia Dortmund sein wird, freuten sich viele vor allem darauf, endlich einmal Erling Haaland live in Aktion sehen zu können. Dass sie beim Duell mit dem BVB selbst einen Stürmer aus der Bundesliga in ihrem Team haben könnten, daran dachten sie im Dezember nicht. Nun aber ruht die Hoffnung auch auf Cedric Itten, der in der Hinrunde noch bei Greuther Fürth spielte und für den Aufsteiger zwei Tore in zwölf Spielen schoss.

Eigentlich wäre die Leihe des 25-jährigen Schweizers noch bis zum Saisonende gelaufen, doch Giovanni van Bronckhorst beorderte Itten dank einer Klausel frühzeitig aus Deutschland nach Glasgow zurück. Im Gegenzug wurde der Vertrag mit Jermaine Defoe aufgelöst, der inzwischen 39 Jahre alte Engländer war in dieser Saison bei seinen zwei Einsätzen ohne Tor geblieben und war nie eine nennenswerte Unterstützung für Alfredo Morelos, den wichtigsten Angreifer der Rangers.

Nun soll der groß gewachsene Itten mehr als nur Hilfsdienste leisten. „Er kann mit seiner physisch starken Spielweise und seinen Toren ein wichtiger Spieler für uns werden“, sagte van Bronckhorst über jenen Profi, den sein Vorgänger Steven Gerrard aussortiert hatte. Die Rückholaktion zeigt aber auch, wie groß die finanzielle Not bei den Rangers mal wieder ist.

Mit Gerrard gelang im Sommer die erste Meisterschaft seit dem Bankrott samt Zwangsabstieg in die 4. Liga vor knapp zehn Jahren. Sportlich feierten die Rangers die Rückkehr an die Spitze und verdrängten dort Celtic, doch auch der 2012 ohne die Altlasten komplett neu gegründete Klub hat bereits wieder arge Geldprobleme, weil einmal mehr viel zu lange über die Verhältnisse gewirtschaftet wurde. Seit 2012/13 endete jede Saison der Blauen mit einem teils drastischen Verlust, die Corona-Pandemie hat all das nur weiter beschleunigt.

Auf fast 90 Millionen Euro bezifferte der Verein im Herbst seine Verbindlichkeiten, auch den Sozial- und Steuerkassen schulden die Rangers wieder Geld. In der Not wurde im Januar mit Jung-Nationalspieler Nathan Patterson sogar das herausragende Talente für knapp 14 Millionen Euro an den FC Everton verkauft. Mit etwas mehr Zeit und weniger Druck wäre für den 20-jährigen Rechtsverteidiger ein höherer Betrag zu erzielen gewesen.

Pattersons Abgang macht die Aufgabe nicht einfacher für van Bronckhorst, der Mitte November für den zu Aston Villa weitergezogenen Gerrard übernahm. Unter der Liverpool-Ikone war auch international ein bemerkenswertes Comeback gelungen. Zwar bedeutete im vergangenen Sommer das Aus in der Qualifikation der Champions League gegen Malmö FF einen Rückschlag, doch in der Europa League schaffte man es zuletzt zweimal ins Achtelfinale, was für schottische Klubs nicht alltäglich ist. 2020 war dort gegen Leverkusen Schluss gewesen, im Vorjahr knapp gegen Slavia Prag.

> Die „neuen Rangers“ drücken altbekannte **Millionenschulden.**

Der Niederländer van Bronckhorst, der zwischen 1998 und 2001 in einer für Profis noch goldenen Zeit bei den Rangers spielte, muss nun mit dem Sparkurs zurechtkommen. In den letzten beiden Gruppenspielen gegen Sparta Prag (2:0) und Olympique Lyon (1:1) blieb er mit seinem Team ungeschlagen und erreichte so die K.-o.-Runde, weitere Europacup-Einnahmen wären nun höchst willkommen.

Gegen den BVB wird der Coach natürlich auf Morelos bauen, den 25-jährigen Kolumbianer, der auch in dieser Saison zuverlässig trifft. Itten soll ihm nun als wuchtige Anspielstation dienen, flankiert auf links von Ryan Kent, der einst auf Leihbasis in Freiburg spielte. Der von Juventus ausgeliehene Aaron Ramsey soll in der Mitte antreiben. Ganz hinten ist Allan McGregor nicht nur in der Kabine weiter wichtig, sondern auch mit seinen Paraden. Dass der Torwart Ende Januar 40 Jahre alt wurde, ändert daran nichts. Geld für neue, starke Keeper wäre ohnehin kaum vorhanden. **PHIL GORDON**

54 Das Hinspiel gegen den BVB wird für die Glasgow Rangers das 54. Duell mit einem **deutschen Gegner**. Mit großem Abstand, und nur halb so vielen Partien, folgen auf Platz 2 Spiele gegen französische Mannschaften (27).

Glasgow Rangers

EL

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	EL-Titel	EL-Spiele/Tore
TOR									
1 Allan **McGregor**	⬢	31.01.1982	1,83	74	SCO	2018	Hull City	—	32/—
13 Andrew **Firth**		26.09.1996	1,83	78	ENG	01/19	Barrow AFC	—	—/—
28 Robby **McCrorie**	⬢	18.03.1998	1,90	82	SCO	2021	FC Livingston	—	—/—
33 Jon **McLaughlin**		09.09.1987	1,88	80	SCO	2020	AFC Sunderland	—	2/—
ABWEHR									
2 James **Tavernier**		31.10.1991	1,76	70	ENG	2015	Wigan Athletic	—	30/3
3 Calvin **Bassey**		31.12.1999	1,85	76	NGA	2020	Leicester City	—	8/—
5 Filip **Helander**		22.04.1993	1,92	92	SWE	2019	FC Bologna	—	10/1
6 Connor **Goldson**		18.12.1992	1,91	85	ENG	2018	Brighton & Hove Albion	—	31/1
15 Jack **Simpson**		08.01.1997	1,78	83	ENG	02/21	AFC Bournemouth	—	1/—
19 James **Sands**		06.07.2000	1,80	76	USA	01/22	FC New York City	—	—/—
26 Leon **Balogun**		28.06.1988	1,90	88	NGA	2020	Wigan Athletic	—	14/1
31 Borna **Barisic**		10.11.1992	1,86	79	CRO	2018	NK Osijek	—	28/3
MITTELFELD									
4 John **Lundstram**		18.02.1994	1,81	74	ENG	2021	Sheffield United	—	5/—
7 Ianis **Hagi**		22.10.1998	1,80	70	ROU	01/20	KRC Genk	—	15/4
8 Ryan **Jack**		27.02.1992	1,82	72	SCO	2017	FC Aberdeen	—	15/—
10 Steven **Davis**		01.01.1985	1,73	71	NIR	01/19	FC Southampton	—	31/1
16 Aaron **Ramsey**		26.12.1990	1,82	76	WAL	01/22	Juventus Turin	—	13/6
17 Joe **Aribo**		21.07.1996	1,83	76	NGA	2019	Charlton Athletic	—	23/2
18 Glen **Kamara**		28.10.1995	1,81	78	FIN	01/19	FC Dundee	—	23/1
22 Mateusz **Zukowski**		23.11.2001	1,85	82	POL	01/22	Lechia Danzig	—	—/—
23 Scott **Wright**		08.08.1997	1,76	70	SCO	02/21	FC Aberdeen	—	5/1
37 Scott **Arfield**		01.11.1988	1,78	70	CAN	2018	FC Burnley	—	29/3
ANGRIFF									
9 Amad **Diallo**		11.07.2002	1,73	68	CIV	01/22	Manchester United	—	4/1
11 Cedric **Itten**		27.12.1996	1,89	81	SUI	01/22	SpVgg Greuther Fürth	—	5/2
14 Ryan **Kent**		11.11.1996	1,72	65	ENG	2019	FC Liverpool	—	25/3
20 Alfredo **Morelos**		21.06.1996	1,77	79	COL	2017	HJK Helsinki	—	29/13
25 Kemar **Roofe**		06.01.1993	1,78	71	JAM	2020	RSC Anderlecht	—	12/3
30 Fashion **Sakala**		14.03.1997	1,78	72	ZAM	2021	KV Oostende	—	5/—

CAN = Kanada, CIV = Elfenbeinküste, COL = Kolumbien, CRO = Kroatien, ENG = England, FIN = Finnland, JAM = Jamaika, NGA = Nigeria, NIR = Nordirland, POL = Polen, ROU = Rumänien, SCO = Schottland, SUI = Schweiz, SWE = Schweden, WAL = Wales, ZAM = Sambia

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 20 Spieler

6 Spiele: Joe Aribo, Borna Barisic, Steven Davis
5 Spiele: Calvin Bassey, Connor Goldson, Ianis Hagi, Glen Kamara, John Lundstram, Allan McGregor, Alfredo Morelos, Kemar Roofe, Fashion Sakala, James Tavernier
4 Spiele: Scott Arfield, Juninho Bacuna, Leon Balogun, Ryan Kent
3 Spiele: Scott Wright
2 Spiele: Nathan Patterson
1 Spiel: Jon McLaughlin

Die 5 Torschützen

2 Tore: Alfredo Morelos
1 Tor: Leon Balogun, Ianis Hagi, Kemar Roofe, Scott Wright

Die 8 Kartensünder

1 × Gelb-Rot: Glen Kamara
2 × Gelb: Alfredo Morelos, Fashion Sakala
1 × Gelb: Joe Aribo, Borna Barisic, Connor Goldson, Ianis Hagi, John Lundstram, Nathan Patterson

VEREIN

Gegründet: 1872

Homepage: rangers.co.uk
E-Mail: ticketcentre@rangers.co.uk
543 000 Abonnenten

Trikotsponsor: 32red (Online-Casino)
Ausrüster: Castore

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	1.	EL Achtelfinale
19/20	2.	EL Achtelfinale
18/19	2.	EL Gruppenspiele
17/18	2.	EL Qualifikation
16/17	3.	–

TITEL

0 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister

1 × Europapokal der Pokalsieger
1972

0 × Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal

55 × Meisterschaft: zuletzt 2021
33 × Pokal: zuletzt 2009
11 × Double: zuletzt 2009
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

56. **Teilnahme**
30 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
10 × Europapokal der Pokalsieger
24 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(8 × Champions League und Europa League bzw. UEFA-Cup in einer Saison)

Gesamtbilanz
366 Spiele, 552:427 Tore
156 Siege, 96 Remis, 114 Niederlagen

Höchster Sieg
10:0 gegen Valletta
(28.9.1983, PS 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:6 bei Real Madrid
(9.10.1963, LM 1. Runde)

Rekordspieler
Allan McGregor
95 Spiele, 2006–2021

Rekordtorschütze
Alfredo Morelos
26 Tore, 2017–2021

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
9 × Aus in der Gruppenphase
7 × In Quali/Play-offs gescheitert

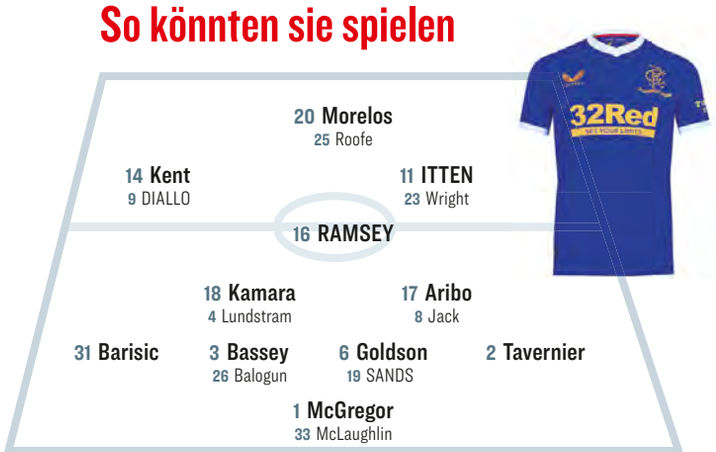
In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale
1 × Aus in der Gruppenphase
2 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Diallo (Manchester United, ausgeliehen)
Itten (SpVgg Greuther Fürth, war ausgeliehen)
Ramsey (Juventus Turin, ausgeliehen)
Sands (New York City FC, ausgeliehen)
Zukowski (Lechia Danzig)

Abgänge
Bacuna (Birmingham City)
Barker (Ziel unbekannt)
Defoe (AFC Sunderland)
Hastie (FC Linfield, ausgeliehen, war an Partick Thistle ausgeliehen)
Kelly (Salford City, ausgeliehen)
Patterson (FC Everton)
Williamson (Raith Rovers, ausgeliehen, war an den FC Livingston ausgeliehen)

So könnten sie spielen



Winter-Neuzugänge in Großbuchstaben

TRAINER

Foto: imago images

Giovanni van Bronckhorst

Nationalität: Niederlande
Geboren am 5.2.1975
Im Amt seit November 2021

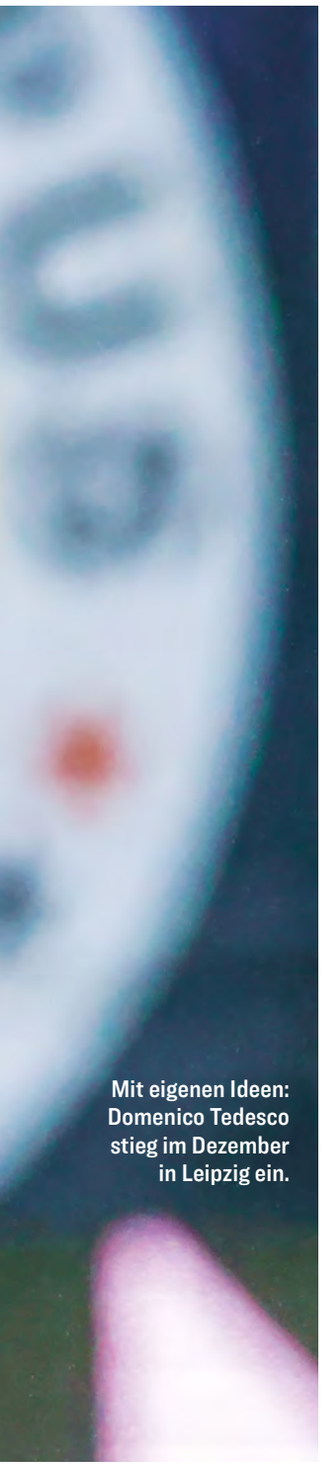
Bestes Abschneiden in der EL
K.-o.-Runden-Play-off 2021/22

Am späten Abend des 3. Dezember war das Maß voll. Mit 1:2 hatte Leipzig an jenem Freitag beim 1. FC Union Berlin verloren, eine enttäuschende Vorstellung geboten und dümpelte als Folge dessen auf Platz 11 der Bundesliga-Tabelle. Der Klub war dabei, die Champions-League-Plätze – das erklärte Ziel – schon früh aus den Augen zu verlieren.

Jesse Marsch, der im Sommer den zum FC Bayern gewechselten Julian Nagelsmann als Coach der ambitionierten Sachsen abgelöst hatte, schien in Leipzig nicht nur am Ende, er war es schließlich auch. Zwei Tage nach der Pleite in Berlin-Köpenick korrigierte die Klubführung ihre Fehleinschätzung, wonach nach Nagelsmanns variablem Fußball mit hohen Ballbesitzanteilen die Verpflichtung des Bundesliga-Novizen aus den USA und damit die Rückkehr zur ursprünglichen RB-DNA mit radikalem Pressing und Umschaltspiel die beste Lösung sein würde. Marsch wurde von seinen Aufgaben entbunden.

Als Folge des Irrtums wurde vier Tage nach der Beurlaubung Domenico Tedesco als neuer Cheftrainer vorgestellt. Was die Verantwortlichen in Leipzig dazu veranlasste, den 36-Jährigen mit der Heilung des Patienten zu betrauen? Unter anderem sei ein Grund der Umstand gewesen, „dass die Entwicklung immer schnell in die richtige Richtung ging“, wenn er ein Team übernahm, erklärte der Technische Direktor Christopher Vivell bei der Vorstellung am 9. Dezember.

Damals wurde der neue Mann, der zuvor bei Spartak Moskau war und im deutschen Profifußball beim FC Erzgebirge Aue (März 2017 bis Juni 2017) und bei Schalke 04 (Juli 2017 bis März 2019) Spuren hinterlassen hatte, auch gefragt, welchen Spielstil er denn bevorzuge. Tedescos Antwort ließ erkennen, dass da keiner in Leipzig angeheuert hat, der seine bevorzugte Idee dogmatisch durchficht, sondern dass er demütig genug ist, seine Präferenzen mit den personellen Möglichkeiten – und auch mit dem jeweiligen Gegner – abzugleichen. „Das liegt immer am Kader“, sagte Tedesco auf jene Frage. Er sei flexibel und passe sich seinen Spielern an. „Alles, was gut ist, möchte ich aufsaugen. Aber alles,



Mit eigenen Ideen: Domenico Tedesco stieg im Dezember in Leipzig ein.

Foto: picture-alliance

Kontrollierte Offensive

Unter dem neuen Coach Domenico Tedesco hat sich LEIPZIG wieder stabilisiert. Im Spiel nach vorne dominiert Pragmatismus gegenüber dem Spektakel.

was erprobt ist bei mir und von dem ich weiß, das ist gut bei mir, wird die Mannschaft genauso zu Gesicht kriegen“, stellte er klar. Gleichzeitig ließ der neue Mann anklingen, dass ihn mit seinem Vor-Vorgänger Nagelsmann „eine ähnliche Spielauffassung“ verbinde, bei RBL also künftig auch der Ballbesitz wieder von größerer Bedeutung sein werde.

Nach guten zwei Monaten im Amt bestätigt sich das. Zwar hat RB von den ersten 13 Ligatoren unter Tedesco kurioserweise sieben nach einem Konter erzielt (zuvor nur zwei von 25), aber prinzipiell hat Leipzig in den Partien unter dem neuen Trainer vermehrt den Ball. Aber nicht nur das: Die Mannschaft kassiert weniger Gegentore im Schnitt als unter Marsch und lässt auch weniger Chancen der Kontrahenten zu. Die am Ende unter Marsch zusehends verunsicherte Elf erweckt wieder einen deutlich stabileren Eindruck, hat mit einem blitzsauberen Start ins neue Jahr – vier Siege in den ersten vier Pflichtspielen – das Viertelfinale im DFB-Pokal erreicht und befindet sich in der Liga zudem wieder in Schlagweite zu den begehrten Champions-League-Plätzen. Gerade der Pokal scheint nach dem Aus der Bayern und des BVB nun greifbar nah, es wäre der erste große Titel für den Verein.

Allerdings gab das Team unter Tedesco anfangs auch weniger Torschüsse ab als zuvor unter Marsch. Wo bei dem US-Amerikaner noch bisweilen unzureichend organisiert gepresst, wild umgeschaltet und gegnerische Konter ungenügend abgesichert wurden, heißt das Gebot der Stunde unter Tedesco gemäß der einst von Otto Rehhagel geprägten Diktion: kontrollierte Offensive. „Als ich herkam, war die Mannschaft sehr hektisch, wir hatten kaum Ballbesitzphasen“, sagte Tedesco nach dem Pokal-Achtelfinale gegen Rostock (2:0), und konkretisierte: „Wenn wir direkt spielen, haben wir Ballverluste. Das ist so ein Muster. Wenn wir mit zwei, drei Kontakten spielen, sind wir einfach ballsicherer.“

Zwei, drei Kontakte statt direkt spielen – das ist der neue Plan.

Diese Sicherheit geht bisweilen auf Kosten des Unterhaltungsfaktors. Spektakel haben die Anhänger unter dem neuen Coach nur selten erlebt. Ballbesitz dient bei Tedesco auch zu einem erklecklichen Teil dazu, den Gegner zu kontrollieren und vom eigenen Tor wegzuhalten. „Tief zu kriegen“, wie es der neue Chefcoach bezeichnet. Obwohl sich RBL mehr Chancen als unter Marsch herausspielte, gilt der Durchschlagskraft der Mannschaft im Angriffsdrittel noch ein Hauptaugenmerk von Tedesco. „Es war vieles okay, aber es geht vieles besser“, betonte der Trainer zuletzt, „wir hatten sehr viel Ballbesitz, jetzt geht es darum: Wie kommen wir aus diesen Situationen Richtung Angriff? Das ist dann der letzte Step.“

Helfen wird dem Trainer dabei, dass zwei Eckpfeiler der Mannschaft nach Verletzungen zurückgekehrt sind, deren kreatives Potenzial dem Spiel den finalen Schliff verleihen kann: Emil Forsberg und Dani Olmo. Forsberg, nach Yussuf Poulsen und Lukas Klostermann am drittlängsten im Profikader und sein potenziell bester Fußballer, fehlte seit Mitte Dezember wegen einer Oberschenkelverletzung, Olmo fiel wegen zweier Muskelfaserrisse nacheinander seit den Olympischen Spielen mehr oder minder durchgehend aus. Nach seinem Comeback Mitte Januar zeigte der spanische Nationalspieler schnell, dass er unter anderem derjenige sein kann, der mit seiner Technik und Intuition den Ballbesitz in die entscheidenden Bahnen Richtung gegnerisches Tor lenken und die Aktionen auch selbst abschließen kann. Forsberg und Olmo können zudem auch dafür sorgen, dass es mit André Silva weiter aufwärts geht. Der Rekordtransfer hat zwar unter Tedesco leicht an Form gewonnen, wirkt aber immer noch nicht vollends in das Spiel integriert und kommt nach wie vor zu wenig in Abschluss-Situationen.

Der neue Coach meint auch den Portugiesen, zuvorderst aber eben Akteure wie Forsberg und Olmo, wenn er sagt: „Wenn alle fit sind, ist der Kader richtig gut.“ So gut, dass er gegen Real Sociedad San Sebastian den Sprung ins Achtelfinale der Europa League schaffen kann. Als der Klub 2017/18 zum bisher einzigen Mal die K.-o.-Phase im kleinen Europacup erreichte, kam die von Ralph Hasenhüttl trainierte Mannschaft ins Viertelfinale, in dem gegen den späteren Finalisten Olympique Marseille Endstation war (1:0, 2:5). Die Qualität kann erneut für die Runde der letzten Acht ausreichen. Und sie ist wohl auch so gut, dass das Erreichen des 4. (oder gar 3.) Platzes in der Bundesliga nebst erneuter Qualifikation für die Königsklasse mittlerweile wieder ein realistisches Ziel ist.

Unter Hasenhüttl ging es in der Europa League **bis ins Viertelfinale**.

Ob das mit fliegenden Fahnen erreicht wird oder eben mit kontrollierter Offensive, dürfte den führenden Köpfen im Verein speziell nach der ersten Hälfte der laufenden Saison einerlei sein. Wie sagte Tedesco nach dem Pokalspiel gegen Rostock: „Wir können gerne auch 5:4 gewinnen. Letzten Endes geht es mir darum, Spiele zu gewinnen.“ Logisch.

ANDREAS HUNZINGER

Auf in die Heimat: Dani Olmo und Angelino reisen mal wieder nach Spanien.

Heimspiele

In San Sebastian trifft Leipzig in den Play-offs auf einen Klub aus La Liga. SPANIER bilden im Kader von RBL die zweitstärkste Fraktion.

Als am 13. Dezember im UEFA-Sitz in Nyon Real Sociedad San Sebastian als Gegner für Leipzig in den K.-o.-Runden-Play-offs ausgelost wurde, dürfte mancher Akteur im Kader einen Tick mehr Vorfreude verspürt haben als die Kollegen. Schließlich stehen im Aufgebot zurzeit vier spanische Profis: Offensivallrounder Dani Olmo (23), Linksverteidiger Angelino (25), Angreifer Hugo Novoa (19) und Ersatzkeeper Josep Martinez (23). Für sie sind die beiden Duelle gewissermaßen Heimspiele.

Die Spanier bilden nach den deutschen Profis die stärkste Fraktion im Team und haben die Franzosen abgelöst. Leipzigs „French Connection“ umfasste in der Spitze vier Profis: Dayot Upamecano, Ibrahima Konaté, Nordi Mukiele und Jean-Kevin Augustin (in den Saisons 2017/18 und 2018/19), ehe Christopher Nkunku mit seinem Wechsel von Paris Saint-Germain 2019 Augustin ersetzte. Nach den Abgängen von Upamecano (Bayern) und Konaté (Liverpool) sowie der Verpflichtung von Mohamed Simakan (Straßburg) 2021 sind noch drei französische Spieler da.

Auch mit dem bisher **glücklosen Sörloth** gibt es ein Wiedersehen.

Am Tag der Auslosung standen im Aufgebot der Sachsen genau genommen sogar fünf spanische Akteure – oder besser „viereinhalb“. Denn Ilaix Moriba wurde zwar am 19. Januar 2003 in Conakry, der Hauptstadt Guineas, geboren und vertrat sein Geburtsland jüngst auch beim Afrika-Cup. Doch der Mittelfeldspieler kam bereits als kleines Kind mit seinen Eltern nach Spanien, wurde in der legendären Barca-Kaderschmiede La Masia ausgebildet und besitzt auch die spanische Staatsbürgerschaft. Allerdings wird Ilaix Moriba RBL in den kommenden fünf Monaten nicht zur Verfügung stehen. Der 19-Jährige, der übertriebenerweise schon als neuer Paul Pogba gehandelt wurde, kam in seinem ersten Halbjahr nicht über die Rolle des Reservisten hinaus. Deshalb entschieden sich die Verantwortlichen, ihn bis zum Saisonende an den FC Valencia zu verleihen.

Dass generell so viele Spanier da sind, ist indes keine Absicht. „Die Nationalität ist für uns nicht wichtig. Es geht immer nur um Qualität“, sagt Christopher Vivell, Technischer Direktor und Kaderplaner. Allerdings verhehlt der 35-Jährige nicht, dass man ebenso wie nach Frankreich auch nach Spanien mit Bedacht schaut – wegen der bekanntermaßen guten fußballerischen Ausbildung in beiden Ländern. Und weil man abseits von PSG in der Ligue 1 und der großen drei in La Liga (Real Madrid, Atletico Madrid, FC Barcelona) in beiden Ländern nur in Ausnahmefällen so gut verdienen kann wie in der Bundesliga. „Spanien und Frankreich sind sehr spannende Märkte mit vielen interessanten, talentierten Jungs“, betont denn auch Vivell, „daher werden wird dort immer aktiv sein.“

Zwei „Heimspiele“ bestreitet bei dem Duell Leipzig mit San Sebastian derweil auch Alexander Sörloth. Der wuchtige Stürmer, 1,94 Meter groß, 90 Kilogramm schwer, trägt in dieser Saison das Trikot von Real Sociedad, gehört aber noch den Leipzigern. Die Sachsen bezahlten im Sommer 2020 an Trabzonspor eine Sockelablöse von 20 Millionen Euro für den Norweger, der den zum FC Chelsea abgewanderten Timo Werner beerben sollte. Sörloth überzeugte jedoch nicht, wirkte meist wie ein Fremdkörper im Spiel und wurde deshalb im zurückliegenden August leihweise nach San Sebastian abgegeben. Seine Zukunft ist offen. In der Gegenwart erzielte er in seinen ersten 16 Liga-Einsätzen in Spanien ein Tor. Bei Atletico Madrid, immerhin.

ANDREAS HUNZINGER

Foto: picture-alliance

RB Leipzig

EL

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	EL-Titel	EL-Spiele/Tore
TOR									
1	Peter **Gulacsi**	06.05.1990	1,91	86	HUN	2015	RB Salzburg	—	23/—
13	Philipp **Tschauner**	03.11.1985	1,96	100	D	2019	Hannover 96	—	—/—
31	Josep **Martinez**	27.05.1998	1,91	78	ESP	2020	UD Las Palmas	—	—/—
ABWEHR									
2	Mohamed **Simakan**	03.05.2000	1,87	82	FRA	2021	Racing Straßburg	—	—/—
3	**Angelino**	04.01.1997	1,71	69	ESP	01/20	Manchester City	—	—/—
4	Willi **Orban**	03.11.1992	1,86	87	HUN	2015	1. FC Kaiserslautern	—	8/—
16	Lukas **Klostermann**	03.06.1996	1,89	88	D	2014	VfL Bochum	—	9/—
22	Nordi **Mukiele**	01.11.1997	1,87	84	FRA	2018	Montpellier HSC	—	5/—
23	Marcel **Halstenberg**	27.09.1991	1,88	87	D	2015	FC St. Pauli	—	4/—
32	Josko **Gvardiol**	23.01.2002	1,85	80	CRO	2021	Dinamo Zagreb	—	10/1
35	Solomon **Bonnah**	19.08.2003	1,65	60	NED	2019	Ajax Amsterdam	—	—/—
39	Benjamin **Henrichs**	23.02.1997	1,85	79	D	2020	AS Monaco	—	1/—
MITTELFELD									
8	Amadou **Haidara**	31.01.1998	1,75	72	MLI	01/19	RB Salzburg	—	18/3
10	Emil **Forsberg**	23.10.1991	1,77	76	SWE	01/15	Malmö FF	—	6/—
14	Tyler **Adams**	14.02.1999	1,75	72	USA	01/19	New York Red Bulls	—	—/—
17	Dominik **Szoboszlai**	25.10.2000	1,86	74	HUN	01/21	RB Salzburg	—	3/—
18	Christopher **Nkunku**	14.11.1997	1,79	73	FRA	2019	Paris St. Germain	—	—/—
25	**Dani Olmo**	07.05.1998	1,79	72	ESP	01/20	Dinamo Zagreb	—	10/2
27	Konrad **Laimer**	27.05.1997	1,80	72	AUT	2017	RB Salzburg	—	17/1
37	Sidney **Raebiger**	17.04.2005	1,76	70	D	2017	SV Fortuna Langenau	—	—/—
44	Kevin **Kampl**	09.10.1990	1,78	66	SVN	2017	Bayer 04 Leverkusen	—	24/6
46	Ben **Klefisch**	02.06.2003	1,86	80	D	2017	Bayer 04 Leverkusen	—	—/—
ANGRIFF									
9	Yussuf **Poulsen**	15.06.1994	1,92	84	DEN	2013	Lyngby BK	—	9/1
33	André **Silva**	06.11.1995	1,85	82	POR	2021	Eintracht Frankfurt	—	25/8
38	Hugo **Novoa**	24.01.2003	1,82	68	ESP	2019	Deportivo La Coruna	—	—/—

AUT = Österreich, CRO = Kroatien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, HUN = Ungarn, MLI = Mali, NED = Niederlande, POR = Portugal, SVN = Slowenien, SWE = Schweden

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE (CL)

Die 23 Spieler

6 Spiele: Emil Forsberg, Josko Gvardiol, Konrad Laimer, Nordi Mukiele, Christopher Nkunku, André Silva
5 Spiele: Tyler Adams, Angelino, Peter Gulacsi, Lukas Klostermann
4 Spiele: Brian Brobbey, Amadou Haidara, Benjamin Henrichs, Willi Orban, Yussuf Poulsen, Mohamed Simakan, Dominik Szoboszlai
3 Spiele: Kevin Kampl, Ilaix Moriba
2 Spiele: Dani Olmo
1 Spiel: Solomon Bonnah, Josep Martinez, Hugo Novoa

Die 5 Torschützen

7 Tore: Christopher Nkunku
3 Tore: André Silva
2 Tore: Emil Forsberg, Dominik Szoboszlai
1 Tor: Nordi Mukiele

Die 8 Kartensünder

1 × Gelb-Rot: Angelino
4 × Gelb: Tyler Adams
2 × Gelb: Mohamed Simakan
1 × Gelb: Kevin Kampl, Lukas Klostermann, Ilaix Moriba, Willi Orban, Yussuf Poulsen

VEREIN

Gegründet: 2009

Homepage: dierotenbullen.com
E-Mail: service.rbleipzig@redbulls.com
1,2 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Red Bull (Getränke)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	2.	CL Achtelfinale
19/20	3.	CL Halbfinale
18/19	3.	EL Gruppenspiele
17/18	6.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale
16/17	2.	–

TITEL

0 × **Champions League/ Europapokal der Landesmeister**

0 × **Europapokal der Pokalsieger**

0 × **Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal**

0 × Meisterschaft
0 × Pokal
0 × Double
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

5. **Teilnahme**
4 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
0 × Europapokal der Pokalsieger
3 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(2 × Champions League und Europa League in einer Saison)

Gesamtbilanz
48 Spiele, 82:76 Tore
22 Siege, 9 Remis, 17 Niederlagen

Höchster Sieg
5:0 bei Club Brügge
(24.11.2021, CL Gruppenspiele)

Höchste Niederlage
0:5 bei Manchester United
(28.10.2020, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Marcel Sabitzer
34 Spiele, 2017–2021

Rekordtorschütze
Timo Werner
11 Tore, 2017–2020

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
2 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

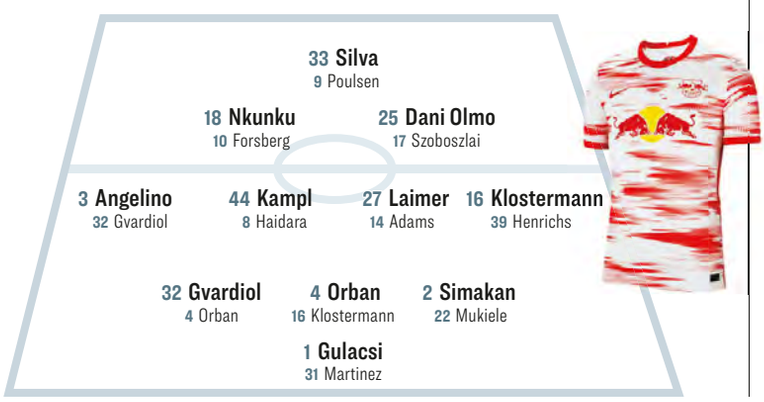
Zugänge

Bonnah (eigene Jugend)

Abgänge

Brobbey (Ajax Amsterdam, ausgeliehen)
Hartmann (Eintr. Braunschweig, ausgeliehen, war an den SC Paderborn 07 ausgeliehen)
Hwang (Wolverhampton Wanderers, war bereits ausgeliehen)
Ilaix Moriba (FC Valencia, ausgeliehen)
Luan Candido (RB Bragantino, war bereits ausgeliehen)
Saracchi (Ziel unbekannt)
Wosz (Hallescher FC, ausgeliehen)

So könnten sie spielen



TRAINER

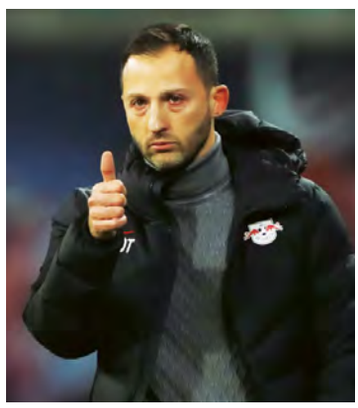


Foto: imago images

Domenico Tedesco

Nationalität: Deutschland
Geboren am 12.9.1985
Im Amt seit Dezember 2021

Bestes Abschneiden in der EL

K.-o.-Runden-Play-off 2021/22

EL

Foto: Getty Images/Serrano Arce

Doppelt stark

Bei REAL SOCIEDAD ist das Sturmduo zu beachten. Alexander Isak und Mikel Oyarzabal schultern die Hoffnungen des RB-Gegners.

So viel Lob gibt es nicht oft vom eher nüchternen Trainer Imanol Alguacil. Schon gar nicht für zwei Stürmer auf einmal: „Mit Mikel Oyarzabal und Alexander Isak auf dem Feld kann ich ruhig bleiben, man merkt ihnen an, dass sie sich voll für das Team einsetzen. Sie wissen, dass sie in einem wichtigen Klub spielen."

Real Sociedad, vor 40 Jahren tonangebend in Spanien, 1981 und 1982 sogar Meister. Vor einem Jahr noch mal Pokalsieger, im wegen der Pandemie von 2020 auf 2021 verschobenen Endspiel. All das weiß natürlich auch David Silva, der Weltmeister von 2010. Der sagte schon 2020, nachdem er nach zehn Jahren und vier Meisterschaften von Manchester City gekommen war: „Real Sociedad macht die Dinge richtig gut, wir können Titel holen."

> „Sie setzen sich voll für das **Team** ein."
>
> **Imanol Alguacil**, Trainer

Der erste kam dann prompt nach 34 Jahren Wartezeit, so lange hatte es von Pokalsieg zu Pokalsieg gedauert. Dass das Finale von 2020 auf 2021 verlegt worden war, kam Neuzugang Silva recht: Er wurde im April 2021 mit Real Sociedad Pokalsieger 2020, Corona machte es möglich. Der Ex-Dortmunder Isak war dabei mit sieben Treffern der Torschützenkönig des Wettbewerbs, das Finale gewann San Sebastian 1:0 – ausgerechnet gegen den Erzrivalen aus dem Baskenland, Athletic Bilbao. Das Tor zur Unsterblichkeit schoss Oyarzabal, eiskalt, wie es seine Art ist, mit links und überlegt per Elfmeter. In der vergangenen Saison traf der mittlerweile 22-jährige Isak in der Liga 17-mal, der 24-jährige Oyarzabal elfmal, beide wurden 2021 als erste Profis aus San Sebastian in die Bestenliste des US-amerikanischen Sport-Senders *ESPN* aufgenommen, Oyarzabal wurde unter den Top10 der besten Linksaußen der Welt gelistet, Isak unter den Top10 der weltbesten Mittelstürmer.

Trainer Alguacil erklärt stolz: „Mikel ist der beste Spieler, den Real Sociedad überhaupt haben kann, ich kenne ihn seit seiner Jugend, einen wie ihn wird es in Zukunft nur noch selten geben, wenn überhaupt. Hoffentlich bleibt er noch so lange, wie ich hier Trainer bin." Seit 2011 spielt der Linksaußen, der auch rechts und in der Mitte spielen kann, für San Sebastian, seit 2015 steht der gebürtige Baske im Profikader, schon mit 21 wurde er Kapitän. Seit einem Doppelpack im Januar ist er mit damals 75 Pflichtspieltoren der beste Goalgetter San Sebastians des 21. Jahrhunderts und nimmt Kurs auf den Klubrekord, den Jesus Maria Satrustegui mit 162 Toren in den Jahren 1973 bis 1986 hält. Schon 2016 gab Oyarzabal unter Vicente del Bosque sein Debüt in der Nationalmannschaft, mittlerweile hat er 21 Spiele absolviert, dabei sechs Tore erzielt, eines im EM-Achtelfinale 2021 gegen Kroatien. Im Elfmeterschießen des Viertelfinales verwandelte er gegen die Schweiz cool den entscheidenden letzten Ball ins rechte Eck.

Der kopfballstarke Stürmer beendete im Vorjahr zudem ein Studium der Wirtschaftswissenschaften. Er lebte wie ein normaler Student in einer Wohngemeinschaft. Dennoch war es das erfolgreichste Jahr seiner Karriere: Pokalsieg, EM-Teilnahme, WM-Qualifikation – muss man alles erst mal unter einen Hut bringen.

Isak überzeugte bei der EM mit zwei Assists, doch Schweden schied im Achtelfinale aus, mit Blick auf die WM steht im März das Play-off-Duell mit Tschechien an. Doch zurück zum Klub. „Ich hoffe, Alex bleibt lange bei uns", lobt Kapitän Oyarzabal Kollege Isak. Der wurde 2021 mit 21 Jahren und 146 Tagen der jüngste Profi in La Liga im 21. Jahrhundert, der in fünf Spielen in Folge traf, er schaffte dies sogar sechs Spiele in Serie. PETER SCHWARZ-MANTEY

Real Sociedad San Sebastian

EL

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	EL-Titel	EL-Spiele/Tore
TOR									
1 **Alex Remiro**		24.03.1995	1,91	80	ESP	2019	Athletic Bilbao	—	12/—
13 Mathew **Ryan**		08.04.1992	1,84	82	AUS	2021	Brighton & Hove Albion	—	23/—
ABWEHR									
2 Joseba **Zaldua**	⬢	24.06.1992	1,76	70	ESP	2018	CD Leganes	—	9/—
6 **Aritz**	⬢	11.01.1994	1,78	72	ESP	2013	SD Beasain	—	12/—
12 **Aihen**	⬢	16.08.1997	1,75	72	ESP	2015	CD Berio	—	8/—
15 **Diego Rico**		23.02.1993	1,83	76	ESP	2021	AFC Bournemouth	—	1/—
18 Andoni **Gorosabel**		04.08.1996	1,74	73	ESP	2017	Real Union Irun	—	14/—
20 Nacho **Monreal**		26.02.1986	1,79	73	ESP	2019	FC Arsenal	—	26/2
24 Robin **Le Normand**		11.11.1996	1,87	81	FRA	2016	Stade Brest	—	12/—
26 Jon **Pacheco**	⬢	08.01.2001	1,84	77	ESP	2013	CD Baztan KE	—	2/—
MITTELFELD									
3 Martin **Zubimendi**	⬢	02.02.1999	1,81	74	ESP	2011	eigene Jugend	—	13/—
4 Asier **Illarramendi**	⬢	08.03.1990	1,79	76	ESP	2015	Real Madrid	—	9/—
5 Igor **Zubeldia**	⬢	30.03.1997	1,85	75	ESP	2008	eigene Jugend	—	14/—
8 Mikel **Merino**		22.06.1996	1,87	79	ESP	2018	Newcastle United	—	13/1
11 Adnan **Januzaj**		05.02.1995	1,80	75	BEL	2017	AFC Sunderland	—	24/2
14 Jon **Guridi**	⬢	28.02.1995	1,79	64	ESP	2020	CD Mirandes	—	2/—
16 Ander **Guevara**	⬢	07.07.1997	1,80	73	ESP	2012	Deportivo Alaves	—	8/—
17 **Rafinha**		12.02.1993	1,74	71	BRA	01/22	Paris St. Germain	—	—/—
21 David **Silva**		08.01.1986	1,70	67	ESP	2020	Manchester City	—	27/3
27 Benat **Turrientes**	⬢	31.01.2002	1,72	68	ESP	2014	eigene Jugend	—	4/—
29 Robert **Navarro**		12.04.2002	1,78	65	ESP	2019	AS Monaco	—	—/—
ANGRIFF									
7 **Portu**		21.05.1992	1,78	70	ESP	2019	FC Girona	—	14/1
9 **Carlos Fernandez**		22.05.1996	1,86	74	ESP	01/21	FC Sevilla	—	—/—
10 Mikel **Oyarzabal**	⬢	21.04.1997	1,80	73	ESP	2014	SD Eibar	—	17/4
19 Alexander **Isak**		21.09.1999	1,90	70	SWE	2019	Willem II Tilburg	—	16/3
22 Ander **Barrenetxea**	⬢	27.12.2001	1,75	74	ESP	2013	Antiguoko KE	—	10/—
23 Alexander **Sörloth**		05.12.1995	1,94	90	NOR	2021	RB Leipzig	—	9/2
35 Julen **Lobete**	⬢	18.09.2000	1,78	71	ESP	2018	Antiguoko KE	—	1/—

AUS = Australien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, NOR = Norwegen, SWE = Schweden

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 24 Spieler

6 Spiele: Aihen, Andoni Gorosabel, Adnan Januzaj, Martin Zubimendi
5 Spiele: Alexander Isak, Robin Le Normand, Mikel Merino, Portu, Alex Remiro, Alexander Sörloth, Joseba Zaldua, Igor Zubeldia
4 Spiele: Aritz, Ander Barrenetxea, Mikel Oyarzabal, Benat Turrientes
3 Spiele: Ander Guevara, David Silva
2 Spiele: Jon Pacheco
1 Spiel: Jon Karrikaburu, Julen Lobete, Diego Rico, Cristo Romero, Mathew Ryan

Die 5 Torschützen

3 Tore: Alexander Isak
2 Tore: Mikel Oyarzabal, Alexander Sörloth
1 Tor: Adnan Januzaj, Mikel Merino

Die 11 Kartensünder

3 × Gelb: Martin Zubimendi
2 × Gelb: Aritz, Ander Guevara, Igor Zubeldia
1 × Gelb: Aihen, Andoni Gorosabel, Alexander Isak, Adnan Januzaj, Mikel Merino, Mikel Oyarzabal, Joseba Zaldua

VEREIN

Gegründet: 1909

Homepage: realsociedad.eus
E-Mail: realsoc@realsociedad.eus
434 000 Abonnenten

Trikotsponsor: finetwork (Telekommunikation)
Ausrüster: Macron

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	5.	EL Sechzehntelfinale
19/20	6.	–
18/19	9.	–
17/18	12.	EL Sechzehntelfinale
16/17	6.	–

TITEL

0 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister

0 × Europapokal der Pokalsieger

0 × Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal

2 × Meisterschaft: zuletzt 1982
3 × Pokal: zuletzt 2020
0 × Double
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

17. **Teilnahme**
4 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
1 × Europapokal der Pokalsieger
12 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal

Gesamtbilanz
90 Spiele, 110:110 Tore
35 Siege, 24 Remis, 31 Niederlagen

Höchster Sieg
6:0 bei Vardar Skopje
(19.10.2017, EL Gruppenphase)

Höchste Niederlage
0:6 beim FC Liverpool
(4.11.1975, UC 2. Runde)

Rekordspieler
Gorriz
33 Spiele, 1980–1992

Rekordtorschütze
Satrustegui
10 Tore, 1975–1982 und
Darko Kovacevic
10 Tore, 1998–2004

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
2 × Aus im Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Gruppenphase
1 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Rafinha (Paris St. Germain, ausgeliehen)

Abgänge
keine

So könnten sie spielen

Winter-Neuzugang in Großbuchstaben

TRAINER

Foto: imago images

Imanol

Nationalität: Spanien
Geboren am 4.7.1971
Im Amt seit Dezember 2018

Bestes Abschneiden in der EL
Sechzehntelfinale 2020/21

EL

Die flinke Herde

Eintracht Frankfurt und die Europa League – das weckt bei vielen noch immer in allererster Linie Erinnerungen an die Spielzeit 2018/19 und die legendäre „Büffelherde“, die halb Europa umpflügte und erst im Halbfinale an der Stamford Bridge im Elfmeterschießen von Chelsea gestoppt wurde. Der inzwischen bei Ajax Amsterdam herausragende Wandstürmer Sebastien Haller, Ante Rebic (AC Mailand), ein furchtloser Draufgänger, und der bei Real Madrid bisher so unglückliche Luka Jovic mit seinen Weltklasse-Abschlussqualitäten ergaben ein kongeniales Trio, das sich irrsinnig gut ergänzte. Das Angriffspressing, das die Eintracht beispielsweise im Achtelfinale beim Sieg bei Inter Mailand (1:0) vor allem in der ersten Hälfte praktizierte, darf normalerweise in keinem Fußball-Lehrfilm fehlen. So gut und attraktiv wie in dieser Europa-League-Saison hatte die Eintracht nicht mehr gespielt, seit Jay-Jay Okocha, Anthony Yeboah, Uwe Bein und ihre Kollegen Anfang der 90er Jahre den „Fußball 2000“ erfunden hatten.

Ebenso lag es an der euphorischen Anhängerschaft, dass die Eintracht vor drei Jahren auch überregional viele Sympathien und Anerkennung einheimste. Die Bilder der gewaltigen Choreografien, die das Waldstadion in einen Fußballtempel verwandelten, sorgten ebenso für Aufsehen wie die große Reiselust der Fans, die seit dem ersten Abstieg der Vereinsgeschichte 1996 mit ihrem Klub durch einige Täler der Tränen gegangen waren. Wer so viel Leid erfährt, genießt die schönen Momente umso mehr.

Ein klein wenig des alten Zaubers kehrte in diesem November zurück, als Frankfurt bei spätsommerlichen Temperaturen, die tagsüber ein T-Shirt erlaubten, bei Olympiakos Piräus antrat und durch den Last-Minute-Sieg (2:1) das Überwintern in Europa klarmachte. An jenem Tag gab es schöne Momente, in denen fast alles wie früher war. Die Tavernen in den engen Altstadtgassen unterhalb der Akropolis hatten ihre Tische herausgestellt, und

Kamada

Fotos: imago images

Ihre Vorgänger haben große Fußstapfen hinterlassen. Inzwischen stürmen in FRANKFURT ganz andere Spielertypen, die nicht mehr an die Büffel erinnern.

die 1200 offiziell mitgereisten Fans griffen bei Souvlaki, Tsatsiki und Ouzo beherzt zu. Andere sonnten sich an den Pools auf den Dachterrassen der Hotels. Vielen blieb die Reise als ein schöner Augenblick der Sorglosigkeit in Erinnerung, bevor Deutschland wieder in die Zange der Pandemie genommen wurde.

Das letzte große Fußballfest liegt mittlerweile allerdings schon zwei Jahre zurück. Am 20. Februar 2020 tobte das Waldstadion ein letztes Mal, als Daichi Kamada in der Zwischenrunde beim 4:1 gegen Salzburg einen Dreierpack schnürte. Just in dem Moment, in dem COVID-19 nach Deutschland schwappte, endete auch der Zauber im Frankfurter Stadtwald. Am späten Nachmittag des 11. März 2020, am Tag vor dem Achtelfinal-Hinspiel gegen den FC Basel, beschloss das Gesundheitsamt der Stadt das erste Geisterspiel. Sang- und klanglos verlor die Eintracht 0:3, das erst im August ausgetragene Rückspiel (0:1) hätte man sich eigentlich schenken können. Corona zog der riesigen Euphorie, die seit dem Pokalsieg 2018 rund um die Eintracht herrschte, den Stecker. Das ist in allererster Linie für die treue Anhängerschaft schade, aber auch für die Spieler, die sich vom Spektakel auf den Rängen gerne beflügeln ließen.

Noch lebt die Hoffnung, dass im März 2022, wenn die Eintracht im Achtelfinale wieder in den Wettbewerb eingreift, die Omikron-Welle so weit abgeflacht ist, dass viele Fans ins Stadion dürfen. Davon würde gewiss auch die „flinke Herde“ profitieren, die sich im Verlauf der Hinrunde aus Rafael Borré, Daichi Kamada und Jesper Lindström gebildet hat. Dieses Trio ist von der Veranlagung völlig anders als einst die „Büffelherde“, und auch wenn es nicht ganz so furchteinflößend daherkommt, muss sich dieses eher schmächtige Dreieck in der Offensive nicht verstecken.

Borré und Lindström stießen erst im Sommer zur Eintracht, und es war zu erwarten, dass nicht gleich alles wie geschmiert läuft. Auch Rebic, Haller und Jovic brauchten seinerzeit eine Anlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zur Erinnerung: Die „Büffelherde“ war schon unter Pokalsiegertrainer Niko Kovac komplett, hieß damals bloß noch nicht so. „Daichi, Jesper und Rafael sind variable und unterschiedliche Spielertypen“, sagt Frankfurts Sportvorstand Markus Krösche im Gespräch mit dem kicker und erklärt: „Daichi ist derjenige, der zwischen den Ketten aufdreht und dann gefährliche Situationen kreiert. Jesper geht in die Tiefe und löst Situationen im Eins-gegen-eins. Und Rafael ist ein Zwischenspieler, der auch als Wandspieler sehr gut agiert, wenn wir flach spielen.“ Meist baut Trainer Oliver Glasner auf ein 3-4-2-1 und Borré als alleinige Spitze, etwas versetzt dahinter agieren Lindström (rechts) und Kamada (links), wobei speziell Lindström mit seinem Tempo häufig in die Spitze vorstößt.

Das Fehlen eines wuchtigen Stoßstürmers sieht Krösche nicht als Nachteil. Bei einem klassischen Mittelstürmer ist das Spiel häufig auf diesen zugeschnitten. „Das ist bei uns anders, weil wir flexible Spieler haben und deshalb auch unterschiedliche Spieler in Torabschlusssituationen kommen“, meint er, „von daher ist das kein Nachteil, sondern eher ein Vorteil, weil wir dadurch einfach variabler sind.“ Das ist einerseits richtig. Man könnte aber auch einwenden, dass in manchen Spielphasen vorne ein Zielspieler fehlt, der hohe Bälle verarbeiten, festmachen oder per Kopf in die Tiefe verlängern kann. Somit fehlt die Möglichkeit, in Druckphasen des Gegners die Pressinglinien mit hohen Bällen wirkungsvoll zu überspielen. Es war in dieser Saison zu oft zu sehen, dass mangels anderer spielerischer Lösungen hohe lange Bälle auf den nur 1,74 Meter großen Borré gespielt wurden. In Luftduellen mit gegnerischen Verteidigern ist der kolumbianische Nationalspieler – anders als einst Wandstürmer Haller – meist hoffnungslos unterlegen. Insofern überrascht es nicht, dass die Eintracht mit Hochdruck an einer Verpflichtung von Nantes Mittelstürmer Randal Kolo Muani arbeitet. Nach seinem Vertragsende im Sommer soll die 23 Jahre alte und 1,87 Meter große Sturmkante ablösefrei an den Main wechseln.

> Es muss **kein Nachteil** sein, dass vorne ein Stoßstürmer fehlt.

Der aktuell von Atalanta Bergamo ausgeliehene Sam Lammers (1,91 Meter) spielt kaum eine Rolle. Zwar traf der Niederländer gleich im ersten Gruppenspiel beim 1:1 gegen Fenerbahce, unterm Strich erfüllt er die Erwartungen aber nicht. Lammers strahlt eine seltsame Lethargie aus und vermag es kaum, sich durchzusetzen und das geforderte Pressing zu spielen. Der negative Höhepunkt war der in jederlei Hinsicht gro- ▶

EL

teske Auftritt beim 2:1-Sieg in Piräus (kicker-Note 6). Glasner setzte ihn seither nicht mehr von Beginn an ein. Richten muss es deshalb die „flinke Herde“, unterstützt durch Goncalo Paciencia. Der Portugiese ist im Kampf um die Stammplätze praktisch chancenlos, erzielte aber immerhin zwei wichtige Tore in den Partien gegen Royal Antwerpen (1:0; 2:2). Als kopfballstarker Joker könnte der 27-Jährige in den K.-o.-Duellen zu einer Geheimwaffe werden. So wie vor drei Jahren, als er im Viertelfinale bei Benfica Lissabon mit einem technisch anspruchsvollen Kopfball zum 2:4 traf und damit den Grundstein für den Einzug ins Halbfinale legte – das Rückspiel gewann Frankfurt 2:0.

> Der Wechsel zur Eintracht war für alle ein **cleverer Schritt**.

Krösche geht davon aus, dass Borré, Lindström und Kamada, den Ende Januar ein Muskelfaserriss zurückwarf, ihr wahres Potenzial längst noch nicht ausgeschöpft haben. „Ich glaube, dass sie noch sehr viel Luft nach oben haben“, sagt der 41-Jährige, sieht zugleich aber schon spürbare Fortschritte: „Gegen den Ball machen sie es mittlerweile schon sehr gut. Sie sind alle gut in der Balleroberung und haben beim Anlaufen ein Gespür dafür entwickelt, was der andere macht. Somit agieren sie auch sehr gut als Einheit, es haben sich Automatismen ergeben.“ Das gilt nicht nur für die Arbeit gegen den Ball, sondern auch für die Ballbesitzphasen. „In puncto Chancenherausspielen haben sie sich im Vergleich zum Saisonbeginn schon enorm entwickelt“, lobt Krösche, betont aber: „Jetzt geht es darum, dass sie noch torgefährlicher werden. Das kommt mit der Erfahrung.“

Was für ein Trio: 2019 stürmte die Eintracht mit Sebastien Haller, Ante Rebic und Luka Jovic bis ins Halbfinale.

Foto: imago images

Während Borré bereits 2016/17 für den FC Villarreal in der Europa League auflief und später beim argentinischen Spitzenklub River Plate jahrelang Erfahrungen in der Copa Libertadores sammelte, steht der aus Bröndby gekommene 21-jährige Lindström noch am Anfang seiner Karriere. Der pfeilschnelle und technisch versierte Däne gilt als Juwel und großes Versprechen für die Zukunft. Sein früherer Trainer, Bröndby-Coach Niels Frederiksen, gerät im Gespräch mit dem kicker ins Schwärmen. Lindström sei ein „sehr guter Kombinationsspieler“ mit „wirklich starken Abschlussqualitäten“. Der 51-Jährige ist überzeugt, dass sein früherer Schützling ein fester Bestandteil des dänischen A-Nationalteams wird; aktuell steht Lindström bei drei Länderspielen. „Der Wechsel nach Frankfurt war für ihn sehr gut und ein cleverer Schritt. Einige andere junge Spieler aus Dänemark haben ihren ersten Vertrag im Ausland direkt bei einem großen Verein unterschrieben, wo sie nicht die Spielzeit bekamen, die sie benötigten“, erklärt Frederiksen. Den Schritt zu einem europäischen Topklub könne er eines Tages immer noch packen.

Kamada indes könnte die Europa League als Sprungbrett nutzen, um schon in einem halben Jahr ein neues Abenteuer zu wagen. Der Vertrag des 25-Jährigen endet 2023, weshalb es für die Eintracht heißt: verlängern oder verkaufen. Objektiv betrachtet stellen die Hessen genau die richtige Kragenweite für Kamada dar. Denn noch immer gelingt es dem Fußball-Ästheten nicht, sein enormes Potenzial konstant auszuschöpfen. Mangels Tempos und angesichts zu vieler unsauberer Torabschlüsse stellt sich zudem die Frage, ob sich Kamada bei einem Topverein durchsetzen könnte. Deutliche Fortschritte erzielte er immerhin im Spiel gegen den Ball. Sah sich der japanische Nationalspieler früher häufiger dem Vorwurf der Lethargie ausgesetzt, fällt er inzwischen immer regelmäßiger mit starken Balleroberungen auf. Kuriose Randnotiz: In 16 Europa-League-Spielen erzielte er genauso viele Treffer wie in seinen 82 Einsätzen in der Bundesliga: neun.

Kamadas fußballerische Brillanz könnte in den K.-o.-Duellen zu einem entscheidenden Faktor werden. Das freilich gilt auch für die Fans, sofern sie wieder kommen dürfen. Auch wenn es sich nicht beweisen lässt, ist folgende Hypothese nicht gewagt: Ohne das Spektakel auf den Rängen wäre Frankfurt vor drei Jahren nicht bis ins Halbfinale gekommen. JULIAN FRANZKE

SGE-ANGREIFER IN DER EUROPA LEAGUE

Jovic knipst, Haller glänzt, Kamada gefällt

Die SGE bestreitet ihre dritte Saison in der Europa League seit 2018. Die Bilanz der Stürmer sieht die „Büffelherde“ vorne. Auch Daichi Kamada überzeugt.

Saison	Spieler	Spiele	Tore	Assists	Min./Tor	Ø-Note
2021/22	Goncalo Paciencia	4	2	1	**60**	3,75
	Daichi Kamada	**6**	**3**	0	165	**3,17**
	Sam Lammers	5	1	0	262	4,67
	Rafael Santos Borré	**6**	1	**2**	450	3,75
	Jesper Lindström	3	0	**2**	–	3,50
2019/20	Daichi Kamada	**10**	**6**	**2**	**123**	**3,17**
	André Silva	9	2	1	327	4,22
	Goncalo Paciencia	**10**	0	0	–	4,29
	Bas Dost	4	0	0	–	4,50
2018/19	Goncalo Paciencia	6	1	0	**72**	–
	Luka Jovic	**14**	**10**	1	95	2,91
	Sebastien Haller	10	5	**3**	154	**2,75**
	Ante Rebic	9	1	2	504	2,90

Eintracht Frankfurt

EL

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	EL-Titel	EL-Spiele/Tore
TOR									
1	Kevin **Trapp**	08.07.1990	1,89	84	D	2019	Paris St. Germain	—	30/—
40	Diant **Ramaj**	19.09.2001	1,89	81	D	2021	1. FC Heidenheim	—	—/—
ABWEHR									
2	Evan **Ndicka**	20.08.1999	1,92	82	FRA	2018	AJ Auxerre	—	19/1
13	Martin **Hinteregger**	07.09.1992	1,86	82	AUT	2019	FC Augsburg	—	46/2
18	Almamy **Toure**	28.04.1996	1,83	81	FRA	01/19	AS Monaco	—	9/1
20	Makoto **Hasebe**	18.01.1984	1,80	72	JPN	2014	1. FC Nürnberg	—	29/—
22	Timothy **Chandler** ⬢	29.03.1990	1,87	84	USA	2014	1. FC Nürnberg	—	9/—
24	Danny **da Costa**	13.07.1993	1,87	87	D	2021	1. FSV Mainz 05	—	27/3
25	Christopher **Lenz**	22.09.1994	1,80	81	D	2021	1. FC Union Berlin	—	—/—
35	**Tuta**	04.07.1999	1,85	81	BRA	2020	KV Kortrijk	—	5/—
MITTELFELD									
6	Kristijan **Jakic**	14.05.1997	1,81	75	CRO	2021	Dinamo Zagreb	—	18/—
7	Ajdin **Hrustic**	05.07.1996	1,83	78	AUS	2020	FC Groningen	—	2/—
8	Djibril **Sow**	06.02.1997	1,84	76	SUI	2019	Young Boys Bern	—	19/1
10	Filip **Kostic**	01.11.1992	1,84	84	SRB	2018	Hamburger SV	—	27/6
15	Daichi **Kamada**	05.08.1996	1,84	76	JPN	2019	St. Truidense VV	—	16/9
17	Sebastian **Rode**	11.10.1990	1,80	71	D	2019	Borussia Dortmund	—	25/1
23	Jens Petter **Hauge**	12.10.1999	1,84	75	NOR	2021	AC Mailand	—	10/4
27	Aymen **Barkok** ⬢	21.05.1998	1,89	82	MAR	2020	Fortuna Düsseldorf	—	1/—
29	Jesper **Lindström**	29.02.2000	1,82	66	DEN	2021	Bröndby IF	—	3/—
36	Ansgar **Knauff**	10.01.2002	1,80	73	D	01/22	Borussia Dortmund	—	—/—
ANGRIFF									
9	Sam **Lammers**	30.04.1997	1,91	77	NED	2021	Atalanta Bergamo	—	5/1
19	Rafael Santos **Borré**	15.09.1995	1,74	70	COL	2021	River Plate	—	13/3
21	Ragnar **Ache**	28.07.1998	1,82	81	D	2020	Sparta Rotterdam	—	—/—
39	Goncalo **Paciencia**	01.08.1994	1,84	81	POR	2021	FC Schalke 04	—	20/3

AUS = Australien, AUT = Österreich, BRA = Brasilien, COL = Kolumbien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, JPN = Japan, MAR = Marokko, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, POR = Portugal, SRB = Serbien, SUI = Schweiz

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 22 Spieler

6 Spiele: Rafael Santos Borré, Kristijan Jakic, Daichi Kamada, Djibril Sow, Kevin Trapp
5 Spiele: Makoto Hasebe, Jens Petter Hauge, Filip Kostic, Sam Lammers, Evan Ndicka, Tuta
4 Spiele: Timothy Chandler, Goncalo Paciencia, Sebastian Rode
3 Spiele: Martin Hinteregger, Jesper Lindström, Almamy Toure
2 Spiele: Danny da Costa, Erik Durm, Ajdin Hrustic, Stefan Ilsanker
1 Spiel: Aymen Barkok

Die 7 Torschützen

3 Tore: Daichi Kamada
2 Tore: Goncalo Paciencia
1 Tor: Rafael Santos Borré, Jens Petter Hauge, Sam Lammers, Djibril Sow, Almamy Toure

Die 8 Kartensünder

3 × Gelb: Goncalo Paciencia
1 × Gelb: Aymen Barkok, Timothy Chandler, Ajdin Hrustic, Kristijan Jakic, Evan Ndicka, Kevin Trapp, Tuta

VEREIN

Gegründet: 1899

Homepage: eintracht.de
E-Mail: info@eintrachtfrankfurt.de
601 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Indeed (Jobportal)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	5.	–
19/20	9.	EL Achtelfinale
18/19	7.	EL Halbfinale
17/18	8.	–
16/17	11.	–

TITEL

0 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister

0 × Europapokal der Pokalsieger

1 × Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal
1980

1 × Meisterschaft: 1959
5 × Pokal: zuletzt 2018
0 × Double
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

23. **Teilnahme**
1 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
4 × Europapokal der Pokalsieger
18 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal

Gesamtbilanz
157 Spiele, 305:176 Tore
84 Siege, 32 Remis, 41 Niederlagen

Höchster Sieg
9:0 gegen Widzew Lodz
(30.9.1992, UC 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:5 bei Bröndby IF
(19.9.1990, UC 1. Runde)

Rekordspieler
Karl-Heinz Körbel
48 Spiele, 1974–1990

Rekordtorschütze
Bernd Hölzenbein
18 Tore, 1968–1980

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

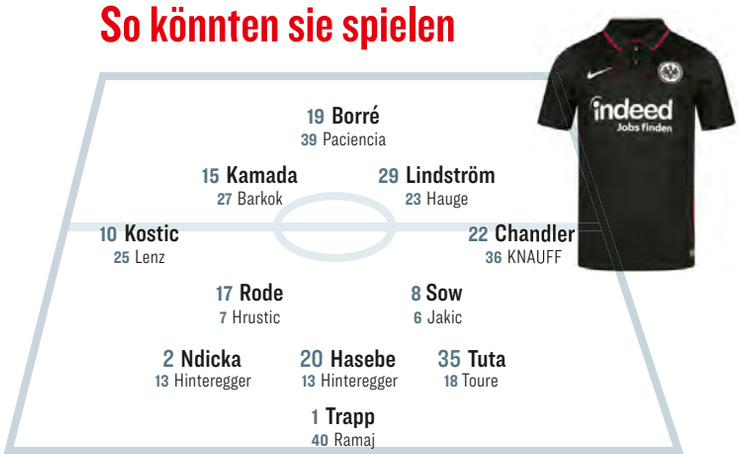
In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
1 × Aus im Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Knauff (Borussia Dortmund, ausgeliehen)

Abgänge
Blanco (FC Barcelona B)
Younes (Al-Ettifaq, war von SSC Neapel ausgeliehen)

So könnten sie spielen



Winter-Neuzugänge in Großbuchstaben. Paciencia fehlt im ersten Spiel des Jahres gelbgesperrt.

TRAINER

Foto: imago images

Oliver Glasner

Nationalität: Österreich
Geboren am 28.8.1974
Im Amt seit Juli 2021

Bestes Abschneiden in der EL
Achtelfinale 2019/20, 2021/22

EL

Stark nach vorne war er schon immer. MOUSSA DIABY (22) lernt aber gerade, dass er mehr leisten muss. Dann hat Leverkusen auch mehr Spaß an ihm.

Klick gemacht

Es läuft die 27. Minute im ersten Leverkusener Rückrundenspiel, als es schon auffällt. Nach einer Ecke für Bayer setzt Union Berlin zum Konter an, doch schon vor der Mittellinie beendet Moussa Diaby den Angriffsversuch durch einen beherzten Sprint nach hinten und sichert seinem Team die Kugel. Bereits zuvor hatte der Flügelstürmer nach einem Ballverlust umgehend den Rückwärtsgang eingelegt. Genau der Diaby, der noch Ende der Hinrunde durch seine laxe Defensivarbeit aufgefallen war.

Im neuen Jahr erlebt man zwar keinen ganz neuen Diaby, aber doch einen deutlich anders auftretenden Profi. So lobte schon nach dem 2:2 gegen Union Abwehrchef Jonathan Tah ungefragt den französischen Nationalspieler: „Wenn ich sehe, wie Moussa in der ersten Hälfte nach hinten gearbeitet hat – das war überragend! Genau das brauchen wir." Überschwängliche Hymnen auf das Defensivverhalten des Außenstürmers, der mit seinem enormen Speed die meisten Abwehrspieler vor unlösbare Probleme stellt, waren in Diabys Karriere bislang nicht der Regelfall. Vielmehr hatte der 22-Jährige in der vergangenen Saison unter Interims-Trainer Hannes Wolf im Saisonendspurt sogar seinen Stammplatz verloren, weil er sich in Bayers Krise den einen oder anderen Meter nach hinten gespart hatte.

> „**Überragend!** Genau das brauchen wir."
>
> **Jonathan Tah**, Abwehrspieler

In Leverkusen setzen sie jetzt darauf, dass es bei dem 2019 für 15 Millionen Euro Ablöse von PSG gekommenen Wirbelwind klick gemacht hat. Schließlich wirkt sich Diabys verstärktes Defensiv-Engagement auch für den Angreifer selbst positiv aus, wie Torhüter Lukas Hradecky nach dem 5:1-Sieg gegen Augsburg erklärte, bei dem Diaby seinen ersten Dreierpack als Profi geschnürt hatte. „Da hat er sich entwickelt", urteilte Leverkusens Kapitän, „was wir schon aus dem Fall Leon Bailey gelernt haben: Wenn er nach hinten gearbeitet hat, hat er nach vorne Weltklasse-Leistungen gebracht. Wenn du etwas für die Mannschaft leistet, bekommst du etwas für dich zurück." Bailey, seit August für Aston Villa aktiv, galt vergangene Saison als Gegenbeispiel zu Diaby, da er sich für keinen Weg nach hinten zu schade war. Eine Erkenntnis, zu der der Jamaikaner aber einst auch erst schmerzvoll gelangen musste, war er doch in der Rückrunde 2017/18, nachdem er eine überragende erste Halbserie gespielt hatte, beim damaligen Trainer Heiko Herrlich offenbar auf Geheiß seines Stiefvaters und Beraters Greg Butler vorstellig geworden, um zu erklären, dass er künftig weniger nach hinten arbeiten wolle, um sich seine Kraft für die Offensivaktionen aufsparen zu können. Diese in den heutigen Fußball nicht hineinpassende Idee vom reinen Offensivakteur floppte. Der Linksfuß verlor seinen Stammplatz. Erst unter Herrlichs Nachfolger Peter Bosz zeigte der heute 24-Jährige wieder die Bereitschaft für das Defensivspiel – und blühte auch in der Offensive wieder auf, sodass er für die Premier League interessant wurde.

Lag es bei Bailey an seinen persönlichen Vorstellungen, so ist der Fall bei Diaby etwas anders gelagert, wie Trainer Gerardo Seoane erklärt: „Bei ihm war es auch von der Geschichte des Spiels abhängig", analysiert der Schweizer Diabys Defensivverhalten, „es war nie eine Frage von: Will ich oder will ich nicht?" Doch als Bayer im Herbst schwächelte, sah man vermehrt einen frustriert abwinkenden statt nachsetzenden Diaby mit schlechter Körpersprache. Seoane weiß, dass es wichtig ist, „dass du diese Emotionskontrolle behältst, um auch deinen Job gut zu machen". Dies gelingt Diaby offensiv in dieser Saison noch besser als zuvor. Obwohl er noch den einen oder anderen Treffer mehr hätte erzielen können, hatte er seine bisherige persönliche Bestmarke von fünf Bundesliga-Toren bereits nach 20 Spielen um drei übertroffen. Sein Antritt ist ohnehin unwiderstehlich, seinen ersten Kontakt hat er verfeinert. Doch Diabys Gefühlswelt torpedierte wiederholt noch bessere Leistungen. „Oft war es so, dass Moussa defensiv nicht so diszipliniert war, aber im selben Spiel auch offensiv nicht so gut war", erklärt Seoane, „es war selten so, dass Moussa offensiv top war und wir alle gesagt haben: Aber er arbeitet nicht nach hinten."

Offensiver Esprit und die Bereitschaft, die Kollegen nach hinten zu unterstützen, erweisen sich auch bei dem Linksfuß als voneinander abhängige Faktoren. Ein Phänomen, das in dieser Saison auch Leroy Sané für sich entdeckte. Der Münchner, wie Diaby und Bailey ein extrem dynamischer und hochbegabter Offensivakteur, war Ende August beim Münchner Publikum unten durch, weil er nach Ballverlusten regelmäßig abschaltete. Als Bayerns 50-Millionen-Einkauf beim 3:2-Sieg gegen den 1. FC Köln nachhaltig die Pfiffe der eigenen Fans kassierte, brachte ihn Trainer Julian Nagelsmann in die Spur. Seitdem setzt Sané mehr nach, erobert öfter Bälle zurück – und blüht offensiv auf.

Diabys jüngster Aufschwung wurde gerade in den engen Partien im neuen Jahr gegen Union (2:2) und in Gladbach (2:1) deutlich. In beiden Spielen erreichte der 1,71 Me-

Foto: Witters

ter kleine und 68 Kilogramm leichte Supersprinter persönliche Bestwerte, was eigene Pressing-Aktionen betrifft. 16- bzw. 17-mal setzte er den Gegner in Ballbesitz unter Druck. In der kompletten Hinrunde hatte er einzig beim 3:1 in Leipzig (16) einen vergleichbaren Wert erreicht. „Moussa hat schon in der Hinrunde oft sehr gut in der Defensive gearbeitet“, betont wiederum Seoane.

Der Trainer weiß um das Thema, ist aber auch ein Übungsleiter, der trotz aller geforderten taktischen Disziplin das kreative Potenzial seiner Ausnahmekönner wie Florian Wirtz, Patrik Schick oder Diaby bis ans Optimum ausschöpfen möchte. Schließlich werden diese Unterschiedsspieler am Ende dafür hauptverantwortlich sein, ob Bayer national und international die gesteckten Ziele erreicht. In der Europa League sind diese am Maximum angesiedelt. „Alle vier deutschen Vertreter haben Chancen. Es wäre einfach gut für den deutschen Fußball, dass dieses Jahr eine deutsche Mannschaft ins Finale kommt – am liebsten natürlich wir“, erklärt Geschäftsführer Rudi Völler, „da haben wir schon Ambitionen.“ Um diesen gerecht zu werden, muss man alle Ressourcen verwerten. Auch die Diabys. Nicht umsonst betont Völler: „Wenn er sich wie in den ersten Spielen in diesem Jahr auf seine Qualitäten konzentriert, gehört er zu unseren Topspielern, aber er darf sich nicht davon ablenken lassen. Moussa regt sich schnell auf. Er hat in der Hinrunde auch viele Gelbe Karten bekommen. Das hat er inzwischen etwas abgelegt.“ Das ist auch notwendig. Aussetzer dürfen sich Bayer und Diaby nicht erlauben, möchte man den Leverkusener Triumph im UEFA-Cup-Finale gegen Espanyol Barcelona (0:3; 3:0; 3:2 im Elfmeterschießen) von 1988 wiederholen.

Sieben Gelbe Karten hatte Diaby bis Weihnachten in der Liga gesammelt. Dazu noch eine Ampelkarte beim 2:2 gegen Hoffenheim nach verspielter 2:0-Führung für ein Frustfoul. Ein Fehler, der zu einem Lerneffekt geführt hat. „Der Platzverweis hat ihm zu denken gegeben. Er ist erwachsener geworden“, glaubt Völler. Schritte, die für die junge und noch relativ unerfahrene Werkself essenziell sind, um mit den Topklubs mitzuhalten. So arbeitet Seoane nicht nur mit Diaby daran, Spektakel und Stabilität in Einklang zu bringen. Dafür gibt es klare Vorgaben, Videoanalysen und viel Überzeugungsarbeit. „Es ist immer eine Balance: Es gab sicher die eine der andere Szene, die wir mit Moussa angeschaut und gesagt haben: Nach so einem Ballverlust musst du nachsetzen. Aber ein gewisses Verständnis haben wir für die Offensivspieler, dass sie manchmal vergessen einzuschieben, wenn auf der anderen Seite etwas passiert. Das ist ein Lernprozess“, argumentiert Seoane, „Moussa ist ein 22-Jähriger. Es geht auch darum, den Spieler in seiner Persönlichkeit zu entwickeln, damit er sich dieser Verantwortung bewusster wird.“

> „Er steht vor einer **großen Zukunft**.“
>
> **Rudi Völler**, Geschäftsführer

Die Voraussetzungen sind aus Sicht des Trainers gegeben. „Moussa ist sehr motiviert und ehrgeizig, mit der Mannschaft eine gute Entwicklung zu nehmen. Die Verbesserung sehe ich bei allen, bei Florian, bei Patrik und auch bei Karim Bellarabi.“ Die Offensive mit Topspeed und herausragendem Umschaltspiel als Ganzes, aber auch Diaby im Speziellen stellen Schlüssel zum Erfolg dar. Für den Franzosen sieht Völler wenig Limits: „Er steht vor einer großen Zukunft.“

In Leverkusen hoffen sie, dass einer der besten Flügelstürmer der Liga, dessen Vertrag bis 2025 läuft, einen großen Teil seines Weges zum Topstar noch bei Bayer 04 vollzieht. Auch wenn die Geschichte dieses Klubs einen lehrt, dass besondere Leistungen besonderer Spieler auch immer wieder zu besonderen Transfers zu anderen besonderen Klubs führen. STEPHAN VON NOCKS

Bayer 04 Leverkusen

EL

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	EL-Titel	EL-Spiele/Tore
TOR									
1 Lukas **Hradecky**		24.11.1989	1,92	85	FIN	2018	Eintracht Frankfurt	—	21/—
21 Lennart **Grill**		25.01.1999	1,92	84	D	01/22	Brann Bergen	—	—/—
36 Niklas **Lomb**	⬢	28.07.1993	1,86	83	D	2019	SV Sandhausen	—	4/—
40 Andrey **Lunev**		13.11.1991	1,93	80	RUS	2021	Zenit St. Petersburg	—	18/—
ABWEHR									
4 Jonathan **Tah**		11.02.1996	1,95	97	D	2015	Fortuna Düsseldorf	—	24/—
5 Mitchel **Bakker**		20.06.2000	1,85	85	NED	2021	Paris St. Germain	—	2/—
6 Odilon **Kossounou**		04.01.2001	1,90	78	CIV	2021	Club Brügge	—	8/—
12 Edmond **Tapsoba**		02.02.1999	1,92	84	BFA	01/20	Vitoria Guimaraes	—	19/—
22 Daley **Sinkgraven**		04.07.1995	1,79	67	NED	2019	Ajax Amsterdam	—	25/—
24 Timothy **Fosu-Mensah**		02.01.1998	1,90	78	NED	01/21	Manchester United	1	6/—
30 Jeremie **Frimpong**		10.12.2000	1,75	70	NED	01/21	Celtic Glasgow	—	14/—
33 Piero **Hincapie**		09.01.2002	1,84	66	ECU	2021	Talleres Cordoba	—	5/1
MITTELFELD									
8 Robert **Andrich**		22.09.1994	1,87	85	D	2021	1. FC Union Berlin	—	4/3
10 Kerem **Demirbay**		03.07.1993	1,83	71	D	2019	TSG Hoffenheim	—	17/2
15 Julian **Baumgartlinger**		02.01.1988	1,84	84	AUT	2016	1. FSV Mainz 05	—	18/1
20 Charles **Aranguiz**		17.04.1989	1,71	68	CHI	2015	Internacional PA	—	11/2
25 Exequiel **Palacios**		05.10.1998	1,78	71	ARG	01/20	River Plate	—	9/1
27 Florian **Wirtz**		03.05.2003	1,76	69	D	01/20	1. FC Köln	—	13/5
29 Zidan **Sertdemir**		04.02.2005	1,82	71	DEN	2021	FC Nordsjaelland	—	—/—
ANGRIFF									
7 **Paulinho**	⬢	15.07.2000	1,77	77	BRA	2018	Vasco da Gama	—	11/1
9 Sardar **Azmoun**		01.01.1995	1,86	79	IRN	01/22	Zenit St. Petersburg	—	8/4
13 Lucas **Alario**		08.10.1992	1,85	79	ARG	2017	River Plate	—	19/9
14 Patrik **Schick**		24.01.1996	1,91	85	CZE	2020	AS Rom	—	10/3
19 Moussa **Diaby**		07.07.1999	1,71	68	FRA	2019	Paris St. Germain	—	18/8
31 Amine **Adli**		10.05.2000	1,74	60	FRA	2021	FC Toulouse	—	6/1
37 Emrehan **Gedikli**	⬢	25.04.2003	1,84	77	D	2010	1. FC Mülheim	—	3/—
38 Karim **Bellarabi**		08.04.1990	1,84	81	D	2014	Eintracht Braunschweig	—	20/9

ARG = Argentinien, AUT = Österreich, BFA = Burkina Faso, BRA = Brasilien, CHI = Chile, CIV = Elfenbeinküste, CZE = Tschechien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ECU = Ecuador, FIN = Finnland, FRA = Frankreich, IRN = Iran, NED = Niederlande, RUS = Russland

(Stichtag: 1. 2. 2022)

GRUPPENPHASE

Die 22 Spieler

6 Spiele: Amine Adli, Moussa Diaby, Jeremie Frimpong, Jonathan Tah
5 Spiele: Nadiem Amiri, Piero Hincapie, Lukas Hradecky, Exequiel Palacios, Paulinho, Florian Wirtz
4 Spiele: Lucas Alario, Robert Andrich, Karim Bellarabi, Kerem Demirbay, Odilon Kossounou, Daley Sinkgraven, Edmond Tapsoba
3 Spiele: Charles Aranguiz, Panagiotis Retsos, Patrik Schick
2 Spiele: Mitchel Bakker
1 Spiel: Andrey Lunev

Die 8 Torschützen

3 Tore: Robert Andrich, Moussa Diaby, Florian Wirtz
1 Tor: Amine Adli, Lucas Alario, Nadiem Amiri, Piero Hincapie, Exequiel Palacios

Die 13 Kartensünder

1 × Rot: Kerem Demirbay
1 × Gelb: Amine Adli, Lucas Alario, Robert Andrich, Mitchel Bakker, Karim Bellarabi, Kerem Demirbay, Moussa Diaby, Piero Hincapie, Lukas Hradecky, Odilon Kossounou, Exequiel Palacios, Panagiotis Retsos, Edmond Tapsoba

VEREIN

Gegründet: 1904

Homepage: bayer04.de
E-Mail: info@bayer04.de
1,6 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Barmenia (Versicherungen)
Ausrüster: Jako

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
20/21	6.	EL Sechzehntelfinale
19/20	5.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale
18/19	4.	EL Sechzehntelfinale
17/18	5.	–
16/17	12.	CL Achtelfinale

TITEL

0 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister

0 × Europapokal der Pokalsieger

1 × Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal
1988

0 × Meisterschaft
1 × Pokal: 1993
0 × Double
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

27. **Teilnahme**
12 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
1 × Europapokal der Pokalsieger
18 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
(4 × Champions League und Europa League bzw. UEFA-Cup in einer Saison)

Gesamtbilanz
236 Spiele, 388:299 Tore
105 Siege, 53 Remis, 78 Niederlagen

Höchste Siege
4-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
5:0 beim FC Zürich
(19.12.2007, UC Gruppenphase)

Höchste Niederlage
1:7 beim FC Barcelona
(7.3.2012, CL Achtelfinale)

Rekordspieler
Bernd Schneider
75 Spiele, 1999–2008

Rekordtorschütze
Ulf Kirsten
32 Tore, 1990–2002

In der Champions League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
6 × Aus in Achtelfinale/Zwischenrunde
4 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
3 × Aus im Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × In Quali/Play-offs gescheitert

WINTER-WECHSEL

Zugänge
Azmoun (Zenit St. Petersburg)
Grill (Brann Bergen, war ausgeliehen)

Abgänge
Amiri (CFC Genua 1893, ausgeliehen)
Retsos (Hellas Verona)

So könnten sie spielen

Winter-Neuzugänge in Großbuchstaben. Demirbay fehlt im Achtelfinal-Hinspiel wegen einer Rot-Sperre.

TRAINER

Foto: imago images

Gerardo Seoane

Nationalität: Schweiz
Geboren am 30.10.1978
Im Amt seit Juli 2021

Bestes Abschneiden in der EL
Achtelfinale 2020/21, 2021/22

NOCH MEHR ABENTEUER!

Versandkostenfrei bestellen: www.alpin.de/einzelhefte
Direkt zum Abo: **www.alpin.de/abo**

Mit dabei:
Ein Gutschein im Wert von bis zu 13,99 Euro für einen digitalen Guide vom Rother Bergverlag Ihrer Wahl*

* Der Gutschein gilt für alle digitalen Bergführer im Shop des Rother Bergverlags.

Die große Doppelausgabe! Über 140 Seiten mit schönen Ski- und Sommertouren.

ALPIN
LEBEN FÜR DIE BERGE

2021-0570_ALP2-3_22_DoppelAnz_ki_ZD_210x297.indd 1 27.01.22 11:55

EL

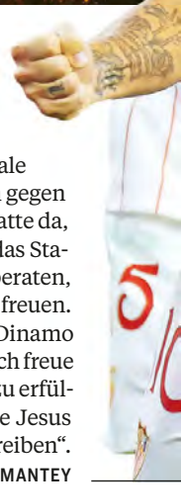
FINALE daheim?

Der sechsmalige Triumphator FC Sevilla zählt natürlich zu den FAVORITEN. Aber auch andere große Klubs hoffen auf den Titel.

Die „Septima“, so nennen die Fans von Real Madrid ihre siebte Königskrone, gemeint ist die 1998 unter Jupp Heynckes gegen Juventus Turin gewonnene Champions League. Was für Real der Henkelpott, ist dem FC Sevilla die Trophäe in der Europa League. Der siebte Titel im früheren UEFA-Cup soll her nach den Erfolgen 2006, 2007, 2014, 2015, 2016 und 2020. Sechsmal schon konnten die Andalusier den Pokal holen, so oft wie kein anderer Klub.

Das Ausscheiden im Dezember aus der Champions League als Gruppendritter hinter Lille und Salzburg, aber immerhin noch vor dem Tabellenletzten Wolfsburg, war deshalb zwar „ein harter Schlag“, wie Kapitän Ivan Rakitic erklärte. Genauso wie das Pokalaus im Januar im Achtelfinale gegen den Lokalrivalen Betis. Da man aber in der Liga, zumindest insgeheim, weiter vom Titel träumen darf, hat der Abstieg in die Europa League keinerlei Erschütterungen im Verein ausgelöst. Vor allem, und da geht es dem FC Sevilla ja anders als dem Rest der Welt, darf er in der Europa League in seinem erklärtermaßen Lieblingswettbewerb antreten. Als eine Art Liebesbeziehung hat Sportdirektor Monchi Sevillas Gefühle rund um den kleineren europäischen Wettbewerb bezeichnet. Die Welt beim FCS ist also durchaus in Ordnung, sie wäre gar rosarot, wenn man am 18. Mai die „Septima“ holte. Daheim, im eigenen Stadion Sanchez Pizjuan.

Dort besiegte Deutschland 1982 im WM-Halbfinale Frankreich im Elfmeterschießen, 1986 gewann Steaua Bukarest sensationell das Finale im Meistercup im Elfmeterschießen gegen den FC Barcelona. Bernd Schuster hatte da, weil ausgewechselt, längst wütend das Stadion verlassen. Sevilla ist also gut beraten, sich nicht, wie einst Barca, zu früh zu freuen. Zunächst geht es im Play-off gegen Dinamo Zagreb, Sportdirektor Monchi sagt: „Ich freue mich riesig.“ Mithelfen, den Traum zu erfüllen, kann auch der aus Porto geholte Jesus Corona. Er will „hier Geschichte schreiben“. Na also. PETER SCHWARZ-MANTEY



SSC NEAPEL

Maradona über allem

Losglück war dem SSC Neapel zuletzt nicht zu attestieren. In der Champions League geriet der Klub regelmäßig in die sogenannten Todesgruppen, und im letzten Achtelfinale der Königsklasse 2020 hieß der Gegner Barcelona, gegen den man qualitativ unterlegen ausschied. Kein Ruhmesblatt, denn Barca ging danach 2:8 gegen die Bayern unter. Nun steht wieder ein Duell mit den Katalanen bevor, erst das dritte überhaupt.

Zumindest SSC-Patron Aurelio de Laurentiis, der die Europa League stets als „Bananen-Cup“ verschmähte, reagierte versöhnlich: „Das werden zwei Spiele auf Champions-League-Niveau!“ Im Stadio Diego Armando Maradona treffen zwei Ex-Teams des Argentiniers aufeinander, Maradona verdankt Neapel seinen einzigen internationalen Titel, den UEFA-Cup 1989.

Trainer Luciano Spalletti setzt auf eine afrikanische Achse um Abwehrchef Kalidou Koulibaly (Senegal), Frank Zambo Anguissa (Kamerun) und den stürmischen Wirbelwind Victor Osimhen (Nigeria). Der Ex-Leipziger Diego Demme etablierte sich im Mittelfeld als verlässliche Alternative, vorne zieht Europameister Lorenzo Insigne seine letzten Kreise beim SSC, bevor er nach Toronto wechselt. OLIVER BIRKNER

FC PORTO

Erinnerungen an 2003

Das Ausscheiden in der Königsklasse war für den FC Porto ein Schock, zumal er im letzten Spiel zu Hause gegen Atletico Madrid kam. Doch der Schalter wurde nach dem ersten Frust schnell umgelegt, nun lautet das Ziel: die Europa League zu gewinnen, was zuletzt 2011 im portugiesischen Finale gegen Braga gelang.

Der Titel muss kein Traum bleiben, denn das Team von Sergio Conceicao spielt eine solide Saison: Die heimische Liga führt es an, zudem steht man im Halbfinale des Pokals. „Wir wollen noch zwei Endspiele haben“, sagt der Coach, und er meint nicht das Play-off gegen Lazio.

Klub-Ikone Vitor Baia erwartet gegen die Römer eine „harte Nummer“, er war 2003 dabei, als man gegen Lazio im Halbfinale des UEFA-Cups gewann und dann das Finale gegen Celtic Glasgow. Wo? Im Olimpico von Sevilla. Solches täte dem Klub auch finanziell gut, das Aus in der Königsklasse war ein Einschnitt, diverse Spieler, darunter vor allem Luis Diaz (für 45 Millionen Euro zum FC Liverpool), wurden abgegeben. Zudem gibt es in der Defensive, weiter angeführt von dem fast 39-jährigen Pepe, verletzungsbedingt Probleme. Aber, weiß Altstar Baia, der Sieger aus dem Jahr 2003, „Sevilla sagt uns viel Positives.“ SILVIO VIEIRA

Endspielort: In Sevillas Stadion Sanchez Pizjuan findet das Finale statt. Der Ex-Schalker Ivan Rakitic will mit dem FCS jubeln.

FC BARCELONA

Unerwünschte Premiere

Nicht nur, aber vor allem die Neuen sollen Barca Beine machen. Ferran Torres, für 55 Millionen Euro von Man-City gekommen, Adama Traoré, von Wolverhampton ausgeliehen, und auch der ablösefrei von Arsenal geholte Pierre-Emerick Aubameyang bringen Speed mit – auf dass die Katalanen vielleicht sogar den Pott holen.

Egal in welchem Wettbewerb man antrete, werde vom FC Barcelona der Titel erwartet, hatte Trainer Xavi im Dezember 2021 gesagt, unmittelbar nach dem Aus in der Gruppenphase der Königsklasse. Der Druck auf den seit Herbst amtierenden Trainer und sein nach Stabilität suchendes Team wird also nicht kleiner, nur weil man erstmals seit 2004 in diesem Wettbewerb antritt, der damals noch als UEFA-Cup firmierte. Wer wüsste das besser als der 42-jährige Xavi, der auf dem Platz stand, als Barca damals im Achtelfinale Celtic Glasgow unterlag.

Der Nachfolger des entlassenen Ronald Koeman weiß aber auch, was aktuell fehlt: Intensität. Er räumte dies im Januar nach dem Achtelfinal-Aus im Pokal in Bilbao ein und bestätigte, was Thomas Müller bereits im Dezember nach Bayerns 3:0 erklärt hatte: Barca fehle Intensität. Technisch und taktisch aber, so Müller, dirigiere Xavi hingegen „super Spieler".

An Wettkampfhärte wird seither weiter gearbeitet, in entscheidenden Spielen, siehe Bilbao oder bei der Niederlage im Supercup gegen Real Madrid, war sie nicht da. Das nächste Examen lautet daher: Play-off gegen Napoli. Auch deshalb wurden Torres, Traoré und Aubameyang geholt, der 38-jährige Dani Alves soll in der Liga im Verbund mit Sergio Busquets, Gerard Piqué und Jordi Alba Talente wie Pedri, Nico, Gavi, Abde, Ferran Jutgla oder (den Langzeitverletzten) Ansu Fati anleiten. Vielversprechende Youngster, zu denen auch Torres gehört, hat Barca also einige. Nun sollen sie reifen – und Titel holen. Nur der in der Europa League ist im ersten Jahr nach Lionel Messi noch drin. Letztmals ohne Trophäe blieb man 2020. Mit Messi. JÖRG WOLFRUM

AS MONACO

Nübel hält nun stark

Verabschiedet habe er sich wie ein Gentleman, sagte ein Spieler, nachdem Niko Kovac in Monaco entlassen worden war. Deshalb ist der Ex-Bayern-Trainer nicht in ganz schlechter Erinnerung geblieben bei den Monegassen, die im Januar in den drei Ligaspielen ohne Kovac nur drei Punkte sammelten – alle beim 4:0 gegen den Abstiegskandidaten Clermont Foot.

Bei seiner Mission setzt der neue Coach Philippe Clement auch auf das deutsche Trio um den noch bis 2023 von Bayern ausgeliehenen Torhüter Alexander Nübel, den Ex-Kölner Ismail Jakobs und den zuletzt wieder ins DFB-Team berufenen Kevin Volland. Letzterer spielte unauffällig in den ersten beiden Partien unter Clement, kommt aber weiterhin zum Einsatz. Beim Kollegen Jakobs zeigte der Trend in puncto Spielzeit nach unten – der 22-Jährige scheint beim neuen Trainer nicht die besten Karten zu haben.

Keeper Nübel hat sich unterdessen stabilisiert und hält stark. Verlassen kann sich der Coach auch auf Stürmer Wissam Ben Yedder, der unter ihm inklusive Pokal gleich fünf Tore in drei Spielen erzielte und somit erneut der wichtigste Stürmer in Monaco ist. MICHAEL POSTL

Bekannte Gesichter: Kevin Volland und der vom FC Bayern ausgeliehene Alexander Nübel

WEST HAM UNITED

Date mit der Historie?

Der erste englische Europapokalsieger hieß ... nein, nicht West Ham United, sondern Tottenham Hotspur. Aber, was sich die Hammers mit ihrem 2:0-Finalsieg im Cup der Pokalsieger 1965 gegen 1860 München auf die Fahnen schreiben dürfen: Sie gewannen in Wembley drei Jahre vor Manchester United einen Europacup.

Von den Red Devils in der Neuzeit wiederum ist der Weg nicht weit zu David Moyes. Der Schotte war es, der nach vielen Jahren guter Arbeit in Everton seinen Ruf in Manchester 2013/14 fast zerstört hätte, denn in den Fußstapfen Alex Fergusons als dessen unmittelbarer Nachfolger versank er. West Ham aber hat er in die Europa League geführt, und dass dies kein Zufall war, beweist er in der laufenden Saison: nicht nur dort mit dem Einzug ins Achtelfinale, sondern vor allem in der Premier League, in der sich das Team um Nationalspieler Declan Rice beharrlich im oberen Drittel hält und sowohl Chelsea als auch Liverpool 3:2 geschlagen hat.

1976 übrigens erreichte der Klub aus East-London noch einmal ein Europacupendspiel, verlor es aber 2:4 in Brüssel gegen den RSC Anderlecht. Zeit wird's also mal wieder für ein Date mit der Historie ... THOMAS BÖKER

Fotos: Getty Images

Foto: picture-alliance

Ungewohnt: Als Spieler war Xavi Dauergast in der Champions League, als Trainer strebt er mit Barca nun den Europa-League-Titel an.

Wer hat den stärksten Kader?

Drei Spanier, drei Italiener und der Real-Schreck aus Moldau: Die AUFGEBOTE der Teams sind gespickt mit reichlich Prominenz.

West Ham United

Gegründet: 1895
Internet: www.whufc.com
Stadion: London Stadium (60 000 Plätze)
Trainer: David Moyes (25.04.1963), seit 29.12.2019
Meistertitel: keine
Europacuptitel: 1 (Europapokal der Pokalsieger 1965)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Lukasz **Fabianski**	18.04.1985	POL
13	Alphonse **Areola**	27.02.1993	FRA
25	David **Martin**	22.01.1986	ENG
35	Darren **Randolph**	12.05.1987	IRL
ABWEHR			
3	Aaron **Cresswell**	15.12.1989	ENG
4	Kurt **Zouma**	27.10.1994	FRA
5	Vladimir **Coufal**	22.08.1992	CZE
15	Craig **Dawson**	06.05.1990	ENG
21	Angelo **Ogbonna**	23.05.1988	ITA
23	Issa **Diop**	09.07.1997	FRA
24	Ryan **Fredericks**	10.10.1992	ENG
26	Arthur **Masuaku**	07.11.1993	COD
31	Ben **Johnson**	24.01.2000	ENG
MITTELFELD			
8	**Pablo Fornals**	22.02.1996	ESP
10	Manuel **Lanzini**	15.02.1993	ARG
16	Mark **Noble**	08.05.1987	ENG
28	Tomas **Soucek**	27.02.1995	CZE
33	Alex **Kral**	19.05.1998	CZE
41	Declan **Rice**	14.01.1999	ENG
ANGRIFF			
7	Andrey **Yarmolenko**	23.10.1989	UKR
9	Michail **Antonio**	28.03.1990	JAM
11	Nikola **Vlasic**	04.10.1997	CRO
20	Jarrod **Bowen**	01.01.1996	ENG
22	Said **Benrahma**	10.04.1995	ALG

FC Barcelona

Gegründet: 1899
Internet: www.fcbarcelona.com
Stadion: Camp Nou (99 354 Plätze)
Trainer: Xavi (25.01.1980), seit 08.11.2021
Meistertitel: 26 (zuletzt 2019)
Europacuptitel: 12 (Champions League 06, 09, 11, 15; Landesmeister 92; Pokalsieger 79, 82, 89, 97; Messepokal 58, 60, 66)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Marc-André **ter Stegen**	30.04.1992	D
13	**Neto**	19.07.1989	BRA
36	Arnau **Tenas**	30.05.2001	ESP
ABWEHR			
2	Sergino **Dest**	03.11.2000	USA
3	Gerard **Piqué**	02.02.1987	ESP
4	Ronald **Araujo**	07.03.1999	URU
15	Clement **Lenglet**	17.06.1995	FRA
18	**Jordi Alba**	21.03.1989	ESP
20	**Sergi Roberto**	07.02.1992	ESP
22	Oscar **Mingueza**	13.05.1999	ESP
23	Samuel **Umtiti**	14.11.1993	FRA
24	Eric **Garcia**	09.01.2001	ESP
31	**Alex Balde**	18.10.2003	ESP
MITTELFELD			
5	Sergio **Busquets**	16.07.1988	ESP
6	**Riqui Puig**	13.08.1999	ESP
14	**Nico**	03.01.2002	ESP
16	**Pedri**	25.11.2002	ESP
21	Frenkie **de Jong**	12.05.1997	NED
30	**Gavi**	05.08.2004	ESP
ANGRIFF			
7	Ousmane **Dembelé**	15.05.1997	FRA
9	Memphis **Depay**	13.02.1994	NED
10	**Ansu Fati**	31.10.2002	ESP
11	Adama **Traoré**	25.01.1996	ESP
12	Martin **Braithwaite**	05.06.1991	DEN
17	Luuk **de Jong**	27.08.1990	NED
19	**Ferran Torres**	29.02.2000	ESP
25	Pierre-Emerick **Aubameyang**	18.06.1989	GAB
29	Ferran **Jutgla**	01.02.1999	ESP
33	**Abde**	17.12.2001	MAR

FC Sevilla

Gegründet: 1905
Internet: www.sevillafc.es
Stadion: Ramon Sanchez Pizjuan (43 883 Plätze)
Trainer: Julen Lopetegui (28.08.1966), seit 01.07.2019
Meistertitel: 1 (1946)
Europacuptitel: 6 (Europa League 2014, 2015, 2016 und 2020; UEFA-Pokal 2006 und 2007)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Marko **Dmitrovic**	24.01.1992	SRB
13	**Bono**	05.04.1991	MAR
31	**Javi Diaz**	15.05.1997	ESP
33	**Alfonso**	04.10.2000	ESP
ABWEHR			
2	Gonzalo **Montiel**	01.01.1997	ARG
3	Ludwig **Augustinsson**	21.04.1994	SWE
4	Karim **Rekik**	02.12.1994	NED
16	**Jesus Navas**	21.11.1985	ESP
19	Marcos **Acuna**	28.10.1991	ARG
20	**Diego Carlos**	15.03.1993	BRA
23	Jules **Koundé**	12.11.1998	FRA
30	**José Angel**	29.01.2002	ESP
MITTELFELD			
6	Nemanja **Gudelj**	16.11.1991	SRB
8	Joan **Jordan**	06.07.1994	ESP
10	Ivan **Rakitic**	10.03.1988	CRO
18	Thomas **Delaney**	03.09.1991	DEN
21	**Oliver**	10.11.1994	ESP
24	Alejandro **Gomez**	15.02.1988	ARG
25	**Fernando**	25.07.1987	BRA
34	Pedro **Ortiz**	19.08.2000	ESP
ANGRIFF			
5	Lucas **Ocampos**	11.07.1994	ARG
7	**Suso**	19.11.1993	ESP
9	Jesus Manuel **Corona**	06.01.1993	MEX
11	**Munir**	01.09.1995	MAR
12	**Rafa Mir**	18.06.1997	ESP
15	Youssef **En-Nesyri**	01.06.1997	MAR
17	Erik **Lamela**	04.03.1992	ARG
22	Anthony **Martial**	05.12.1995	FRA
36	Ivan **Romero**	10.04.2001	ESP

Die Teams sind angeordnet nach Ligen und die Ligen nach der UEFA-Fünfjahreswertung.

Real Betis Sevilla

Gegründet: 1907
Internet: www.realbetisbalompie.es
Stadion: Benito Villamarin (60 721 Plätze)
Trainer: Manuel Luis Pellegrini (16.09.1953), seit 01.08.2020
Meistertitel: 1 (1935)
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	**Joel**	17.06.1990	ESP
13	**Rui Silva**	07.02.1994	POR
25	Claudio **Bravo**	13.04.1983	CHI
ABWEHR			
2	Martin **Montoya**	14.04.1991	ESP
3	Edgar **Gonzalez**	01.04.1997	ESP
5	Marc **Bartra**	15.01.1991	ESP
6	**Victor Ruiz**	25.01.1989	ESP
15	**Alex Moreno**	08.06.1993	ESP
16	German **Pezzella**	27.06.1991	ARG
19	Hector **Bellerin**	19.03.1995	ESP
23	Youssouf **Sabaly**	05.03.1993	SEN
32	**Fran Delgado**	11.07.2001	ESP
33	Juan **Miranda**	19.01.2000	ESP
MITTELFELD			
4	**Paul**	20.12.1997	CIV
10	Sergio **Canales**	16.02.1991	ESP
14	**William Carvalho**	07.04.1992	POR
17	**Joaquin**	21.07.1981	ESP
18	Andres **Guardado**	28.09.1986	MEX
20	Diego **Lainez**	09.06.2000	MEX
21	Guido **Rodriguez**	12.04.1994	ARG
22	Victor **Camarasa**	28.05.1994	ESP
28	**Rodri**	16.05.2000	ESP
ANGRIFF			
7	**Juanmi**	20.05.1993	ESP
8	Nabil **Fekir**	18.07.1993	FRA
9	**Borja Iglesias**	17.01.1993	ESP
11	Cristian **Tello**	11.08.1991	ESP
12	**Willian José**	23.11.1991	BRA
24	**Aitor Ruibal**	22.03.1996	ESP

Atalanta Bergamo

Gegründet: 1907
Internet: www.atalanta.it
Stadion: Gewiss Stadium (21 747 Plätze)
Trainer: Gian Piero Gasperini (26.01.1958), seit 01.07.2016
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Juan **Musso**	06.05.1994	ARG
31	Francesco **Rossi**	27.04.1991	ITA
57	Marco **Sportiello**	10.05.1992	ITA
ABWEHR			
2	**Rafael Toloi**	10.10.1990	ITA
3	Joakim **Maehle**	20.05.1997	DEN
6	José Luis **Palomino**	05.01.1990	ARG
13	Giuseppe **Pezzella**	29.11.1997	ITA
19	Berat **Djimsiti**	19.02.1993	ALB
28	Merih **Demiral**	05.03.1998	TUR
33	Hans **Hateboer**	04.01.1994	NED
42	Giorgio **Scalvini**	11.12.2003	ITA
77	Davide **Zappacosta**	11.06.1992	ITA
MITTELFELD			
7	Teun **Koopmeiners**	28.02.1998	NED
11	Remo **Freuler**	15.04.1992	SUI
15	Marten **de Roon**	29.03.1991	NED
18	Ruslan **Malinovskyi**	04.05.1993	UKR
32	Matteo **Pessina**	21.04.1997	ITA
59	Aleksey **Miranchuk**	17.10.1995	RUS
88	Mario **Pasalic**	09.02.1995	CRO
ANGRIFF			
9	Luis **Muriel**	16.04.1991	COL
10	Jeremie **Boga**	03.01.1997	CIV
20	Valentin **Mihaila**	02.02.2000	ROU
72	Josip **Ilicic**	29.01.1988	SVN
91	Duvan **Zapata**	01.04.1991	COL

SSC Neapel

Gegründet: 1926
Internet: www.sscnapoli.it
Stadion: Diego Armando Maradona (60 240 Plätze)
Trainer: Luciano Spalletti (07.03.1959), seit 01.07.2021
Meistertitel: 2 (zuletzt 1990)
Europacuptitel: 1 (UEFA-Pokal 1989)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Alex **Meret**	22.03.1997	ITA
12	Davide **Marfella**	15.09.1999	ITA
25	David **Ospina**	31.08.1988	COL
ABWEHR			
2	Kevin **Malcuit**	31.07.1991	FRA
3	Axel **Tuanzebe**	14.11.1997	ENG
5	**Juan Jesus**	10.06.1991	BRA
6	**Mario Rui**	27.05.1991	POR
13	Amir **Rrahmani**	24.02.1994	KVX
22	Giovanni **di Lorenzo**	04.08.1993	ITA
26	Kalidou **Koulibaly**	20.06.1991	SEN
31	Faouzi **Ghoulam**	01.02.1991	ALG
59	Alessandro **Zanoli**	03.10.2000	ITA
MITTELFELD			
4	Diego **Demme**	21.11.1991	D
7	Eljif **Elmas**	24.09.1999	MKD
8	**Fabian**	03.04.1996	ESP
20	Piotr **Zielinski**	20.05.1994	POL
68	Stanislav **Lobotka**	25.11.1994	SVK
99	André-Frank **Zambo Anguissa**	16.11.1995	CMR
ANGRIFF			
9	Victor **Osimhen**	29.12.1998	NGA
11	Hirving **Lozano**	30.07.1995	MEX
14	Dries **Mertens**	06.05.1987	BEL
21	Matteo **Politano**	03.08.1993	ITA
24	Lorenzo **Insigne**	04.06.1991	ITA
33	Adam **Ounas**	11.11.1996	ALG
37	Andrea **Petagna**	30.06.1995	ITA

Lazio Rom

Gegründet: 1900
Internet: www.sslazio.it
Stadion: Olimpico (73 000 Plätze)
Trainer: Maurizio Sarri (10.01.1959), seit 09.06.2021
Meistertitel: 2 (zuletzt 2000)
Europacuptitel: 1 (Europapokal der Pokalsieger 1999)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Thomas **Strakosha**	19.03.1995	ALB
25	José Manuel **Reina**	31.08.1982	ESP
31	Marius **Adamonis**	13.05.1997	LTU
ABWEHR			
3	**Luiz Felipe**	22.03.1997	BRA
4	**Patric**	17.04.1993	ESP
23	Elseid **Hysaj**	02.02.1994	ALB
26	Stefan **Radu**	22.10.1986	ROU
33	Francesco **Acerbi**	10.02.1988	ITA
77	Adam **Marusic**	17.10.1992	MNE
MITTELFELD			
6	**Lucas Leiva**	09.01.1987	BRA
8	Jean Daniel **Akpa Akpro**	11.10.1992	CIV
10	**Luis Alberto**	28.09.1992	ESP
18	Luka **Romero**	18.11.2004	ARG
20	Mattia **Zaccagni**	16.06.1995	ITA
21	Sergej **Milinkovic-Savic**	27.02.1995	SRB
27	Raul **Moro**	05.12.2002	ESP
28	**André Anderson**	23.09.1999	ITA
29	Manuel **Lazzari**	29.11.1993	ITA
32	Danilo **Cataldi**	06.08.1994	ITA
88	Toma **Basic**	25.11.1996	CRO
ANGRIFF			
7	**Felipe Anderson**	15.04.1993	BRA
9	**Pedro**	28.07.1987	ESP
11	**Jovane Cabral**	14.06.1998	CPV
17	Ciro **Immobile**	20.02.1990	ITA

AS Monaco

Gegründet: 1919
Internet: www.asmonaco.com
Stadion: Louis II (18 523 Plätze)
Trainer: Philippe Clement (22.03.1974), seit 03.01.2022
Meistertitel: 8 (zuletzt 2017)
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Radoslaw **Majecki**	16.11.1999	POL
16	Alexander **Nübel**	30.09.1996	D
30	Vito **Mannone**	02.03.1988	ITA
ABWEHR			
2	**Vanderson**	21.06.2001	BRA
3	Guillermo **Maripan**	06.05.1994	CHI
5	Benoit **Badiashile**	26.03.2001	FRA
6	Axel **Disasi**	11.03.1998	FRA
12	**Caio Henrique**	31.07.1997	BRA
14	Ismail **Jakobs**	17.08.1999	D
19	Djibril **Sidibé**	29.07.1992	FRA
21	Strahinja **Pavlovic**	24.05.2001	SRB
26	Ruben **Aguilar**	26.04.1993	FRA
34	Chrislain **Matsima**	15.05.2002	FRA
43	Jean Harisson **Marcelin**	12.02.2000	FRA
MITTELFELD			
4	Cesc **Fabregas**	04.05.1987	ESP
7	**Gelson Martins**	11.05.1995	POR
8	Aurelien **Tchouameni**	27.01.2000	FRA
11	**Jean Lucas**	22.06.1998	BRA
17	Aleksandr **Golovin**	30.05.1996	RUS
22	Youssouf **Fofana**	10.01.1999	FRA
27	Krepin **Diatta**	25.02.1999	SEN
28	**Pelé**	29.09.1991	GNB
36	Eliot **Matazo**	15.02.2002	BEL
37	Sofiane **Diop**	09.06.2000	FRA
ANGRIFF			
9	Myron **Boadu**	14.01.2001	NED
10	Wissam **Ben Yedder**	12.08.1990	FRA
31	Kevin **Volland**	30.07.1992	D

Olympique Lyon

Gegründet: 1950
Internet: www.ol.fr
Stadion: Groupama Stadium (59 186 Plätze)
Trainer: Peter Bosz (21.11.1963), seit 29.05.2021
Meistertitel: 7 (zuletzt 2008)
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Anthony **Lopes**	01.10.1990	POR
30	Julian **Pollersbeck**	16.08.1994	D
40	Malcolm **Barcola**	14.05.1999	TOG
ABWEHR			
2	Sinaly **Diomandé**	09.04.2001	CIV
3	**Emerson**	03.08.1994	ITA
4	Castello **Lukeba**	17.12.2002	FRA
5	Jason **Denayer**	28.06.1995	BEL
12	**Henrique**	25.04.1994	BRA
14	Leo **Dubois**	14.09.1994	FRA
17	Malo **Gusto**	19.05.2003	FRA
21	Damien **da Silva**	17.05.1988	FRA
27	Jerome **Boateng**	03.09.1988	D
MITTELFELD			
8	Houssem **Aouar**	30.06.1998	FRA
10	**Lucas Paqueta**	27.08.1997	BRA
15	Romain **Faivre**	14.07.1998	FRA
19	Habib **Keita**	05.02.2002	MLI
22	Jeff **Reine-Adelaide**	17.01.1998	FRA
23	**Thiago Mendes**	15.03.1992	BRA
25	Maxence **Caqueret**	15.02.2000	FRA
28	Tanguy **Ndombelé**	28.12.1996	FRA
29	Xherdan **Shaqiri**	10.10.1991	SUI
ANGRIFF			
7	Karl **Toko Ekambi**	14.09.1992	CMR
9	Moussa **Dembelé**	12.07.1996	FRA
11	Philana Tinotenda **Kadewere**	05.01.1996	ZIM
18	Rayan **Cherki**	17.08.2003	FRA
31	Lenny **Pintor**	05.08.2000	FRA

EL

FC Porto

Gegründet: 1893
Internet: www.fcporto.pt
Stadion: Estadio do Dragao (50 033 Plätze)
Trainer: Sergio Conceicao (15.11.1974), seit 01.07.2017
Meistertitel: 29 (zuletzt 2020)
Europacuptitel: 4 (Champions League 2004; Europapokal der Landesmeister 1987; Europa League 2011; UEFA-Pokal 2003)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Agustin **Marchesin**	16.03.1988	ARG
14 **Claudio Ramos**	16.11.1991	POR
71 **Francisco Meixedo**	19.05.2001	POR
99 **Diogo Costa**	19.09.1999	POR
ABWEHR		
2 **Fabio Cardoso**	19.04.1994	POR
3 **Pepe**	26.02.1983	POR
5 Ivan **Marcano**	23.06.1987	ESP
12 **Zaidu**	13.06.1997	NGA
18 **Wilson Manafa**	23.07.1994	POR
19 Chancel **Mbemba**	08.08.1994	COD
22 **Wendell**	20.07.1993	BRA
23 **Joao Mario**	03.01.2000	POR
26 Renzo **Saravia**	16.06.1993	ARG
35 **Ruben Semedo**	04.04.1994	POR
MITTELFELD		
8 Matheus **Uribe**	21.03.1991	COL
16 Marko **Grujic**	13.04.1996	SRB
20 **Vitinha**	13.02.2000	POR
25 **Otavio**	09.02.1995	POR
28 **Bruno Costa**	19.04.1997	POR
46 Stephen **Eustaquio**	21.12.1996	CAN
50 **Fabio Vieira**	30.05.2000	POR
ANGRIFF		
9 **Mehdi Taremi**	18.07.1992	IRN
10 **Francisco Conceicao**	14.12.2002	POR
11 **Pepê**	24.02.1997	BRA
13 **Galeno**	22.10.1997	BRA
29 **Toni Martinez**	30.06.1997	ESP
30 **Evanilson**	06.10.1999	BRA

Seitenwechsel: Galeno traf in der Gruppenphase sechsmal für Braga, spielt nun aber für Porto.

Sporting Braga

Gegründet: 1921
Internet: www.scbraga.pt
Stadion: Municipal (30 359 Plätze)
Trainer: Carlos Carvalhal (04.12.1965), seit 03.08.2020
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 **Matheus**	29.03.1992	BRA
12 **Tiago Sa**	11.01.1995	POR
91 Lukas **Hornicek**	13.07.2002	CZE
ABWEHR		
2 **Yan Couto**	03.06.2002	BRA
3 **Tormena**	04.01.1996	BRA
4 **Diogo Leite**	23.01.1999	POR
5 **Sequeira**	19.08.1990	POR
15 **Paulo Oliveira**	08.01.1992	POR
36 **Bruno Viana**	05.02.1995	BRA
42 **Guilherme Soares**	08.02.2001	POR
70 **Fabiano**	14.03.2000	BRA
74 **Moura**	16.08.1999	POR
86 **Bruno Rodrigues**	08.06.2001	POR
92 **David Carmo**	19.07.1999	POR
MITTELFELD		
8 **Al Musrati**	06.04.1996	LBY
10 **André Horta**	07.11.1996	POR
11 **Lucas Piazon**	20.01.1994	BRA
22 **Chiquinho**	19.07.1995	POR
25 **Lucas Mineiro**	24.02.1996	BRA
41 Eugenio **Pizzuto**	13.05.2002	MEX
88 **André Castro**	02.04.1988	POR
ANGRIFF		
9 Abel **Ruiz**	28.01.2000	ESP
21 **Ricardo Horta**	15.09.1994	POR
45 **Iuri Medeiros**	10.07.1994	POR
71 **Hernani Infande**	03.04.2001	POR
78 Roger **Fernandes**	21.11.2005	POR
99 **Vitinha**	15.03.2000	POR

Zenit St. Petersburg

Gegründet: 1925
Internet: fc-zenit.ru
Stadion: Gazprom Arena (68 134 Plätze)
Trainer: Sergey Semak (27.02.1976), seit 01.07.2018
Meistertitel: 8 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: 1 (UEFA-Pokal 2008)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Stanislav **Kritsyuk**	01.12.1990	RUS
41 Mikhail **Kerzhakov**	28.01.1987	RUS
71 Daniil **Odoevskiy**	22.01.2003	RUS
ABWEHR		
2 Dmitriy **Chistyakov**	13.01.1994	RUS
3 **Douglas Santos**	22.03.1994	BRA
4 Danil **Krugovoi**	28.05.1998	RUS
6 Dejan **Lovren**	05.07.1989	CRO
15 Vyacheslav **Karavaev**	20.05.1995	RUS
23 Arsen **Adamov**	20.10.1999	RUS
44 Yaroslav **Rakytskyy**	03.08.1989	UKR
94 Danila **Khotulev**	01.10.2002	RUS
MITTELFELD		
5 Wilmar **Barrios**	16.10.1993	COL
8 **Wendel**	28.08.1997	BRA
10 **Malcom**	26.02.1997	BRA
11 **Claudinho**	28.01.1997	BRA
14 Daler **Kuzyaev**	15.01.1993	RUS
17 Andrey **Mostovoy**	05.11.1997	RUS
19 Aleksey **Sutormin**	10.01.1994	RUS
21 Aleksandr **Erokhin**	13.10.1989	RUS
27 Magomed **Ozdoev**	05.11.1992	RUS
64 Kirill **Kravtsov**	14.06.2002	RUS
ANGRIFF		
9 **Yuri Alberto**	18.03.2001	BRA
22 Artyom **Dzyuba**	22.08.1988	RUS
33 Ivan **Sergeev**	11.05.1995	RUS

Spartak Moskau

Gegründet: 1922
Internet: en.spartak.com
Stadion: Otkrytije-Arena (45 360 Plätze)
Trainer: Rui Vitoria (16.04.1970), seit 01.06.2021
Meistertitel: 22 (zuletzt 2017)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
57 Aleksandr **Selikhov**	07.04.1994	RUS
88 Ilya **Svinov**	25.09.2000	RUS
98 Aleksandr **Maksimenko**	19.03.1998	RUS
ABWEHR		
2 Samuel **Gigot**	12.10.1993	FRA
3 Maximiliano **Caufriez**	16.02.1997	BEL
5 Leon **Klassen**	29.05.2000	RUS
6 **Ayrton**	19.06.1997	BRA
14 Giorgi **Dzhikiya**	21.11.1993	RUS
29 Ilya **Kutepov**	29.07.1993	RUS
39 Pavel **Maslov**	14.04.2000	RUS
56 Ilya **Gaponov**	25.10.1997	RUS
68 Ruslan **Litvinov**	18.08.2001	RUS
92 Nikolay **Rasskazov**	04.01.1998	RUS
MITTELFELD		
8 Victor **Moses**	12.12.1990	NGA
10 Zelimkhan **Bakaev**	01.07.1996	RUS
17 Christopher **Martins**	19.02.1997	LUX
18 Nail **Umyarov**	27.06.2000	RUS
22 Mikhail **Ignatov**	04.05.2000	RUS
24 Quincy **Promes**	04.01.1992	NED
25 Danil **Prutsev**	25.03.2000	RUS
26 Daniil **Hlusevich**	26.02.2001	RUS
47 Roman **Zobnin**	11.02.1994	RUS
ANGRIFF		
7 Alexander **Sobolev**	07.03.1997	RUS
11 Jordan **Larsson**	20.06.1997	SWE
19 Shamar **Nicholson**	16.03.1997	JAM

Galatasaray SK

Gegründet: 1905
Internet: www.galatasaray.org
Stadion: Nef Stadyumu (52 223 Plätze)
Trainer: Domenec Torrent (14.07.1962), seit 11.01.2022
Meistertitel: 22 (zuletzt 2019)
Europacuptitel: 1 (UEFA-Pokal 2000)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Fernando **Muslera**	16.06.1986	URU
13 Ismail **Cipe**	05.01.1995	TUR
26 **Inaki Pena**	02.03.1999	ESP
98 Berk **Balaban**	01.01.2000	TUR
ABWEHR		
3 Omar **Elabdellaoui**	05.12.1991	NOR
6 Patrick **van Aanholt**	29.08.1990	NED
19 Ömer **Bayram**	27.07.1991	TUR
24 Isik Kaan **Arslan**	28.01.2001	TUR
25 Victor **Nelsson**	14.10.1998	DEN
45 **Marcao**	05.06.1996	BRA
93 Sacha **Boey**	13.09.2000	FRA
MITTELFELD		
4 Taylan **Antalyali**	08.01.1995	TUR
5 Alpaslan **Öztürk**	16.07.1993	TUR
7 Kerem **Aktürkoglu**	21.10.1998	TUR
21 Olimpiu **Morutan**	25.04.1999	ROU
22 Berkan **Kutlu**	25.01.1998	TUR
33 Alexandru **Cicaldau**	08.07.1997	ROU
35 Aytac **Kara**	23.03.1993	TUR
54 Emre **Kilinc**	23.08.1994	TUR
63 Bartug **Elmaz**	19.02.2003	TUR
66 **Arda Turan**	30.01.1987	TUR
89 Sofiane **Feghouli**	26.12.1989	ALG
ANGRIFF		
8 Ryan **Babel**	19.12.1986	NED
11 **Mostafa Mohamed**	28.11.1997	EGY
17 Ogulcan **Caglayan**	22.03.1996	TUR
18 Bafetimbi **Gomis**	06.08.1985	FRA
53 Baris **Yilmaz**	23.05.2000	TUR
67 Halil **Dervisoglu**	08.12.1999	TUR
90 Mbaye **Diagne**	28.10.1991	SEN

Roter Stern Belgrad

Gegründet: 1945
Internet: www.crvenazvezdafk.com
Stadion: Rajko Mitic (51 755 Plätze)
Trainer: Dejan Stankovic (11.09.1978), seit 21.12.2019
Meistertitel: 32 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: 1 (Europapokal der Landesmeister 1991)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Zoran **Popovic**	28.05.1988	SRB
51	Milos **Gordic**	05.03.2000	SRB
82	Milan **Borjan**	23.10.1987	CAN
ABWEHR			
2	Milan **Gajic**	28.01.1996	SRB
6	Radovan **Pankov**	05.08.1995	SRB
15	Aleksandar **Dragovic**	06.03.1991	AUT
23	Milan **Rodic**	02.04.1991	SRB
24	Cristiano **Piccini**	26.09.1992	ITA
25	Strahinja **Erakovic**	22.01.2001	SRB
77	Marko **Gobeljic**	13.09.1992	SRB
MITTELFELD			
4	Mirko **Ivanic**	13.09.1993	MNE
7	Nenad **Krsticic**	03.07.1990	SRB
8	Guelor **Kanga**	01.09.1990	GAB
10	Aleksandar **Katai**	06.02.1991	SRB
11	Filippo **Falco**	11.02.1992	ITA
21	Petar **Stanic**	14.08.2001	SRB
22	Veljko **Nikolic**	29.08.1999	SRB
35	Sekou **Sanogo**	05.05.1989	CIV
55	Slavoljub **Srnic**	12.01.1992	SRB
93	Axel **Bakayoko**	06.01.1998	FRA
ANGRIFF			
9	Milan **Pavkov**	09.02.1994	SRB
17	Nemanja **Motika**	20.03.2003	SRB
30	Richairo **Zivkovic**	05.09.1996	NED
31	**Ben**	10.06.1989	COM
39	Lois **Diony**	20.12.1992	FRA
49	Andrija **Radulovic**	03.07.2002	SRB
99	Ohi **Omoijuanfo**	10.01.1994	NOR

Dinamo Zagreb

Gegründet: 1911
Internet: gnkdinamo.hr
Stadion: Maksimir (35 123 Plätze)
Trainer: Zeljko Kopic (10.09.1977), seit 02.12.2021
Meistertitel: 31 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: 1 (Messepokal 1967)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
32	Nikola **Cavlina**	02.06.2002	CRO
40	Dominik **Livakovic**	09.01.1995	CRO
ABWEHR			
2	Sadegh **Moharrami**	01.03.1996	IRN
3	Daniel **Stefulj**	08.11.1999	CRO
4	Stefan **Milic**	06.07.2000	MNE
6	Rasmus **Lauritsen**	27.02.1996	DEN
13	Stefan **Ristovski**	12.02.1992	MKD
28	Kevin **Theophile-Catherine**	28.10.1989	FRA
37	Josip **Sutalo**	28.02.2000	CRO
55	Dino **Peric**	12.07.1994	CRO
66	Emir **Dilaver**	07.05.1991	AUT
MITTELFELD			
5	Arijan **Ademi**	29.05.1991	MKD
7	Luka **Ivanusec**	26.11.1998	CRO
8	Amer **Gojak**	13.02.1997	BIH
12	Peter **Bockaj**	23.07.1996	CRO
24	Marko **Tolic**	05.07.1996	CRO
27	Josip **Misic**	28.06.1994	CRO
31	Marko **Bulat**	26.09.2001	CRO
38	Bartol **Franjic**	14.01.2000	CRO
46	Martin **Baturina**	16.02.2003	CRO
70	Luka **Menalo**	22.07.1996	BIH
99	Mislav **Orsic**	29.12.1992	CRO
ANGRIFF			
9	Komnen **Andric**	01.07.1995	SRB
10	Bruno **Petkovic**	16.09.1994	CRO
11	Mahir **Emreli**	01.07.1997	AZE
25	Mario **Cuze**	24.04.1999	CRO
39	Deni **Juric**	09.03.1997	CRO
77	Dario **Spikic**	22.03.1999	CRO
90	Duje **Cop**	01.02.1990	CRO

Olympiakos Piräus

Gegründet: 1925
Internet: www.olympiacos.org
Stadion: Georgios Karaiskakis (32 115 Plätze)
Trainer: Pedro Martins (17.07.1970), seit 09.04.2018
Meistertitel: 46 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Tomas **Vaclik**	29.03.1989	CZE
31	Ögmundur **Kristinsson**	19.06.1989	ISL
88	Konstantinos **Tzolakis**	08.11.2002	GRE
ABWEHR			
15	**Sokratis**	09.06.1988	GRE
24	Ousseynou **Ba**	11.11.1995	SEN
27	Kenny **Lala**	03.10.1991	FRA
33	Michal **Karbownik**	13.03.2001	POL
34	Avraam **Papadopoulos**	03.12.1984	GRE
40	Kostas **Manolas**	14.06.1991	GRE
45	Oleg **Reabciuk**	16.01.1998	MDA
66	Pape Abdou **Cissé**	14.09.1995	SEN
MITTELFELD			
4	Mady **Camara**	28.02.1997	GUI
5	Andreas **Bouchalakis**	05.04.1993	GRE
6	Yann **M'Vila**	29.06.1990	FRA
7	Henry **Onyekuru**	05.06.1997	NGA
8	**Kunde**	26.07.1995	CMR
10	**Rony Lopes**	28.12.1995	POR
12	Algassime **Bah**	12.11.2002	GUI
14	Athanasios **Androutsos**	06.05.1997	GRE
17	Marios **Vrousai**	02.07.1998	GRE
19	Giorgos **Masouras**	01.01.1994	GRE
20	**Joao Carvalho**	09.03.1997	POR
21	Bandiougou **Fadiga**	15.01.2001	FRA
22	Aguibou **Camara**	20.05.2001	GUI
28	Mathieu **Valbuena**	28.09.1984	FRA
53	Konstantinos **Fortounis**	16.10.1992	GRE
77	**Garry Rodrigues**	27.11.1990	CPV
ANGRIFF			
11	Youssef **El-Arabi**	03.02.1987	MAR
29	Tiquinho **Soares**	17.01.1991	BRA

Fotos: imago images, picture-alliance

Historisch: In der Gruppenphase der Champions League siegte Sheriff mit 2:1 bei Real Madrid.

Sheriff Tiraspol

Gegründet: 1997
Internet: www.fc-sheriff.com
Stadion: Stadionul Sheriff (13 000 Plätze)
Trainer: Jurij Vernydub (22.01.1966), seit 18.12.2020
Meistertitel: 19 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Dumitru **Celeadnic**	23.04.1992	MDA
30	Giorgos **Athanasiadis**	07.04.1993	GRE
33	Serghei **Pascenco**	18.12.1982	MDA
40	Razak **Abalora**	04.09.1996	GHA
ABWEHR			
2	Patrick **Kpozo**	15.07.1997	GHA
3	Charles **Petro**	08.02.2001	MWI
6	Stjepan **Radeljic**	05.09.1997	BIH
15	Kiki **Gabi**	15.02.1995	CMR
16	Keston **Julien**	26.10.1998	TRI
19	Serafim **Cojocari**	07.01.2001	MDA
32	Valeriu **Gaiu**	06.02.2001	MDA
41	Stefanos **Evangelou**	12.05.1998	GRE
42	**Renan Guedes**	19.01.1998	BRA
55	Gustavo **Dulanto**	05.09.1995	PER
MITTELFELD			
8	Alexandr **Belousov**	14.05.1998	MDA
12	Abdoul **Moumouni**	07.08.2002	NIG
18	Moussa **Kyabou**	18.04.1998	MLI
20	Boban **Nikolov**	28.07.1994	MKD
21	Edmund **Addo**	17.05.2000	GHA
31	Sebastien **Thill**	29.12.1993	LUX
77	**Bruno Felipe**	26.05.1994	BRA
ANGRIFF			
7	Khalid Abdul **Basit**	10.08.1996	GHA
9	Adama **Traoré**	05.06.1995	MLI
11	Lovro **Bizjak**	12.11.1993	SVN
17	Jasur **Yakhshiboev**	24.06.1997	UZB
28	**Pernambuco**	28.04.1998	BRA
99	Momo **Yansane**	29.07.1997	GUI

EL

Zweimal Erster

GRUPPE D

1.	**Eintracht Frankfurt**	6	10:6	12
2.	Olympiakos Piräus	6	8:7	9
3.	Fenerbahce SK	6	7:8	6
4.	Royal Antwerp FC	6	6:10	5

GRUPPE G

1.	**Bayer 04 Leverkusen**	6	14:5	13
2.	Real Betis Sevilla	6	12:12	10
3.	Celtic Glasgow	6	13:15	9
4.	Ferencvaros Budapest	6	5:12	3

1. SPIELTAG 16. 9. 2021

Eintracht Frankfurt – Fenerbahce SK 1:1 (1:1)

Frankfurt: Trapp (2,5) – da Costa (5), Hinteregger (4), Ndicka (3), Durm (4,5) – Sow (3,5), Jakic (2) – Borré (3,5, 72. Hauge), Kamada (3), Kostic (2,5) – Lammers (3) – Trainer i. V.: Angerschmid

Fenerbahce: Bayindir (2,5) – Serdar Aziz (3), Kim (3,5), At. Szalai (3) – Yandas (3,5, 77. Meyer), Luiz Gustavo (3) – Osayi-Samuel (4), Kadioglu (3,5, 77. Gümüskaya) – Özil (3, 77. Pelkas), Rossi (3,5) – E. Valencia (3,5, 77. Berisha) – Trainer: Vitor Pereira

Tore: 0:1 Özil (10.), 1:1 Lammers (41.) – **SR:** Mariani (Italien) – **Zuschauer:** 25 000 – **Bes. Vork.:** Trapp hält FE von Pelkas (90./+2)

Bayer 04 Leverkusen – Ferencvaros Budapest 2:1 (1:1)

Leverkusen: Hradecky (4) – Frimpong (2), Kossounou (5), Tah (3), Sinkgraven (4, 66. Hincapie) – Palacios (3,5, 50. Aranguiz/3,5), Demirbay (3) – Diaby (3,5), Wirtz (2,5, 81. Amiri), Adli (5, 66. Bellarabi) – Alario (3,5, 66. Schick) – Trainer: Seoane

Ferencvaros: Dibusz (1,5) – Blazic (4), S. Mmaee (3), Civic (5) – Wingo (4), Vecsei (3, 66. Uzuni), Zubkov (4, 86. Cabraja) – Zachariassen (4), Loncar (4, 76. Gavric) – Nguen (3), R. Mmaee (3) – Trainer: Stöger

Tore: 0:1 R. Mmaee (8.), 1:1 Palacios (37.), 2:1 Wirtz (69.) – **SR:** Treimanis (Lettland) – **Zuschauer:** 11 013

2. SPIELTAG 30. 9. 2021

Royal Antwerp FC – Eintracht Frankfurt 0:1 (0:0)

Antwerpen: Butez (3) – Buta (3), Dinis Almeida (5), Dessoleil (3), de Laet (3,5) – B. Verstraete (4), Nainggolan (3) – Manuel (3, 77. Miyoshi), Fischer (3,5) – J. Eggestein (5, 46. Frey/5), Samatta (4,5, 67. Gerkens) – Trainer: Priske

Frankfurt: Trapp (3) – Toure (4), Hasebe (2,5, 72. Ilsanker), Hinteregger (3,5) – Jakic (3) – Chandler (3,5), Sow (3,5, 90./+3 Tuta), Hrustic (6, 46. Kamada/5), Kostic (4) – Borré (4,5, 86. Paciencia), Lammers (5, 72. Lindström) – Trainer: Glasner

Tor: 0:1 Paciencia (90./+1, FE) – **SR:** Kehlet (Dänemark) – **Zuschauer:** 13 500

Celtic Glasgow – Bayer 04 Leverkusen 0:4 (0:2)

Celtic: Hart (2) – Ralston (4,5), Carter-Vickers (3,5), Starfelt (3), Montgomery (4,5) – McGregor (3, 66. McCarthy) – Rogic (3, 66. Bitton), Turnbull (5, 74. Giakoumakis) – Abada (4), Furuhashi (2,5, 74. Ajeti), Jota (2) – Trainer: Postecoglou

Leverkusen: Hradecky (1) – Frimpong (4), Tah (2), Hincapie (1), Bakker (4) – Aranguiz (4,5, 65. Amiri), Demirbay (3) – Diaby (4, 65. Bellarabi), Wirtz (2, 73. Adli), Paulinho (2,5, 78. Retsos) – Alario (3,5, 74. Schick) – Trainer: Seoane

Tore: 0:1 Hincapie (25.), 0:2 Wirtz (35.), 0:3 Alario (58., HE), 0:4 Adli (90./+4) – **SR:** di Bello (Italien) – **Zuschauer:** 55 000

3. SPIELTAG 21. 10. 2021

Eintracht Frankfurt – Olympiakos Piräus 3:1 (2:1)

Frankfurt: Trapp (3) – Tuta (2,5, 60. Ndicka/3), Hasebe (2), Hinteregger (3) – Sow (2,5, 89. Hauge), Jakic (3,5) – Toure (2, 83. Durm), Kostic (2) – Kamada (2) – Borré (2), Paciencia (3, 83. Rode) – Trainer: Glasner

Piräus: Vaclik (4) – Lala (5, 77. Androutsos), Sokratis (4,5), Cissé (5,5), Reabciuk (4,5) – M'Vila (5, 60. Onyekuru/4,5), Bouchalakis (5) – Masouras (5, 77. Rony Lopes), M. Camara (4,5), A. Camara (5, 66. Kunde) – El-Arabi (4, 65. Soares) – Trainer: Pedro Martins

Tore: 1:0 Borré (26., FE), 1:1 El-Arabi (30., HE), 2:1 Toure (45./+3), 3:1 Kamada (59.) – **SR:** Lopes Martins (Portugal) – **Zuschauer:** 35 000

Real Betis Sevilla – Bayer 04 Leverkusen 1:1 (0:0)

Betis: Bravo (1,5) – Montoya (4), Pezzella (3,5), Gonzalez (3,5), Miranda (4, 46. Alex Moreno/4) – Rodriguez (2,5), William Carvalho (4,5) – Joaquin (4,5, 46. Lainez/4), N. Fekir (3, 64. Canales), Aitor Ruibal (4, 71. Juanmi) – Borja Iglesias (3, 85. Willian José) – Trainer: Pellegrini

Leverkusen: Hradecky (3) – Frimpong (4), Tah (3), Tapsoba (3), Hincapie (4, 76. Bakker) – Demirbay (3), Andrich (2,5) – Bellarabi (3,5, 76. Paulinho), Adli (4,5, 69. Wirtz), Diaby (3,5, 90./+1 Palacios) – Alario (4,5, 69. Schick) – Trainer: Seoane

Tore: 1:0 Borja Iglesias (75., HE), 1:1 Andrich (82.) – **SR:** Frankowski (Polen) – **Zuschauer:** 30 000

4. SPIELTAG 4. 11. 2021

Olympiakos Piräus – Eintracht Frankfurt 1:2 (1:1)

Piräus: Vaclik (3) – Lala (4,5), Sokratis (3,5), Ba (5), Reabciuk (3) – M'Vila (3,5), M. Camara (3,5, 89. Kunde) – Masouras (4, 83. Rony Lopes), A. Camara (3,5), Onyekuru (3, 71. Valbuena) – El-Arabi (2,5, 83. Soares) – Trainer: Pedro Martins

Frankfurt: Trapp (2) – Tuta (4,5), Hasebe (3), Ndicka (3) – Barkok (5,5, 58. Toure/3,5), Sow (4,5, 82. Ilsanker), Jakic (3,5, 78. Rode), Chandler (3,5) – Kamada (3) – Borré (3, 78. Hauge), Lammers (6, 58. Lindström/2,5) – Trainer: Glasner

Tore: 1:0 El-Arabi (12.), 1:1 Kamada (17.), 1:2 Hauge (90./+2) – **SR:** Kulbakov (Belarus) – **Zuschauer:** 23 050

Bayer 04 Leverkusen – Real Betis Sevilla 4:0 (1:0)

Leverkusen: Hradecky (3,5) – Frimpong (2,5, 88. Retsos), Tah (3), Tapsoba (2,5), Hincapie (4, 78. Sinkgraven) – Andrich (3), Demirbay (3,5) – Paulinho (4,5, 68. Palacios), Diaby (1) – Wirtz (2, 88. Kossounou) – Adli (3,5, 77. Amiri) – Trainer: Seoane

Betis: Rui Silva (2,5) – Bellerin (4), Bartra (3,5), V. Ruiz (4), Miranda (5, 46. A. Moreno/4) – Rodriguez (4,5), W. Carvalho (5,5, 46. Canales/4,5) – Joaquin (4, 79. Juanmi), N. Fekir (3), A. Ruibal (5, 60. Rodri/4) – B. Iglesias (4,5, 71. Willian José) – Trainer: Pellegrini

Tore: 1:0 Diaby (42.), 2:0 Diaby (52.), 3:0 Wirtz (86.), 4:0 Amiri (90.) – **SR:** Taylor (England) – **ZS:** 15 208 – **Rot:** Demirbay (90./+3, Tätlichkeit) – N. Fekir (90./+3, Tätlichkeit)

5. SPIELTAG 25. 11. 2021

Eintracht Frankfurt – Royal Antwerp FC 2:2 (1:1)

Frankfurt: Trapp (3) – Tuta (3,5), Hasebe (3), Ndicka (3) – Chandler (3,5), Sow (3,5), Jakic (3,5, 90. Rode), Kostic (3) – Lindström (4,5, 78. Hauge), Kamada (3,5, 90. Paciencia) – Borré (5, 69. Lammers) – Trainer: Glasner

Antwerpen: Butez (3) – de Laet (4), Dinis Almeida (3), Dessoleil (4,5), Vines (5) – B. Verstraete (3,5) – Dwomoh (4, 66. Alhassan Yusuf), Nainggolan (3) – Frey (4), Fischer (2,5, 75. J. Eggestein) – Samatta (3) – Trainer: Priske

Tore: 1:0 Kamada (13.), 1:1 Nainggolan (33.), 1:2 Samatta (88.), 2:2 Paciencia (90./+4) – **SR:** Tierney (England) – **Zuschauer:** 30 000

Bayer 04 Leverkusen – Celtic Glasgow 3:2 (1:1)

Leverkusen: Hradecky (4) – Frimpong (4), Kossounou (4), Tah (3), Hincapie (3,5, 75. Sinkgraven) – Diaby (3), Palacios (4), Andrich (1,5), Paulinho (5, 75. Amiri) – Adli (5), Wirtz (2, 89. Tapsoba) – Trainer: Seoane

Celtic: Hart (2) – Ralston (5), Carter-Vickers (4), Welsh (4), Juranovic (5) – Bitton (5, 76. McCarthy) – Turnbull (4,5), McGregor (5) – Forrest (5, 72. Abada), Furuhashi (4, 76. Ajeti), Jota (3,5, 72. Johnston) – Trainer: Postecoglu

Tore: 1:0 Andrich (16.), 1:1 Juranovic (40., FE), 1:2 Jota (56.), 2:2 Andrich (82.), 3:2 Diaby (87.) – **SR:** Sidiropoulos (Griechenland) – **Zuschauer:** 19 830

6. SPIELTAG 9. 12. 2021

Fenerbahce SK – Eintracht Frankfurt 1:1 (1:1)

Fenerbahce: Özer (3) – Serdar Aziz (4), Kim (5), At. Szalai (4) – Sangaré (4,5), Sosa (4,5, 72. Luiz Gustavo), Zajc (4,5, 76. Meyer), Novak (4, 72. Osayi-Samuel) – Irfan Can (5, 76. Rossi), Pelkas (5, 82. Gümüskaya) – Berisha (3,5) – Trainer: Vitor Pereira

Frankfurt: Trapp (3) – Tuta (3,5), Hasebe (4,5), Ndicka (3,5) – Sow (2,5, 78. Hrustic), Jakic (3,5, 69. Rode) – Chandler (4, 69. da Costa), Hauge (4, 69. Lammers), Kamada (2,5), Kostic (4) – Borré (4,5, 60. Paciencia/4,5) – Trainer: Glasner

Tore: 0:1 Sow (29.), 1:1 Berisha (42.) – **SR:** Jovanovic (Serbien) – **Zuschauer:** 8932

Ferencvaros Budapest – Bayer 04 Leverkusen 1:0 (0:0)

Ferencvaros: Dibusz (2,5) – Blazic (4), S. Mmaee (4), Kovacevic (4,5) – Botka (4,5), Laidouni (3,5), Zubkov (4, 88. Cabraja) – Zachariassen (4,5, 70. Somalia), Loncar (3,5, 81. Vecsei) – Uzuni (4,5), Nguen (5, 46. R. Mmaee/4,5) – Trainer: Stöger

Leverkusen: Lunev (3) – Retsos (3), Kossounou (4,5), Tapsoba (3, 46. Tah/3), Sinkgraven (3) – Aranguiz (4, 71. Frimpong), Palacios (3,5, 64. Andrich) – Bellarabi (4, 71. Diaby), Amiri (4), Paulinho (4,5) – Alario (5, 81. Adli) – Trainer: Seoane

Tor: 1:0 Laidouni (82.) – **SR:** Levnikov (Russland) – **Zuschauer:** 17 000

EWIGE TABELLE

Leverkusen kann unter die besten Zehn kommen

EL

Platz	Team	Teiln.	Erste Saison	Letzte Saison	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte	Erreichen der K.-o.-Runde ZR	AF	VF	HF	Finale	Titel	Rekordspieler	Spiele
1.	FC Villarreal	8	09/10	20/21	89	50	20	19	155:101	170	8	5	4	3	1	**1**	Manu Trigueros	51
2.	FC Sevilla	6	10/11	19/20	69	42	14	13	129:64	140	7	5	4	4	4	**4**	Banega/Carrico	35
3.	RB Salzburg	10	09/10	20/21	74	39	13	22	125:90	130	8	3	1	1	–	–	Andreas Ulmer	59
4.	▲ Lazio Rom	9	09/10	21/22	76	32	21	23	114:91	117	7	3	2	–	–	–	Senad Lulic	50
5.	▲ PSV Eindhoven	9	09/10	21/22	70	33	17	20	106:88	116	5	2	1	–	–	–	Ola Toivonen	36
6.	▼ Sporting Lissabon	9	09/10	19/20	70	32	15	23	109:86	111	8	3	2	1	–	–	Rui Patricio	45
7.	Benfica Lissabon	7	09/10	20/21	54	31	14	9	102:56	107	7	5	5	3	2	–	Oscar Cardozo	36
8.	FC Arsenal	4	17/18	20/21	51	32	9	10	109:47	105	4	3	3	3	1	–	Mohamed Elneny	31
9.	▲ SSC Neapel	9	10/11	21/22	64	30	15	19	111:73	105	9	3	2	1	–	–	Dries Mertens	39
10.	▼ Dynamo Kiew	9	10/11	20/21	70	27	24	19	103:84	105	7	5	2	–	–	–	Andrey Yarmolenko	38
11.	▼ Tottenham Hotspur	7	11/12	20/21	58	29	16	13	103:58	103	6	4	1	–	–	–	Kane/Lloris	31
12.	▲ Sporting Braga	8	10/11	21/22	65	29	15	21	98:87	102	7	2	2	1	1	–	Matheus	39
13.	▼ Atletico Madrid	5	09/10	17/18	47	30	9	8	81:36	99	4	3	3	3	3	**3**	Koke	28
14.	▼ Athletic Bilbao	7	09/10	17/18	61	28	12	21	100:92	96	6	3	2	1	1	–	Markel Susaeta	51
15.	▲ **Bayer 04 Leverkusen**	7	10/11	21/22	49	28	9	12	96:49	93	6	3	1	–	–	–	Lars Bender	28
16.	▼ Zenit St. Petersburg	6	10/11	18/19	48	29	5	14	90:54	92	7	5	1	–	–	–	Anyukov/Criscito/Neto	21
17.	Fenerbahce SK	6	09/10	21/22	54	25	16	13	65:55	91	5	2	1	1	–	–	Mehmet Topal	33
18.	▲ Olympique Lyon	5	12/13	21/22	44	26	9	9	86:47	87	4	3	2	1	–	–	Anthony Lopes	33
19.	▼ FC Valencia	5	09/10	18/19	46	25	11	10	88:51	86	5	5	4	3	–	–	Daniel Parejo	26
20.	▲ Sparta Prag	8	09/10	21/22	60	23	16	21	86:80	85	4	1	1	–	–	–	Borek Dockal	33
21.	▼ Manchester United	5	11/12	20/21	44	25	9	10	82:34	84	5	5	3	3	2	**1**	Juan Manuel Mata	30
22.	▼ RSC Anderlecht	7	09/10	18/19	56	24	12	20	83:66	84	6	3	1	–	–	–	Silvio Proto	38
23.	▼ Ajax Amsterdam	10	09/10	20/21	51	24	11	16	68:56	83	9	4	2	1	1	–	Davy Klaassen	32
24.	▼ AS Rom	5	09/10	20/21	45	23	12	10	87:56	81	5	4	1	1	–	–	Edin Dzeko	26
25.	▼ FC Basel	6	09/10	19/20	49	23	12	14	74:52	81	5	4	3	1	–	–	Valentin Stocker	36
26.	▼ AZ Alkmaar	7	10/11	20/21	58	19	20	19	75:82	77	4	2	2	–	–	–	Johann Gudmundsson	26
27.	▼ Besiktas JK	7	10/11	19/20	52	22	9	21	75:78	75	4	3	1	–	–	–	Necip Uysal	44
28.	▼ Schachtar Donezk	7	09/10	20/21	38	22	7	9	77:45	73	7	3	2	2	–	–	Andriy Pyatov	32
29.	▼ AC Florenz	4	13/14	16/17	40	21	10	9	68:39	73	4	2	1	1	–	–	Nenad Tomovic	33
30.	▲ **Eintracht Frankfurt**	4	13/14	21/22	38	21	10	7	72:46	73	3	2	1	1	–	–	Kevin Trapp	30

Deutsche Klubs in **Fettdruck**. Veränderungen im Vgl. zum Saisonstart markiert. Unter ZR wurden die Zwischenrunden, Sechzehntelfinale und aktuelle Play-offs zusammengefasst, Letztere wurden ggf. schon verbucht.

DIE REKORDSPIELER

61 Carrico (FC Sevilla)

59 **Aleksandar Dragovic** (Roter Stern)
Dries Mertens (SSC Neapel)
Andreas Ulmer (RB Salzburg)

57 Jeremain Lens (PSV Eindhoven)
Senad Lulic (Lazio Rom)

56 Mohamed Elneny (FC Arsenal)

55 Carlos Bacca (FC Sevilla)
Henrikh Mkhitaryan (FC Arsenal)
Rui Patricio (Sporting Lissabon)

54 **Victor Ruiz** (Betis Sevilla)

53 Bibras Natcho (Rubin Kasan)
Mehmet Topal (Fenerbahce SK)

52 Yevhen Konoplyanka (Dnipro)
Jan Vertonghen (Tottenham Hotspur)

51 Kevin Gameiro (FC Sevilla)
Markel Susaeta (Athletic Bilbao)
Taison (Schachtar Donezk)
Manu Trigueros (FC Villarreal)

50 Juan Manuel Mata (ManUnited)
Borja Valero (AC Florenz)

49 Oscar Cardozo (Benfica Lissabon)
Munas Dabbur (RB Salzburg)

48 Ever Banega (FC Sevilla)
Raul Garcia (Athletic Bilbao)
Mario Gaspar (FC Villarreal)
Vicente Iborra (FC Sevilla)
Alexandre Lacazette (FC Arsenal)

47 **Lucas Leiva** (Lazio Rom)
Adil Rami (Olympique Marseille)
Nick Viergever (AZ Alkmaar)

46 Bruno (FC Villarreal)
Martin Hinteregger (Eintr. Frankfurt)
Atiba Hutchinson (Besiktas JK)
Kalidou Koulibaly (SSC Neapel)
Gonzalo Rodriguez (AC Florenz)

45 André Ramalho (PSV Eindhoven)
Granit Xhaka (FC Arsenal)

44 Denis Boyko (FC Dnipro)
Nikola Kalinic (FC Dnipro)
Joao Moutinho (FC Porto)
Silvio Proto (RSC Anderlecht)
Necip Uysal (Besiktas JK)

43 **Pierre-Emerick Aubameyang** (Barca)
Matias Fernandez (Sporting Lissabon)
Ander Iturraspe (Athletic Bilbao)
Iker Muniain (Athletic Bilbao)
Andrey Yarmolenko (West Ham Utd.)

42 Oscar de Marcos (Athletic Bilbao)
Federico Fazio (AS Rom)
Marcelo (PSV Eindhoven)
Eduardo Salvio (Benfica Lissabon)
Roberto Soldado (FC Villarreal)

41 Ondrej Mazuch (FC Dnipro)
Daniel Parejo (FC Valencia)
José Antonio Reyes (FC Sevilla)
Behrang Safari (FC Basel)
Mario Sonnleitner (Rapid Wien)
Miroslav Stoch (Slavia Prag)

DIE REKORDTORJÄGER

30 Falcao (Galatasaray SK)

26 Aritz Aduriz (Athletic Bilbao)

24 Munas Dabbur (RB Salzburg)

22 **Pierre-Emerick Aubameyang** (Barca)
Kevin Gameiro (FC Sevilla)
Alexandre Lacazette (FC Arsenal)

21 Edin Dzeko (AS Rom)

20 Oscar Cardozo (Benfica Lissabon)
Romelu Lukaku (FC Everton)

19 Carlos Bacca (FC Sevilla)
Bruno Fernandes (Sporting Lissabon)

18 Edinson Cavani (SSC Neapel)

17 Giuseppe Rossi (FC Villarreal)

16 Fernando Llorente (Athletic Bilbao)
Dries Mertens (SSC Neapel)

15 **Luuk de Jong** (FC Barcelona)
Gerard (FC Villarreal)
Guillaume Hoarau (Young Boys Bern)
Raul Rusescu (Steaua Bukarest)
Jonathan Soriano (RB Salzburg)

14 Olivier Giroud (FC Chelsea)
Klaas Jan Huntelaar (FC Schalke 04)
Ciro Immobile (Lazio Rom)
Junior Moraes (Dynamo Kiew)

13 Paco Alcacer (FC Valencia)
Nikola Kalinic (FC Dnipro)
Aleksandr Kokorin (Zenit St. Petersburg)
Jeremain Lens (PSV Eindhoven)
Alfredo Morelos (Glasgow Rangers)
Taison (Schachtar Donezk)

12 Alan (RB Salzburg)
Cedric Bakambu (FC Villarreal)
Oleh Gusyev (Dynamo Kiew)
Gonzalo Higuain (SSC Neapel)
David Lafata (Sparta Prag)
Rodrigo Palacio (Inter Mailand)
Lior Refaelov (Club Brügge)
Fernando Torres (FC Chelsea)
Andrey Yarmolenko (West Ham Utd.)

11 Stefanos-Klaus Athanasiadis (PAOK)
Mario Balotelli (OGC Nizza)
Raul Bobadilla (FC Augsburg)
Jermain Defoe (Tottenham Hotspur)
Josip Ilicic (Atalanta Bergamo)
Marc Janko (Twente Enschede)
Harry Kane (Tottenham Hotspur)
Claudiu Keseru (Ludogorez Rasgrad)
Bibras Natcho (Rubin Kasan)
Mislav Orsic (Dinamo Zagreb)
Matias Suarez (RSC Anderlecht)
Ricky van Wolfswinkel (Sp. Lissabon)

Bei Spielern, die aktuell noch im Wettbewerb sind, – gekennzeichnet in **Rot** – ist der aktuelle Verein angegeben, bei allen anderen der Verein, für den die meisten Spiele absolviert bzw. die meisten Tore (beginnend ab der Gruppenphase) erzielt wurden.

Ein neues Ziel

Auch auf der Insel spielen nicht nur Riesen. Für Leicester zum Beispiel bietet die Europa Conference League eine INTERESSANTE PLATTFORM. Es winkt ein neuer Titel.

Was für eine Chance! Union Berlin hatte in mehreren Spielen die Gelegenheit, sich für die K.-o.-Phase der Europa Conference League zu qualifizieren, doch ein Unentschieden am letzten Spieltag gegen Prag war endgültig zu wenig. So ist die Bundesliga nicht mehr dabei bei dem neuen Cup. Unattraktiv ist dessen Teilnehmerfeld dennoch nicht: Die Premier League ist vertreten mit Leicester City, Eindhoven mit Mario Götze und Philipp Max, Fenerbahce mit Mesut Özil. Auch hier stehen nur die Gruppenersten schon im Achtelfinale. In den K.-o.-Runden-Play-offs treten erst mal die Gruppenzweiten gegen die Dritten aus der Europa League an.

Foto: Getty Images

ECL

ECL

Der Weg ins Finale

2021/2022

A

Linzer ASK
Maccabi Tel Aviv
HJK Helsinki
Alashkert Erewan

Dienstag/Donnerstag, 14./16. September

Maccabi Tel Aviv – Alashkert Erewan	4:1
HJK Helsinki – Linzer ASK	0:2

Donnerstag, 30. September

Linzer ASK – Maccabi Tel Aviv	1:1
Alashkert Erewan – HJK Helsinki	2:4

Donnerstag, 21. Oktober

HJK Helsinki – Maccabi Tel Aviv	0:5
Alashkert Erewan – Linzer ASK	0:3

Donnerstag, 4. November

Linzer ASK – Alashkert Erewan	2:0
Maccabi Tel Aviv – HJK Helsinki	3:0

Donnerstag, 25. November

HJK Helsinki – Alashkert Erewan	1:0
Maccabi Tel Aviv – Linzer ASK	0:1

Donnerstag, 9. Dezember

Linzer ASK – HJK Helsinki	3:0
Alashkert Erewan – Maccabi Tel Aviv	1:1

Tabelle

1.	Linzer ASK	12:1	16
2.	Maccabi Tel Aviv	14:4	11
3.	HJK Helsinki	5:15	6
4.	Alashkert Erewan	4:15	1

B

KAA Gent
Partizan Belgrad
Anorthosis Famagusta
Flora Tallinn

Donnerstag, 16. September

Flora Tallinn – KAA Gent	0:1
Anorthosis Famagusta – Partizan Belgrad	0:2

Donnerstag, 30. September

KAA Gent – Anorthosis Famagusta	2:0
Partizan Belgrad – Flora Tallinn	2:0

Donnerstag, 21. Oktober

Anorthosis Famagusta – Flora Tallinn	2:2
Partizan Belgrad – KAA Gent	0:1

Donnerstag, 4. November

Flora Tallinn – Anorthosis Famagusta	2:2
KAA Gent – Partizan Belgrad	1:1

Donnerstag, 25. November

Flora Tallinn – Partizan Belgrad	1:0
Anorthosis Famagusta – KAA Gent	1:0

Donnerstag, 9. Dezember

KAA Gent – Flora Tallinn	1:0
Partizan Belgrad – Anorthosis Famagusta	1:1

Tabelle

1.	KAA Gent	6:2	13
2.	Partizan Belgrad	6:4	8
3.	Anorthosis Famagusta	6:9	6
4.	Flora Tallinn	5:8	5

C

AS Rom
FK Bodö/Glimt
Sorja Luhansk
ZSKA-Sofia

Donnerstag, 16. September

AS Rom – ZSKA-Sofia	5:1
FK Bodö/Glimt – Sorja Luhansk	3:1

Donnerstag, 30. September

Sorja Luhansk – AS Rom	0:3
ZSKA-Sofia – FK Bodö/Glimt	0:0

Donnerstag, 21. Oktober

FK Bodö/Glimt – AS Rom	6:1
ZSKA-Sofia – Sorja Luhansk	0:1

Donnerstag, 4. November

Sorja Luhansk – ZSKA-Sofia	2:0
AS Rom – FK Bodö/Glimt	2:2

Donnerstag, 25. November

AS Rom – Sorja Luhansk	4:0
FK Bodö/Glimt – ZSKA-Sofia	2:0

Donnerstag, 9. Dezember

Sorja Luhansk – FK Bodö/Glimt	1:1
ZSKA-Sofia – AS Rom	2:3

Tabelle

1.	AS Rom	18:11	13
2.	FK Bodö/Glimt	14:5	12
3.	Sorja Luhansk	5:11	7
4.	ZSKA-Sofia	3:13	1

D

AZ Alkmaar
Randers FC
FK Jablonec
CFR Cluj

Donnerstag, 16. September

FK Jablonec – CFR Cluj	1:0
Randers FC – AZ Alkmaar	2:2

Donnerstag, 30. September

AZ Alkmaar – FK Jablonec	1:0
CFR Cluj – Randers FC	1:1

Donnerstag, 21. Oktober

CFR Cluj – AZ Alkmaar	0:1
FK Jablonec – Randers FC	2:2

Donnerstag, 4. November

AZ Alkmaar – CFR Cluj	2:0
Randers FC – FK Jablonec	2:2

Donnerstag, 25. November

FK Jablonec – AZ Alkmaar	1:1
Randers FC – CFR Cluj	2:1

Donnerstag, 9. Dezember

AZ Alkmaar – Randers FC	1:0
CFR Cluj – FK Jablonec	2:0

Tabelle

1.	AZ Alkmaar	8:3	14
2.	Randers FC	9:9	7
3.	FK Jablonec	6:8	6
4.	CFR Cluj	4:7	4

K.-O.-RUNDEN-PLAY-OFFS

SPIEL 1	Donnerstag, 17.2.2022	Fenerbahce SK – Slavia Prag (18.45)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	Slavia Prag – Fenerbahce SK (21.00)	:
SPIEL 2	Donnerstag, 17.2.2022	FC Midtjylland – PAOK Saloniki (18.45)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	PAOK Saloniki – FC Midtjylland (21.00)	:
SPIEL 3	Donnerstag, 17.2.2022	Rapid Wien – Vitesse Arnhem (18.45)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	Vitesse Arnhem – Rapid Wien (21.00)	:
SPIEL 4	Donnerstag, 17.2.2022	Olympique Marseille – Qarabag Agdam (21.00)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	Qarabag Agdam – Olympique Marseille (18.45)	:

ACHTELFINALE

SPIEL 1	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 2	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 3	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 4	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 5	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 6	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 7	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:
SPIEL 8	Donnerstag, 10.3.2022	–	:
	Donnerstag, 17.3.2022	–	:

kicker ECL

E

Feyenoord Rotterdam
Slavia Prag
1. FC Union Berlin
Maccabi Haifa

Dienstag/Donnerstag, 14./16. September

Maccabi Haifa – Feyenoord Rotterdam	0:0
Slavia Prag – **1. FC Union Berlin**	3:1

Donnerstag, 30. September

Feyenoord Rotterdam – Slavia Prag	2:1
1. FC Union Berlin – Maccabi Haifa	3:0

Donnerstag, 21. Oktober

Feyenoord Rotterdam – **1. FC Union Berlin**	3:1
Maccabi Haifa – Slavia Prag	1:0

Donnerstag, 4. November

Slavia Prag – Maccabi Haifa	1:0
1. FC Union Berlin – Feyenoord Rotterdam	1:2

Donnerstag, 25. November

Slavia Prag – Feyenoord Rotterdam	2:2
Maccabi Haifa – **1. FC Union Berlin**	0:1

Donnerstag, 9. Dezember

Feyenoord Rotterdam – Maccabi Haifa	2:1
1. FC Union Berlin – Slavia Prag	1:1

Tabelle

1.	Feyenoord Rotterdam	11:6	14
2.	Slavia Prag	8:7	8
3.	**1. FC Union Berlin**	8:9	7
4.	Maccabi Haifa	2:7	4

F

FC Kopenhagen
PAOK Saloniki
Slovan Bratislava
Lincoln Red Imps

Donnerstag, 16. September

Slovan Bratislava – FC Kopenhagen	1:3
Lincoln Red Imps – PAOK Saloniki	0:2

Donnerstag, 30. September

FC Kopenhagen – Lincoln Red Imps	3:1
PAOK Saloniki – Slovan Bratislava	1:1

Donnerstag, 21. Oktober

FC Kopenhagen – PAOK Saloniki	1:2
Slovan Bratislava – Lincoln Red Imps	2:0

Donnerstag, 4. November

Lincoln Red Imps – Slovan Bratislava	1:4
PAOK Saloniki – FC Kopenhagen	1:2

Donnerstag, 25. November

Slovan Bratislava – PAOK Saloniki	0:0
Lincoln Red Imps – FC Kopenhagen	0:4

Donnerstag, 9. Dezember

FC Kopenhagen – Slovan Bratislava	2:0
PAOK Saloniki – Lincoln Red Imps	2:0

Tabelle

1.	FC Kopenhagen	15:5	15
2.	PAOK Saloniki	8:4	11
3.	Slovan Bratislava	8:7	8
4.	Lincoln Red Imps	2:17	0

G

Stade Rennes
Vitesse Arnhem
Tottenham Hotspur
NS Mura

Donnerstag, 16. September

Stade Rennes – Tottenham Hotspur	2:2
NS Mura – Vitesse Arnhem	0:2

Donnerstag, 30. September

Tottenham Hotspur – NS Mura	5:1
Vitesse Arnhem – Stade Rennes	1:2

Donnerstag, 21. Oktober

Vitesse Arnhem – Tottenham Hotspur	1:0
NS Mura – Stade Rennes	1:2

Donnerstag, 4. November

Tottenham Hotspur – Vitesse Arnhem	3:2
Stade Rennes – NS Mura	1:0

Donnerstag, 25. November

Stade Rennes – Vitesse Arnhem	3:3
NS Mura – Tottenham Hotspur	2:1

Donnerstag, 9. Dezember

Vitesse Arnhem – NS Mura	3:1
Tottenham Hotspur – Stade Rennes	Wertung 0:3

Tabelle

1.	Stade Rennes	13:7	14
2.	Vitesse Arnhem	12:9	10
3.	Tottenham Hotspur	11:11	7
4.	NS Mura	5:14	3

H

FC Basel
Qarabag Agdam
Omonia Nikosia
Qairat Almaty

Donnerstag, 16. September

Qairat Almaty – Omonia Nikosia	0:0
Qarabag – FC Basel	0:0

Donnerstag, 30. September

FC Basel – Qairat Almaty	4:2
Omonia Nikosia – Qarabag	1:4

Donnerstag, 21. Oktober

Qarabag – Qairat Almaty	2:1
FC Basel – Omonia Nikosia	3:1

Donnerstag, 4. November

Qairat Almaty – Qarabag	1:2
Omonia Nikosia – FC Basel	1:1

Donnerstag, 25. November

Qairat Almaty – FC Basel	2:3
Qarabag – Omonia Nikosia	2:2

Donnerstag, 9. Dezember

FC Basel – Qarabag	3:0
Omonia Nikosia – Qairat Almaty	0:0

Tabelle

1.	FC Basel	14:6	14
2.	Qarabag Agdam	10:8	11
3.	Omonia Nikosia	5:10	4
4.	Qairat Almaty	6:11	2

SPIEL 5	Donnerstag, 17.2.2022	PSV Eindhoven – Maccabi Tel Aviv (21.00)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	Maccabi Tel Aviv – PSV Eindhoven (18.45)	:

SPIEL 6	Donnerstag, 17.2.2022	Leicester City – Randers FC (21.00)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	Randers FC – Leicester City (18.45)	:

SPIEL 7	Donnerstag, 17.2.2022	Celtic Glasgow – FK Bodö/Glimt (21.00)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	FK Bodö/Glimt – Celtic Glasgow (18.45)	:

SPIEL 8	Donnerstag, 17.2.2022	Sparta Prag – Partizan Belgrad (21.00)	:
	Donnerstag, 24.2.2022	Partizan Belgrad – Sparta Prag (18.45)	:

VIERTELFINALE

SPIEL 1	Donnerstag, 7.4.2022	–	:
	Donnerstag, 14.4.2022	–	:

SPIEL 2	Donnerstag, 7.4.2022	–	:
	Donnerstag, 14.4.2022	–	:

SPIEL 3	Donnerstag, 7.4.2022	–	:
	Donnerstag, 14.4.2022	–	:

SPIEL 4	Donnerstag, 7.4.2022	–	:
	Donnerstag, 14.4.2022	–	:

HALBFINALE

SPIEL 1	Donnerstag, 28.4.2022	–	:
	Donnerstag, 5.5.2022	–	:

SPIEL 2	Donnerstag, 28.4.2022	–	:
	Donnerstag, 5.5.2022	–	:

FINALE

Mittwoch, 25. Mai 2022, 21 Uhr, in Tirana (Air-Albania-Stadion)

	:	

ECL

Die Großen im Kleinen

Nicht alle nehmen die neue Europa Conference League ernst. Doch es sind allerlei PROMIS dabei – und gleich vier Klubs aus den Niederlanden.

Harry Kane kennt sie. Auch Max Kruse weiß mittlerweile definitiv von ihrer Existenz. Und spätestens jetzt dürfte es auch bei Erling Haaland so weit sein. Wobei kennen in diesem Fall untertrieben ist. Immerhin spielt ein Vorbild des Dortmunder Stürmerstars ab der K.-o.-Phase in der neuen Europa Conference League mit und will nun dort seine Tore schießen. Das macht Leicester Citys Jamie Vardy schon seit Jahren recht erfolgreich. Haaland aber bewundert ihn vor allem für das „Laufen in den Rücken der Innenverteidiger, wenn die Nummer 10 den Ball hat". In dieser Hinsicht hätten die aus der Europa League abgestiegenen Foxes mit Vardy „vielleicht den Besten der Welt". Und wenn der schon mitspielt, was soll denn dann noch negativ sein an diesem dritten Europapokal, den viele aus den großen Fußballländern eher mit Skepsis begrüßten?

Immerhin: Es waren und sind ein paar Ehemalige dabei, solche, die sich im verblassenden Glanz der Vergangenheit sonnen, dazu ein paar Neulinge, die hoffungsvoll starteten, dann aber meist schnell von der Realität eingeholt wurden. Und dann waren da noch jene, für die die Party überhaupt erst geplant war: Die Klubs aus der unteren Mittelschicht des europäischen Fußballs, die zwar in Quali-Runden und manchmal Gruppenphasen, aber nur selten im Frühjahr noch dabei sein durften, wenn es in die K.-o.-Spiele ging.

Auch Union Berlin wäre natürlich gern noch am Start gewesen, doch Feyenoord Rotterdam und Slavia Prag machten in der Gruppe das Rennen. Dabei hatte Unions Ex-Stürmer Kruse zunächst verhalten auf den Wettbewerb reagiert, der doch nur Stress und Reisekosten brächte und wenig Aussicht auf Ruhm. Doch das Teilnehmerfeld las sich so zwergenhaft nicht. Denn es sind eben keineswegs nur die Lincoln Red Imps aus Gibraltar oder der slowenische Vertreter NS Mura, für die eine Gruppenphase in der Europa League selten und eine Teilnahme an der Champions League utopisch ist.

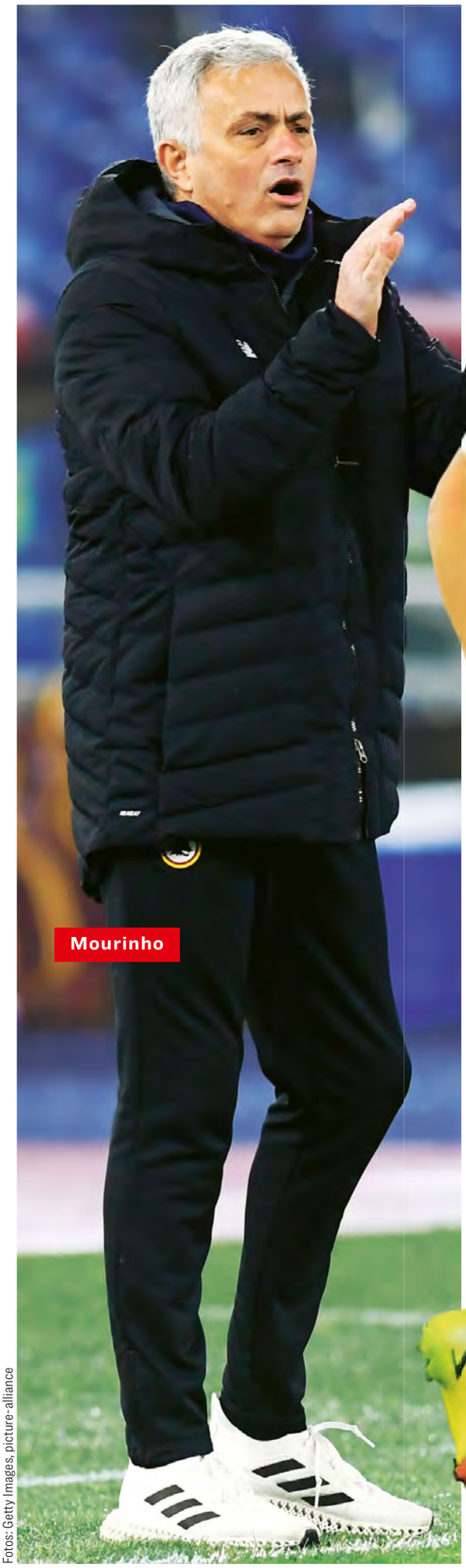
Für diese Vereine sind die Einnahmen aus der Europa Conference League ohnehin verlockend, ebenso wie für die UEFA. Diese bewarb den Wettbewerb durch Präsident Aleksander Ceferin als Plattform für „mehr Spiele für mehr Klubs aus mehr Verbänden". Das bringt aber eben auch mehr Vermarktungsmöglichkeiten und – mehr Geld. Weniger Spiele bekam dagegen die Europa League mit nun 32 statt 48 Teams.

Knapp drei Millionen Euro kassierte jeder der 32 Vereine in der Gruppenphase als Antrittsgeld in der Europa Conference League. Für in der Champions League erprobte Klubs wie Tottenham Hotspur oder AS Rom sind das Peanuts, in der Königsklasse gibt es allein zum Start bereits 15 Millionen Euro. Entsprechend groß war auch die Motivation bei den Spurs, die in der Gruppe mit Stade Rennes, Vitesse Arnhem und NS Mura nur zwei Siege holten. Wie früher schon geschehen, wurden auch diesmal wieder mehrfach die Topspieler für die heimische Premier League geschont.

Özil oder Götze? Ein **Weltmeister** könnte auf Mourinho treffen.

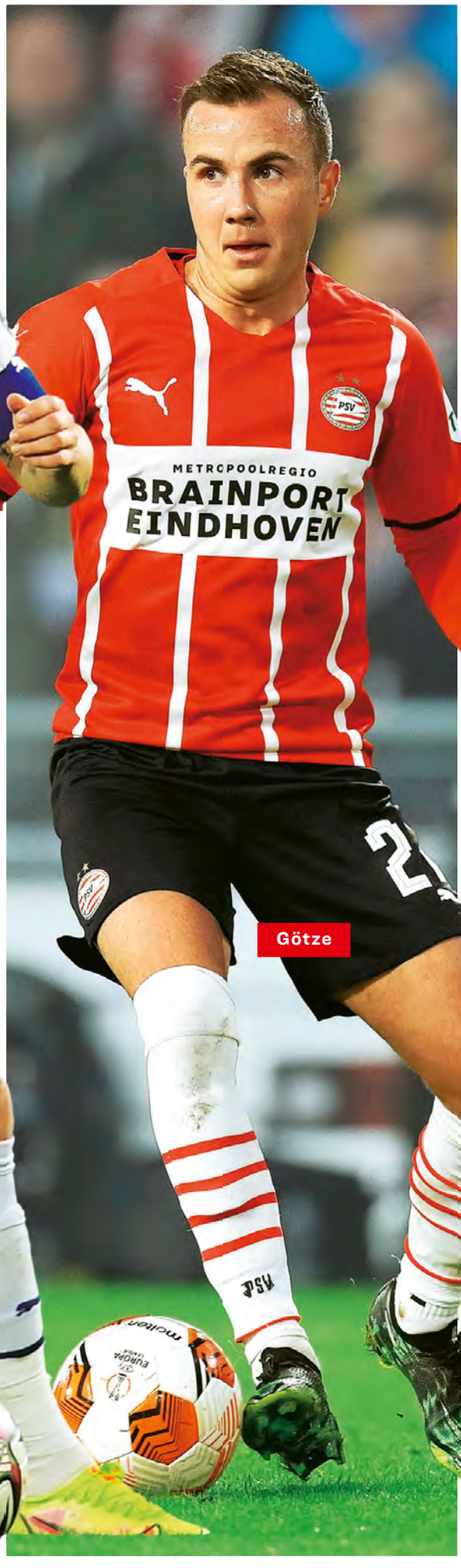
Nicht jedoch im vierten Gruppenspiel gegen Vitesse. Beim 3:2-Sieg der Spurs standen unter anderem Harry Kane und Heung-Min Son in der Startelf. Ausgeschieden ist Tottenham trotzdem, weil die finale Partie gegen Rennes wegen eines Corona-Ausbruchs im Team abgesagt und später mit 3:0 für die Franzosen gewertet wurde.

Die niederländischen Klubs dagegen stehen beispielhaft für das Einlassen auf den neuen Wettbewerb. Ebenso wie Feyenoord und AZ Alkmaar, die beide Gruppenerster wurden, kam Vitesse eine Runde



Mourinho

Fotos: Getty Images, picture-alliance



weiter. Weil die PSV Eindhoven aus der Europa League abstieg, sind nun gleich vier Vereine aus der Eredivisie noch im kleinsten der drei UEFA-Wettbwerbe vertreten, aus keiner nationalen Liga sind es mehr. Und weil all das auch Punkte bringt für die wichtige Fünfjahreswertung, könnte den Klubs aus den Niederlanden bald ein zweiter Platz in der Champions League winken.

Mit Rapid Wien und dem LASK schafften es auch zwei Vereine aus Österreich in die Ausscheidungsrunde, die sonst dort in den letzten Jahren nur noch selten vertreten waren. „Das ist eine wunderbare Chance für unseren Verein“, sagt Rapid-Präsident Martin Bruckner, sein Klub bekommt es in der Zwischenrunde vor dem Achtelfinale mit Vitesse zu tun. Ungewohnte Gäste im internationalen Klubfußball nach der Winterpause sind auch Qarabag Agdam aus Aserbaidschan oder Norwegens Meister FK Bodö/Glimt.

Zwar sind einige ambitionierte Kleinklubs wie der armenische Vertreter Alashkert Erewan ebenso ausgeschieden wie Flora Tallinn aus Estland, dafür kommt aus der Europa League Prominenz ins Feld. Fenerbahce aus Istanbul mit seinem Aushängeschild Mesut Özil zum Beispiel, auch Eindhoven hat mit Mario Götze einen Weltmeister im Kader und mit Roger Schmidt einen deutschen Trainer auf der Bank. Gut möglich, dass einer der beiden im Achtelfinale auf die als Gruppenerste qualifizierte AS Rom mit José Mourinho trifft. Auch die Römer haben die Vorzüge des neuen Wettbewerbs kennengelernt. Insbesondere gilt das für deren Stürmer Tammy Abraham, der mit sechs Treffern die Torschützenliste anführt. Und die neue Trophäe fehlt Mourinho schließlich noch.

Mit dem Endspielort Tirana vergab die UEFA erstmals ein Finale nach Albanien, auch das ein Signal für die, die sonst eher Außenseiter sind. Und Haaland wird am Bildschirm mit dabei sein. Er hatte ja erklärt, dass er „sonntags zu Hause sitze und den ganzen Tag Fußball schaue“. Für die Spiele von Leicester in der Europa Conference League mit seinem Vorbild Jamie Vardy schaltet er nun auch gern donnerstags ein.

MICHAEL POSTL

ECL

Leicester City

Gegründet: 1884
Internet: www.lcfc.com
Stadion: King Power Stadium (32 262 Plätze)
Trainer: Brendan Rodgers (26.01.1973), seit 26.02.2019
Meistertitel: 1 (2016)
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Kasper **Schmeichel**	05.11.1986	DEN
12	Danny **Ward**	22.06.1993	WAL
35	Eldin **Jakupovic**	02.10.1984	SUI
ABWEHR			
2	James **Justin**	23.02.1998	ENG
3	Wesley **Fofana**	17.12.2000	FRA
4	Caglar **Söyüncü**	23.05.1996	TUR
5	Ryan **Bertrand**	05.08.1989	ENG
6	Jonathan **Evans**	03.01.1988	NIR
18	Daniel **Amartey**	01.12.1994	GHA
21	**Ricardo Pereira**	06.10.1993	POR
23	Jannik **Vestergaard**	03.08.1992	DEN
27	Timothy **Castagne**	05.12.1995	BEL
33	Luke **Thomas**	10.06.2001	ENG
MITTELFELD			
7	Harvey **Barnes**	09.12.1997	ENG
8	Youri **Tielemans**	07.05.1997	BEL
10	James **Maddison**	23.11.1996	ENG
11	Marc **Albrighton**	18.11.1989	ENG
20	Hamza **Choudhury**	01.10.1997	ENG
22	Kiernan **Dewsbury-Hall**	06.09.1998	ENG
24	Nampalys **Mendy**	23.06.1992	SEN
25	Wilfred **Ndidi**	16.12.1996	NGA
42	Boubakary **Soumaré**	27.02.1999	FRA
ANGRIFF			
9	Jamie **Vardy**	11.01.1987	ENG
14	Kelechi **Iheanacho**	03.10.1996	NGA
17	**Ayoze Perez**	23.07.1993	ESP
29	Patson **Daka**	09.10.1998	ZAM
37	Ademola **Lookman**	20.10.1997	ENG

AS Rom

Gegründet: 1927
Internet: www.asroma.com
Stadion: Olimpico (73 000 Plätze)
Trainer: José Mourinho (26.01.1963), seit 01.07.2021
Meistertitel: 3 (zuletzt 2001)
Europacuptitel: 1 (Messepokal 1961)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	**Rui Patricio**	15.02.1988	POR
63	Pietro **Boer**	12.05.2002	ITA
87	**Daniel Fuzato**	04.07.1997	BRA
ABWEHR			
2	Rick **Karsdorp**	11.02.1995	NED
3	**Roger Ibanez**	23.11.1998	BRA
5	Matias **Vina**	09.11.1997	URU
6	Chris **Smalling**	22.11.1989	ENG
18	Davide **Santon**	02.01.1991	ITA
23	Gianluca **Mancini**	17.04.1996	ITA
24	Marash **Kumbulla**	08.02.2000	ALB
37	Leonardo **Spinazzola**	25.03.1993	ITA
65	Filippo **Tripi**	06.01.2002	ITA
MITTELFELD			
4	Bryan **Cristante**	03.03.1995	ITA
7	Lorenzo **Pellegrini**	19.06.1996	ITA
15	Ainsley **Maitland-Niles**	29.08.1997	ENG
17	Jordan **Veretout**	01.03.1993	FRA
22	Nicolo **Zaniolo**	02.07.1999	ITA
27	**Sergio Oliveira**	02.06.1992	POR
42	Amadou **Diawara**	17.07.1997	GUI
52	Edoardo **Bove**	16.05.2002	ITA
55	Ebrima **Darboe**	01.06.2001	GAM
77	Henrikh **Mkhitaryan**	21.01.1989	ARM
ANGRIFF			
9	Tammy **Abraham**	02.10.1997	ENG
11	Carles **Perez**	16.02.1998	ESP
14	Eldor **Shomurodov**	29.06.1995	UZB
59	Nicola **Zalewski**	23.01.2002	POL
64	Felix **Afena-Gyan**	19.01.2003	GHA
92	Stephan **El Shaarawy**	27.10.1992	ITA

Olympique Marseille

Gegründet: 1899
Internet: www.om.fr
Stadion: Orange Velodrome (67 394 Plätze)
Trainer: Jorge Sampaoli (13.03.1960), seit 26.02.2021
Meistertitel: 9 (zuletzt 2010)
Europacuptitel: 1 (Champions League 1993)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Simon **Ngapandouetnbu**	12.04.2003	FRA
16	**Pau Lopez**	13.12.1994	ESP
30	Steve **Mandanda**	28.03.1985	FRA
ABWEHR			
2	William **Saliba**	24.03.2001	FRA
3	**Alvaro**	08.01.1990	ESP
4	Boubacar **Kamara**	23.11.1999	FRA
5	Leonardo **Balerdi**	26.01.1999	ARG
14	**Luan Peres**	19.07.1994	BRA
15	Duje **Caleta-Car**	17.09.1996	CRO
23	Sead **Kolasinac**	20.06.1993	BIH
29	Pol **Lirola**	13.08.1997	ESP
38	Aaron **Kamardin**	08.04.2002	FRA
47	Joakim **Kada**	29.09.2001	ALG
MITTELFELD			
6	Matteo **Guendouzi**	14.04.1999	FRA
7	Amine **Harit**	18.06.1997	MAR
8	**Gerson**	20.05.1997	BRA
10	Dimitri **Payet**	29.03.1987	FRA
21	Valentin **Rongier**	07.12.1994	FRA
22	Pape **Gueye**	24.01.1999	SEN
31	Franco **Tongya**	13.03.2002	ITA
34	Paolo **Sciortino**	05.11.2003	FRA
39	Bilal **Nadir**	28.11.2003	FRA
ANGRIFF			
9	Arkadiusz **Milik**	28.02.1994	POL
11	**Luis Henrique**	14.12.2001	BRA
12	Bamba **Dieng**	01.09.2000	SEN
13	Cedric **Bakambu**	11.04.1991	COD
17	**Cengiz Ünder**	14.07.1997	TUR
20	Konrad **De la Fuente**	16.07.2001	USA
32	Salim **Ben Seghir**	24.02.2003	FRA

Stade Rennes

Gegründet: 1901
Internet: www.staderennais.com
Stadion: Roazhon Park (29 778 Plätze)
Trainer: Bruno Genesio (01.09.1966), seit 04.03.2021
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Romain **Salin**	29.07.1984	FRA
16	Alfred **Gomis**	05.09.1993	SEN
30	Pepe **Bonet**	13.02.2003	FRA
40	Dogan **Alemdar**	29.10.2002	TUR
ABWEHR			
3	Adrien **Truffert**	20.11.2001	FRA
4	Loic **Badé**	11.04.2000	FRA
6	Nayef **Aguerd**	30.03.1996	MAR
22	Lorenz **Assignon**	22.06.2000	FRA
23	Warmed **Omari**	23.04.2000	FRA
25	Birger **Meling**	17.12.1994	NOR
27	Hamari **Traoré**	27.01.1992	MLI
MITTELFELD			
8	Baptiste **Santamaria**	09.03.1995	FRA
14	Benjamin **Bourigeaud**	14.01.1994	FRA
19	Andy **Diouf**	17.05.2003	FRA
20	Flavien **Tait**	02.02.1993	FRA
21	Lovro **Majer**	17.01.1998	CRO
26	Lesley **Ugochukwu**	26.03.2004	FRA
28	Jonas **Martin**	09.04.1990	FRA
	Jeremy **Gelin**	24.04.1997	FRA
ANGRIFF			
7	Martin **Terrier**	04.03.1997	FRA
9	Serhou **Guirassy**	12.03.1996	FRA
10	Kamaldeen **Sulemana**	15.02.2002	GHA
11	Jeremy **Doku**	27.05.2002	BEL
17	Loum **Tchaouna**	08.09.2003	FRA
24	Gaetan **Laborde**	03.03.1994	FRA
39	Mathys **Tel**	27.04.2005	FRA

PSV Eindhoven

Gegründet: 1913
Internet: www.psv.nl
Stadion: Philips-Stadion (35 000 Plätze)
Trainer: Roger Schmidt (13.03.1967), seit 01.07.2020
Meistertitel: 24 (zuletzt 2018)
Europacuptitel: 2 (Europapokal der Landesmeister 1988; UEFA-Pokal 1978)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
13	Vincent **Müller**	23.08.2000	D
16	Joel **Drommel**	16.11.1996	NED
21	Maxime **Delanghe**	23.05.2001	BEL
38	Yvon **Mvogo**	06.06.1994	SUI
ABWEHR			
3	Jordan **Teze**	30.09.1999	NED
4	Armando **Obispo**	05.03.1999	NED
5	André **Ramalho**	16.02.1992	BRA
18	Olivier **Boscagli**	18.11.1997	FRA
29	Phillipp **Mwene**	29.01.1994	AUT
31	Philipp **Max**	30.09.1993	D
MITTELFELD			
6	Ibrahim **Sangaré**	02.12.1997	CIV
8	Marco **van Ginkel**	01.12.1992	NED
15	Erick **Gutierrez**	15.06.1995	MEX
17	**Mauro Junior**	06.05.1999	BRA
23	Joey **Veerman**	19.11.1998	NED
27	Mario **Götze**	03.06.1992	D
30	Ryan **Thomas**	20.12.1994	NZL
37	Richard **Ledezma**	06.09.2000	USA
ANGRIFF			
7	Eran **Zahavi**	25.07.1987	ISR
9	**Vinicius**	25.03.1995	BRA
10	Nonso **Madueke**	10.03.2002	ENG
11	Cody **Gakpo**	07.05.1999	NED
19	**Bruma**	24.10.1994	POR
20	Maximiliano **Romero**	09.01.1999	ARG
25	Ritsu **Doan**	16.06.1998	JPN
32	Yorbe **Vertessen**	08.01.2001	BEL

AZ Alkmaar

Gegründet: 1967
Internet: www.az.nl
Stadion: AFAS-Stadion (17 023 Plätze)
Trainer: Pascal Jansen (02.05.1973), seit 05.12.2020
Meistertitel: 2 (zuletzt 2009)
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Peter **Vindahl Jensen**	16.02.1998	DEN
12	Hobie **Verhulst**	02.04.1993	NED
16	Beau **Reus**	31.10.2001	NED
30	Mees **Bakker**	11.03.2001	NED
ABWEHR			
2	Yukinari **Sugawara**	28.06.2000	JPN
3	Pantelis **Hatzidiakos**	18.01.1997	GRE
4	Bruno **Martins Indi**	08.02.1992	NED
5	Owen **Wijndal**	28.11.1999	NED
15	Aslak Fonn **Witry**	10.03.1996	NOR
22	Timo **Letschert**	25.05.1993	NED
26	Milos **Kerkez**	07.11.2003	HUN
31	Sam **Beukema**	17.11.1998	NED
MITTELFELD			
6	Fredrik **Midtsjö**	11.08.1993	NOR
8	Kamal **Sowah**	09.01.2000	GHA
10	Dani **de Wit**	28.01.1998	NED
14	Peer **Koopmeiners**	04.05.2000	NED
18	Haakon **Evjen**	14.02.2000	NOR
20	Jordy **Clasie**	27.06.1991	NED
23	Mohamed **Taabouni**	29.03.2002	NED
24	Tijjani **Reijnders**	29.07.1998	NED
ANGRIFF			
7	Zakaria **Aboukhlal**	18.02.2000	MAR
9	Evangelos **Pavlidis**	21.11.1998	GRE
11	Jesper **Karlsson**	25.07.1998	SWE
19	Jelle **Duin**	27.01.1999	NED

Die Teams sind angeordnet nach Ligen und die Ligen nach der UEFA-Fünfjahreswertung.

Vitesse Arnhem

Gegründet: 1892
Internet: www.vitesse.nl
Stadion: Gelredome (26 600 Plätze)
Trainer: Thomas Letsch (26.08.1968), seit 01.07.2020
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Markus **Schubert**	12.06.1998	D
23	Eric **Verstappen**	19.05.1994	NED
24	Jeroen **Houwen**	18.02.1996	NED
33	Daan **Reiziger**	18.06.2001	NED
ABWEHR			
2	Eli **Dasa**	03.12.1992	ISR
3	Danilho **Doekhi**	30.06.1998	NED
6	Jacob **Rasmussen**	28.05.1997	DEN
16	Dominik **Oroz**	29.10.2000	CRO
18	Tomas **Hajek**	01.12.1991	CZE
27	Romaric **Yapi**	13.07.2000	FRA
32	Maximilian **Wittek**	21.08.1995	D
39	Enzo **Cornelisse**	01.01.2003	NED
42	Million **Manhoef**	03.01.2002	NED
MITTELFELD			
8	Sondre **Tronstad**	26.08.1995	NOR
10	Riechedly **Bazoer**	12.10.1996	CUR
21	Matus **Bero**	06.09.1995	SVK
22	Toni **Domgjoni**	04.09.1998	KVX
36	Patrick **Vroegh**	29.11.1999	NED
40	Daan **Huisman**	26.07.2002	NED
ANGRIFF			
7	Lois **Openda**	16.02.2000	BEL
9	Adrian **Grbic**	04.08.1996	AUT
11	Nikolai Baden **Frederiksen**	18.05.2000	DEN
17	Hilary **Gong**	10.10.1998	NGA
20	Yann **Gboho**	14.01.2001	FRA
29	Thomas **Buitink**	14.06.2000	NED
44	Enrico **Duenas Hernandez**	23.02.2001	SLV

Feyenoord Rotterdam

Gegründet: 1908
Internet: www.feyenoord.nl
Stadion: De Kuip (51 177 Plätze)
Trainer: Arne Slot (17.09.1978), seit 01.07.2021
Meistertitel: 15 (zuletzt 2017)
Europacuptitel: 3 (Europapokal der Landesmeister 1970; UEFA-Pokal 1974, 2002)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Justin **Bijlow**	22.01.1998	NED
21	Ofir **Marciano**	07.10.1989	ISR
30	Thijs **Jansen**	29.11.2001	NED
ABWEHR			
2	Marcus Holmgren **Pedersen**	16.07.2000	NOR
3	Lutsharel **Geertruida**	18.07.2000	NED
4	Marcos **Senesi**	10.05.1997	ARG
5	Tyrell **Malacia**	17.08.1999	NED
18	Gernot **Trauner**	25.03.1992	AUT
25	Ramon **Hendriks**	18.07.2001	NED
32	Denzel **Hall**	22.05.2001	NED
34	Philippe **Sandler**	10.02.1997	NED
MITTELFELD			
6	Jorrit **Hendrix**	06.02.1995	NED
10	Orkun **Kökcü**	29.12.2000	TUR
17	Fredrik **Aursnes**	10.12.1995	NOR
19	Cole **Bassett**	28.07.2001	USA
26	Guus **Til**	22.12.1997	NED
28	Jens **Toornstra**	04.04.1989	NED
45	Lennard **Hartjes**	07.04.2003	NED
48	Antoni **Milambo**	03.04.2005	NED
ANGRIFF			
7	Luis **Sinisterra**	17.06.1999	COL
9	Alireza **Jahanbakhsh**	11.08.1993	IRN
11	Bryan **Linssen**	08.10.1990	NED
14	Reiss **Nelson**	10.12.1999	ENG
23	Patrick **Waalemark**	14.10.2001	SWE
33	Cyriel **Dessers**	08.12.1994	NGA

KAA Gent

Gegründet: 1864
Internet: www.kaagent.be
Stadion: Ghelamco Arena (20 000 Plätze)
Trainer: Hein Vanhaezebrouck (16.02.1964), seit 04.12.2020
Meistertitel: 1 (2015)
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Sinan **Bolat**	03.09.1988	TUR
26	Louis **Fortin**	12.01.2002	BEL
33	Davy **Roef**	06.02.1994	BEL
ABWEHR			
2	Joseph **Okumu**	26.05.1997	KEN
3	Christopher **Operi**	29.04.1997	CIV
5	Michael **Ngadeu-Ngadjui**	23.11.1990	CMR
14	Alessio **Castro-Montes**	17.05.1997	BEL
20	Jordan **Torunarigha**	07.08.1997	D
21	Andreas **Hanche-Olsen**	17.01.1997	NOR
25	**Nurio Fortuna**	24.03.1995	ANG
31	Bruno **Godeau**	10.05.1992	BEL
35	Cederick **Van Daele**	25.08.2000	BEL
MITTELFELD			
6	Elisha **Owusu**	07.11.1997	FRA
8	Vadis **Odjidja-Ofoe**	21.02.1989	BEL
9	Roman **Bezus**	26.09.1990	UKR
13	Julien **De Sart**	23.12.1994	BEL
15	Adewale **Oladoye**	25.08.2001	NGA
17	Andrew **Hjulsager**	15.01.1995	DEN
18	Matisse **Samoise**	21.11.2001	BEL
22	Sulayman **Marreh**	18.07.1994	GAM
24	Sven **Kums**	26.02.1988	BEL
28	Wouter **George**	03.03.2002	BEL
ANGRIFF			
7	**Pele Mboyo**	22.04.1987	BEL
11	Darko **Lemajic**	20.08.1993	SRB
16	Chinonso **Emeka**	30.08.2001	NGA
19	Gianni **Bruno**	19.08.1991	BEL
23	Yonas **Malede**	14.11.1999	ISR
29	Laurent **Depoitre**	07.12.1988	BEL
34	Tarik **Tissoudali**	02.04.1993	MAR

Rapid Wien

Gegründet: 1899
Internet: www.skrapid.at
Stadion: Allianz-Stadion (28 345 Plätze)
Trainer: Ferdinand Feldhofer (23.10.1979), seit 29.11.2021
Meistertitel: 32 (zuletzt 2008, außerdem 1x Deutscher Meister)
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Richard **Strebinger**	14.02.1993	AUT
25	Paul **Gartler**	09.03.1997	AUT
ABWEHR			
4	Emanuel **Aiwu**	25.12.2000	AUT
6	Kevin **Wimmer**	15.11.1992	AUT
17	Christopher **Dibon**	02.11.1990	AUT
20	Maximilian **Hofmann**	07.08.1993	AUT
22	Filip **Stojkovic**	22.01.1993	MNE
23	Jonas **Auer**	05.08.2000	AUT
26	Martin **Moormann**	30.04.2001	AUT
33	Marko **Dijakovic**	18.03.2002	AUT
37	Lukas **Sulzbacher**	06.04.2000	AUT
43	Leopold **Querfeld**	20.12.2003	AUT
MITTELFELD			
5	Robert **Ljubicic**	14.07.1999	AUT
8	Christoph **Knasmüllner**	30.04.1992	AUT
13	Thorsten **Schick**	19.05.1990	AUT
14	Srdjan **Grahovac**	19.10.1992	BIH
16	Dejan **Petrovic**	12.01.1998	SVN
28	Moritz **Oswald**	05.01.2002	AUT
35	Benjamin **Kanuric**	26.02.2003	AUT
42	Lion **Schuster**	09.08.2000	AUT
46	Denis **Bosnjak**	10.04.1997	AUT
ANGRIFF			
7	Philipp **Schobesberger**	10.12.1993	AUT
9	Taxiarchis **Fountas**	04.09.1995	GRE
18	Oliver **Strunz**	14.06.2000	AUT
27	Marco **Grüll**	06.07.1998	AUT
32	Koya **Kitagawa**	26.07.1996	JPN
36	Kelvin **Arase**	15.01.1999	AUT
38	Ferdy **Druijf**	12.02.1998	NED
48	Yusuf **Demir**	02.06.2003	AUT

Linzer ASK

Gegründet: 1908
Internet: www.lask.at
Stadion: Raiffeisen Arena (7870 Plätze)
Trainer: Andreas Wieland (16.08.1983), seit 14.09.2021
Meistertitel: 1 (1965)
Europacuptitel: keine

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Alexander **Schlager**	01.02.1996	AUT
24	Tobias **Lawal**	07.06.2000	AUT
36	Thomas **Gebauer**	30.06.1982	AUT
39	Nikolas **Polster**	07.07.2002	AUT
ABWEHR			
3	Oumar **Sako**	04.05.1996	CIV
4	Yannis **Letard**	18.08.1998	FRA
5	Petar **Filipovic**	14.09.1990	CRO
6	Philipp **Wiesinger**	23.05.1994	AUT
13	Strahinja **Kerkez**	13.12.2002	CYP
19	Marvin **Potzmann**	07.12.1993	AUT
26	Filip **Twardzik**	10.02.1993	CZE
32	Enrique **Wild**	27.09.1999	SUI
33	Felix **Luckeneder**	21.03.1994	AUT
34	Jan **Boller**	14.03.2000	D
44	Dario **Maresic**	29.09.1999	AUT
MITTELFELD			
7	Rene **Renner**	29.11.1993	AUT
8	Peter **Michorl**	09.05.1995	AUT
21	Hyunseok **Hong**	16.06.1999	KOR
25	James **Holland**	15.05.1989	AUS
29	Florian **Flecker**	29.10.1995	AUT
30	Sascha **Horvath**	22.08.1996	AUT
35	Stefan **Radulovic**	01.01.2002	AUT
ANGRIFF			
10	Marko **Raguz**	10.06.1998	AUT
14	Husein **Balic**	15.02.1996	AUT
17	Andreas **Gruber**	29.06.1995	AUT
23	Alexander **Schmidt**	19.01.1998	AUT
27	Thomas **Goiginger**	15.03.1993	AUT
28	Adam **Griger**	16.03.2004	SVK
38	Keito **Nakamura**	28.07.2000	JPN

Celtic Glasgow

Gegründet: 1887
Internet: www.celticfc.net
Stadion: Celtic Park (60 411 Plätze)
Trainer: Ange Postecoglou (27.08.1965), seit 10.06.2021
Meistertitel: 51 (zuletzt 2020)
Europacuptitel: 1 (Europapokal der Landesmeister 1967)

Rückennummer	Name	geb. am	Nat.
TOR			
1	Vasilios **Barkas**	30.05.1994	GRE
15	Joe **Hart**	19.04.1987	ENG
29	Scott **Bain**	22.11.1991	SCO
ABWEHR			
4	Carl **Starfelt**	01.06.1995	SWE
5	Liam **Scales**	08.08.1998	IRL
20	Cameron **Carter-Vickers**	31.12.1997	USA
41	Reo **Hatate**	21.11.1997	JPN
47	Dane **Murray**	26.06.2003	SCO
56	Anthony **Ralston**	16.11.1998	SCO
57	Stephen **Welsh**	19.01.2000	SCO
88	Josip **Juranovic**	16.08.1995	CRO
MITTELFELD			
6	Nir **Bitton**	30.10.1991	ISR
12	Ismaila **Soro**	07.05.1998	CIV
14	David **Turnbull**	10.07.1999	SCO
16	James **McCarthy**	12.11.1990	IRL
17	**Jota**	29.03.1999	POR
18	Tom **Rogic**	16.12.1992	AUS
19	Michael **Johnston**	19.04.1999	SCO
21	Yosuke **Ideguchi**	23.08.1996	JPN
33	Matt **O'Riley**	21.11.2000	ENG
42	Callum **McGregor**	14.06.1993	SCO
49	James **Forrest**	07.07.1991	SCO
77	Karamoko **Dembelé**	22.02.2003	ENG
ANGRIFF			
7	Georgios **Giakoumakis**	09.12.1994	GRE
8	Kyogo **Furuhashi**	20.01.1995	JPN
10	Albian **Ajeti**	26.02.1997	SUI
11	Liel **Abada**	03.10.2001	ISR
24	Johnny **Kenny**	06.06.2003	IRL
38	Daizen **Maeda**	20.10.1997	JPN

ECL

Fenerbahce SK

Gegründet: 1907
Internet: www.fenerbahce.org
Stadion: Ülker (50 530 Plätze)
Trainer: Ismail Kartal (15.06.1961), seit 13.01.2022
Meistertitel: 19 (zuletzt 2014)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Altay **Bayindir**	14.04.1998	TUR
35 Berke **Özer**	25.05.2000	TUR
ABWEHR		
3 Min-Jae **Kim**	15.11.1996	KOR
4 **Serdar Aziz**	23.10.1990	TUR
30 Nazim **Sangaré**	30.05.1994	TUR
32 Marcel **Tisserand**	10.01.1993	COD
37 Filip **Novak**	26.06.1990	CZE
41 Attila **Szalai**	20.01.1998	HUN
MITTELFELD		
5 José Ernesto **Sosa**	19.06.1985	ARG
8 Mert Hakan **Yandas**	19.08.1994	TUR
10 Mesut **Özil**	15.10.1988	D
14 Dimitris **Pelkas**	26.10.1993	GRE
16 Ferdi **Kadioglu**	07.10.1999	NED
17 **Irfan Can**	15.07.1995	TUR
20 **Luiz Gustavo**	23.07.1987	BRA
21 Bright **Osayi-Samuel**	31.12.1997	ENG
23 Muhammed **Gümüskaya**	01.01.2001	TUR
25 Arda **Güler**	25.02.2005	TUR
26 Miha **Zajc**	01.07.1994	SVN
27 **Miguel Crespo**	11.09.1996	POR
77 Burak **Kapacak**	08.12.1999	TUR
ANGRIFF		
9 Diego **Rossi**	05.03.1998	URU
11 Mergim **Berisha**	11.05.1998	D
13 Enner **Valencia**	04.11.1989	ECU
19 Serdar **Dursun**	19.10.1991	TUR
29 Sinan **Gümüs**	15.01.1994	D

FC Midtjylland

Gegründet: 1999
Internet: www.fcm.dk
Stadion: MCH Arena (11 809 Plätze)
Trainer: Bo Henriksen (07.02.1975), seit 01.07.2021
Meistertitel: 3 (zuletzt 2020)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
16 Elias **Olafsson**	11.03.2000	ISL
30 Jared **Thompson**	23.02.1999	NIR
31 David **Ousted**	01.02.1985	DEN
ABWEHR		
5 Daniel **Hoegh**	06.01.1991	DEN
6 Joel **Andersson**	11.11.1996	SWE
14 Henrik **Dalsgaard**	27.07.1989	DEN
17 Mads **Thychosen**	27.06.1997	DEN
28 Erik **Sviatchenko**	04.10.1991	DEN
29 **Paulinho**	03.01.1995	BRA
44 Nikolas **Dyhr**	18.06.2001	DEN
50 Hosine **Bility**	10.05.2001	AUS
55 Viktor **Bak**	03.10.2003	DEN
73 **Juninho**	01.02.1995	BRA
MITTELFELD		
7 Pione **Sisto**	04.02.1995	DEN
8 Max **Meyer**	18.09.1995	D
10 **Evander**	09.06.1998	BRA
11 Awer **Mabil**	15.09.1995	AUS
15 Bozhidar **Kraev**	23.06.1997	BUL
24 Oliver **Sörensen**	10.03.2002	DEN
35 **Charles**	19.06.1996	BRA
37 Raphael **Onyedika**	19.04.2001	NGA
45 Gustav **Isaksen**	19.04.2001	DEN
54 Oscar **Fraulo**	06.12.2003	DEN
ANGRIFF		
18 Edward **Chilufya**	17.09.1999	ZAM
19 **Vagner Love**	11.06.1984	BRA
38 **Marrony**	05.02.1999	BRA
53 Victor **Lind**	12.07.2003	DEN
58 Aral **Simsir**	19.06.2002	DEN
74 **Junior Brumado**	15.05.1999	BRA

FC Kopenhagen

Gegründet: 1992
Internet: www.fck.dk
Stadion: Telia Parken (42 358 Plätze)
Trainer: Jess Thorup (21.02.1970), seit 02.11.2020
Meistertitel: 13 (zuletzt 2019)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Kamil **Grabara**	08.01.1999	POL
13 Sten **Grytebust**	25.10.1989	NOR
21 Karl-Johan **Johnsson**	28.01.1990	SWE
31 Johan **Guadagno**	21.02.2003	SWE
ABWEHR		
2 Kevin **Diks**	06.10.1996	NED
3 Denis **Vavro**	10.04.1996	SVK
5 David **Khocholava**	08.02.1993	GEO
19 Bryan **Oviedo**	18.02.1990	CRC
20 Nicolai **Boilesen**	16.02.1992	DEN
22 Peter **Ankersen**	22.09.1990	DEN
26 Marios **Oikonomou**	06.10.1992	GRE
27 Valdemar **Lund Jensen**	28.05.2003	DEN
34 Victor **Kristiansen**	16.12.2002	DEN
MITTELFELD		
6 Jens **Stage**	08.11.1996	DEN
8 Isak Bergmann **Johannesson**	23.03.2003	ISL
10 **Zeca**	31.08.1988	GRE
12 Lukas **Lerager**	12.07.1993	DEN
16 **Pep Biel**	05.09.1996	ESP
18 Andri Fannar **Baldursson**	10.01.2002	ISL
30 Hakon Arnar **Haraldsson**	10.04.2003	ISL
33 Rasmus **Falk**	15.01.1992	DEN
ANGRIFF		
7 Luther **Singh**	05.08.1997	RSA
9 Nicolai **Jörgensen**	15.01.1991	DEN
11 Khouma **Babacar**	17.03.1993	SEN
17 Paul **Mukairu**	18.01.2000	NGA
23 Akinkunmi **Amoo**	07.06.2002	NGA
24 William **Böving**	01.03.2003	DEN
29 Mamoudou **Karamoko**	08.09.1999	FRA

Randers FC

Gegründet: 2003
Internet: www.randersfc.dk
Stadion: Cepheus Park Randers (12 000 Plätze)
Trainer: Thomas Thomasberg (15.10.1974), seit 01.07.2018
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Patrik **Carlgren**	08.01.1992	SWE
25 Jonas **Dakir**	18.04.1997	DEN
Alexander **Nybo**	12.04.1995	DEN
ABWEHR		
2 Simon **Graves**	22.03.1999	DEN
4 Joel **Kabongo**	05.04.1998	DEN
5 Hugo **Andersson**	01.01.1999	SWE
7 Mikkel **Kallesöe**	20.04.1997	DEN
8 Simon **Piesinger**	13.05.1992	AUT
15 Björn **Kopplin**	07.01.1989	D
17 Jesper **Lauridsen**	27.03.1991	DEN
19 Oliver Bundgaard **Kristensen**	15.06.2001	DEN
Mattias **Andersson**	13.03.1998	SWE
MITTELFELD		
6 Lasse **Berg Johnsen**	18.08.1999	NOR
9 Jakob **Ankersen**	22.09.1990	DEN
10 Tosin **Kehinde**	18.06.1998	NGA
12 Simon **Tibbling**	07.09.1994	SWE
14 Frederik **Lauenborg**	18.05.1997	DEN
16 Mads **Enggaard**	20.01.2004	DEN
18 Tobias **Klysner**	03.07.2001	DEN
20 Vito **Hammershöy-Mistrati**	15.06.1992	DEN
30 Vincent **Onovo**	10.12.1995	NGA
40 Filip Bundgaard **Kristensen**	03.07.2004	DEN
ANGRIFF		
21 Karl **Leth**	22.08.2002	DEN
44 Nicolai **Brock-Madsen**	09.01.1993	DEN
45 Marvin **Egho**	09.05.1994	AUT
90 Stephen **Odey**	15.01.1998	NGA
99 Alhaji **Kamara**	16.04.1994	SLE

Partizan Belgrad

Gegründet: 1945
Internet: www.partizan.rs
Stadion: Partizan (32 710 Plätze)
Trainer: Aleksandar Stanojevic (28.10.1973), seit 01.09.2020
Meistertitel: 27 (zuletzt 2017)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
25 Milan **Lukac**	04.10.1985	SRB
41 Aleksandar **Popovic**	29.09.1999	SRB
85 Nemanja **Stevanovic**	08.05.1992	SRB
ABWEHR		
4 Sinisa **Sanicanin**	24.04.1995	BIH
5 Igor **Vujacic**	08.08.1994	MNE
15 Mateja **Djordjevic**	17.01.2003	SRB
17 Marko **Zivkovic**	17.05.1994	SRB
23 Bojan **Ostojic**	12.02.1984	SRB
26 Aleksandar **Miljkovic**	26.02.1990	SRB
37 Ivan **Obradovic**	25.07.1988	SRB
72 Slobodan **Urosevic**	15.04.1994	SRB
73 Nemanja **Miletic**	16.01.1991	SRB
MITTELFELD		
6 Bibras **Natcho**	18.02.1988	ISR
10 Lazar **Pavlovic**	02.11.2001	SRB
16 Sasa **Zdjelar**	20.03.1995	SRB
21 Marko **Jevtovic**	24.07.1993	SRB
36 Nikola **Terzic**	28.09.2000	SRB
39 Milos **Jojic**	19.03.1992	SRB
50 Lazar **Markovic**	02.03.1994	SRB
55 Danilo **Pantic**	26.10.1996	SRB
97 Aleksandar **Lutovac**	28.06.1997	SRB
99 Milan **Smiljanic**	19.11.1986	SRB
ANGRIFF		
8 Filip **Holender**	27.07.1994	HUN
9 Queensy **Menig**	19.08.1995	NED
11 **Ricardo Gomes**	18.12.1991	CPV
14 Samed **Bazdar**	31.01.2004	SRB
32 Nikola **Stulic**	08.09.2001	D
33 Marko **Milovanovic**	04.08.2003	D
77 Nemanja **Jovic**	08.08.2002	SRB

Slavia Prag

Gegründet: 1892
Internet: www.slavia.cz
Stadion: Sinobo Stadium (19 370 Plätze)
Trainer: Jindrich Trpisovsky (27.02.1976), seit 01.01.2018
Meistertitel: 21 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Ondrej **Kolar**	17.10.1994	CZE
28 Ales **Mandous**	21.04.1992	CZE
34 Antonin **Kinsky**	13.03.2003	CZE
ABWEHR		
2 David **Hovorka**	07.08.1993	CZE
4 Aiham **Ousou**	09.01.2000	SWE
5 Alexander **Bah**	09.12.1997	DEN
6 Maksym **Taloverov**	28.06.2000	CZE
15 Ondrej **Kudela**	26.03.1987	CZE
18 Jan **Boril**	11.01.1991	CZE
19 Oscar Murphy **Dorley**	19.07.1998	LBR
24 Ladislav **Takacs**	15.07.1996	CZE
30 Taras **Kacharaba**	07.01.1995	UKR
MITTELFELD		
3 Tomas **Holes**	31.03.1993	CZE
7 Nicolae **Stanciu**	07.05.1993	ROU
8 Lukas **Masopust**	12.02.1993	CZE
9 Peter **Olayinka**	18.11.1995	NGA
10 Srdjan **Plavsic**	03.12.1995	SRB
13 Daniel **Samek**	19.02.2004	CZE
17 Lukas **Provod**	23.10.1996	CZE
20 Yira **Sor**	24.07.2000	NGA
21 Mads Emil **Madsen**	14.01.1998	DEN
23 Petr **Sevcik**	04.05.1994	CZE
25 Jakub **Hromada**	25.05.1996	SVK
27 Ibrahim **Traoré**	16.09.1988	CIV
32 Ondrej **Lingr**	07.10.1998	CZE
Filip **Blecha**	16.07.1997	CZE
ANGRIFF		
11 Stanislav **Tecl**	01.09.1990	CZE
22 Michael **Krmencik**	15.03.1993	CZE
26 Ivan **Schranz**	13.09.1993	SVK

Sparta Prag

Gegründet: 1893
Internet: www.sparta.cz
Stadion: Generali-Arena (18 887 Plätze)
Trainer: Pavel Vrba (06.12.1963), seit 03.02.2021
Meistertitel: 36 (zuletzt 2014)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Florin **Nita**	03.07.1987	ROU
29 Milan **Heca**	21.03.1991	CZE
40 Frantisek **Kotek**	03.01.1999	CZE
77 Dominik **Holec**	28.07.1994	SVK
ABWEHR		
3 Ondrej **Celustka**	18.06.1989	CZE
4 Adam **Gabriel**	28.05.2001	CZE
17 Casper **Höjer Nielsen**	20.11.1994	DEN
19 Lukas **Stetina**	28.07.1991	SVK
24 Matej **Polidar**	20.12.1999	CZE
27 Filip **Panak**	02.11.1995	CZE
28 Tomas **Wiesner**	17.07.1997	CZE
33 David **Hancko**	13.12.1997	SVK
41 Martin **Vitik**	21.01.2003	CZE
MITTELFELD		
6 Filip **Soucek**	18.09.2000	CZE
8 David **Pavelka**	18.05.1991	CZE
9 Ladislav **Krejci**	05.07.1992	CZE
10 Borek **Dockal**	30.09.1988	CZE
11 Martin **Minchev**	22.04.2001	BUL
16 Michal **Sacek**	19.09.1996	CZE
21 Jakub **Pesek**	24.06.1993	CZE
22 Lukas **Haraslin**	26.05.1996	SVK
36 Adam **Karabec**	02.07.2003	CZE
37 Ladislav **Krejci**	20.04.1999	CZE
ANGRIFF		
7 Tomas **Cvancara**	13.08.2000	CZE
18 Matej **Pulkrab**	23.05.1997	CZE
20 Adam **Hlozek**	25.07.2002	CZE
39 Lukas **Julis**	02.12.1994	CZE

FC Basel

Gegründet: 1893
Internet: www.fcb.ch
Stadion: St.-Jakob-Park (37 994 Plätze)
Trainer: Patrick Rahmen (03.04.1969), seit 07.04.2021
Meistertitel: 20 (zuletzt 2017)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Djordje **Nikolic**	13.04.1997	SRB
13 Heinz **Lindner**	17.07.1990	AUT
46 Felix **Gebhardt**	01.03.2002	D
ABWEHR		
3 Noah **Katterbach**	13.04.2001	D
5 Michael **Lang**	08.02.1991	SUI
6 Yacouba Nasser **Djiga**	15.11.2002	BFA
21 Andy **Pelmard**	12.03.2000	FRA
22 Sergio **Lopez**	08.04.1999	ESP
28 Raoul **Petretta**	24.03.1997	ITA
30 **Tomas Tavares**	07.03.2001	POR
72 Andrea **Padula**	04.04.1996	SUI
76 Albian **Hajdari**	18.05.2003	SUI
MITTELFELD		
7 Pajtim **Kasami**	02.06.1992	SUI
14 Valentin **Stocker**	12.04.1989	SUI
18 Emmanuel **Essiam**	19.12.2003	GHA
19 Darian **Males**	03.05.2001	SUI
20 Fabian **Frei**	08.01.1989	SUI
23 Wouter **Burger**	16.02.2001	NED
34 Taulant **Xhaka**	28.03.1991	ALB
35 Matias **Palacios**	10.05.2002	ARG
ANGRIFF		
9 Sebastiano **Esposito**	02.07.2002	ITA
17 Liam **Millar**	27.09.1999	CAN
27 Dan **Ndoye**	25.10.2000	SUI
96 **Joelson Fernandes**	28.02.2003	POR
99 Fedor **Chalov**	10.04.1998	RUS

PAOK Saloniki

Gegründet: 1926
Internet: www.paokfc.gr
Stadion: Toumba (29 000 Plätze)
Trainer: Razvan Lucescu (17.02.1969), seit 01.07.2021
Meistertitel: 3 (zuletzt 2019)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
31 Alexandros **Paschalakis**	28.07.1989	GRE
64 Christos **Talichmanidis**	16.03.2001	GRE
88 Zivko **Zivkovic**	14.04.1989	SRB
ABWEHR		
4 Sverrir **Ingason**	05.08.1993	ISL
5 **Fernando Varela**	26.11.1987	CPV
6 Enea **Mihaj**	05.07.1998	ALB
13 **Lucas Taylor**	10.04.1995	BRA
15 José Angel **Crespo**	09.02.1987	ESP
16 **Sidcley**	13.05.1993	BRA
19 Lefteris **Lyratzis**	22.02.2000	GRE
23 **Joan Sastre**	30.04.1997	ESP
49 Giannis **Michailidis**	18.02.2000	GRE
MITTELFELD		
7 Omar **El Kaddouri**	21.08.1990	MAR
8 **Douglas Augusto**	13.01.1997	BRA
10 Thomas **Murg**	14.11.1994	AUT
20 **Vieirinha**	24.01.1986	POR
21 Diego **Biseswar**	08.03.1988	SUR
22 Stefan **Schwab**	27.09.1990	AUT
27 Jasmin **Kurtic**	10.01.1989	SVN
44 Anderson **Esiti**	24.05.1994	NGA
50 **Filipe Soares**	20.05.1999	POR
51 Charis **Tsingaras**	20.08.2000	GRE
ANGRIFF		
11 **Leo Jaba**	02.08.1998	BRA
14 Andrija **Zivkovic**	11.07.1996	SRB
18 **Nelson Oliveira**	08.08.1991	POR
28 Alexandru **Mitrita**	08.02.1995	ROU
29 Antonio-Mirko **Colak**	17.09.1993	CRO
47 Chuba **Akpom**	09.10.1995	ENG
70 Georgios **Koutsias**	08.02.2004	GRE

Maccabi Tel Aviv

Gegründet: 1906
Internet: www.maccabi-tlv.co.il/en
Stadion: Bloomfield (15 400 Plätze)
Trainer: Barak Itzhaki (25.09.1984), seit 26.10.2021
Meistertitel: 24 (zuletzt 2020)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Daniel **Peretz**	10.07.2000	ISR
19 Daniel **Miller Tenenbaum**	19.04.1995	ISR
33 Or **Yitzhak**	02.01.2001	ISR
ABWEHR		
3 Matan **Baltaxa**	20.09.1995	ISR
4 Enric **Saborit**	27.04.1992	ESP
5 Idan **Nachmias**	17.03.1997	ISR
21 Sheran **Yeini**	08.12.1986	ISR
27 Ofir **Davidzada**	05.05.1991	ISR
28 **André Geraldes**	02.05.1991	POR
30 Maor **Kandil**	27.11.1993	ISR
31 Shahar **Piven**	21.09.1995	ISR
32 **Josué Sa**	17.06.1992	POR
58 Roy **Revivo**	30.01.2001	ISR
MITTELFELD		
6 Dan **Glazer**	20.09.1996	ISR
10 Dan **Biton**	20.07.1995	ISR
16 Gavriel **Kanichowsky**	24.08.1997	ISR
17 Brandley **Kuwas**	19.09.1992	CUR
18 Eden **Shamir**	25.06.1995	ISR
22 Avi **Rikan**	10.09.1988	ISR
23 Eyal **Golasa**	07.10.1991	ISR
36 Ido **Shahar**	20.08.2001	ISR
ANGRIFF		
7 Matan **Hozez**	12.08.1996	ISR
9 Stipe **Perica**	07.07.1995	CRO
11 Tal Ben **Chaim**	05.08.1989	ISR
20 Osama **Khalaila**	06.04.1998	ISR
29 Eylon Haim **Almog**	08.01.1999	ISR
99 Djordje **Jovanovic**	15.02.1999	SRB

FK Bodö/Glimt

Gegründet: 1916
Internet: www.glimt.no
Stadion: Aspmyra Stadion (5636 Plätze)
Trainer: Kjetil Knutsen (02.10.1968), seit 01.01.2018
Meistertitel: 2 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
12 Nikita **Haikin**	11.07.1995	RUS
25 Marcus **Ellingsen Andersen**	29.05.2001	NOR
30 Joshua **Smits**	06.11.1992	NED
ABWEHR		
3 Alfons **Sampsted**	06.04.1998	ISL
4 Marius **Höibraaten**	23.01.1995	NOR
5 Brice **Wembangomo**	18.12.1996	NOR
6 Isak Helstad **Amundsen**	14.10.1999	NOR
18 Brede **Moe**	15.12.1991	NOR
21 Vegard **Kongsro**	07.08.1998	NOR
26 Sigurd **Kvile**	26.02.2000	NOR
43 Brynjar **Johnsplass**	30.12.2003	NOR
MITTELFELD		
10 Hugo **Vetlesen**	29.02.2000	NOR
14 Ulrik **Saltnes**	10.11.1992	NOR
16 Morten **Konradsen**	03.05.1996	NOR
17 Gaute Höberg **Vetti**	02.09.1998	NOR
19 Sondre Brunstad **Fet**	17.01.1997	NOR
20 Fredrik **Sjövold**	17.08.2003	NOR
22 Vegard **Moberg**	23.01.1991	NOR
23 Elias **Hagen**	20.01.2000	NOR
37 Ask **Tjaerandsen-Skau**	14.01.2001	NOR
ANGRIFF		
8 Victor **Boniface**	23.12.2000	NGA
9 Ola **Solbakken**	07.09.1998	NOR
11 Runar **Espejord**	26.02.1996	NOR
11 Amahl William D'vaz **Pellegrino**	18.06.1990	NOR
24 Lasse **Nordas**	10.02.2002	NOR
27 Sondre **Sörli**	30.10.1995	NOR
29 Tomas **Rataj**	21.03.2003	CZE
32 Joel **Mugisha**	12.11.2002	NOR
77 Gilbert **Koomson**	09.09.1994	GHA

Qarabag Agdam

Gegründet: 1951
Internet: www.qarabagh.com
Stadion: Tofik-Bakhramov-Stadion (31 200 Plätze)
Trainer: Gurban Gurbanov (13.04.1972), seit 01.07.2008
Meistertitel: 8 (zuletzt 2020)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Sharudin **Magomedaliyev**	12.06.1994	AZE
12 Emil **Balayev**	17.04.1994	AZE
23 Luka **Gugeshashvili**	29.04.1999	GEO
94 Ayhan **Arazly**	29.03.2001	AZE
ABWEHR		
4 Rahil **Mammadov**	24.11.1995	AZE
5 Maksim **Medvedev**	29.09.1989	AZE
13 Bahlul **Mustafazada**	27.02.1997	AZE
21 Rauf **Hüseynli**	25.01.2000	AZE
24 Zamig **Aliyev**	05.05.2001	AZE
29 Marko **Vesovic**	28.08.1991	MNE
30 Abbas **Hüseynov**	13.06.1995	AZE
44 Elvin **Jafarguliyev**	26.10.2000	AZE
55 Badavi **Hüseynov**	11.07.1991	AZE
81 Kevin David **Medina Renteria**	09.03.1993	COL
83 Nihad **Quliyev**	19.07.2001	AZE
MITTELFELD		
2 Gara **Garayev**	12.10.1992	AZE
6 **Patrick Andrade**	09.02.1993	CPV
7 **Richard**	20.03.1989	AZE
10 Abdellah **Zoubir**	05.12.1991	FRA
11 **Jaime**	31.07.1990	ESP
15 Leandro **Andrade**	24.09.1999	POR
18 Ismayil **Ibrahimli**	13.02.1998	AZE
19 Filip **Ozobic**	08.04.1991	AZE
20 **Kady**	02.05.1996	BRA
27 Tural **Bayramov**	23.02.2001	AZE
ANGRIFF		
22 Musa **Gurbanli**	13.04.2002	AZE
25 Ibrahima **Wadji**	05.05.1995	SEN
77 Ramil **Sheydaev**	15.03.1996	AZE
97 Rüstem **Ahmadzada**	25.12.2000	AZE

Hamburg, Schalke, Bremen

Die glorreichen Zeiten stehen hier: In den SIEGERLISTEN aller Europacup-Wettbewerbe tauchen auch heutige Zweitligisten auf.

KÖNIGSKLASSE

Der perfekte Start: Real gleich auf dem Thron

Landesmeister-Cup

1956	Real Madrid
1957	Real Madrid
1958	Real Madrid
1959	Real Madrid
1960	Real Madrid
1961	Benfica Lissabon
1962	Benfica Lissabon
1963	AC Mailand
1964	Inter Mailand
1965	Inter Mailand
1966	Real Madrid
1967	Celtic Glasgow
1968	Manchester United
1969	AC Mailand
1970	Feyenoord Rotterdam
1971	Ajax Amsterdam
1972	Ajax Amsterdam
1973	Ajax Amsterdam
1974	**Bayern München**
1975	**Bayern München**
1976	**Bayern München**
1977	FC Liverpool
1978	FC Liverpool
1979	Nottingham Forest
1980	Nottingham Forest
1981	FC Liverpool
1982	Aston Villa
1983	**Hamburger SV**
1984	FC Liverpool
1985	Juventus Turin
1986	Steaua Bukarest
1987	FC Porto
1988	PSV Eindhoven
1989	AC Mailand
1990	AC Mailand
1991	Roter Stern Belgrad
1992	FC Barcelona

Champions League

1993	Olympique Marseille
1994	AC Mailand
1995	Ajax Amsterdam
1996	Juventus Turin
1997	**Borussia Dortmund**
1998	Real Madrid
1999	Manchester United
2000	Real Madrid
2001	**Bayern München**
2002	Real Madrid
2003	AC Mailand
2004	FC Porto
2005	FC Liverpool
2006	FC Barcelona
2007	AC Mailand
2008	Manchester United
2009	FC Barcelona
2010	Inter Mailand
2011	FC Barcelona
2012	FC Chelsea
2013	**Bayern München**
2014	Real Madrid
2015	FC Barcelona
2016	Real Madrid
2017	Real Madrid
2018	Real Madrid
2019	FC Liverpool
2020	**Bayern München**
2021	FC Chelsea

DER KLEINE CUP

Die spanische Macht: Von Barca bis Villarreal

Messepokal

1958	FC Barcelona
1959	-
1960	FC Barcelona
1961	AS Rom
1962	FC Valencia
1963	FC Valencia
1964	Real Saragossa
1965	Ferencvaros Budapest
1966	FC Barcelona
1967	Dinamo Zagreb
1968	Leeds United
1969	Newcastle United
1970	FC Arsenal
1971	Leeds United

UEFA-Cup

1972	Tottenham Hotspur
1973	FC Liverpool
1974	Feyenoord Rotterdam
1975	**Borussia Mönchengladbach**
1976	FC Liverpool
1977	Juventus Turin
1978	PSV Eindhoven
1979	**Borussia Mönchengladbach**
1980	**Eintracht Frankfurt**
1981	Ipswich Town
1982	IFK Göteborg
1983	RSC Anderlecht
1984	Tottenham Hotspur
1985	Real Madrid
1986	Real Madrid
1987	IFK Göteborg
1988	**Bayer 04 Leverkusen**
1989	SSC Neapel
1990	Juventus Turin
1991	Inter Mailand
1992	Ajax Amsterdam
1993	Juventus Turin
1994	Inter Mailand
1995	AC Parma
1996	**Bayern München**
1997	**FC Schalke 04**
1998	Inter Mailand
1999	AC Parma
2000	Galatasaray Istanbul
2001	FC Liverpool
2002	Feyenoord Rotterdam
2003	FC Porto
2004	FC Valencia
2005	ZSKA Moskau
2006	FC Sevilla
2007	FC Sevilla
2008	Zenit St. Petersburg
2009	Schachtar Donezk

Europa League

2010	Atletico Madrid
2011	FC Porto
2012	Atletico Madrid
2013	FC Chelsea
2014	FC Sevilla
2015	FC Sevilla
2016	FC Sevilla
2017	Manchester United
2018	Atletico Madrid
2019	FC Chelsea
2020	FC Sevilla
2021	FC Villarreal

POKALSIEGER

Der erste Streich: Dortmund vor Bayern dran

Europapokal der Pokalsieger

1961	AC Florenz
1962	Atletico Madrid
1963	Tottenham Hotspur
1964	Sporting Lissabon
1965	West Ham United
1966	**Borussia Dortmund**
1967	**Bayern München**
1968	AC Mailand
1969	Slovan Bratislava
1970	Manchester City
1971	FC Chelsea
1972	Glasgow Rangers
1973	AC Mailand
1974	**1. FC Magdeburg**
1975	Dynamo Kiew
1976	RSC Anderlecht
1977	**Hamburger SV**
1978	RSC Anderlecht
1979	FC Barcelona
1980	FC Valencia
1981	Dinamo Tiflis
1982	FC Barcelona
1983	FC Aberdeen
1984	Juventus Turin
1985	FC Everton
1986	Dynamo Kiew
1987	Ajax Amsterdam
1988	KV Mechelen
1989	FC Barcelona
1990	Sampdoria Genua
1991	Manchester United
1992	**Werder Bremen**
1993	AC Parma
1994	FC Arsenal
1995	Real Saragossa
1996	Paris Saint-Germain
1997	FC Barcelona
1998	FC Chelsea
1999	Lazio Rom

kicker
SONDERHEFT
Die K.-o.-Runde

Olympia-Verlag GmbH
Badstraße 4–6, 90402 Nürnberg
info@olympia-verlag.de

Direktwahl für
Redaktion: +49 911 216 22 42 FAX: +49 911 216 22 52
Abonnement: +49 911 216 22 22 FAX: +49 911 216 22 30
Anzeigen: +49 911 216 22 13 FAX: +49 911 216 27 39

Gegründet 1920 durch Walther Bensemann (†)

Chefredakteure: Jörg Jakob, Rainer Franzke, Alexander Wagner

Chefredaktion/Ltg. Kooperationen: Klaus Smentek

Art Direction: Dieter Steinhauer, Sabine Klier (Stv.)

Chefreporter: Karlheinz Wild, Oliver Hartmann

Redaktion dieses Sonderheftes: Bernd Salamon (Ltg.), Thomas Böker, Martin Gruener

Printredaktion Nürnberg: redaktion@kicker.de
Axel Heiber (Ltg.), Marcus Lehmann (Stv.), David Riedel (Stv.), Manfred Ewald (Sonderaufgaben), Manfred Münchrath (Ltg. Team International), David Bernreuther, Christian Biechele, Ulla Ellmer, Benjamin Hofmann, Georg Holzner, Fabian Istel, Mario Krischel, Frank Linkesch, Markus Löser, Georgios Moissidis, Peter Nickel, Michael Pfeifer, Uwe Röser, Thomas Roth, Sabine Vögele, Jörg Wolfrum, Christian Rheingruber (Korrektor)

Digitalredaktion: info@kicker.de
Alexander Wagner (Ltg.), Thorsten Brüggemann (Stv.), André Dersewski (Stv.)

Datenredaktion/Dokumentation: Christoph Huber (Ltg.), Georgios Vavritsas (Stv.), Conrad Carl, Stephan Epple, Steffen Geyer, Hanns-Peter Holzberger, Ullrich Schindler, Volker Schwerdtfeger, Tobias Weituschat

Fotoredaktion: Peter Dworschak (Ltg.), Michael Beims, Kenan Hakverdi

Layout & Produktion: Matthias Bracke, Claus Cheng, Michael Eppelein, Uwe Fuchs, Birgit Messer, Sonja Müller, Heinz Neubauer, Stefan Schmid, Andreas Stellwag, Christian Weber, Michael Zöllner

Technische Produktion: Stefan Kemmether, Thomas Massler

Herstellung: Hermann Draser (Ltg.)

Digitale Medien: Werner Wittmann (Ltg. Gesamt), Julian Frost (Ltg.), Manuel Kröppelt (Ltg.)

Regionalredaktionen:
West: Frank Lußem (Ltg.), Oliver Bitter, Matthias Dersch, Patrick Kleinmann, Toni Lieto, Jan Lustig, Stephan von Nocks
Robert-Perthel-Straße 4, 50739 Köln
Telefon +49 221 17 08 59 - 0, FAX +49 221 17 08 59 - 22

Nord: Michael Richter (Ltg.), Thomas Hiete, Tim Lüddecke
Woltorfer Straße 77c, 31224 Peine
Telefon +49 5171 66 66, FAX +49 5171 7 40 02

Büro Hamburg: Sebastian Wolff, Margaretenstraße 48, 20357 Hamburg

Südwest: Thiemo Müller (Ltg.), Michael Ebert, Julian Franzke, Carsten Schröter-Lorenz
Berliner Straße 116, 63065 Offenbach
Telefon +49 69 85 70 76 - 0, FAX +49 69 82 37 02 00

Berlin: Oliver Hartmann (Ltg.), Andreas Hunzinger, Jan Reinold, Steffen Rohr
Reuchlinstraße 10–11, 10553 Berlin
Telefon +49 30 23 08 63 - 0, FAX +49 30 26 55 09 93

Hauptvertriebsleiter: André Kolb
Verkaufspreis: € 4,50
(einschließlich 7 % Mehrwertsteuer)

Vermarktung Print und Digitale Medien:
Martin Schumacher (Ltg. Gesamt), Otto Hofbeck (Anzeigenleiter, verantwortlich für Anzeigen), anzeigen@kicker.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher usw. keine Haftung. Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig.
Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt und Gestaltung — falls nicht ausdrücklich anders vermerkt — by Olympia-Verlag GmbH 2022.

Druck Innenteil: Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG, 90451 Nürnberg
Druck Umschlag: L/M/B Druck GmbH Louko, 90411 Nürnberg
ISSN 2512-9287
Printed in Germany

BEREIT FÜR DIE K.O.-RUNDE?

WEITERE NATIONALE UND INTERNATIONALE TRIKOTS IM KICKER SHOP

www.kicker.de/cl-el-trikots

1) adidas FC Bayern München Home 2021/22	(10198849)	~~89,95 €~~	**62,97 €***	Jetzt zum Shop-Newsletter anmelden und 11 €** kassieren!
2) PUMA BVB Dortmund Trikot CUP 2021/22	(10206631)	~~84,95 €~~	**59,47 €***	
3) Nike RB Leipzig Trikot Home 2021/22	(10192157)	~~89,95 €~~	**62,97 €***	

kicker SHOP

www.kicker.de/shop

kicker@kicker-onlineshop.de | Tel. +49 7951 9645-110

*Preise inkl. MwSt. Kostenlose Lieferung innerhalb DE ab 50 € Bestellwert. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker Shops unter www.kicker.de/shop-agb

**Der 11€-Gutscheincode ist einmalig gültig und kann ab einen Warenkorbwert von 55 € eingelöst werden.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Sportwetten können süchtig machen.
Infos und Hilfe unter der Hotline der BZgA 0800 1 372700 (kostenlos) und check-dein-spiel.de.
Veranstalter: ODDSET Sportwetten GmbH, Konrad-Zuse-Platz 12, 81829 München